B 21853 D

Blatt 214

DM 2.00

Stadtzeitung für München

15.1.-28.1.82

DEN FRIEDEN VORBEREITEN

Die Münchner Friedensinitiativen laden alle, die sich an einer großen Demonstration beteiligen wollen, zu einem vorbereitenden Forum ein. Mit zentralen, klaren Forderdungen, auf die wir uns dort einigen, soll — neben möglichen weiteren Aktivitäten — eine zentrale Demonstration der bundesdeutschen Friedensbewegung zum Münchner SPD-Parteitag am 17. April stattfinden.
Alle damit zusammenhängenden Fragen inhaltlicher und organisatorischer Art sollen auf dem Forum konzentriert behandelt werden; die Organisationen müßten bereit sein, auch praktisch etwas dafür zu tun.
Der Münchner Parteitag findet zu einem Zeitpunkt statt, da sich endgültig die Frage der Nachrüstung, der ungebremsten Aufrüstung für die kommenden Jahre entscheidet. Laßt uns ein deutliches Zeichen setzen, daß wir das nicht hinnehmen wollen, und uns gemeinsam darauf vorbereiten. Das vorbereitende Treffen wird am So. den 17.1. um 13.00 im Bundesbahnhotel im Hauptbahnhof stattfinden. Kontaktadresse: Bernd Schreyer, Tel. 58 38 49

LETZTHIN

konnte man in der Süddeutschen Zeitung lesen:

Bekanntschaften
Herren

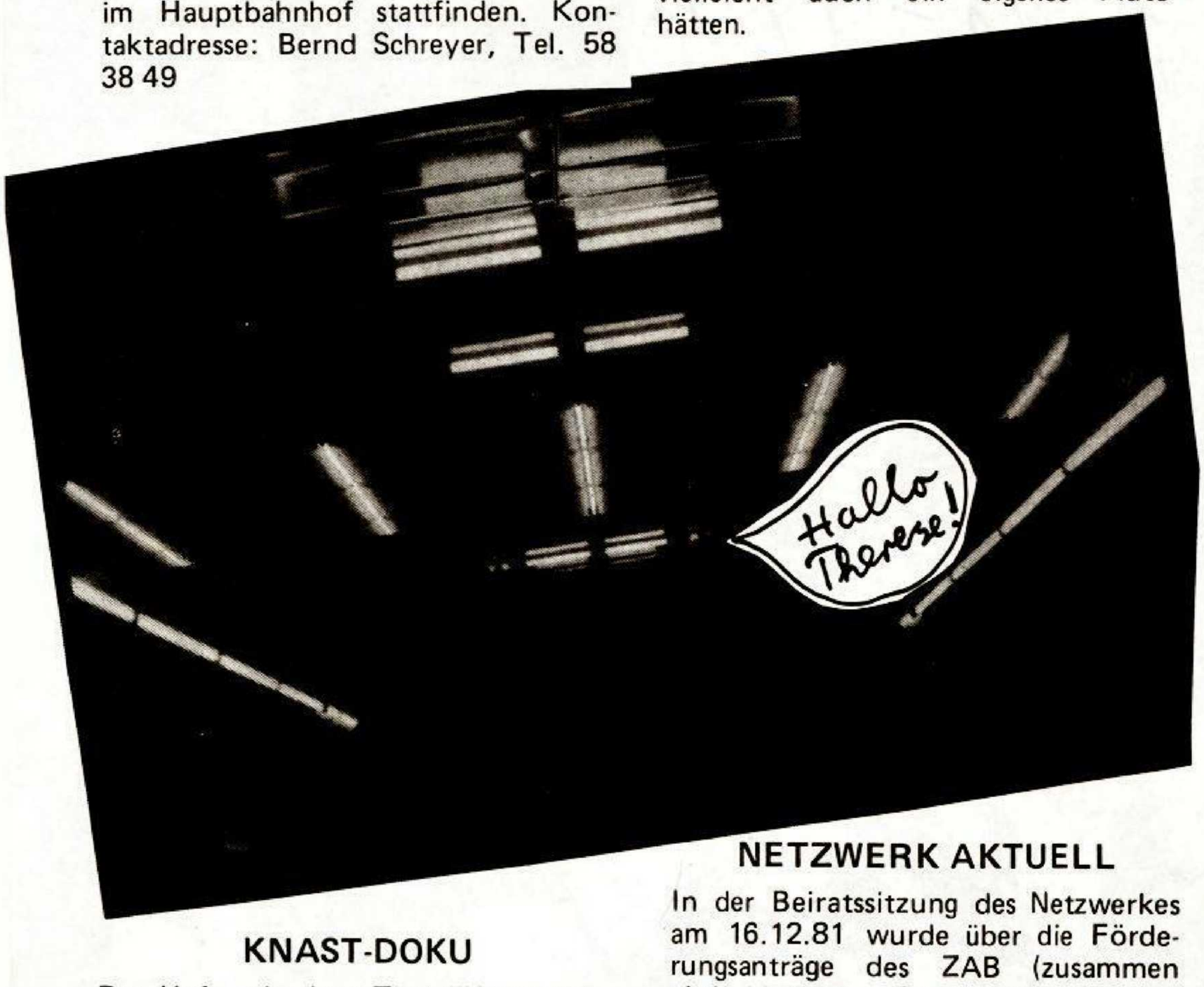
Konservative Arztfamille sucht für **alternativen Sohn** charakterfestes Mädchen i. Beruf o. Studium, das ihn aus der **alternativen Szene**ziehen soll. Finanz.Ausgl. geboten. **Er:** 22/176. Fachhochschulreife. Gärtnerlehre. Gartenbaustudium vorgesehen. Wohngemeinschaft. Langhaarig. Handgeschriebene Bildzuschriften unter ✉ ZS3482196

TSCHULLIGUNG

Wir haben dummerweise vergessen zu erwähnen, daß der Weihnachtspunktitel Nummero 212 von Joachim Bode gepinselt worden ist. Das sei hiermit nachgeholt.

WICHTIG

Wir suchen noch STRASSENVERKÄUFER — es wär Spitze, wenn selbige lieben Leute Führerschein und vielleicht auch ein eigenes Auto hätten.



KNAST-DOKU

Das Heft mit dem Titel "Knastwirklichkeit... gegen Peter Jürgen Book und alle", in Hamburg erschienen, gibts jetzt auch in München in allen (fast) einschlägigen Läden wie Basis etc. Wenn nicht, dann könnt ihr es bestellen für 3 Mark plus Porto gegen Vorauszahlung auf das Konto von Wolfgang Brinkmeyer ("Gruppe Solidarität mit Peter Jürgen Book") PSchA Hamburg, KontoNr. 455 801 - 205; + die Adresse von Wolfgang ist Neuhöferstr. 23, 2102 Hamburg 93

NETZWERK AKTUELL

In der Beiratssitzung des Netzwerkes am 16.12.81 wurde über die Förderungsanträge des ZAB (zusammen aktiv bleiben — Seniorenarbeit) sowie der Galerie Neuhausen entschieden. Die ZAB-Leute haben ein zinsloses Darlehen in Höhe von 3000,— DM erhalten, der Antrag der Galerie ist abgelehnt worden. Am 13.1.82 ab 19.30 berät der Beirat im ZOFF Förderungsanträge der Roten Hilfe und des Landboten. Im Augenblick liegen dem Netzwerk noch Förderungsanträge des Werkhauses, der Zeitschrift 'Der Feminist' und einer Knastgruppe, die eine Änderungsschneiderei eröffnen will, vor.

HELM ODER HIN

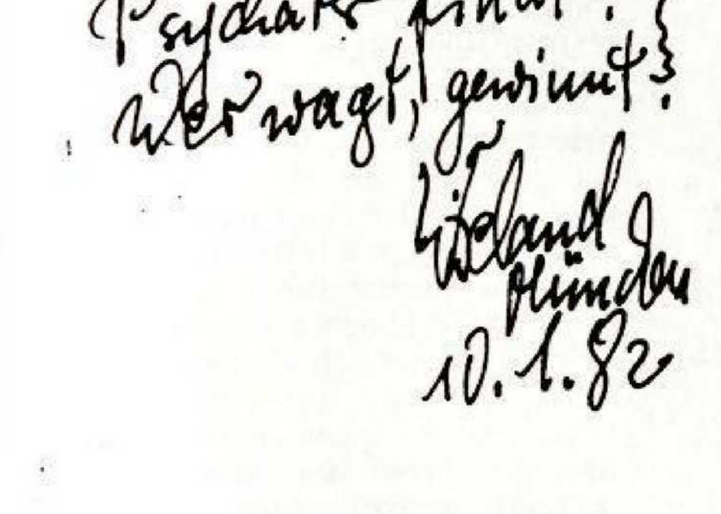
Was die SkihaserIn und Hirschn sollen dürfen die Demonstranten noch lan nicht. Beide Bevölkerungsgruppieru gen benötigen Helme für ihren Selb schutz, nur ist das eine strafbar u das andere überhaupt nicht. Wir fo dern eine einheitliche Helmfreiheit f alle!

DAS BAYRISCHE STAATSMINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND UMWELTFRAGEN TEILT MIT: BASTELANLEITUNG FÜR EINEN EINSPRUCH

Für oder vielmehr gegen sich selbs spricht nach Ansicht von Umweltmini ster Alfred Dick eine "Bastelanlei tung" für einen Einspruch gegen die Anlage zur Volumenreduzierung brennbarer schwachradioaktiver Abfälle in Karlstein, die den Bürgern dort und in benachbarten Orten vor kurzem ins Haus flatterte. Sie verdeutlicht, mit welchen Methoden zum Widerstand gegen die Anlage aufgerufen wird, deren Bau der regionale Planungsverband der Region Bayrischer Untermain im Rahmen eines Anhörungsverfahrens zum neuen Abschnitt 'Strahlenschutz' des Landesentwicklungsprogrammes bereits grundsätzlich zugestimmt hat. Der mit 'Liebe Leute' eingeleiteten anonymen Aufforderung in kursiver Schreibmaschinenschrift lag ein Vorbereitetes Einspruchsschreiben an die Gemeinde Karlstein bei. "Die ganz fiesen unter Euch" — so heißt es weiter — "können den Verwaltungskörper auch noch dadurch reizen, daß sie ihren Einspruch in der Gemeindeverwaltung zu Diktat geben".
Wörtlich empfiehlt die — so wörtlich — "Bastelanleitung":
"Die juristischen Fußfallen bei den Begründungen Eurer Einsprüche sind recht einfach zu umgehen:
1. Paßt auf, daß ihr nur für Eure eigene Person argumentiert, es gilt nur Eure sogenannte Betroffenheit, weder Eure Sorge um das ganze liebe Volk, noch die um Eure Oma, schon gar nicht die um Eure späteren Enkel, wo Ihr doch noch nicht mal Kinder in die Welt gesetzt habt...
2. Jammert um Eure Gesundheit, wobei Ihr ruhig hineinschreiben dürft, an welchen Erkrankungen Ihr je gelitten habt, welche Schäden Ihr zurückbehalten habt, und natürlich, daß Ihr schreckliche Angst habt, durch diese Anlage noch viel kränker zu werden."

OH DU STILLER FRUST

Weil wir einfach finden, daß die Stimme des bremischen LKA Chefs in der veröffentlichten Meinung wirklich zu kurz kommt, hier Dr. Herbert Schäfer mit seiner geschätzten Meinung über münchner Hausbesetzer: "In München ist eine Hausbesetzerszene nicht vorhanden. Dort gibt es keine Unruhe a la Berlin. Aus den Strategietagungen der Hausbesetzer ist bekannt, daß sie mit stillem Frust die entschiedene Haltung von Politikern, Verwaltung und Polizei registrieren." Der Herr Tandler tut ihm dann gleich für seine "Bayrische Linie" gratulieren. Wir hingegen gratulieren, non chalant wie immer, allen Schweinespitzeln zu ihrer baldigen Abschaffung.



BILDNACHWEIS

S. 4-7 aus Chumy Chumez, Karin Kramer Verlag. S. 8-11 aus Homosexuelle Emanzipation (Gerhard Marot "transparence"). S. 12/13 aus Stern. S. 16-18 Graphik von Pierre. S. 17 aus taz. S. 20/21 aus Katalog AG Friedenspädagogik e.V. S. 22/23 aus Frankfurter Rundschau; S. 24-27 aus Bildersaal deutscher Geschichte. S. 28 aus Das Jahr im Bild, Carlsen Verlag. S. 29 aus Spiegel. S. 32/33 Comix von Pierre und Rückseite vom Zusatzzahl-Cover.

KNASTFEST ENDABRECHNUNG

Wie schon in den letzten Jahren wollen wir euch auch diesmal die Einnahmen und die Ausgaben beim Knastfest bekanntgeben. Der Reinerlös übertrifft wieder einmal alles, was bisher da war, 8.000 DM, eine Summe, die einen guten Grundstock für die Internierten, für unsere Arbeit in diesem Jahr darstellen wird. Insgesamt rollte ein stattlicher mittlerer Bankraub von 14.000 DM über den Tisch, wobei beim Getränkeverkauf ein Obolus von 700 DM abfiel, der Flohmarkt 660 DM einbrachte und bei mäßiger Spendenfreudigkeit 400 DM auf unserem Konto eintrudelten. 6000 DM, das sind die Unkosten, wobei hier der Mixer mit Anlage und der Pächter mit Saal über die Hälfte der Ausgaben verschlangen.
Dank all denen, die gekommen sind, all denen, die sich trotz schwerer Bedenken von ihrem 10-Mark-Schein getrennt haben, all denen, die gespendet haben. Dank auch den Gruppen, die für die Leute im Knast, in der Psychiatrie und in den Heimen gespielt haben.
Was die Unkostenerstattung betrifft, so hieß das für "Schrott" schlicht Bier, der Buchhalter von "Faltsch Wagoni" stellte uns eine wohlgegliederte Rechnung über einen Gesamtbetrag von genau 17,75 DM, "Sigurd Kämpft" um 300 DM und Fehlfarben, daß war wohl ein Fehlgriff.
Alle Sachspenden, Bücher, Schallplatten, Klamotten werden ihre Käufer auf den nächsten Flohmärkten finden und den Kontopegel weiterhin auf über normal halten. Unseres Geldrausches ungeachtet benötigen wir fortlaufend Schreibmaschinen, Radios und Musikinstrumente für die Internierten und suchen Leute, die bereit sind, Zeitungsabonnements, Knastpakete und Briefkontakte zu übernehmen. Vor allem aber suchen wir Leute, die mit uns fortlaufend zusammenarbeiten wollen, die mit uns versuchen, die Mauern durchlässiger zu machen. Wer sich nur allgemein fortlaufend über die Entwicklung im Internierungsbereich informieren will, kann dies über den seit Mitte des Jahres erscheinenden Informationsdienst für Internierte (IDI) tun. Als der Informationsdienst zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten, der viele Jahre lang Nachrichten über die Situation in den Anstalten transportierte, um die Jahreswende 80/81 die Türen schloß, wurde auf einem bundesweiten Knastguppentreffen im April 81 der IDI ins Leben gerufen. Er erscheint bisher als kopierte, zusammengeheftete Blattsammlung

in kleiner Auflage und ist über die Gefangeneninitiative Dortmund, Brunnenstr. 8-10, 4600 Dortmund, zu beziehen.
Wir treffen uns jeden Dienstag im ZOFF, Heßstr. 80, 8 München 40.

Kollektiv Rote Hilfe München

Monate fast unerträg
cher Spannung liegen hint
allen an Männlichkeit Inte
essierten. Millionen fragte
sich: Woran können wir un
orientieren?

Heute können wir ant
worten: an Rolf Gumpfer.

PEINLICHES MACHWERK

Polen, Kriegsrecht, Scheiße was? Also schreiben müssen wir ja was dazu, natürlich pro Solidarnosc, contra Moskau. Aber wer soll das schreiben? Wie wärs mit Herrn G-ROSSI? (Der Name klingt ja schon so anarchistisch, waul)

Und überhaupt ist Anarchie ja die Alternative, oder? Keine Macht für Niemand, denn die Kapitalisten haben Macht und die Sowjetfunktionäre haben auch Macht und so können wir den Zweifrontenkrieg beenden, denn wir kämpfen ja gegen die Macht überhaupt. So einfach geht das!

Was der Schreiber dieses peinlichen Machwerks mit dem Namen „Diktatur über das Proletariat" macht - ja überhaupt alle Anarchisten machen - ist schlichtweg Volksverdummung/ Appellieren an den „gesunden Menschenverstand", statt sich mit Zusammenhängen zu beschäftigen:

Kein Diktator hat eigentlich Macht. Es gibt keine Macht ohne Klassenherrschaft, wobei eine Klasse nichts weiter ist, als Leute die das gleiche wirtschaftliche Interesse haben, z.B. alle Swimming-Pool-Besitzer oder auch die Arbeiter. Hat Pinochet Macht? Ja, aber nur solange er die Interessen des Großkapitals vertritt.

Hat Breschnew Macht? Ja, aber nur solange er die Interessen der Technokraten und Bürokratenklasse im Ostblock vertritt. Trotzki, Bucharin und auch einige Kapitalisten im Dritten Reich mußten den „Verrat" an ihrer Klasse mit dem Leben bezahlen.

Wo lag der Fehler?

- BEI LENIN, weil er einen Kader geschaffen hat, der a) zentralistisch und b) undemokratisch ist und dann noch die Unverschämtheit hatte, das demodratischen Zentralismus zu nennen (die entscheidende Abweichung von Marx, auch wenn das in Rußland am ANFANG notwendig war).
- BEI TROTZKI, weil er diesem Kader eine Armee (STATT DER VOLKSBEWAFFNUNG) in die Hand gab. (ZUGEGEBENERMASSEN durch die Umstände erzwungen).
- BEI STALIN, weil er sich als Repräsentant der neuen Klasse ins Nest gesetzt hat und dieses System ausgenutzt hat.

Das war eben die praktische Anwendung der Theorie, an die laut Rossi nur mehr „blinde und geschichtslose" glauben.

Es gibt noch viel, was gegen den Anarchismus zu sagen wäre. Am BESTEN ihr lest selber, was für einen Schmarrn Bakunin oder Stirner geschrieben haben.

Ich möchte aber noch klarstellen, daß das was sich der A. als Errungenschaft anrechnet im wahren Sozialismus - nur eben nicht im REALEN - selbstverständlich ist:

ARBEITERSELBSTVERWALTUNG, DEZENTRALISIERUNG, MEINUNGSFREIHEIT etc.

Ich glaube ich bin mir einig mit der Solidarität (ausgenommen den kirchlichen Schleimscheißer Walesa) und den Leuten von Kronstadt, wenn ich für einen wahren Sozialismus und gegen Anarchismus und ähnliche dekadente Ideologien bin.

Ernte

DIE DIKTATUR ÜBER DAS PROLETARIAT

G. Rossis kenntnisreicher Artikel „Die Diktatur über das Proletariat ist wiederhergestellt" (BLATT 213) beweist wieder einmal, daß auch die in P o l e n stattfindenden gesellschaftlichen Ereignisse und Erschütterungen ein Konflikt zwischen V o l k und S t a a t sind. Die dort herrschenden Marxisten sind ganz und gar unfähig überhaupt zu begreifen, daß der arbeitende Mensch, der sich seiner Unterdrücker erwehren will, auf natürliche Weise ein Stück echter Anarchie, d.h. im Wortsinne Herrschaftslosigkeit praktiziert, im freien Zusammenwirken gleichgerichteter Kräfte. Selbstverständlich sind diese Solidarnosc-Arbeiter und -bauern von Natur aus friedfertig und gewaltfrei (es gab in der früher sehr starken anarchistischen Bewegung nur vereinzelte Fälle anarchistischer Attentäter, dafür aber beachtliche selbstverwaltete Gewerkschaften und Produktionsgenossenschaften).

Unser aller Unglück unter allen Regimen ist die im Interesse der jeweils Mächtigen geförderte UNkenntnis darüber, was der Staat als solcher wirklich ist. Er ist schlicht und einfach ein Machtapparat in den Händen der Führer und Volksverführer, ohne Unterschied worauf diese ihren Herrschaftsanspruch begründen. In seinem Werk „Staat und Revolution" definiert W.I. Lenin den Staat als einen aus bewaffneten Kräften, Bürokratie und Gefängnissen bestehenden Machtapparat in der Hand einer Klasse zur Unterdrückung der anderen Klassen. Weiter doziert Lenin: „Ein Staat entsteht dann, dort und insofern, wenn, wo und inwiefern Klassengegensätze vorhanden sind; wenn die Klassen verschwinden, stirbt der Staat ab, weil er keine Funktion mehr hat".

Man sollte den von G. Rossi zitierten UZ-Redakteur Polikeit (der auf die Solidarnosc eindrischt!) mal fragen, ob es noch einen Staat Sowjetunion gibt, wo doch Privateigentum an Grund und Boden sowie Produktionsmitteln seit 1917 abgeschafft ist . . . Die Tatsache ist, daß die Kommunisten zwar das EIGENTUM an Grund und Boden sowie Produktionsmitteln abgeschafft, dafür aber die ABSOLUTE VERFÜGUNGSGEWALT über dieselben in den wenigen Händer der Partei-Spitzenfunktionäre und somit eine Klasse der Machtelite geschaffen haben! Daher das heulende Elend des ganzen Ostblocks. Dessen „realer" Sozialismus ist natürlich gar keiner. Einen wirklichen Sozialismus wird es aber einmal geben, als Anarcho-Syndikalismus, der in unseren Tagen in Polen zu neuem Leben erwacht ist.

G. Rossi schreibt von „schmerzender Ohnmacht bei den Nachrichten" - in diesem einzigen Punkt bin ich anderer Ansicht. Zwar sehe auch ich die schändlichen Triumphe der kommunistischen Tyrannen, ich sehe aber auch die Tatsache, daß das polnische Volk die vorübergehenden Niederlagen überwinden und sich eine FREIE GESELLSCHAFT erkämpfen wird.

Mein Optimismus ist nicht etwa Ausdruck meiner persönlichen Veranlagung - im Gegenteil, wie alle Realisten gelte ich allgemein als Pessimist. Ich stütze mich im Falle Polen auf handfeste Tatsachen:

1.) Soeben wurde gemeldet, zwei untergetauchte führende Solidarnosc-Leute rufen in Flugblättern zum passiven Widerstand auf -

2.) Das Konzept der augenblicklichen Militärregierung ist völlig unrealistisch, da es auf der Voraussetzung beruht; daß man mit einem Militärregime die Produktion erhöhen und verbessern könnte; die Wirklichkeit ist aber, daß zwangsverpflichtete Arbeiter weder quantitativ noch qualitativ mehr leisten - im Gegenteil, sie sind zur Sabotage geradezu gezwungen -

3.) Ich rechne auch mit der Möglichkeit einer direkten sowjetischen Intervention in Polen, aber auch dies würde den Widerstand des Volkes gegen den Staat nur verstärken.

Im weltweiten Kampf um Freiheit und Menschenrechte muß man einen sehr, sehr langen Atem haben. Ich selbst, nun bereits im 72. Lebensjahr, setze mich voll ein, ohne Hoffnung darauf, das Morgenrot der wahren Freiheit erblicken zu können, aber solidarisch mit der Jugend.

Unsere Ablehnung der sowjetischen Weltmachtpolitik hat nichts mit der Ideologie, dafür alles mit der politischen Praxis zu tun. Afghanistan, Polen, Rußland selbst und alles übrige: man muß es den Machthabern im Kreml anerkennend zugestehen, daß sie eine sehr effektive Staatsform geschaffen haben, gemessen nicht am Wohle des Volkes, sondern an der Fähigkeit, das Volk zu unterdrücken. Wer sich gezwungen sieht, vielen Zuständen und Vorgängen in unserem ach so freien Westen ein NEIN entgegenzusetzen - und das gilt wohl für alle von uns - der darf sich nicht dadurch unglaubwürdig machen, daß er die Moskauer Diktatur rechtfertigt. Für uns gilt die unteilbare Freiheit aller Menschen und deren Verwirklichung einer FREIEN GEMEINSCHAFT ; und dafür wird das erwachte Volk Polens weiter eintreten. Deshalb: SOLIDARNOSC über alle Grenzen hinweg!

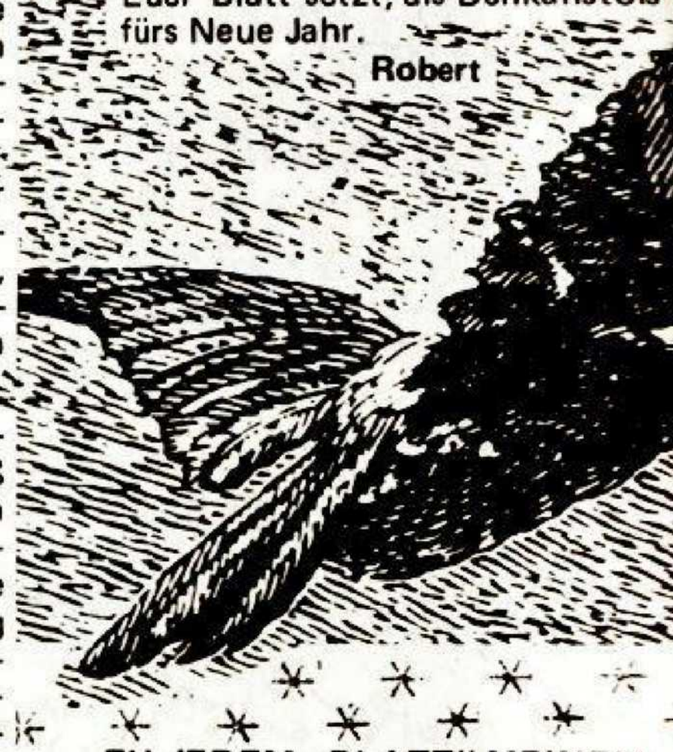
Hans Popper

ALLTÄGLICHER POLIZEISTAAT

Man hat mich am 22.11.81 wegen Widerstand und Beamtenbeleidigung in U-Haft gesteckt. Jetzt frage ich mich! Ob ich in einem Rechtsstaat oder in einem Polizeistaat lebe. Denn es kann in meinen Augen nicht mit rechten Dingen zugehen, daß man wegen solchen „Mini-Vergehen" in U-Haft gesetzt wird. Ein paar nett gesagte Worte! Zu den Herrn Polizisten „ein bißchen Gerangel, denn wer läßt sich schon gerne Handschellen anlegen" und ab gehts auf Staatskosten bis zur Verhandlung. Es geht sicher, nur kostet es mich und den Steuerzahler eine „Menge Geld", denn ich bin sicher nicht der Einzige, der wegen solcher Lappalie in U-Haft gehalten wird. Man verliert seinen Wohnsitz und den Arbeitsplatz usw. Man bekommt da dann auch als Nebenerscheinung ganz neue Gedanken, „ein bißchen radikal, ein bißchen anarchistisch", denn an diesem System Justiz kann doch etwas nicht stimmen!

Also, jetzt hoffe ich noch, daß ihr das in meinem Namen in Euer Blatt setzt, als Denkanstoß fürs Neue Jahr.

Robert



ZU JEDEM „BLATT" MEINEN SENF . . .

also mein lieber schult!

da schreibe ich dir lang und breit über den knallhart, über die aufgeregten kinder usw. usw. und was machst du? du pinkelst im blatt 212 den knallhart ans bein! hast du noch nie davon gehört, daß man auf einem der leigt, nicht mehr einschlägt? hast du - haben wir - das nötig? darüber nachzudenken, wollte ich dich nicht hier auf dem gang im knast, sondern mal öffentlich anregen - hierfür der kleine leserbrief.

laß also die hämel der typ wird schon von selbst an sich kirre sein. spiel nicht den überlegenen könntest sein großvater sein, hast mehr erfahrungen und und und. schäm dich, du alter penner!!

bis sonntag in der kirche oder demnächst aufm gang.

tschüß,

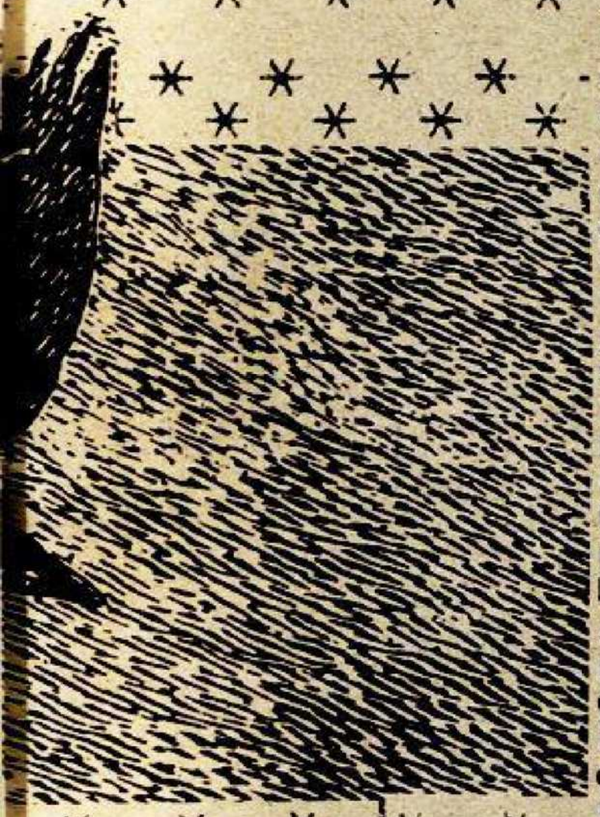
miguel

LESERBRIEFE

MISSVERSTÄNDNIS

Der Herausgeber der Freizeit 81 Winter 81 macht bekannt, daß das Cafe Stöpsel nicht im Beirat der Zeitung ist. Der Abdruck war ein Mißverständnis.

(DEIN GANZES HEFT WAR - GELINDE GESAGT - EIN EINZIGES MISSVERSTÄNDNIS.
die lay-outerin)



ANTWORT DER INDIANER-KOMMUNE ZU MIGUELS LESERBRIEF IN BLATT 213

Du wirfst uns vor, wir würden unserer Aufklärungspflicht nicht genüge leisten. Dazu können wir nur sagen, daß wir fürs Blatt 211 einen sehr informativen Artikel vorbereitet hatten. Dieser wurde nicht abgedruckt, auch nicht gekürzt, statt dessen wurde ein Flugblatt von uns abgedruckt, an dem einige von uns starke Kritik haben (zu heroisch, zu unvermittelt). Wir geben deinen Vorwurf an die Blatt-Redaktion weiter.

Du tust so, als wäre unsere einzige Forderung die nach Straffreiheit für Pädophilie und übersiehst dabei die anderen, vielleicht erstmal wichtigeren Forderungen nach Abschaffung der Zwangsverschulung und nach dem Recht auf Ausziehn von zuhause. Wer Kinder echt liebt, setzt sich auch für deren Recht ein, oft verheerende Verhältnisse zu verlassen. Ein Junge (16), der bei uns leben wollte, wegen der ständig drohenden Polizei aber aus Nürnberg wegmußte, wurde geschnappt und in der Psychiatrie in den „Selbst"Mord getrieben. Am 17.12.81 haben sie sogar ein Mädchen (14), das LEGAL, mit der Erlaubnis der Mutter bei uns lebte, in ein Heim verfrachtet. Der Mutter haben sie in einem Schnellgerichtsverfahren das Aufenthaltsbestimmungsrecht entzogen.

Am Anfang schreibst du, in einer pädophilen Beziehung wäre der Erwachsene der Stärkere. Das soll wohl davon ablenken, daß gewöhnliche Erwachsenen-Kind-Beziehungen so frei sind, daß die Kinder - brechen sie aus den Beziehungen zu Eltern/Erziehern/Lehrern aus, von Jugendamt und Polizie wie Freiwild gejagt werden. Im Jahr 1981 war die Polizei über 30 Mal auf der Suche nach Ausreißern bei uns. Wenn du willst, daß pädophile Beziehungen gesetzlich gleichberechtigt werden, dann setz dich doch dafür ein, daß die Diskriminierung von Menschen einzig aufgrund ihres Alters ein Ende kriegt. Aber es wird wohl keine(r) pädophile Beziehungen verbieten wollen, nur weil auch in pädophilen Beziehungen Unterdrückungsmechanismen vorhanden sein können. Es fordert ja auch niemand die Bestrafung von erwachsenen Mann-Frau-Beziehungen mit der Begründung, Männer unterdrükken generell Frauen, also kann es keine gleichberechtigte Mann-Frau-Beziehung geben. Wir glauben, es kann auch trotz der erdrückenden Erwachsenenmacht ganz dufte Freundschaften zwischen Minderjährigen und Erwachsenen geben. Übrigens sind über 80% der bestraften pädofilen Beziehungen gewalffrei, nur bei 10-15% der bestraften Beziehungen ist Gewalt im Spiel, was dann aber nicht mehr als Pädofilie bezeichnet werden kann und wogegen es noch ein anderes Gesetz als §§ 174, 175, 176 gibt. Diese Gesetze machen keinen Unterschied zwischen zärtlichen sexuellen Beziehungen zu Kindern und gewalttätigen sexuellen Handlungen. Selbst der BKA Psychologe Michael Bauermann stellt fest, daß gewaltfreie sexuelle Handlungen für Kinder unschädlich seien. Schädlich, ja sogar traumatisierend seien eher die Verhöre der Kinder durch die Sittenpolizei. Wir können nichts dafür, wenn einige Erwachsene bei dem Gedanken an Pädofilie ihre Vorstellungen von Sexualität, ihre Konsum-Hetero-Ficks auf pädofile Beziehungen übertragen und ihnen dabei das Grausen kommt.

Wir sind kein Sozialarbeiter-Projekt, das Ausreißern „hilft", sondern wir sagen ganz offen, daß wir mit Ausreißern zusammenleben wollen, Minderjährige gern haben, daß die also auch UNS helfen. Gegenseitige Hilfe. Wir denken, daß die Ausbeutung der Kinder verhindert wird, indem die Kinder das Recht haben, jederzeit von uns wegzugehen. Es wurde niemals ein Kind gezwungen, bei uns zu bleiben, wie es in der QUICK Ende August ohne Abdruck einer Richtigstellung verleumderisch hieß. Was deine Angst anbelangt, wir würden die Kinder mit unseren Ideen und Vorstellungen indoktrinieren: da können wir nur sagen, daß wir auf Flugblättern genau schreiben, welche Art von Zusammenleben wir wollen und daß wir uns mit Leuten, die zu uns kommen, auch darüber auseinandersetzen.

Indianer

PRESSEERKLÄRUNG

Nach Monaten der öffentlichen Demütigungen und Volksverhetzung gegen die Indianer und mich, von „Kindesmißbraucher" „Top-Zuhälter", „Verkuppler" bis hin zu „Lorenzkirchenatten täter", „Terrorist", sind wir nun bei der Beschuldigung (!) meiner „Geisteskrankheit" angekommen. Richterin Holz probiert also noch heute mit völlig „rechtsstaatlichen Mitteln" die aus der Nazizeit herstammende Psychiatriesierung eines sexuell und politisch anders empfindenden und denkenden Menschen aus. Daß die Beweise für die fadenscheinig erhobenen Anklagen gegen mich zusammengebrochen sind, gibt auch Staatsanwalt Föllmer zu. Bei „normalen" Gefangenen wird ein Verfahren in solchem Falle eingestellt. Was aber passiert bei mir? Frau Holz beruft sich nun auf einen Hinweis meiner „Geisteskrankheit" vom Hörensagen her, ähnlich wie sich ein Herr Dorner vom Hörensagen auf den dringenden Tatverdacht stützte, daß die Indianer die Lorenzkirche beworfen hätten. Die Richterin stützt sich darauf, daß mein Bruder, der fast 20 Jahre von mir getrennt lebt, bei mir als Kind eine Psychose festgestellt haben will. Er war, als er angeblich meine „Krankheit" beobachtete, selber noch Kind. Er ist 2 Jahre älter als ich.

Es ist kaum anzunehmen, daß irgendein vom Gericht festgesetzter Psychiater speziell über die Entwicklung der neueren Pädophilieforschung Bescheid weiß, bzw. der keine Vorurteile gegenüber der Kinderliebe hat. Meine elementaren Menschenrechte auf ein faires Verfahren sind für allemale dahin. Bestimmte Persönlichkeiten in der Gefängnisleitung, am Nürnberger Jugendamt, bei der Nürnberger Polizei, in den geschlossenen Abteilungen der Nürnberger Erziehungsheime und bei der Justiz betreiben die Beseitigung eines unliebsamen Kritikers, sowie die Ausrottung der gesamten Indianerkommune. Meine Verurteilung bzw. Hinstellung als Geisteskranker soll die Wiedergeburt der Nazi-Progromhetze gegen alle Menschen in der BRD einleiten, die Kinder aufrichtig liebhaben und e c h t e Zärtlichkeit und Wärme für Kinder fordern. Die Kinderliebe an sich soll durch diese Gemeinheiten als „geisteskranke" liquidiert werden. Die Ausreißerkinder sollen in den Krallen der Fürsorgeerziehung weiterhin entmündigt, mißhandelt und mißbraucht werden.

Ulrich Reschke

DIE KLON-KOLONNE

Der Artikel im Blatt 212 befaßte sich fast ausschließlich mit der moralisch-ethischen Seite dieser Problematik. Ergänzend dazu möchte ich noch einige Daten und Fakten anfügen, die auch ganz konkrete Gefahren der Genmanipulation hier und heute für uns aufzeigen. Auf diesem Gebiet wird ähnlich gewissenlos geforscht und probiert, wie bei der Entwicklung der Atomenergie und dem Bau von Atomkraftwerken.

Es ist bereits möglich, Gene im Labor künstlich zu erzeugen. Nicht voraussehbar sind jedoch die Gefahren, die entstehen könnten, wenn solch künstlich erzeugtes Leben in die Umwelt gelangt. Daß dies durchaus nicht unwahrscheinlich ist, liegt an der Tatsache, daß die Wissenschaftler ausgerechnet am Bakterium Escherichia Coli herumforschen. Dieser Mikroorganismus kommt im Darm des Menschen vor und spielt eine wichtige Rolle bei der Verdauung. Geraten nun z.B. einige der im Labor erzeugten und künstlich zur Insulinproduktion befähigten Colibakterien über die Umwelt und Nahrungskette in den menschlichen Darm, so können sie sich wegen der idealen Lebensbedingungen dort ungehemmt vermehren. Die betreffende Person wird allerdings ziemlich bald an einer Überdosis Insulin sterben. Da die Escherichia Coli sehr widerstandsfähig sind und sich heute in den meisten Gewässern finden, ist dies kein allzu unwahrscheinlicher Fall.

Nicht genug damit. Im Labor ist es schon gelungen, bisher nicht dagewesene Krebsarten zu erzeugen und sie auf oben erwähntes Bakterium zu übertragen. Dazu meint selbst Dr. Erwin Chargaff, ein namhafter Genforscher: „Ich würde sagen, daß die Weiterverbreitung von experimentellem Krebs mit allerhöchster Wahrscheinlichkeit erwartet werden muß." Da man bei uns alles und jedes auf seine mögliche Tauglichkeit zur Verwendung im Kriegsfall testet und in dieser Hinsicht überaus trickreich und erfinderisch ist, könnte die Entwicklung derartiger biologischer Waffen schon morgen Wirklichkeit sein und übermorgen zum Einsatz kommen.

Fortschritt? Ich frage mich: Wohin wollen wir fortschreiten?

(Für Interessierte sei auf den Artikel „Genmanipulation" in der Graswurzelrevolution Nr. 9/81 verwiesen, dem ich auch diese Informationen entnahm.)

Lydia

ALTERNATIVES TABU

betr.: ihr kinderlein kommet . . . (blatt 212) und reaktionen darauf in blatt 213

claudia hat mit ihrem mutigen artikel - denn mutig scheint mir zweifellos, auszusprechen, was der lebenspraxis der in diesem falle im wahrsten sinne des wortes erdrückenden mehrheit widerspricht - offensichtlich kein positives echo gefunden. wer sich mit der zählebigsten göttin - der biologie - anlegt, muß damit rechnen, von embryozentrischen mitmenschen, deren lebenssinn durch ein nein zum kind zweifellos in frage gestellt würde, angegriffen zu werden und sich krampfhafte argumente zur verteidigung ihrer irreversiblen entscheidung anhören zu müssen. und ich meine damit vorwiegend jene nicht unerhebliche anzahl derer „um die dreissig" in unserem kulturkreis, die heute wirklich völlig frei entscheiden, auch wenn sie die letzte verantwortung gern dem zufall überlassen, da gott halt schon tot ist. es dürfte zweifelhaft sein, ob eine diskussion um derlei primäre dinge mit „rationalen" argumenten sinnvoll ist, aber es sollte gelegentlich immer wieder einmal klargestellt werden, dass es menschen - darunter sogar frauen - gibt, die wirklich nein sagen können und dies auch tun.

die vielschwangeren leserbriefeschreiber/innen sollten anstelle von aggressionen der autorin lieber sympathie entgegenbringen, da auch ihre eigene brut vom verzicht einiger mitmenschen auf fortpflanzung profitieren wird. claudia ist dafür zu danken dass sie ein „alternatives tabu" angerührt hat.

rinaldo r.

p.s. zwar stehen wir wieder einmal am ende bzw. anfang eines neuen jahres, alle heiligen scheinen sich gut zu entwickeln, auch. herr jesus c. aus n. macht fortschritte, aber ich möchte dennoch darauf hinweisen, dass ich eure zeitung in der regel mit grösstem wohlwollen zur kenntnis nehme und so wünsche ich weiterhin alles gute, viel phantasie und keine haussuchungen!

ALTERNATIVE FLACHWICHSEREI

Blatt-Leute, zuerst wollte ich einen Brief gegen den Artikel schreiben. Dann beim zweiten Lesen einen Tag später kam es mir, was mich und vermutlich auch euch so wütend machte. Der Verfasser bezweifelt auf S. 18 unten, wie tief der Wertwandel der alternativen Bewegung wirklich geht: „Ich meine, daß er nicht sehr tief geht.". Deswegen haben wir auch dem Links-Rechts-Schematismus nichts ernsthaftes entgegenzusetzen und dies fatalerweise in einer Situation, wo sich der kapitalistische Westen zu einer neuen Konfrontation mit dem Ostblock aufrüstet. Da nützt es dem alternativen Doktor Faust wenig wenn er gegen den marxistisch geschulten Mephisto aufbegehrt in Form ironisch retuschierter Fotos. Der kann durch seine Analyse nur das töten, was nur oberflächlich lebte: alternative Flachwichserei. In dem Maße, in dem wir eine ernsthafte Alternative zum Kapitalismus leben, wird auch dessen Totgeburt, der Marxismus, verschwinden. Solange wir aus Unaufrichtigkeit dazu unfähig sind, hat der Marxismus recht und ist notwendig.

Reiner

SCHLÖ OHNE ENDE

Zum überlangen Leserbrief des „Schlö" gestatte ich mir einige Anmerkungen und Fragen. Soweit dieser sich mit dem Blatt, den Schreibern und Autoren befaßt, ist das eine Angelegenheit, die mich nichts angeht. Auch ich meine, daß das Blatt in den letzten 1 1/2 Jahren an Format eingebüßt hat. Keine neuen Ideen, oft primitive Erläuterungen. Somit ohne jede Durchschlagskraft. Für jeden Gegner berechenbar. Doch nun zum ‚Schlö', dessen Kritik an Rolf Pohle. Es muß jedem selbst überlassen bleiben, wie er sein Gesuch begründet. Wenn „Schlö" Staat und Justiz lobt, ohne sich zu erklären, ob er den „CSU-Staat" und die „reaktionäre" bayerische Justiz meint, muß man darüber nachdenken. Und das weckte meine Neugier. Es war der 16. April 1979, Ostermontag. Mit einigen Leidensgenossen hing ich im Haus I am Geländer. Auf einmal tauchte „unser" Anstaltsleiter auf. Im Schlepptau hatte dieser für meine Begriffe ein verkommenes Individuum. Zu meinen Nachbarn meinte ich der hat aber eine auffällige Verwandtschaft. Auf den Gedanken kam ich deshalb, weil ich wußte, daß „unser" Anstaltsleiter wenn er seine „wohlverdiente" Feiertagsruhe zu einer Führung unterbricht, es sich nur um einen Verwandten der kurz zuvor an den Feiertagsessen bei diesen selbst teilgenommen hat, handeln kann. Oder aber die Einzelführung bringt etwas für seine Imagepflege. Doch mein Nachbar belehrte mich, Arno das ist kein Verwandter des Anstaltsleiters. Das ist der „Schlö" der hier viele Jahre abgesessen hat. Fast wollte ich es nicht glauben.

Doch die Diskussion die sich über den Besucher und die feiertägliche Einzelführung des Anstaltsleiters entspannte, überzeugte auch mich. Wunderte mich dennoch darüber. Denn es ist bekannt, daß ehemalige Gefangene der JVA Straubing mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, wenn sie in die Besuchskartei der Anstalt eingetragen werden wollen. Und bei diesen ehemaligen findet eine Einzelführung zum Ostermontag durch den Anstaltsleiter statt. „Schlö", für was wirst du noch nach Jahren deiner Entlassung belohnt? Wie kommt es, daß du in der Vergangenheit niemals Kritik an diesem Anstaltssystem geübt hast? Du behauptest in deinem Leserbrief, daß du dir das Blatt stets kaufst. So hast du was diesen Knast betrifft, in keinem Leserbrief jemals etwas Gutes über den hiesigen Strafvollzug gelesen. Du hast Feststellungen von uns über Rechtsverweigerung bis hin zur Willkür zur Kenntnis genommen. Dir hätte auffallen müssen, daß noch nie ein Leidensgenosse aus Hamburg, Berlin oder aber Butzbach sich im Blatt über

Brief/Zeitungs- und Zeitschriftenzensur beklagt hat. Immer nur für Bayern und insbesondere Straubing liest man darüber etwas. Vergleiche bitte Seite 21, Blatt 212, „Pressefreiheit" im Knast. Schon diese wenigen Fragen und Vergleiche beweisen doch deine Einseitigkeit. Nehmen dir das Recht, das Verhalten des Rolf Pohle zu kritisieren. Hast du vergessen, wie weh ständige Beschlagnahmungen tun können, wenn man weiß und bestätigt bekommt, daß zur gleichen Zeit in Berlin, Hamburg usw. ein Briefpartner aus dem Knast sich mit entsprechenden Artikeln im Blatt oder Taz auseinandersetzt? Was hat das überhaupt mit Wiedereingliederung zu tun? Wie kommt es, daß du als „Intellektueller" nicht in der Lage bist, die Einlassungen des Rolf Pohle als das zu nehmen, was diese ausdrücken, nämlich das der bayerische Strafvollzug für Langstrafler, die sich nicht in allen Bereichen des Systems anpassen und einfügen lassen, zerstört? Ich meine du darfst dir darüber keine Gedanken machen. Geschweige dich mit den Knastverhältnissen kritisch auseinandersetzen. Sonst könnte es sein, daß man im Staatsministerium der Justiz gegen deine Knastbesuche „Vorträge" Einspruch anmeldet. So ähnlich wie bei uns die Kontaktsperre. Ausrechnen kannst du dir selbst, daß andere Institutionen mit CSU-Mehrheit nachziehen. Daß Geldverdienen für dich erheblich schwieriger wird.

Für Eure Kenntnisnahme - Abdruck und Belegexemplar bedanke ich mich hiermit!

Mit freundlichen Grüßen

Günter

POINTENREICHE NABELSCHAU

Ich las das BLATT Nr. 212, u.a. die darin abgedruckten Leserbriefe. Bei einem solchen kam mir schon sehr bald das Fast-Kotzen, das Gefühl, mich übergeben zu müssen. Als ich endlich am Schluß angelangt war und den Autorennamen (für PLAYBOY usw. immer gut) las (Schlö = Schlödelburg): kotzte ich tatsächlich - und zwar giftgrüne Galle! Nicht, daß ich ein Giftzwerg bin; aber an den Diffamierungen und Dreistigkeiten eines Schlödelburgers (neben den Ham- und Cheeseburgern ein Novum in den Regalen der Mc Donalds-Filialen?) kann einem wirklich das Kotzen kommen; die SprachGEWALT, in deren Stilus Schlödelburg seine KAMPFSCHRIFT u.a. gegen Rolf Pohle verfaßt, ist kein Garant für die Objektivität seiner Behauptungen, im Gegenteil, ich unterstelle (. . .), daß es dem Schlödelburg gar nicht um eine sachliche und darum faire Behauptung, sondern vielmehr um eine revanchistische Assertion geht; eine farbige Sprache ersetzt noch lange keine inhaltliche Wahrheit.

Böser Schlödelburg! Dich habe ich bei einer von dir produzierten Dichterlesung im Amberger Knast kennengelernt, 1981. Dabei fiel mir Knacki zum Inhaltlichen deiner Gedichte/Erzählungen auf, daß es dir mehr ums Flachsen, um die Albernheit an sich als um die solidarische Aussage mit den in Knästen unterdrückten Menschen geht: zumeist eine zwar pointenreiche, rhetorische Nabelschau des Knastsystems, witzig, spitzfindig und manchmal auch kulinarisch - aber nicht mehr: kein zwingendes Infragestellen, keine deutliche Kritik dem System, sondern nur ein satirisches Belächeln . . . Und das hat Tucholsky viel besser, weil radikaler und leidenschaftlicher gekonnt. Dies ist zu erwähnen insofern wichtig, damit klar wird, warum du ohne Zinnober und Gezeter vonseiten der Justiz in die Knäster zu Lesungen kommen kannst. Z.B. Konstantin Wecker darf das ja nicht. (. . .)

Doch, böser Schlödelburg, du selbst hast dich ja bei deiner amberger Lesung - um deine Begriffswelt zu wählen - aufgewertet (. . .): „Ich bin ein Konservativer." Viel schlimmer, viel schlimmer, Schlödelburg, bist du: wer konservativ denkt, der pinkelt noch lange nicht ob seines Konservativismus den Linken ans Bein - du aber läßt dir anscheinend keine Gelegenheit entgehen, um Linke anzupinkeln: eine Bemerkung bei deiner Lesung verkörperte die deutliche Abneigung gegen Rolf Pohle usw. , in dem obengenannten Leserbrief machst du dem gleich ein zweites mal Luft, gegen Rolf. Die Bundeswehr schießt sich auf die Rote Gefahr (. . .), der Schlödelburg pinkelt sich auf den Rolf Pohle und die Linke ein: so hat jeder sein Ziel, jeder sein Feindbild. Der nostalgische Narr, so schwant es mir, braucht seinen Prellbock.

Du findest es korrekt, wenn der Staat wenigstens hie und da noch Stil zeigt: das ist dein Wort Und das bezeugt, daß du nicht lügst: du bist ein Konservativer: dir ist ein Monster mit vornehmen Stil und korrekten Marotten nicht so suspekt wie ein blind um sich Feuer speiender Leviathan; ein Reaktionär suhlt sich erst dann in der „staatlichen Korrektheit", wenn sie in jeder Faser ihrer Infrastruktur einen faschistischen Offenbarungsreid leistet. Dein Standort dürfte der eines geistig verschrobenen Missing links sein: zwischen konservativer Eitelkeit und reaktionärer Niedertracht, oder? (Ich gebrauche hier die Schubladentechnik, weil du Stellung wie in einem Schützengraben beziehst - und MENSCH allein für dich ein zu nacktes Prädikat (. . .) ist: nicht jeder Mensch ist gleich einen Schlödelburg, nicht jeder pinkelt aus deiner Richtung - offenbar das einzig Individuelle ist: nur du pinkelst aus deinem Hosenschlitz. Außerdem: Anpinkeleien sind immer eine Standortsache!) Daß du Rolf als ein Ungeziefer bezeichnest, deutet darauf hin, daß du neben deiner - falschen - Berufswahl, der Schriftstellerei (falsch, weil du besser Holzfäller in Kanada geworden wärst: 1. würdest du dabei auch gut verdienen, 2. müßtest du dann nicht zwanghaft auf einen Menschen einhacken, 3. würden dir hierbei bestimmt nicht viele - linksengagierte - Menschen im Wege stehen, 4. wäre die Ferne zu hier vielleicht das Garant dafür, daß ein sich selbst über Leichen anderer verkaufender Produzent zu diffamieren aufhören würde und somit ein Funke mehr Objektivität in Bewegung käme, 5. etc. Brigitte Bardot!), als verschrobener Missing link, dich auch in einer Sprache vergreifst, die einem Konservativen schon nimmermehr zuzuordnen ist: dieser Kammerjägerjargon war und ist die Sprache der „Über-Menschen"; wozu sie geführt, ist heute anscheinend nur den Antifaschisten bewußt: solche „Konservative" wie du gebrauchen sie heutzutage schon wieder gegen Andersdenkende, gegen Linke; zu mutmaßen dann auch, daß du dich obdem der Bezeichnung aus dem Mund eines Bayrischen Ministerpräsidenten anschließt, der linke Schriftsteller/innen als „Ratten und Schmeißfliegen" dünkt und bezeichnet: wäre das nicht für dich eine akzeptable Gesellschaft?: er nennt sich Konservativer, du nennst dich Konservativer, beide habt ihr gemein, daß ihr linke Menschen für eine Art haltet, nämlich für Ungeziefer!

Da fällt mir noch ein: Während deiner amberger Lesung und deinen komischen Bemerkungen über R.P. und anderen Genoss (inn)en fragtest du mich, ob ich wohl auch „einer von denen" sei ein Sympathisant oder so, weil ich mit deinen interpretationen über die Menschen, die nicht da waren und sich ob dem nicht gegen deine Diffamierungen wehren konnten, nicht einverstanden war, und schließlich stelltest du die bemerkenswerte Frage nach meinem Alter: als ich antwortete, ich bin 24 Jahre, gabst du die bemerkenswerte Antwort daß ich mit zunehmendem Alter („wenn du mal älter geworden bist") auch völlig anders dächte - als habe Gesellschaftskritik, linkes Engagement, als haben aus kranker Sozialisation / Ökonomie / Ökologie . . . zu ziehende Schlüsse, die ein Linker erwägt, etwas mit Alter zu tun (Bloch war mit weit über 80 Jahren noch überzeugter Sozialist und Internationalist, Bakunin verstarb als über 60jähriger Rebell und Anarchist, usw.)! Gefehlt hat nur noch der Spruch: „Rebellentum ist das Privileg der Jugend!" Wahrscheinlich ist dir noch wirklich nichts von Grauen Panthern zu Ohren gekommen? Aber erinnern kannst du dich sicher an den Modus reaktionärer Psychiater von gestern, die unbequemen jungen Menschensaugern den Stempel „dementia praecox" (Jugendirresein) aufdrückten, um sie ihrer in Psychiatrien zu entledigen: schau mal nach, Schlöschlö schlö, bestimmt hast du ein Buch einer dieser Meister in deiner Bibliothek! Insofern muß ich von einem Schlödelburg im Datteralter warnen: Wenn Schlödelburg mit rund vierzig Jahren sich Konservativer nennt, - dann ist er wohl mit achtzig Jahren ein Machiavelli!

Obwohl dir dein Verleger dir mal gesagt haben soll, daß ein guter Autor auch mal Wasser halten können muß, erfreust du dich der Anpinkelei von Linken! Aber paß nur mal auf, Schlödelburg, daß du da immer vorher deine eigene Hose herunterkrempeln kannst und dich nicht eines Tages selber anschiffst: zum Beispiel der Pißstrahl gegen Rolf trifft doch nur, wenn Leser deines Urinplagiats Rolf nicht kennen oder aus deinem geistigen Elternhaus stammen. Für mich hast du dich mit deinem Leserbrief und mit deinem Filshofener Programm . . . äh, ich wollte schreiben: amberger Geblubber schon längst in deine eigene Hosentasche gesteckt: Es wünscht dir eine sinn-flutende Zeit:

Klaus Zehelein

GEWISSE INDIVIDUEN

zum freispruch von bine, obwohl/weil sie polizeipräsident schreiber als „gewisses individuum" bezeichnet hatte, fällt mir ne olle kamelle ein:

die „deutsch-amerikanische freundschaft" wurde in den 60ern (?heut auch noch?) jedes jahr im hofgarten zelebriert, mit vielen soldaten, polizisten, funktionären. einmal war ein indochina-freundlicher student darunter, und verteilte bonbons: „eins für madame nhu, eins für thieu . . .usw.". auch bei manfred schreiber blieben 1 oder 2 klebrige bonbons hängen. der befahl ein paar polizisten herbei, die stürzten sich auf den studenten und führten ihn im polizeigriff ab. war damals noch was besonderes, sowas, am nächsten tag war in den zeitungen das foto zu sehen mit dem studenten, arm auf dem rücken umgedreht, gebückt. schreiber war vor der verstaatlichung der münchener polizei spd-mitglied, und auf der nächsten spd-versammlung in der kaiserstrasse wurde er von empörten spd-genossen (darunter mir) zur rede gestellt. schreiber 1967:

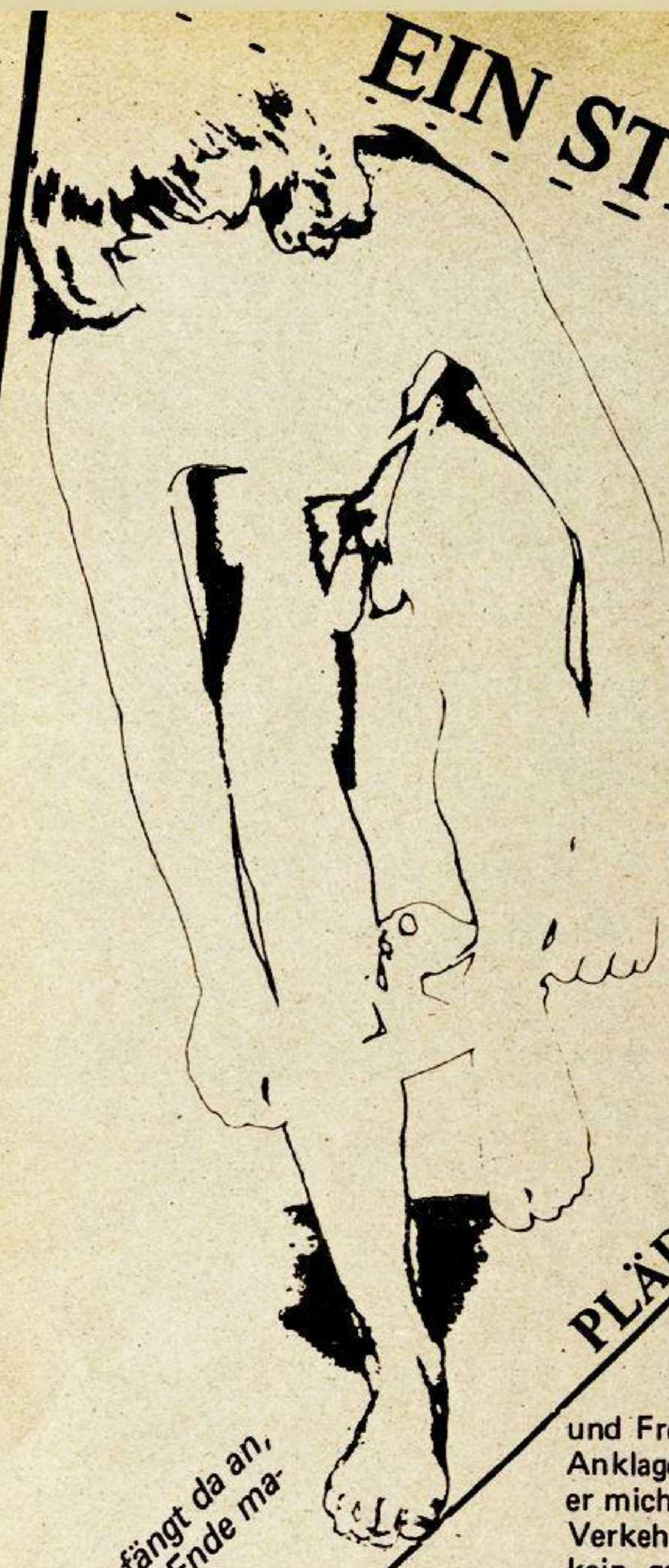
„als privatmann hätt ich ihm eine 'runtergehauen, und als polizeipräsident hab ich ihn abführen lassen."

vielleicht kann sie's brauchen, die bine, für die berufung, die das „gewisse individuum" eingelegt hat.

Rolf

EIN STAATSANWALT SIEHT ROT

PLÄDOYER FÜR DIE LIEBE



PETER SCHULT

Motto: ‚Der Skandal fängt da an, wo die Polizei ihm ein Ende machen will'
(Wolfgang Neuss)

Das Verfahren gegen mich ist kein gewöhnliches Verfahren, kein Nullachtfünfzehn-Verfahren, das geht schon eindeutig aus den seltsamen Ermittlungsmethoden des Staatsanwalts Simper hervor. Ich habe es natürlich auch mit herausgefordert. Durch zahlreiche Artikel gegen die Justiz, gegen die Knäste, gegen die Zensurbehörden dieses Staates, vom Stadtjugendamt in München bis zur Bundesprüfstelle in Bonn. Durch Artikel gegen die Spießer in diesem Land, gegen die Tempelhüter einer verlogenen Moral; durch meine Artikel für eine freie Sexualität, für eine gewaltfreie, auf gegenseitigem Einverständnis basierende Liebe zwischen Jugendlichen und Erwachsenen.

Nun haben sie ihr Ziel erreicht. Mit einer ungewöhnlichen Akribie drang Staatsanwalt Simper und seine Helfershelfer in das Netz meiner Beziehungen und Freundschaften ein und hat eine Anklage zusammengebastelt, mit der er mich endlich für einige Zeit aus dem Verkehr zu ziehen gedenkt. Daß es kein gewöhnliches Verfahren war, mußte ich schon bald nach meiner Verhaftung erfahren. Da wurde ich erst einmal für einige Zeit nach Bayreuth verschleppt, angeblich wegen des Verdachts auf Tbc, der sich hinterher als unbegründet herausstellte. Aber zumindest konnte man mich so für 10 Wochen isolieren, sah ich Verteidiger und Besucher nur hinter einer dicken Trennscheibe aus Glas und konnte nur über eine Sprechanlage mit ihnen reden, von der man nicht wußte, wer alles mithören kann. Da feststand, daß es keine offene Tbc war, läßt sich das keinesfalls mit medizinischen Gründen erklären, wie es StA Simper in einem Brief behauptete. Inzwischen konnte er in aller Ruhe ‚ermitteln' und mich auf Antrag von den richterlichen Vernehmungen der Zeugen ausschließen, da **‚die Gefahr bestand, daß sie dann nicht die Wahrheit sagen würden'**. Was dabei herauskam, war alles andere als die Wahrheit, obwohl er sich nicht scheute, der Mutter eines nicht aussagebereiten Jungen mit der teilweisen Entziehung der Vormundschaft zu drohen, anderen Zeugen falsche Anschuldigungen vorhielt, Daten grundsätzlich ohne Nachprüfung so anzusetzen, daß die Jungen noch sehr jung erscheinen mußten und auch Aussagen zu manipulieren.

Inzwischen saß ich in Bayreuth, wo man mir aus ‚medizinischen Gründen' die Schreibmaschine wegnahm, für mich als Autor kam das einem Berufsverbot gleich. Eigene Bücher, die ich für meine Arbeiten benötigte, wurden mir erst nach langen Kämpfen überlassen. Obwohl STA Simper meine beschlagnahmten Briefe mit der Schilderung dieser Angelegenheiten vor sich liegen hatte, erklärte er auf Anfrage: **‚von Kämpfen ist hier nichts bekannt'.** Auf die DSAP, die gegen meine Haftbedingungen protestiert hatte, setzte er die Polizei an, ließ recherchieren, ob sie auch tatsächlich ein e.V. wäre, wer der Unterzeichner des Briefes sei, und unternahm dann persönlich unter dem Vorwand einer Beleidigungsklage eine Durchsuchung der Privaträume des Betroffenen, ein glatter Einschüchterungsversuch.

Nach Stadelheim zurückgekehrt, verschwand ein Manuskript von mir spurlos, in dem ich über meinen Aufenthalt in Bayreuth berichtet hatte. Spurlos verschwanden auch das ‚Blatt' und die ‚Tageszeitung', die ich regelmäßig geschickt bekam. Der Ermittlungsrichter erklärte mir, er hätte beide Zeitungen nicht angehalten, der Anstaltsleiter ließ mir auf meine Beschwerde mitteilen, es wären keine Zeitschriften für mich angekommen. Dem standen die Aussagen der beiden Redaktionen gegenüber, die mir regelmäßig die Drucksachen zugeschickt hatten.

Nun ist also die Anklageschrift da und ich kann bestätigen, daß sich StA Simper große Mühe gegeben hat. Monatelang recherchierte er, bis auch der vageste Hinweis auf einen Jungen Erfolg hatte, selbst wenn auch nur der Vorname bekannt war. Sie ist ein beinahe klassisches Werk und erinnert mich sehr an Goethes **‚Dichtung und Wahrheit'**. Aber so genau nehmen es Staatsanwälte je nie, man braucht nur an Nürnberg zu denken. Um nur ein Beispiel zu nennen: Wenn ein Junge in seiner Aussage, jetzt, 1981, erklärte, er hätte mich vor ca. 2 Jahren kennengelernt, dann liest sich das bei StA Simper so: **‚Etwa 1977/78 hat der Zeuge**

Herrn S. kennengelernt'. Nun soll man mit der Zeit nicht so kleinlich sein, nur: 1977 war der Junge erst 12 Jahre alt, aber vor ca. 2 Jahren war er über 14 und da besteht nach dem Gesetz ein kleiner Unterschied. Und diesen kleinen Unterschied zu verwischen, darauf kam es Herrn Simper wohl an.
Was ist nun tatsächlich geschehen? In der Tat kenne ich seit einigen Jahren eine Anzahl von Jungens aus Haidhausen. Ich war für sie eine Mischung aus Ersatzvater, Beichtvater und älterer Freund. Sie kamen zu mir, erzählten mir ihre Sorgen und Probleme, ich kannte ihre Schulschwierigkeiten und ihre Familiengeschichten, die oftmals Familientragödien waren. Ich kannte ihre Ängste und Wünsche, ich wußte von ihren Streichen und Abenteuern und natürlich hatte ich auch zu einigen von ihnen sexuelle Beziehungen. Ich habe daraus nie ein Hehl gemacht, sie wußten es, jeder wußte es und keiner von ihnen ist jemals zur Polizei gerannt keiner hat es den Eltern nach ‚seelischen Qualen' gebeichtet. Es war für sie normal, wie solche Beziehungen für die meisten Jugendlichen normal sind. Da gab es keine Probleme, keine ‚schädlichen Folgen', wie uns jeder Sexualwissenschaftler oder Psychologe von Prof. Lempp bis Michael Baurmann, einem Mitarbeiter des Bundeskriminalamtes, der jüngst eine lange Studie zu diesem Problem veröffentlicht hat, bestätigen kann. Es hat keine Folgen, solange keine Gewalt, keine Nötigung, kein Zwang im Spiel ist, und daß dies nicht der Fall war, muß selbst StA Simper zugeben.

Wie gesagt, keiner von den Jungens fühlte sich geschädigt und ging zur Polizei, keiner beichtete es seinen Eltern, keiner hatte auch die Absicht, die Kontakte zu mir abzubrechen, sie kamen immer wieder. Sie hielten es für so problemlos, daß sie selbst im Gespräch mit anderen daraus kein Hehl machten. Und so hörte es über drei Ecken einer der Väter. Jetzt erst wurde das Ganze zum Problem. Er presste die ‚volle Wahrheit' aus seinem Sohn heraus, drohte ihm, drohte einem Freund seines Sohnes und wollte einen Skandal, denn er brauchte einen Sündenbock für das eigene Versagen. Er hatte das Vertrauen seines Sohnes längst verloren, der sich verzweifelt gegen die harten Strafen des Vaters gewehrt hatte, sogar mit einem Selbstmordversuch und der Weigerung, zur Schule zu gehen. Der Vater wollte seine verlorene Autorität wiedergewinnen und da kam ich ihm gerade recht. Er rief mich an, voller Empörung und sittlicher Entrüstung und wollte mich wegen der sexuellen Beziehungen zu seinem Sohn zur Rede stellen. Und jetzt wurde es tatsächlich peinlich, ja geradezu widerlich. Seine Empörung wich bald einem plump anbiedernden Ton. Er meinte, es wäre ja gottseidank sehr **‚harmlos gewesen, was wir angestellt'** hätten und - man erinnere sich der anfänglichen sittlichen Entrüstung - er hätte in diesem Alter auch derartige Kontakte gehabt. **‚Wissen Sie,** meinte er, **‚ich war ein hübscher Junge und hinter mir war der (er nannte einen Namen) her, aber den habe ich erst eine Weile zappeln lassen'.** Später versicherte er mir, er würde keine Anzeige machen und wir könnten ja mal in aller Ruhe bei einem Bier darüber reden.

Knapp zehn Minuten nach diesem Gespräch rief mich die Mutter eines anderen Jungen an, teilte mir mit, daß sie soeben von dem Herrn X. erfahren hätte, daß ich mit ihrem Sohn sexuelle Beziehungen gehabt hätte und Herr X. (gemeint ist der Vater des anderen Jungen) wolle mit ihr und den anderen Eltern zur Polizei gehen. Die Frau wollte ihrem Jungen die Peinlichkeit der Verhöre, Vernehmungen und Prozesse ersparen und hatte abgelehnt. Darauf habe ihr Herr X. gesagt, dann könne man ja gleich die Kinder gemeinsam auf den Strich schicken und sich das Geld teilen. Die Frau war über Herrn X. mehr empört, als über das Verhältnis ihres Sohnes zu mir.
Soviel zur ‚moralischen Entrüstung' des Familienvaters, der die ganze Geschichte ins Rollen gebracht hat. Ich wußte jedenfalls, daß er mich angelogen hatte und es stellte sich mir die Frage: Flüchten oder Standhalten. Mir war klar, daß nun für die Jungens ein Leidensweg beginnen würde, denn sie, die mich nie ‚verraten' hatten, würden nun zu ‚Verrätern' gemacht werden, unter dem vereinten Druck von Eltern, Polizei, Staatsanwaltschaft. Sie alle würden nun die Jugendlichen ‚schützen' wollen. Nicht etwa vor Prügeln, Hausstrafen, auch nicht vor radioaktiven Strahlungen und Atombomben, auch nicht vor den schädlichen Auswirkungen chemisch verseuchter Fruchtsäfte, nicht vor Schulschwierigkeiten und Arbeitslosigkeit, sondern vor dem ‚Sittenstrolch', dem ‚Kinderschänder'.
Was sich jetzt abspielte, war die eigentliche Tragödie dieser ganzen Geschichte. Jetzt auf einmal wurde für die Jungens aus dem Ersatzvater, Beichtvater und Freund über Nacht ein Verbrecher und aus den harmlosen und für sie problemlosen sexuellen Handlungen etwas Schmutziges, Verbotenes, Verbrecherisches, über das sie nun vor den Eltern, der Polizei, vor dem Staatsanwalt und den Richtern bis ins Detail reden mußten. So kommt es dann, daß sie Sätze unterschreiben mußten wie: **.Es stimmt nicht, daß ich zu Herrn S. gegangen bin, weil er besonders freundlich und nett zu mir war'.** (Das hatte der Junge vorher noch gesagt). Wenn die ‚Geschädigten' (so das Protokoll) tatsächlich einen Schaden erleiden sollten, dann jetzt, angesichts der so ‚sachlichen und nüchternen' Fragen der Polizisten und Staatsanwälte, die nie etwas von Lempp, Baurmann, Jäger oder Lautmann gehört haben, die selbst in einer Welt voller Vorurteile leben und schon gerichtet hatten, bevor gerichtet wurde, die ihre Meinungen aus dem ‚gesunden Volksempfinden' schöpften, das noch gestern (und heute schon wieder) Gaskammern für Andersdenkende, Andersgläubige, Andersrassige gefordert hat. Aus all dem müssen sich nun ‚Schuldgefühle' in den Jungens entwickeln, denn in den Augen ihrer Umwelt sind sie ‚Schuldige', wenn sie auch nur ein gutes Wort für mich übrig haben, ihnen winkt nur ‚Vergebung', wenn sie mich belasten. All das führte dazu, daß ich mich für Standhalten entschloß, um meine eigene positive Einstellung zur Päderastie der spießerhaften Sexualverklemmung dieser Leute entgegenzusetzen.
Die Strafverfolgungsbehörden sind geprägt von einer anti-homosexuellen Paranoia. Ihr Denken wurzelt noch tief im Nazisystem mit seiner Pseudowissenschaft. Unsere Gesetze sind noch immer in Paragraphen gegossene Vorurteile. So lautete damals eine unverändert gebliebene Doktrin: **‚. . . nach heutiger Erkenntnis dient jede Strafvorschrift in erster Reihe dem Schutze des ganzen Volkes (Juristische Wochenschrift Nr. 43, 65. Jahrgang, 1936 Seite 2997) . . . für die richtige Begrenzung der unzüchtigen Handlung ist zu beachten, wie die gesunde Volksanschauung urteilen würde, wenn ihr die Handlung des Täters bekannt wäre . . .'**
Wenn sich unter deutschen Talaren erst einmal etwas festgesetzt hat (z.B. die Volksanschauung in ihrer normierten Gesundheit), dann bleibt es dort auch sehr zäh kleben. Daher verkündete der BGH noch in den 50er Jahren: **‚. . . daß die geschlechtliche Beziehung von Mann zu Mann als eine Verirrung erscheint, die geeignet ist, den Charakter zu zerrütten und das sittliche Gefühl zu zerstören.'**
Liest man die Anklageschrift der Staatsanwaltschaft zum Eiszeit-Artikel wird deutlich, daß sich in den Köpfen dieser Leute nicht viel geändert hat, trotz einiger Reformen des Sexualstrafrechts. Und leider geistert auch in den Köpfen vieler Linker noch ebenfalls das gesunde Volksempfinden der Nazis, wenn auch in einer etwas liberaleren Form. Demgegenüber ist die moderne Rechtssoziologie anderer Meinung. Für sie ist die Pädophilie (Die Liebe zwischen Erwachsenen und Jugendlichen oder Kindern) eine Straftat ohne Opfer. So urteilt Dr. Dr. Rüdiger Lautmann, Professor für Rechtssoziologie an der Universität Bremen:

‚Der Fall Pädophilie verliert nur langsam an Unzugänglichkeit; erst allmählich bauen Sexualpsychologie und -kriminologie die theoretischen Stützkonzeption ab, die in der Bevölkerung und in den Kontrollinstanzen lange tief verankert war. Das hergebrachte Stereotyp enthielt u.a. die folgenden Annahmen zur Sexualität mit Kindern:
- der Ältere gehe aggressiv vor (Assoziation zu Vergewaltigung, Sadismus und Mord);
- die sexuelle Handlung hinterlasse beim Kinde einen seelischen Schock mit bleibenden Schäden;
- zwischen Kind und Älterem bestehe ein erheblicher Altersunterschied (sehr kleine Mädchen einerseits, Onkel oder Greis andererseits);
- die Person des Täters sei regelmäßig ein Fremder;
- Kinder lebten in sittlicher Reinheit und Unschuld.

An diesem die öffentliche Meinung und Strafverfolgung tragenden Stereotyp stimmt nichts. Schon die Kinsey-Reports zur Sexualität und die immer neuen Meldungen über die ständige Vorverlegung des Alters beim ersten Koitus verweisen auf eine nicht unerhebliche Population von Menschen unter Vierzehn, die sexuell bereits aktiv sind, viele davon mit Partnern in einem strafmündigen Alter. Ein Großteil dieser Handlungen sind als normaler Beginn der Sexualaktivität zu deuten und nicht als ‚Mißbrauch' von Unerfahrenheit.'

Und die Pressestelle des Bundeskriminalamtes verschickte im Juni 1981 die ‚Ergebnisse einer im BKA von Diplompsychologen Michael C. Baurmann (Kriminalistisch - Kriminologische Forschungsgruppe im BKA) durchgeführten Längsschnittuntersuchung bei Opfern von sexueller Gewalt und sexuellen Normverletzungen', in denen es u. a. heißt:

‚Gleichgeschlechtliche Kontakte spielten statistisch und kriminologisch keine wesentliche Rolle bei der Untersuchung. Zum einen machten sie nur 10 - 15 % der Fälle aus und zum andern waren die beschriebenen sexuellen Handlungen 'harmloser', fast ausschließlich ohne Gewaltanwendung durch den Beschuldigten und es fühlte sich deshalb auch keines der männlichen Opfer geschädigt. In diesen Fällen konnte auch kein Schaden mit Hilfe der Testverfahren gemessen werden.' (Das Alter der Untersuchten lag zwischen 7 und 13 Jahren)

Allerdings fährt der Bericht auf Seite 5 fort:

‚Sekundäre Schäden können nach exhibitionistischen und anderen gewaltlosen Sexualkontakten besonders leicht auftreten, wenn das Kind aus einer Familie kommt, mit besonders engen sexuellen Einstellungen, aus einer Familie, in der viel Angst gemacht wurde vor dem 'Sittenstrolch', oder aus einer Familie, wo aus allgemeiner Hilflosigkeit und Angst dramatisierend mit dem Ereignis umgegangen wird. Als weitere Quelle sekundärer Schädigungen können sich die Strafverfolgungsbehörden und auch die Polizei leider nicht ausnehmen.'

Nun sind zwar die bayerischen Strafverfolgungsbehörden stets sofort bereit, bei leisestem Wink aus dem BKA eine unerbittliche 'Terroristenfahndung' zu veranstalten und selbst 15jährige Jugendliche von der Schulbank weg zu verhaften und ins Gefängnis zu stecken (da kennen sie dann keinen 'Schutz der Jugend' mehr), aber wenn man in Wiesbaden einmal ausnahmsweise bremst, nimmt hier kein Staatsanwalt davon Notiz und schon gar nicht der mit einem geradezu fanatischen Haß Homosexuelle und Päderasten verfolgende StA Simper, wie die oben erwähnten Ermittlungsmethoden ganz simpel beweisen.

Etwas anderes ist es mit den Parteien. Bereits bei den letzten Koalitionsverhandlungen 1980 hatte die FDP vom Kanzler gefordert, den Paragraphen 175 ersatzlos zu streichen und damit das Schutzalter auf 14 Jahre heruntersetzen (um damit gleichzeitig die Gleichheit vor dem Gesetz herzustellen, denn bei weiblichen Jugendlichen gilt dieses Schutzalter schon längst, zwischen 14 und 16 Jahren bleibt es den Eltern überlassen, Strafantrag zu stellen oder nicht, und wenn der 'Täter' das Mädchen heiraten will, wird er sowieso nicht bestraft.). Doch Helmut Schmidt winkte damals ab, sehr zum Ärger des FDP-Vorsitzenden Genscher, der wütend meinte: **‚Ich verstehe diesen Mann nicht.'** Inzwischen hat sich aber auch innerhalb der SPD ein Wandel vollzogen, so daß es nur noch eine Frage der Zeit ist, daß das Schutzalter auf 14 Jahre herabgesetzt wird. **(‚Eine ersatzlose Streichung des Paragraphen 175 sowie die Vereinheitlichung der verfassungsgerichtlich abgesegneten ungleichen Schutzalter-Bestimmungen fordert die FDP . . . Fachleute will auch die SPD im nächsten Frühjahr einladen, man hält eine Behandlung dieses Problems noch in der laufenden Legislaturperiode für denkbar. . .'. Frankfurter Rundschau vom 11.7.81)** Deshalb hat sich anscheinend Staatsanwalt Simper auch in seinen Ermittlungen bemüht, die Zeitangabe stets so geschickt zu verlagern, daß es den Anschein erwecken muß, die Jungens wären erst 12 gewesen und nicht schon 14, wie es zumeist der Fall war.

Nachdem die FDP mit ihrem Antrag 1980 nicht durchkam, veranstaltete sie im Mai 1981 ein Expertenhearing, um neue Argumente zu sammeln. Dabei kam es zu folgenden Statements:

‚Daß ein Jugendlicher erst durch Sex mit einem Mann schwul werden könnte, ist nach Überzeugung des Hamburger Psychiaters und Sexualforschers Gunther Schmidt 'eine Fiktion des Gesetzgebers'. Noch niemals sei ein Mensch 'deshalb homosexuell geworden, weil er homosexuelle Beziehungen mit Gleichaltrigen, Jüngeren oder Älteren hatte.'

‚Das Verbot, eine Liaison mit einem älteren Freund einzugehen, bewahre keinen homosexuell veranlagten Jugendlichen vor seinen Neigungen. Ebensowenig könne ein heterosexuell ausgerichteter Jüngling durch eine Liebesbeziehung zu einem Mann auf Homosexualität umgepolt werden. Psychologieprofessor Kentler aus Hamburg: Das gibt es nicht.'

‚Homoerotische Erlebnisse, wie sie in Jungengemeinschaften häufig vorkommen, werden sogar 'problemloser überstanden, je früher sie stattfinden' (Schmidt). Nach Untersuchungen von Friedrich Arntzen, Leiter des Bochumer Instituts für Gerichtspsychologie, waren bei 1000 Jugendlichen, die in homosexuelle Delikte verwickelt waren, nur sehr geringe Schäden zu entdecken. Die einzig nachweisbare Gefahr für Jugendliche, die mit Homosexuellen in Berührung kommen, sieht der Frankfurter Strafrechtsprofessor Herbert Jäger in 'Umwelt- oder Identitätskonflikten'. Diese würden freilich nicht durch das Erlebnis selbst ausgelöst, sondern durch den Gesetzgeber und die negativen Werturteile, auf die er sich stützt.'

‚Die Mehrzahl der zum FDP-Hearing geladenen Wissenschaftler plädierte dafür, die Sonderbehandlung der Homosexualität im Strafgesetzbuch abzuschaffen — notfalls auch gegen den Widerstand der Bundesbürger. Reformen, so Professor Jäger, wären niemals zu erzielen gewesen, wenn der Gesetzgeber nur ängstlich auf das Orakel der Demoskopie gelauscht hätte.'

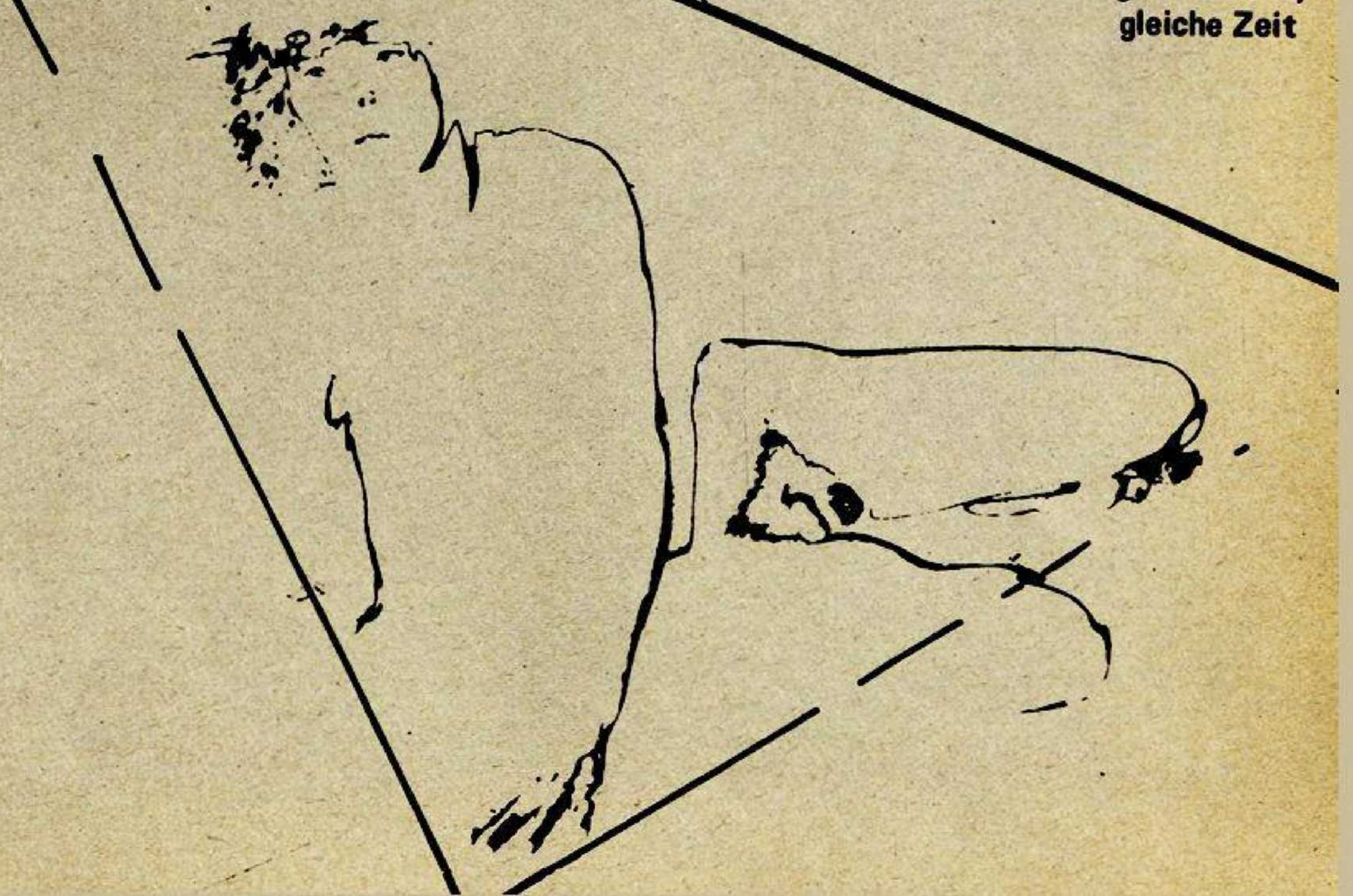
Soweit die Berichte vom FDP-Hearing laut Spiegel vom 15. Juni 81 und der Frankfurter Rundschau vom 11. Juli 1981.

Was macht nun eigentlich die Päderastie, die Liebe zu Knaben, zu einem so stark verwurzelten Tabu in unserer Gesellschaft, daß selbst so viele Linke, und besonders die im patriarchalischen Marxismus verankerten, ziemlich ver-

stört oder verunsichert darauf reagieren, wenn nicht gar ebenso ablehnend wie die Justiz mit ihrem 'gesunden Volksempfinden'? Die Päderastie ist so alt wie die Geschichte der Menschheit. Solange es Menschen gibt, gibt es Berichte, Dokumente, Zeugen über die Liebe von Männern zu Knaben. Im Altertum hat es damit nie Probleme gegeben. Sie war sowohl in Griechenland wie auch im römischen Weltreich, aber auch in allen orientalischen Ländern als Variante der Norm anerkannt. Allerdings diente sie damals zumeist in autoritärer Form, also in einem vertikalen Verhältnis, im Rahmen der Erziehung zur Stärkung des Staates, besonders in Sparta, aber auch in Athen und Mazedonien. In Rom wurde sie mehr zum Vergnügen praktiziert, deswegen reden sich deutsche Studienräte bei peinlichen Fragen interessierter Schüler gern mit Dekadenzerscheinungen heraus. Sie vergessen, oder verschweigen dabei, daß die Knabenliebe auch bei zahlreichen Naturvölkern bekannt war und ist, z. B. bei einigen Indianerstämmen. Was wir heute als 'Verführung' bezeichnen, war damals 'Einführung' in die Welt des Mannes.
Die allgemeine Verdammnis in Europa kam erst mit dem Christentum. So wetterte Paulus bereits in den Briefen an die Korinther wider die 'Knabenschänder', und nachdem das Christentum fest im Sattel saß, sich mit der Staatsautorität arrangiert hatte, wurden auch schon die ersten Homosexuellen und Päderasten auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Aber selbst mit Feuer und Schwert konnte die Päderastie nicht ausgerottet werden, sie mußte einem tief im Menschen wurzelndem Gefühl entsprechen. Sogar die christlichen Seeräuber schreckten nicht davor zurück, Christenknaben, die sich im Laufe der Kinderkreuzzüge an die Mittelmeerküsten verirrt hatten, an die Freudenhäuser der orientalischen Potentaten zu verkaufen.
Im auslaufenden Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit war man schon weit weniger sexfeindlich eingestellt, die Knabenliebe wurde nicht nur an den Fürstenhöfen praktiziert, auch über die Trommlerbuben der Landsknechtshaufen gibt es sehr derbe Berichte, ebenso wie aus der Künstlerwerkstatt eines Michelangelo. Napoleon erklärte die Päderastie teilweise für straffrei:
In den Niederlanden war noch bis 1886 der sexuelle Kontakt zwischen Knaben und Männern jeden Alters erlaubt. Doch mit dem aufkommenden Kapitalismus wurden die Gesetze wieder verschärft. Man brauchte die Kinder zum Arbeiten in Bergwerken und Fabriken, da durfte es für sie keine Sexualität geben. Kapitalistische Gesellschaften sind stets sexualfeindlich eingestellt, es sei denn, der Mensch wird nicht mehr so dringend als Arbeitskraft benötigt, dann lockern sich stets die Gesetze (etwa in den 30er Jahren, während der Massenarbeitslosigkeit, oder seit der Einführung der Automation und der jetzigen Arbeitslosigkeit.) Aber auch die erneute Tabuisierung der Päderastie im 19. Jahrhundert hielt nicht lange an, sie wurde speziell in Deutschland durch die um die Jahrhundertwende beginnende Jugendrebellion wiederum in Frage gestellt. Während Hans.Blüher, der Chronist dieser Bewegung, die Päderastie als das wesentlichste Moment an ihr herauskristallisierte, allerdings wiederum sehr autoritär im Führer-Gefolgschafts-Verhältnis als Faktor der Staatenbildung, führte Gustav Wyneken sie in ähnlicher Form in die Pädagogik der sogenannten Landschulbewegung ein, wo sie sich teilweise bis heute in Internaten, Freien Schulgemeinden und anderen Schulheimen erhalten hat.
Erst im Laufe der Jugendrebellion unserer Tage, seit 1968 und verstärkt seit 1977/78, entwickelte sich eine emanzipatorische, antiautoritäre Form der Päderastie. Natürlich ist der Päderast nicht von Haus aus ein Revolutionär, Päderasten versuchen sich zumeist anzupassen, sich akzeptabel zu machen, als Lehrer oder Sozialarbeiter, als Jugendpfleger und Helfer in Jugendheimen. Doch sobald er sich offen als Päderast bekennt, wird er feststellen, daß er für niemanden mehr akzeptabel ist und sich zum Revolutionär entwickeln, weil er erkennen muß, daß er die bestehenden Normen verletzt, die die Macht rechtfertigen. Der sich so offen bekennende Päderast wird zur Gefahr der staatstragenden Autoritäten, der Familie, der Schule, der Polizei, der Justiz, weil er nicht mehr bereit ist, die Ungerechtigkeiten zwischen Erwachsenen und Jugendlichen zu akzeptieren und die hierarchischen Strukturen von Staat/Elternhaus/Schule gegenüber den Jugendlichen ablehnt. Er wird zum Komplizen der Jugendlichen und daher der Haß der Eltern und staatlichen Organe, die nicht auf autoritäre Äußerlichkeiten oder auf Gewalt basierende Autorität gegenüber den Jugendlichen verzichten wollen. Daß sie darüber hinaus den Kindern und Jugendlichen keine eigene Sexualität zugestehen, stärkt die Position des Päderasten und führt dazu, daß er die Jugendlichen auf dem Wege zu ihrer Autonomie unterstützt, denn er hilft ihnen bei der Entdekkung, daß ihre eigene Sexualität Freude machen kann. Deshalb sind Erwachsene, die zu dieser Entdeckung ermutigen, oder sie darin bestärken, in den Augen der Hüter einer repressiven Sexualmoral die grundsätzlichen 'Verderber'. Man kann nur hoffen, daß recht bald wahr wird, was Gerald Hannon vor 6 Jahren in dem Buch 'Body Politic' schrieb:
‚Die Revolutionäre von Morgen liegen in den Armen ihrer pädophilen Freunde von Heute.'
Das ist der eigentliche Grund, daß mich die bayerische Justiz unbedingt für einige Zeit hinter Mauern und Gittern verschwinden lassen will. Doch ihre Rechnung wird nicht aufgehen, denn der Kampf geht auch im Knast weiter.

Peter Schult
z. Z. JVA Stadelheim
Stadelheimer Str. 12
8000 München 90

Kontaktadresse: Helmut Strobl, Robert-Koch-Str. 16, 8000 München 22, Tel.: 089/222 509
Rechtsanwalt: Jürgen Arnold, Hohenzollernstr. 102, 8 München 40, Tel.: 089/308 10 25
Prozeßtermine: 19.1.1982, 8.45 Uhr, Sitzungssaal B 275/II, Nymphenburgerstr. 16
20.1.1982 und 21.1.1982 gleicher Ort, gleiche Zeit



Die Staatsverdrossenheit - ein Phänomen, das bisher ausschließlich der Jugend vorbehalten war - greift nun auch auf Mitglieder der Bundesregierung über. Was erst nur Insidern der Bonner Polit-Scene bekannt war, ist nun publik: Graf Otto von Lambsdorff will nicht mehr. Er fühlt sich von seinem Staat im Stich gelassen. Wegen ein paar lächerlichen Millionen, die er den Finanzämtern vorenthielt, soll er nun vor Gericht gestellt werden. Wie ein ganz gewöhnlicher Steuerhinterzieher, was er letztlich auch ist. Eine Änderung des Grundgesetzes, mit der er in den Genuß einer allgemeinen Amnestie für Steuerbetrüger aller Art gekommen wäre, konnte dank der ausnahmsweisen Hellhörigkeit der deutschen Presse zumindest zeitlich verschoben werden.

Dabei tat der Graf nur, was in der Bundesrepublik zur Finanzierung der maroden Parteiapparate üblich ist. Als Schatzmeister der nordrhein-westfälischen FDP schanzte er von 1968 - 1978 über verschlungene Wege, die meist ins Ausland führten, großzügige Spenden der Wirtschaftsbranche der FDP wieder zu. Parteieigene, mit der Gemeinnützigkeit ausgestattete Vereine sammelten die Spenden, verschubten sie in aller Herren Länder, um sie per Kurier zum Wohle liberaler Politik(er) wieder nach Deutschland zurückzubringen.

Seit Jahren manipulieren deutsche Politiker und Spitzen aus der Wirtschaft bei der Parteienfinanzierung Steuern in Millionenhöhe. Die große konzertierte Aktion aller drei Bundestagfraktionen. Nach dem Gesetz sind Parteispenden nur bis zu einer Höhe von 1800 DM pro Person und Jahr abzugsfähig. Spenden an gemeinützige Organisationen können dagegen in weit größerem Umfang (bis zur Höhe von fünf Prozent des Einkommens) von der Steuer abgesetzt werden. Diese Rechtslage hat das Bundesverfassungsgericht noch in einem Urteil aus dem Jahre 1979 ausdrücklich bestätigt. Danach sind Parteien im Sinne der Verfassung zwar bedeutende Glieder der Demokratie, dienen aber mehr eigenen als gemeinützigen Zwecken.

Doch der gesetzlich abgesegnete Höchstbetrag reicht bei weitem nicht aus, Methoden zur Beschaffung des Geldes von der Creme der deutschen Wirtschaft variierten von Partei zu Partei. 1978 wurde bekannt, daß die CDU von angesehenen deutschen Firmen hohe, steuerlich natürlich absetzbare Honorare für nutzlose Gutachten kassierte, die in ihrem Auftrag von der "Europäischen Unternehmungsberatungsgesellschaft" mit Sitz in Liechtenstein erstellt wurden. Ins Visier der Staatsanwälte geriet auch Walter Leisler Kiep, Schatzmeister der CDU und Spitzenkandidat für die Bürgerschaftswahl 1982 in Hamburg. Meisterhaft verstand er es, in den Chefetagen der Wirtschaft Spenden für Christdemokraten zu erheischen. Die Fahnder entdeckten bei einem Industriellen in der Nähe von DüsseldorfBelege, nach denen Kiep nicht nur Spenden kassierte, sondern spendable Zeitgenossen auch dazu animierte, diese Gelder am Finanzamt vorbeizumogeln.

Die SPD hatte ihre eigene krumme Tour: Sie strich Beträge für Anzeigen im VORWÄRTS ein, die nie erschienen waren. Alles schien wie geschmiert zu laufen. Die Parteien als Musterbeispiele für kriminelle Vereinigungen, zumindest was die Finanzierung angeht, handelten "Guten Glaubens" oder wie es der Anwalt des Grafen ausdrückt: **" . . . Der subjektive Strafbestand der Steuerhinterziehung ist nicht erfüllt, weil den Verantwortlichen stets das Unrechtsbewußtsein gefehlt hat."** Nein, ich würde sagen, ihm fehlt das Rechtbewußtsein oder leidet er tatsächlich an Gedächnisschwund = Amnesie?

Wie FJS in einem SPIEGEL-Interview bestätigte, bedient sich die CSU zur Finanzierung der gleichen Tricks wie die SPD. Firmen zahlen im voraus Anzeigen im Bayernkurier, um sie "bei Gelegenheit" abzurufen. Nur, in Bayern interessiert sich kein Staatsanwalt dafür. Kommt das Finanzamt den Christ-Sozialen doch auf ihre Schliche, werden die ausstehenden Steuern eben nachbezahlt. Diese simple Lösung ala Freistaat funktioniert im Falle des Grafen nicht mehr. Dabei hat er es sich selbst zuzuschreiben, daß die Steuerhinterziehungen überhaupt bekannt wurden. DerSchwachpunkt in der Kette der Steuerbetrüger war eine Sekretärin. Jahrelang hatte Johanna-Gertrud Rech Treffen zwischen Wirtschaftsbossen und liberalen Unterhändlern arrangiert. Im Herbst 1980 verlangte sie für ihre treuen Vermittlerdienste Schweigegeld, andernfalls drohte sie zu plaudern. Die FDP reagierte branchenunüblich, vergaß ihre liberale Grundeinstellung und feuerte die Angestellte. Diese machte Ernst mit ihrer Drohung und so ermittelt die Bonner Staatsanwaltschaft seit dem 27. Februar 1981 wegen des Verdachts der fortgesetzten Steuerhinterziehung.

Erstaunliches wurde zu Tage gefördert, Musterbeispiele für perfekte Korruption. Besonders spendabel zeigten sich die Firmen Henkel und Flick. Insgesamt leistete Henkel an Sonderzahlungen an die FDP 1979/80 DM 1.380 Millionen. Aus welchem Grund Henkel die Persilscheine so großzügig weiterleitete, liegt derzeit noch im dunklen. Keinen Weißmacher benötigt man im Falle Flick. Zu deutlich ist hier die Ursache zu erkennen, warum der persönlich haftende Gesellschafter der Friedrich Flick Industrieverwaltung in Düsseldorf, Eberhard von Brauchitsch, die Spendierhosen anzog. Unter der Obhut der FDP - Wirtschaftsminister Hans Friderichs und Graf Lambsdorff war es Flick gelungen, die knapp 2 Milliarden Erlös aus dem Verkauf seines Daimler-Aktienpakets steuerfrei zu lassen. Spende, wem Spende gebührt. Zu diesem Sachverhalt Lambsdorffs Pressesprecher Dietrich Vogel:"**Der Minister gibt keine Erklärung zu diesem Thema ab, da es sich noch um ein laufendes staatsanwaltschaftliches Verfahren handelt.**"

Der Wirtschaftsminister vor dem Kadi, stellvertretend als Sündenbock für alle Parteien, diese Vorstellung sprengte den Rahmen bundesdeutscher Politiker. Hinter den Kulissen, also an eben jener Stelle, an der auch die Steuerhinterziehungen schon abgewickelt wurden, machte man sich eifrig daran, die Haut des Grafen zu retten. In geheimer Mission trafen sich Vertreter aller Parteien, um nach einer Lösung des Dilemmas zu suchen. Schnell wurde man fündig: Die Allparteienrunde erwog, den Artikel 21 des Grundgesetzes zu ändern. Die Parteien sollen nach der Neufassung die Gemeinnützigkeit zuerkannt bekommen. In einem Aufwasch sollte damit auch noch eine Amnestie für Steuersünder verankert werden.

Siehe da, zur Rettung eines Steuerbetrügers im Ministerrang erinnert man sich wieder des Grundgesetzes. Jenes Grundgesetz, voll von humanistischen Artikeln, das zur Grundlage politischen Handelns von den Parteien längst abgeschafft wurde, zugunsten der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und zu ungunsten der Menschen, die hier leben, das soll manipuliert werden wegen eines Adligen. LEX LAMBSDORFF mit starkem Feudalrechtsbeigeschmack, in das ins Überirdische verbannte Grundgesetz? Als Ende der 60iger das edle Grundgesetz die Notstandsgesetze verpaßt bekam, da konnte man in Anbetracht der sozialen und politischen Schwierigkeiten, die auf diesen Staat noch zukommen würden, begreifen, warum dieser weltliche Schritt notwendig war. Aber in diesem Fall, warum wird wegen eines Blaublütigen so vehement nach einer Lösung gesucht? Wird der Graf offiziell angeklagt, dann verliert Genscher seinen Liebling und damit auch die Lust, weiterhin mit den Sozialdemokraten zu koalieren, denn von deren Zustimmung zur Amnestie hängt es ab, ob Otto doch noch straffrei ausgeht. Der Fortbestand der Großen Koalition häng vom Ja der SPD zu einem Verfassungsbruch ab.

Hätte die FDP nur mit der CDU, dann wäre der Wirtschaftsminister fein raus, wie Helmuth Kohl andeutete. Die SPD-Führungsspitze will auch, nicht aber die einfachen Abgeordneten. Herbert Wehner, besonders besorgt um den Fortbestand der Großen Koalition, schimpfte vor Weihnachten, er habe "Häme" auf den Gesichtern einiger Genossen entdeckt. **"Da wollen welche den Grafen im Regen stehen lassen."** (Spiegel Nr. 53/81)

In welche Richtung da auch immer spekuliert wird, ich möchte dem eigentlich aus dem Wege gehen. Ich plädiere für eine Amnestie Lambsdorffs, meinetwegen auch aller Steuerbetrüger. Auch wenn die Vorstellung, daß sich ein deutscher Wirtschaftsminister hinter Gittern befindet, noch so verlockend ist. Denn wenn schon so viel auf dem Spiel steht für diesen Staat, dann soll er dafür auch einen hohen Preis zahlen. Wenn schon Straffreiheit auf der einen Seite, dann muß auf der anderen Seite was dabei rausschauen. Big Deal: Straffreiheit für die Hausbesetzer, für die sympathischen Menschen in der Freizeit 81, die Angeklagten im KOMM-Prozeß, für meinen Freund Helms, der wegen lächerlichem Haschisch eingelocht ist. Meinetwegen auch eine Generalamnestie. Lieber viele Freunde aus dem Gefängnis als ein paar Repräsentanten dieses Staats drinnen. Denn: Werden Politiker ausgetauscht, berührt mich dies nicht, Freunde dagegen sind nicht zu ersetzen. Nur, etwas muß sich tun, sonst gibts Saures in diesem noch so neuen Jahr.

MORELLINO

Die soziale Demontage

THESEN ZU DEN EREIGNISSEN IN POLEN

Niemand der Radikalen, der sich Gedanken zur Entwicklung der herrschenden Kräfte und ihrer Zerstörung macht, kann die Ereignisse in Polen ignorieren, und dennoch kann man feststellen, daß dem wirklich revolutionären Prozeß keine Beachtung geschenkt wird. Man überläßt es dem unüberschaubaren Feld der bürgerlichen Gesellschaften, ihren rechten wie linken Flügeln, den Schatten einer Solidarität zu werfen, in dem sich die Polen trotz des Lichtes spektakulärer Publizität tatsächlich befinden. Die Abwesenheit eines wirklichen Proletariats in den meisten europäischen Ländern, das nach seiner Aufhebung strebt, führt die meisten Radikalen nicht nur zu der Schlußfolgerung, daß dieses Proletariat nicht mehr existiert, sondern auch dazu, daß dieses Proletariat dort, wo es den Beweis seiner Existenz führt, hilflos bestaunt oder verachtet wird.

Der erste Ansatz einer wirklichen Solidarität muß darin bestehen, analytisch die Interessen im Konflikt zwischen den alten bürokratischen Mächten und den modernen Kräften der kapitalistischen Länder zu benennen als Ausgangspunkt für eine offensive Solidarität.

1

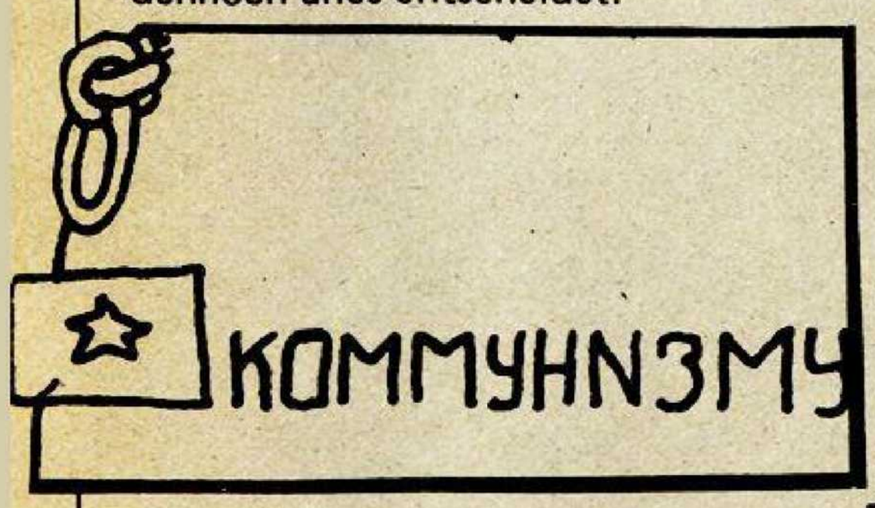
Es handelt sich um keinen Militärputsch wie in Spanien, der offiziell scheiterte, um sein Programm durchzusetzen, sondern um die Ausrufung von Ausnahmebedingungen durch die Militärs, die bereits an der Macht waren, weil ihr Programm nicht mehr durchsetzbar ist.

2

Die letzte Wahrheit sowohl der alten bürokratischen Länder wie der modernen Mächte des Kapitalismus ist die Verteidigung ihrer Interessen durch die Militärs; in Polen als neuralgischer Punkt, in dem sich ihre Macht und die Bereitschaft sie abzuschaffen zu einem hochexplosiven Gemisch verdichten.

3

Im Konflikt zwischen der Gewerkschaft, die ein modernes System der Konkurrenz herstellen will, in dem über den Wert der Arbeitskraft verhandelt wird und der Partei, die die Privilegien der alten Interessen der Bürokraten beibehalten will, um den Wert der Arbeitskraft festzulegen, ist das Proletariat diejenige Kraft, die an keiner der beiden Perspektiven Gefallen findet und dennoch alles entscheidet.

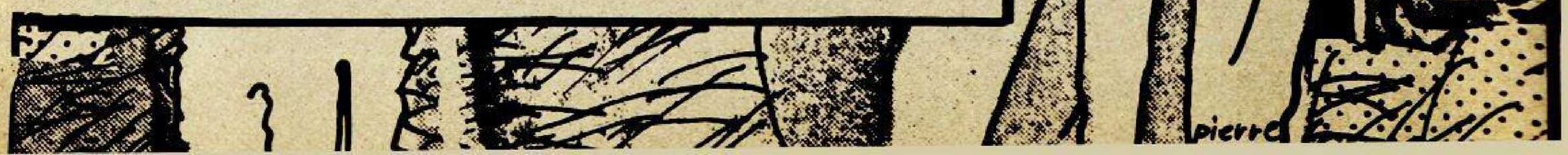


4

Die Frage, die sich auch durch den Ausnahmezustand nicht aufgehoben findet, ist die Frage nach der Lösung des grundlegenden Widerspruchs innerhalb der Solidarnosc, die Frage, ob die Führer der Gewerkschaft die Arbeiter für ihre Perspektive der Konkurrenz und der westlichen Freiheiten funktionalisieren können oder ob es die Arbeiter verstehen die Organisation der Gewerkschaft für ihre Gründe zu verwenden. Tatsächlich sind es die streikenden Arbeiter, die dem Regime der Militärs wirklichen Widerstand entgegensetzen.

5

Wenn die Militärs die Ausnahmebedingungen wieder aufheben, so kann man sicher sein, daß sie dazu gezwungen wurden, da sie nicht dazu in der Lage sind, die gesellschaftliche Produktivität anzuheben und ihre weitere Herrschaft nur den endgültigen Zusammenbruch des gesamten Systems ankündigen würde.



6

Die Selbstverwaltung zu liquidieren ist der gesamte Inhalt von Jaruzelskis Programm und dessen einzig wirkliche Tätigkeit, und sie ist die letzte Konsequenz eines Staates, der durch den Aufmarsch der militärischen Kraft, seine Unabhängigkeit gegenüber der polnischen Gesellschaft erklärt hat. Dabei handelt es sich um den Versuch, aus denen, die in ihrer Gesamtheit widerspenstig sind, einzelne zu machen, von denen jeder aus Furcht für sein Schicksal gehorcht.

7

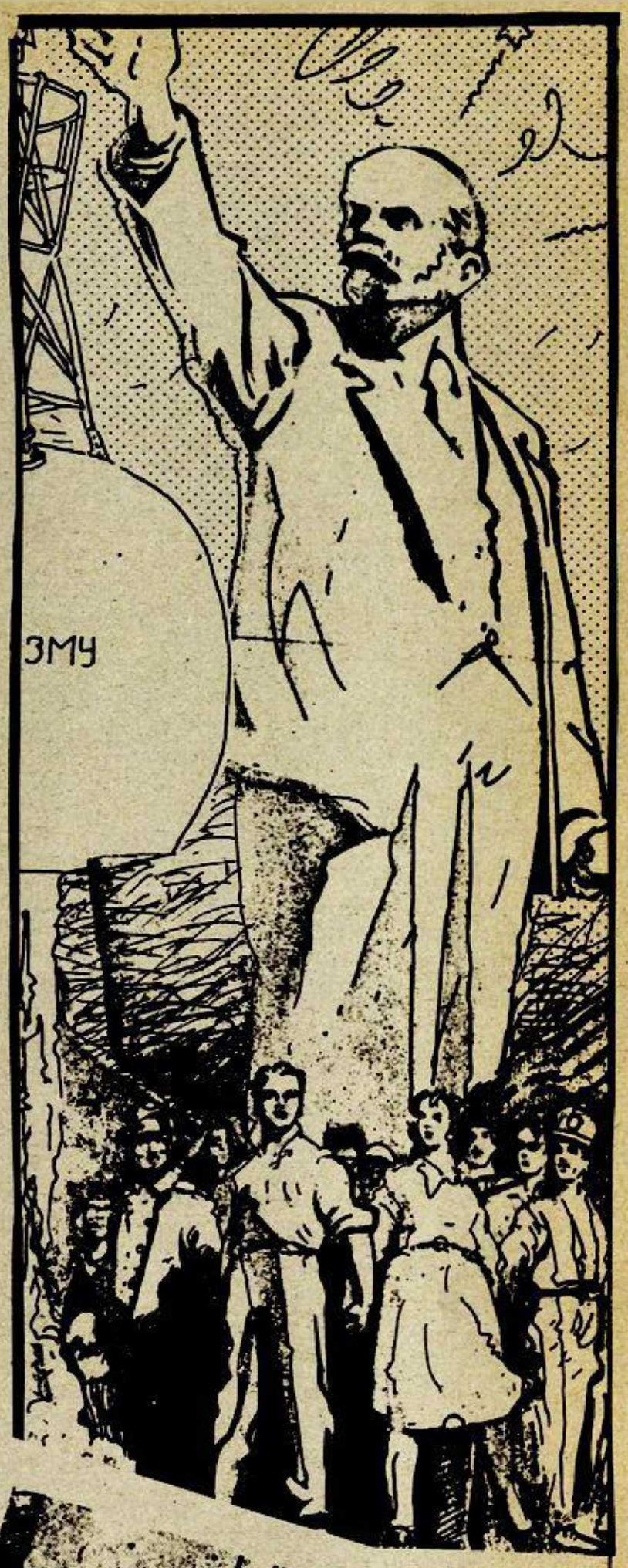
Die gründliche und zweifellos geschickte Vorbereitung der Ausrufung des Ausnahmezustandes war deshalb absolut notwendig, weil sich die Partei auf keine der gesellschaftlichen Institutionen mehr völlig verlassen konnte. Ihre letzte Glanzleistung, auf die trotz allgemeiner Erwartung kaum jemand vorbereitet schien, ist für sie gleichzeitig der Anfang für eine perspektivlose Zukunft. Aus diesem Grund zieht es die Partei im Augenblick vor so zu tun, als ob es sie nicht gäbe; sie löst sich in einem Purgatoriumsprozeß zu einem vollständig anachronistischem Gebilde auf, das die letzte Anstrengung unternehmen wird, um die Wirklichkeit zu verbürokratisieren.

8

Die Eingebundenheit Polens in den Warschauer Pakt kann niemals ein Grund sein und ist für die polnischen Revolutionäre niemals ein Grund gewesen, nicht nach einer radikalen Lösung im Konflikt mit der alten bürokratischen Macht zu suchen. Es gibt kein Land mehr, das seine Probleme auf revolutionäre Weise lösen könnte, ohne daß eine internationale Kräftekonstellation sich nicht einmischen würde. Der Imperialismus ist seit langem weltweit; zu hoffen, daß er sich nicht in die "inneren Angelegenheiten eines Landes" einmischt, ist zur letzten Illusion des Reformismus geworden, mit einer langen blutigen Tradition.

9

Die gesamte humanitäre Hilfe und Lebensmittellieferungen der sozialistischen Bruderländer und westlichen Länder haben nichts mit der augenblicklich möglichen Hilfe zu tun, denn die Verteilung befindet sich immer noch in den Händen der Bürokraten, sondern damit, den Bankrott des Systems aufzuhalten. Tatsächlich kann niemand dran zweifeln, daß sich die ersten "Hungerrevolten" mit der Verteilung beschäftigen würden, die in ihrer augenblicklich einzig möglichen Form als Schwarzmarkt außerhalb des staatlichen Monopols als dessen hilfreiche Ergänzung aus keinem anderen Grund als dessen Notwendigkeit nicht beseitigt wird. Somit existiert bereits der Konsens aller etablierten Kräfte in allen Ländern, den revolutionären Prozeß zu behindern.



10

Das Scheitern einer polnischen Revolution wird nicht nur durch die Zusammenarbeit aller herrschenden Mächte auf internationaler Ebene bewirkt werden, sondern vor allem durch die Abwesenheit jeden revolutionären Prozesses in einem anderen europäischen Land. Die polnische Gesellschaft kann tatsächlich nur durch den "Bürgerkrieg im eigenen Land" unterstützt werden, von dem die Polen selbst das beste Beispiel geben (Begin hat dieses Prinzip in Hinsicht auf die eigenen reaktionären und okkupierenden Interessen gut verstanden, als er im Schatten der Polenkrise die Golanhöhen annektieren ließ).

11

Wenn die Militärs die Kirche weitgehend von den Ausnahmebedingungen bewahren, so heißt das nur, daß die Militärs nicht zusätzlich diejenigen gegen sich aufbringen wollen, auf deren Haltung der Ruhe und Unterordnung sie bei ihren Operationen angewiesen sind. Die Kirche wird darüberhinaus gezwungen, die für sie einzig mögliche Rolle zu spielen, die darin besteht, den Aufständischen und Streikenden Unterstützungshilfe zu leisten, da ihre Aufrufe zur Ruhe nicht nur größtenteils ungehört bleiben, sondern auch ihren Ruf schädigen.

12

In der wirklich verkehrten Welt ist das Wahre ein Moment des Falschen.
Die Bürokraten werden mit jeder Lüge gezwungen, die Wahrheit ihres Bankrotts zu verkünden. Die Kapitalisten erklären mit allen Wahrheiten, die sie aufdecken, ihr System der Lüge immer präziser und besser.
Wenn Strauß klassenkämpferische Äußerungen kundtut, Schmidt die polnischen Arbeiter liebt und der CIA revolutionäre Reden verfaßt, dann wird dies nie eine beeindruckende Lächerlichkeit für diejenigen verlieren, die mit der Handlungsweise ihrer eigenen Regierung vertraut sind. Sie vertreten radikale Meinungen, weil sie diese endlich ohne Gefahr vertreten dürfen. Dennoch lassen sie keinen Zweifel daran, daß es auch in ihrem Interesse ist, das System der alten bürokratischen Macht aufrechtzuerhalten, wenn es nur etwas besser funktioniert und zwar gerade so gut, um die gewährten wirtschaftlichen Kredite und Zinsen zurückzuerhalten. Während ihre Radikalität rein plakativ ist, weisen sie viel ernstzunehmender darauf hin, daß die polnische "odnowa" (Erneuerung) von der Solidarnosc zu schnell und umfangreich in Angriff genommen wurde, mit zu wenig Rücksicht auf die Partei, die zu sehr in die Enge getrieben wurde, um damit die Schuld am Gespenst des Bürgerkriegs und den Ereignissen selbst in Bezug auf ihre eigenen wirklichen Interessen nach Stabilität festschreiben zu können.

13

Indem dabei nicht versäumt wird, auf eine drohende, aber noch nicht stattgefundene russische Intervention hinzuweisen, versteht man es geschickt, die Tatsache zu verschweigen, daß diese Intervention bereits stattgefunden hat. Die polnischen Uniformen wurden nicht zu Ausstellungszwecken nach Rußland exportiert, und Kulikow stattete keinen Repräsentationsbesuch in Polen während der Vorbereitungszeit ab. Die Verluste in Ungarn 56 und der Tschechoslowakei 68 bedeuten ihnen zwar nicht soviel, um zukünftig auf eine offene Intervention, die nicht weniger offensichtlich ist, eine bessere Effektivität der Unterdrückung zu erreichen.

14

Wegen ihres bloßen Vorhandenseins bedroht die Selbstverwaltung jede hierarchische Gesellschaftsorganisation. Sie muß jede äußerliche Kontrolle zerstören, da alle äußerlichen Kontrollkräfte niemals Frieden mit ihr als lebendige Wirklichkeit schließen werden, sondern höchstens mit ihrem Namen und ihrer einbalsamierten Leiche. Dort, wo die Selbstverwaltung ist, können weder Armee, Polizei noch Staat sein. *Les Réfractaires Nürnberg/Berlin*

Piero

13 Seiten Rüstung — zuviel? Um zumindest einige fundierte Informationen über die Rüstungsproblematik im allgemeinen und der bayrischen Rüstungsindustrie im besonderen darzustellen, haben wir uns Platz geschaffen. Das soll in Zukunft öfters so sein. Sprich, das Blatt will Themen — aktuelle und nicht so aktuelle und immer wieder aktuelle — ausführlicher diskutieren. Blockbildung sozusagen.

ZENTRUM der ZIVILISATION

INTERVIEW MIT EINEM BETRIEBSRAT VON MBB

Hat die Friedensdemonstration in Bonn, die Diskussion um Abrüstung, die neuentstandene Friedensbewegung irgendwelchen Einfluß auf einen Konzern wie MBB, der überwiegend militärische Produkte herstellt?

Es hat auf den Einzelnen vielleicht in seinem privaten Leben einen gewissen Einfluß, aber an der Stelle, wo er arbeitet, vielleicht auch an einem Rüstungsprodukt arbeitet, hat es offensichtlich wenig Einfluß. Er hat ja meist nur einen winzigen Ausschnitt zu bearbeiten und überträgt jetzt diese große Bewegung oder die Ergebnisse dieser Bewegung nicht auf seine Arbeit. Man kann eigentlich sagen, daß es keinen spürbaren Einfluß hat. Dazu müßten von außen her noch mehr Signale gesetzt werden.

Hatte es denn einen spürbaren Einfluß auf die Politik des Betriebsrates oder auf das Denken einzelner Betriebsräte?

Nein. Die Betriebsräte sind inzwischen so mit Tagesproblemen beschäftigt, daß sie damit voll ausgelastet sind. Wir können schon aus rein zeitlichen Gründen keine Diskussion darüber entfachen. Nicht nur wegen des Betriebsverfassungsgesetzes. Es ist nicht so, daß man in einem Büro sitzt und Einfluß nimmt auf die Meinungsbildung. Betriebsrat sein ist ein administrativer Job, wo man tausenderlei abzuwickeln hat.

Abgesehen von den zeitlichen Problemen: Hat denn der Betriebsrat überhaupt ein Interesse an friedenspolitischen Diskussionen?

Bei einer Reihe von Betriebsräten, aber sicher nicht bei allen. Es gibt immer Betriebsräte, die der Meinung sind, daß das, was im Moment bei MBB an Rüstungsgütern produziert wird, der richtige Weg ist. Der geringere Teil überlegt sich, wie man in einem gleitenden Prozeß eines Tages ganz von der Rüstungsproduktion wegkommt hin zu zivilen Erzeugnissen. Wobei natürlich die Einflüsse von außen dann schon eine Rolle spielen. Veränderungen hier hängen ab von der Vehemenz und Stärke einer Friedensbewegung, von deren politischem Gewicht.

Und dazu ist die Friedensbewegung noch zu schwach? Was müßte denn noch alles passieren?

Ich meine, wenn die Friedensbewegung, die ja eine sehr heterogene Gruppe ist, rein quantitativ noch stärker würde, dann würde der Druck auf politischer Ebene anwachsen. Und das könnte dazu führen, daß die Bundesregierung den Etat für militärische Ausgaben reduziert.

Es ist eine bequeme Position, sein Engagement für die Friedensbewegung von deren quantitativer Stärke abhängig zu machen. Friedenspolitik ist

Erklärte und im Betriebsverfassungsgesetz verankerte Pflicht jedes Betriebsrates ist die Erhaltung von Arbeitsplätzen. Ohne Unterschied, ob es sich dabei um Beschäftigte in der Rüstungsindustrie oder bei der Müllabfuhr handelt. Zu diesem Punkt sowie zum Verhältnis zur Friedensbewegung und deren Einfluß auf einen Rüstungskonzern befragten wir einen Betriebsrat von Messerschmidt - Bölkow - Blohm. Auch zu einem Liebäugeln mit der Union, die noch mehr Ausgaben für die Rüstung verspricht, die Möglichkeit einer „Umrüstung" zur Herstellung ziviler Produkte, und zur Erhaltung der Arbeitsplätze durch Waffenexporte in Spannungsgebiete. Aus innerbetrieblichen Gründen zog es der Betriebsrat vor, anonym zu bleiben. Angesichts der 4000 Entlassungen, die der Konzern in den nächsten 4 Jahren plant, durchaus zu verstehen.

doch ein qualitatives Problem.

Der Begriff Bequemlichkeit ist nicht der richtige Ansatz. Man ist in einer bestimmten Rolle als Arbeitnehmer in einem Rüstungsbetrieb. Niemand kann erwarten, daß gerade aus einem Kristallisationspunkt, wo Geld mit Rüstungsgütern verdient wird, Impulse kommen. Es ist eine Frage der Systembeharrung, noch dazu, wenn ich eben in einem Rüstungskonzern mein Geld verdiene. Solange kein Angebot vorliegt, Geld mit etwas anderem zu verdienen, ändert sich nichts. Und es ist so, daß die derzeitige Regierung nichts anbietet. Ich kann nicht plötzlich einen Standpunkt vertreten und den Mitarbeitern empfehlen, sich woanders nach einem Arbeitsplatz umzusehen, wenn gar keine finanziellen Alternativen vorliegen. Es werden ja von außen nur noch größere Summen für die Produktion von Rüstungsgütern angeboten. Die nimmt man logischerweise dann auch und als Betriebsrat bin ich in erster Linie dafür da, die vorhandenen Arbeitsplätze zu erhalten. Und nicht Arbeitsplätze freizusetzen.

Von deinem Selbstverständnis als Betriebsrat sind also Arbeitsplätze in der Rüstungsindustrie genauso schützenswert wie etwa in sozialen Institutionen.

Nach dem Betriebsverfassungsgesetz muß der Betriebsrat seine Mitarbeiter, die ihn gewählt haben, vertreten.

Auch wenn man die Arbeitsplätze insgeheim für gar nicht erhaltenswert betrachtet?

Das ist die Frage, wieviele die Arbeitsplätze für nicht schützenswert erachten.

Wie wirkt sich die Friedensbewegung auf die Stimmung bei den Arbeitern aus? Identifizieren sich die Arbeiter nach wie vor mit den von ihnen produzierten Rüstungsgütern?

Es gibt zwei Typen. Es gibt immer welche, die der Meinung sind, wir müssen sowas produzieren, um uns vor irgendwelchen Gefahren zu schützen und es gibt den Typen, der mehr und mehr anfängt, nachzudenken. Eine offene Diskussion zwischen diesen beiden Gruppen gibt es nicht. Und es gibt genügend Kollegen hier, die aufgrund der neuen Gegebenheiten lieber heute als morgen an zivilen Produkten arbeiten würden. Das sollte man schon auch sehen. Aber es gibt nicht zwei starre Blöcke von Menschen, die schon immer lieber an zivilen Produkten gearbeitet hätten und die anderen, die etwas braun angehaucht sind und die meinen, sie müßten unbedingt Rüstungsprodukte herstellen, um Europa vor dem Kommunismus zu schützen. Da spielt die Existenz oder Stärke einer Friedensbewegung schon eine Rolle.

Daß es die beiden Pole gibt ist mir bekannt. Aber welche der beiden Gruppen überwiegt bei MBB?

Der erste Teil überwiegt. Also der Typ, der auch deswegen den Arbeitsplatz in einem Rüstungsbetrieb gewählt hat, weil er der Auffassung ist, man müsse etwas tun, um eine Gefahr von außen abwenden, indem man Rüstungsprodukte herstellt.

Im SPIEGEL konnte man vor kurzer Zeit lesen, daß bei Krauss-Maffei traditionelle SPD-Wähler an ihren Maschinen CSU-Aufkleber anbringen. Merkt man auch bei MBB den Umschwung hin zur Union, die noch mehr Geld für die Rüstung auszugeben verspricht?

Eigentlich nicht, denn auch die jetzige Regierung tut für die Rüstung schon genug. Ich halte es nicht für möglich, daß aus einem Haushaltsbudget des Bundes noch mehr Mittel abgezwickt werden können, als es bisher schon geschieht. Aber es ist möglich, daß eine Reihe von Kollegen das Gefühl haben, es könnte mit einer Unionsregierung noch besser gehen. Ohnehin scheinen mir die Parteien in dieser Richtung austauschbar zu sein.

Am Beispiel der USA sieht man, daß durch einen Regierungswechsel noch ganz andere Summen lockerzumachen sind, wenn eine bestimmte Sichtweise der Politik dahintersteckt.

In dem Punkt ist der Fall USA nicht auf Deutschland übertragbar. Eine solche Möglichkeit, wie sie Reagan hat, Mittel umzuschichten gerade aus dem sozialen Bereich in die Rüstung oder Beamte zu entlassen, das ist hier bei uns nicht so ohne weiteres zu möglich. Deswegen glaube ich, was die freie disponable Geldmenge anbelangt, sind wir viel enger.

Oberstes Gebot eines Betriebsrates ist die Sicherung der Arbeitsplätze. Wenn die Uniosparteien versprechen, sie werden durch noch größere Rüstungsausgaben Arbeitsplätze sichern, dann wären doch sie als Betriebsrat dazu verpflichtet, diese Politik zu unterstützen.

Wenn es beweisbar wäre, daß 4000 Arbeitsplätze dadurch nicht freigesetzt werden, dann kämen wir wirklich in eine sehr unangenehme Situation.

Konkret heißt das aber, daß man sich entscheiden muß.

Dann müßte man sich entscheiden, entweder das Mandat als Betriebsrat niederzulegen aus Gewissenskonflikten oder man bleibt es. Und dann sind wir wieder bei dem Punkt der Arbeitsplatzsicherung und dann würde man tatsächlich dem den Vorzug geben, der sie sichert.

Das gleiche Problem stellt sich bei der Frage der Waffenexporte in Spannungsgebiete. Unterstützt der Betriebsrat die Lieferung militärischer Güter, wenn dadurch Arbeitsplätze gesichert werden?

Wenn nur dadurch Entlassungen vermieden werden können, bin ich verpflichtet, diesen Weg zu befürworten.

Wenn es also auf der Kippe steht, entscheidet man sich für die Union und Waffenexporte?

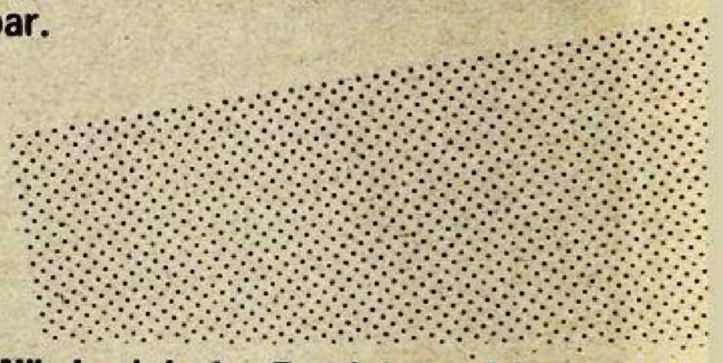
Ja.

Ist es überhaupt möglich, einen Rüstungskonzern in der Größenordnung von MBB auf zivile Produkte umzurüsten?

Das hängt vom Zeitraum ab, in dem das erfolgen würde. In einem mittelfristigen Zeitraum, sagen wir mal fünf Jahre, halte ich das für möglich.

Welche Produkte könnte MBB dann herstellen?

In erster Linie Energietechnologie. Energieerzeugung in einer Art und Weise, die man bis heute noch nicht betreibt, oder nur in geringem Umfang. Die Ausnutzung von Windkraft, vor allem aber die Nutzung der Sonnenenergie. Nicht nur im Sinne von Sonnenkollektoren, sondern auch Solarzellen. Die man eines Tages zu einem Stand bringen kann, daß man ein Watt zu einer Mark produzieren kann. Selbst das Problem der geringen Sonnenzeiten in Deutschland wäre dann keines mehr. Eine weitere Richtung wäre die Entwicklung umweltfreundlicher Technologie, auch für die III. Welt. Wenn man Energie erzeugen kann mit Biomasse, ohne daß ich dabei Teile der Natur zerstöre, ohne Urwälder zu roden, dann könnte man drei Gebiete zugleich abdecken: Energieerzeugung aus Biomasse, in Biogasanlagen, Entwicklung wirtschaftlicher Transportmittel, verbunden mit der Agrarwirtschaft des Landes. Für das gibt es sehr gute Denkansätze, die aber leider nicht gefördert werden, obwohl das Wissen, das Know-how vorhanden ist. Selbst ein Teil der Produktionsanlagen wäre schon jetzt dafür verwendbar.



Würde sich der Betriebsrat hinter jede Art von Waffenproduktion stellen? Würden Sie zur Sicherung der Arbeitsplätze auch Neutronenbomben und be der Wiedereinführung der Todesstrafe Guillotinen herstellen?

Das kann ich nicht global beantworten. Der Ausgang der Entscheidung hängt auch von meinem Alter ab. Das sind ganz praktische Überlegungen. Wer heute in der Industrie über 45 Jahre alt ist, hat kaum eine Chance, woanders unterzukommen. Er wird halt dann entgegen seinem Gewissen zähneknirschend darauf warten, bis er durch das Erreichen seines Rentenalters normal aus dem Betrieb ausscheidet. In meinem Fall würde es so aussehen. Ich kann mich in meinem Alter nicht mehr auf einen Bauernhof in Niederbayern zurückziehen. Und es gibt ja immer noch den Hoffnungsschimmer Friedensbewegung.

BEI TAG UND NACHT IN WILDER FRISCHE

Eine Besichtigung

Das Absterben der deutschen Wälder stand nicht auf dem Programm. Friedlich und besonnt lag der Waldrand vor uns. Gesunde Bäume säumten den sandigen Weg, der sich mit einer sanften Biegung ins Waldesinnere bald unseren Blicken entzog. Vögel zwitscherten im beschatteten Geäst. Jetzt: Vorsichtig witternd und sichernd nach allen Seiten verließ zuerst der Bock das schützende Unterholz ... Halt! So hätte es sein können — war aber nicht.

Wir saßen im Filmvorführraum von Krauss-Maffei. Bitte nochmal von Beginn an. Also. Friedlich und besonnt lag der Waldrand... usw. usw. Jetzt: Ein leises Grollen kündigte SEIN Kommen an, wurde lauter, das Geäst der Bäume zitterte — und dann sahen wir IHN. Zunächst das drohende Geschützrohr, Laufwerk und Vorderteil, den Turm. Der Leopard II verließ den schützenden Wald. Und dann zeigte er uns, was alles er kann: Klettern und tauchen, schießen und zerstören, bei Tag und bei Nacht. Die melodisch-einschmeichelnde Musik verstärkte den Eindruck von wilder Frische. Optimistisch. Sicher. Der beste Gefechtspanzer der Welt, in aller Bescheidenheit, versteht sich. Wir waren beeindruckt. Die Herren strahlten.

derner Technologie. Es fällt mir schwer, das Gewalttätige dieses Ästhetischen gegenwärtig zu halten. Eine Menge funktional geordnetes, hochwertiges und teueres Material, dazu bestimmt, zu vernichten oder zu Schrott zu werden.

Wir sehen nur wenig Beschäftigte. Die Männer wirken auf mich locker und entspannt. Dennoch Akkord. Ich staune.

"Was glauben sie, was die Männer sagen würden, wenn man ihnen den Arbeitsplatz nehmen wollte?" Ich glaube es. "Über die Exportbeschränkungen sind die Leute ganz schön sauer." Auch das glaube ich. Von den Aktionären ist nicht die Rede. Die Mehrheit des Grundkapitals wird von der Buderus AG in Wetzlar gehalten — einem Mitglied der Friedrich Flick-Gruppe.

Im Freien: das Erprobungsgelände. Der Motorenkrach und die Kettengeräusche des fahrenden Panzers wirken hier auf mich bedrohlicher als im bequemen Sessel des Filmraumes. Zwei große, steile und tiefe Betonwannen. Die eine zum Prüfen der Bremsen, die andere, wassergefüllt, zum Prüfen der Tauchtüchtigkeit. Nein, nein, passieren kann nichts,

KRAUSS-MAFFEI

Seit 50 Jahren Wegbereiter des Fortschritts, fragt sich nur wohin? Die Krauss-Maffei AG entstand 1931 durch den Zusammenschluß zweier Münchner Lokomotivfabriken. Bis zu Beginn der 50er Jahre blieb die Fertigung von Dampf-, Diesel- und E-Loks bestimmender Produktionszweig des Unternehmens. Und dann begann die Ausweitung auf zuwachsträchtigere Industrieprodukte: 1965 wurde der unrentabel gewordene Omnibus- und Lokbau durch die Fertigung wehrtechnische Produkte ersetzt. "Als Generalunternehmer für die Herstellung von Kampf- und Flugabwehrpanzern leisetet Krauss-Maffei heute einen entscheidenden Beitrag für die Verteidigungsbereitschaft der NATO", und Krauss-Maffei bietet noch mehr: "Forschung, Entwicklung, Produktion, Logistik, alles in einer Hand", so stehts in einer dicken PR-Mappe des Unternehmens.

Etwa die Hälfte der Mitarbeiter (1250) arbeiten in der Panzerproduktion und erwirtschaften 70 % (705 Mio. DM) des Gesamtumsatzes (1.005 Mio. DM). Und letztendlich einsacken tut der allseits bekannte Flick-Konzern, der die Mehrheit der Aktien hält.

Krauss-Maffei ist GENERALunternehmer für den Leopard und kommandiert etwa 1.500 Subunternehemer. Kaum mehr als 5% der Beschäftigten haben mit der Fertigung im Rüstungssektor zu tun, etwa 200 Mann. Für den Leopard werden nur wenige Einzelteile im Werk produziert. Zentral ist die Endmontage.

Die Halle ist sauber und hell, fast steril wirkt sie auf mich. Die Montagebühnen sind in zwei Reihen angeordnet. Der Leopard II in seinen verschiedenen Montagestadien. Der auf der letzten Bühne scheint fertig zu sein. Die Bühne ist schräggestellt. Der Leopard ruht auf ihr, wie ein kostbares Schmuckstück in der Auslage eines Juweliers. Die Ästhetik meinte der Herr — hatte er Hoffnung auf meinem Gesicht gelesen? — und verwies auf die starke Kette und Seilwinde, für alle Fälle.

Bleibt nur die in einer ARD-Sendung formulierte dümmliche Hoffnung: Stellt euch vor, die Industrie baut Waffen und keiner kauft sie. Oder irgendwie so.

Zum Schluß gabs ein feines Essen — und nicht in der Kantine. Wir hatten bei den Herren zu speisen. Zum Abschied überreichten sie uns einen Schlüßelanhänger, kupfern, mit sorgfältig gearbeiteter Schließe, vorne der Leopard und hinten der Schriftzug von KRAUSS-MAFFEI. Oder umgekehrt.

130 lokal begrenzte Kriege nach 1945 – mit 25 Millionen Toten, 25 Millionen Tonnen TNT – ist EIN Resultat des Rüstungswettlaufs zwischen Ost und West. Ein anderes ist die Kostenexplosion in der modernen Waffenproduktion. Immer perfektere Waffesysteme werden ausgedacht, entwickelt, konstruiert, gebaut und verkauft. Mehr als 1 Billion (1.000 Milliarden) Mark wurden 1981 weltweit für die Rüstung ausgegeben. 1980 waren es noch 500 Milliarden. Das Waffengeschäft lohnt sich mehr denn je.
Wie überall schieben sich wirtschaftliche Interessen in den Fordergrund der Rüstungsdebatte. Rüstung schafft Arbeitsplätze – streicht Bonn den Verteidigungshaushalt zusammen, bleiben zwei Möglichkeiten: entweder Entlassungen in den Betrieben oder (noch mehr) Liberalisierung der Waffenexporte, behaupten die Rüstungsbosse.
In der Bundesrepublik gibt es heute einige tausend Firmen, die Rüstungsgüter produzieren. Zentrum der deutschen Rüstungsindustrie ist Bayern. Die größten Waffenschmiede der Nation – MBB, Siemens und Krauss-Maffei – sitzen in München.

Autofahren ist leichter. Aber nicht halb so exklusiv!

Verglichen mit anderen Bereichen der Wirtschaft wurde in den letzten Jahren in die Waffentechnik überproportional viel investiert. Nach Schätzungen arbeiten weltweit rund eine halbe Million Wissenschaftler – etwa die Hälfte aller wissenschaftlich Tätigen – in der Rüstungswirtschaft. Sie entwickeln in teuren industrieeigenen, oft vom Staat finanzierten Laboren immer neue Vernichtungsmaschinerien.
Die FDP/SPD-Regierung verhalf den Herstellern konventioneller Waffensysteme – die Bundesrepublik baut (noch) keine Atomwaffen – zu einem wirtschaftlichen Höhenflug.

Mit zunehmender Bedeutung der sogenannten elektrischen Kampfführung (Eloka), sprich Verkomputerisierung der Waffensysteme, nehmen Elektrokonzerne wie Siemens mehr und mehr eine Schlüßelposition in der Rüstungsproduktion ein. Sie kassieren bis zu 60 Prozent des Preises der Waffenträger.

Möchten Sie einer der Ersten sein, der den Tornado fliegt?

MBB

Kampfflugzeuge (Tornado), Hubschrauber, Panzer und Flugabwehrraketen (Cobra, Milan, Hot, Roland, Kormoran), Bomben.
MBB ist das größte rüstungswirtschaftliche Unternehmen in der Bundesrepublik MIT SITZ IN MÜNCHEN. 60 % (1.080 Mio. DM) beträgt der Anteil der Rüstungsproduktion an der Gesamtproduktion (1.801 Mio. DM) bei MBB. Mit dem MRCA-Tornado Waffensystem – der Pleitegeier der Nation – brachte das Unternehmen (un)geahnte Gewinne. Allein 1980 stellte die Bundesregierung 1,35 Milliarden DM zur Verfügung. Eine Art Vorschuß. Inzwischen sind es 1,9 Millarden Mark oder mehr?

Rüstungsfirmen in München

ESG/FEG, München	*Flugelektronik*
Panavia Aircraft, München	*Systemgesellschaft für Tornado*
Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft, Ottobrunn	*Großversuchsanlagen für "Wehrmaterial"*
Kollsmann System-Technik, München-Allach	*Flugzeugelektronik*
Sperryrand Kreiseltechnik, München	*Flugzeugelektronik*
Beckmann Instruments, München	*Elektronik*
Laser-Optronic, München	*Optronik-Systeme für Wehrtechnik*
Telemit Elektronic, München	*Funkanlagen*
GLS (Gesellschaft für Logistischen Service)	*Nachrüstung für Panzer*
Elkobra GmbH, Heimhausen b. München	*Elektronische Bauelemente*
Watkins-Johnson-International, München	*Automatische Testsysteme*
Südaluminium, München	*Großteile für Panzergetriebe und Flaks*
Rathgeber/Meiller, München	*Kipper für Bundeswehr-Nutzfahrzeuge*
Knorr-Bremse, München	*Bremssysteme für Militärfahrzeuge*
Bayerisches Leichtmetallwerk	
Wasag-Chemie, Grünwald	
Ingenieurbüro Dr. Hopp, München u. Gauting	
Optische Werke Rodenstock, München	*Panzerkonstruktion*
Litton Precision Products, München	*Okulare und Lupen für Nachtsichtgeräte*
Europavia, München	*Nachtsichtgeräte*
Secme, München	*Vertrieb von Avionik-Ausrüstungen*
Plessey, München	*Präzisionsschalter für Panzer u.a.*
ECE, München	*Mikrosysteme für Waffen*
Perkin-Elmer, München	*Schalt- und Schutzeinrichtungen für Militärflugzeuge*
Enertec-Schlumberger, München	*Flug-Simulatoren*
TRW, München	*Funküberwachungssysteme*
Enrosil, München	*Fokussierantriebe für optische Systeme*
Gemke-Elektronik, München	*Diehl-Wehrtechnik*
Metzeler-Bayer, München	*Militärelektronik*
NAPATMO, München	*Giftgas-Forschung*

50,5 Prozent aller Inlandaufträge des Verteidigungsministeriums gehen an die in der Region München ansässigen Rüstungskonzerne und deren Auftragnehmer. Die Aufträge für Waffesysteme wie Leopard II oder Tornado gehen direkt an die Krauss-Maffei bzw. MBB, die ihrerseits an Klein- und Kleinstfirmen Teilaufträge weiterleiten. Mehr als 40 Firmen in der Umgebung Münchens produzieren Waffenteile.

Rüstungsproduktion heißt eben Gewinn. Immer mehr Firmen steigen in das Waffengeschäft ein. Der Staat garantiert die Abnahmen und damit den Gewinn, finanziert die Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und hat keine Möglichkeit, die tatsächlichen Kosten zu kontrollieren — er muß zahlen.

Klöckner Humboldt Deutz — sitzt ausnahmsweise nicht in München — überschritt bei der Produktion von Teilen für das MRCA-Tronadoprojekt sehr schnell die vereinbarte Preiseobergrenze, und ausgerechnet da wollte der Verteidigungsminister nicht zahlen. Daraufhin drohte Klöckner, die Entwicklungsarbeiten einzustellen und die Lieferung zu stoppen. Da die Hardthöhe den Pleitegeier bestellt hat und haben will, gab sie schnell nach.

Die Verflechtung der Rüstungsproduzierenden Industrie geht bis in kleine Familienbetriebe. Als Außenstehender verliert man völlig den Überblick, wieviel wirklich verdient wird, wieviele Beschäftigte in diesem Wirtschaftszweig tätig sind. Eines ist sicher: die Rüstungskonzerne sacken am meisten ein.

Der Verteidigungshaushalt von 1981 — mit einem Gesamtvolumen von 42 Milliarden Mark, plante ein: 1,5 Milliarden für Forschung und Entwicklung, 10,3 Milliarden für militärische Beschaffung und 3,7 Milliarden für Materialerhaltung. Über 2/3 der 15,5 Milliarden haben sich als Umsätze bei den Großkonzernen niedergeschlagen.

Rüstungskonzerne

Siemens AG München

Motoren- und Turbinen Union

Messerschmitt-Bölkow-Blohm

Dornier GmbH

Krauss-Maffei AG, München

SIEMENS

"Die beste Elektronik ist für die Verteidigung gerade gut genug", so preist Siemens seine militärischen Radarsysteme an. Der fünftgrößte Elektrokonzern der westlichen Welt verdient kräftig mit an allen Waffensystemen von Tornado bis Leopard, denn schließlich sind alle Nachrichtengeräte und die Elektronik genauso wichtig, wenn nicht wichtiger, wie alles, was schießt. Im Geschäft ist der Konzern seit dem Dritten Reich. Konzern-Chef Carl Friedrich von Siemens wurde 1933 neben den Bossen der Schwerindustrie von Hitler nach seinem Machtantritt in den "Generalrat der Wirtschaft" berufen. Im Zuge der massiven nationalsozialistischen Aufrüstung und Kriegsvorbereitung verdiente Siemens hervorragend. Von 1932 bis 1942 vervierfachte sich das Aktienkapital der Siemens und Halske AG.

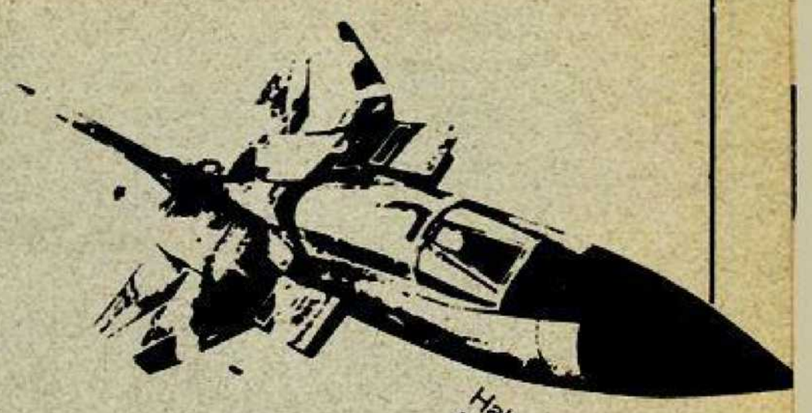
Und Heute? Der Rüstungsanteil am Siemens-Umsatz beträgt etwa 8 % (2.000 Mio. DM) und trotzdem ist der Konzern aufgrund seines Mammut-Gesamtumsatzes (25.198 Mio. DM) der zweitgrößte Auftragnehmer der Bundeswehr. MIT SITZ IN MÜNCHEN.

Chef von 12 Männern und einem Unbemannten Flugkörper

Sein Hobby ist sein Motorrad.

Die größten deutschen Rüstungsunternehmen

(ungefährer wehrtechnischer Umsatz 1980)



Haben Sie Abitur oder Mittlere Reife mit abgeschlossener Berufsausbildung? Sind Sie geistig und körperlich topfit? Dann informieren Sie sich schnell. Schicken Sie uns den Coupon.

Bundeswehr — mehr als ein Job

Informations-Coupon

☐ Ich interessiere mich für die Laufbahn bei der Panzertruppe.
Informieren Sie mich über die Laufbahn der
☐ Offiziere ☐ Heer ☐ Marine
☐ Unteroffiziere ☐ Luftwaffe ☐ Sanitätsdienst
☐ Wehrpflichtige 378/100020/10/45/1/2 ☐ Bundeswehr allgemein

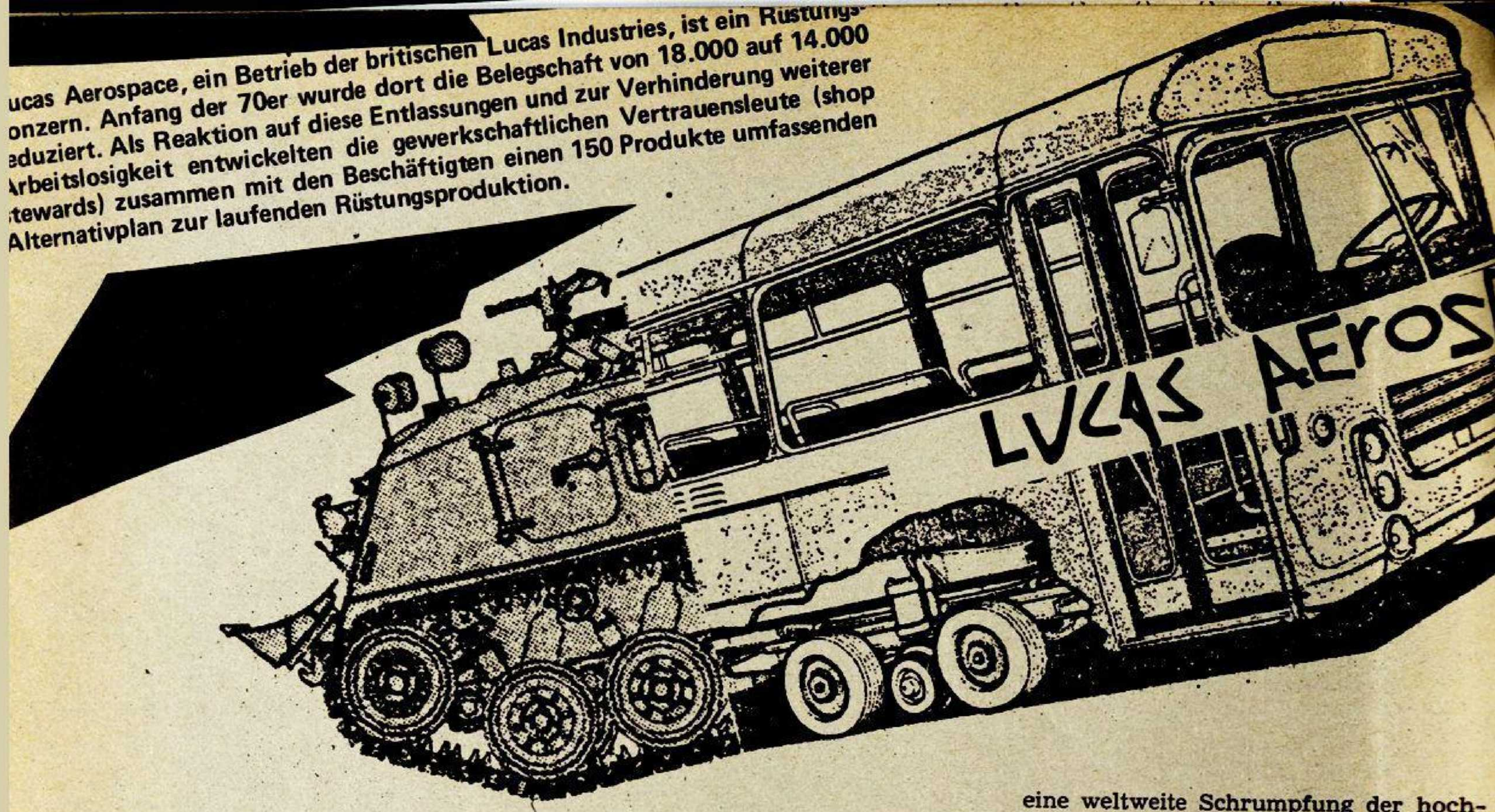
Jetzt, nach einer irren Wachstumskurve macht sich die Ebbe in Apels Kasse bemerkbar. Ein neues Kampfflugzeug, das noch in der MBB-Planung steckt, soll dort stecken bleiben. Eine Entwicklung, die das MBB-Management nicht gerne sieht: "Der Bund kann doch nicht wegen plötzlicher Blut- und Geldleere aussteigen". Die Zuwachsraten sind in Gefahr, also auch die Arbeitsplätze — für gewisse Leute logisch und auch richtig.

Immer wieder das Argument: Rüstung schafft — erhält — Arbeitsplätze. Wieviele sind wirklich in der Rüstungsproduktion beschäftigt. Das Bundesverteidigungsministerium sagt, 200.000 arbeiten direkt in der Rüstungsproduktion, 850.000 arbeiten zeitweise für die Waffenproduktion, je nach Auftragslage. Die erste Zahl würde volkswirtschaftlich nicht ins Gewicht fallen, aber die zweite sehr wohl. Ein wirksames Argument: für Staat und Wirtschaft die Legitimation für Auf- und Nachrüstung. Für die Arbeiter in diesen Betrieben das Messer auf der Brust. So ködert die Industrie nicht nur Politiker und Arbeiter im eigenen Land. Sie richtet gleichzeitig ihr wirtschaftliches Interesse sehr wohl immer wieder aufs Ausland.

Krauss Maffei z.B. ist in 80 Ländern der Erde Ausrüster der chemischen Industrie, der Wehrtechnik... 4000 Leopard I Panzer wurden bestellt, 2400 für die Bundeswehr, der Rest ging in 10 Nato-Staaten und Australien.

Ein Drittel der Waffen geht ins Ausland, heißt es offiziell. Das ist der Rüstungsindustrie zu wenig: Mehr Panzer in die Türkei, Saudi-Arabien... nach dem Strauß-Motto: "Spannungsgebiete sind überall dort, wo die Russen Waffen hinliefern."

ucas Aerospace, ein Betrieb der britischen Lucas Industries, ist ein Rüstungs-
onzern. Anfang der 70er wurde dort die Belegschaft von 18.000 auf 14.000
eduziert. Als Reaktion auf diese Entlassungen und zur Verhinderung weiterer
Arbeitslosigkeit entwickelten die gewerkschaftlichen Vertrauensleute (shop
tewards) zusammen mit den Beschäftigten einen 150 Produkte umfassenden
Alternativplan zur laufenden Rüstungsproduktion.



Das seit Mitte der siebziger Jahre auftretende Übel der Massenarbeitslosigkeit bei gleichzeitiger hoher Inflationsrate („Stagflation") ist innerhalb der traditionellen ökonomischen Theorie nicht erklärbar. Inflation und Arbeitslosigkeit sind mittlerweile zu Strukturmerkmalen vieler Industriegesellschaften geworden, während sie in der traditionellen Theorie als Abweichungen von einem gedachten Normalzustand behandelt werden. Die Rezession betrifft besonders die Industriezweige, die in hohem Maße von knapper werdender Energie abhängig sind. Auf das Kräftespiel der „freien Marktwirtschaft" allein ist kein Verlaß mehr. In diesem Zusammenhang wird bisweilen davon gesprochen, daß das Endstadium der Industriegesellschaften sehr wohl den Zustand der „Entropie" annehmen könnte.

Einfach ausgedrückt ist der „Entropie-Zustand" eines Gesellschaftssystems dann erreicht, wenn die Komplexität und wechselseitige Abhängigkeit der einzelnen Teile des Systems ein nicht-umkehrbares, nicht mehr steuerbares Ausmaß erreicht haben. Dann erreichen die von dieser Gesellschaft erzeugten Folgekosten die gleiche Höhe wie die produzierten Güter und Dienstleistungen oder übersteigen diese sogar. In Anlehnung an physikalische Systeme könnte man sagen, daß die Gesellschaft an ihrem eigenen Gewicht erstickt. Der Anteil des Bruttosozialprodukts, der für die Bewältigung der Folgekosten der von „Sachzwängen" beherrschten gesellschaftlichen Produktion und Konsumtion aufgebracht werden muß, steigt exponentiell, möglicherweise sogar hyperexponentiell.

Das marktwirtschaftliche System hat seine historische Funktion, seine Legitimation verloren: es wird den Bedingungen der technologischen Revolution der letzten 20 Jahre nicht gerecht und wirkt als hemmendes Element der gesellschaftlichen Entwicklung; es verhindert, daß der ungeheure Nutzen, den Technologie für die Gesellschaft insgesamt haben könnte, zur Entfaltung kommt. Die Konsequenz daraus ist, daß Millionen Menschen arbeitslos dahinvegetieren, damit die kapitalistischen Wirtschaftssysteme des „freien" Westens mehr schlecht als recht weiterexistieren können. Für die Großunternehmen mag dies profitabel sein — die sozialen Kosten der Arbeitslosigkeit aber, die eine tragische Verschwendung von Fertigkeiten, Einsatzbereitschaft und Kreativität darstellen, werden von niemandem, auch nicht von den Regierungen, in Rechnung gestellt.

Der „Corporate Plan": Ansatz für eine alternative Strategie

Der von dem gemeinsamen Komittee der shop stewards bei Lucas Aerospace (im folgenden: Combine Committee) entwickelte „Corporate Plan" trägt die Unterüberschrift „Möglichkeiten einer alternativen Strategie gegen Rezession und Arbeitsplatzvernichtung". Der Plan versucht, Lösungen für einige der vielen Probleme unserer sogenannten „technologisch fortgeschrittenen" Gesellschaft zu entwickeln. Er ist Teil der Kampagne für das „Recht auf nützliche Arbeit" und für eine gesellschaftliche Überprüfung der Nutzung (oder richtiger: der Verschwendung) nationaler Ressourcen. Im folgenden soll eine Darstellung des Plans versucht werden.

Das „Combine Committee" ist in der britischen Gewerkschaftsbewegung einzigartig, insofern, als es — als Gremium von ehrenamtlich tätigen Gewerkschaftern alle 13 000 Arbeiter aller Beschäftigungsgruppen in den 13 Betrieben von „Lucas Aerospace auf Defence Systems" repräsentiert. Es verbindet die analytischen Fähigkeiten des wissenschaftlichen Personals mit dem Klassenbewußtsein der Arbeiter in der Produktion. Das „Combine Committee" wurde in den späten sechziger Jahren als direktes Ergebnis der „Weißglut der technologischen Revolution" (so das Schlagwort des damaligen Labour-Premierministers Harold Wilson) gegründet.

Im Frühjahr 1974 war es dem „Combine" — aus vielen Gründen — klar, daß eine weltweite Schrumpfung der hochtechnologisierten Luftfahrtindustrie anstand, die schwerwiegende Folgen für die Arbeitsplatzsicherheit unserer Gewerkschaftsmitglieder bei Lucas haben würde. Die vorgeschlagene Nationalisierung (und zweifellos Rationalisierung) der Luftfahrtindustrie als Folge der Wiedereinsetzung einer Labour-Regierung mit der Aussicht von Kürzungen im Verteidigungshaushalt ergänzte das Problem. Denn obwohl Kürzungen im Verteidigungshaushalt seit Jahren zur Politik der Linken und der meisten Gewerkschaften gehören, ist es eines der Versäumnisse unserer politischen und gewerkschaftlichen Führer, daß sie nie Vorschläge für alternative Beschäftigungsmöglichkeiten vorzeigen konnten.

Wenn also Kürzungen im Verteidigungshaushalt vorgenommen wurden, argumentierten Gewerkschafter unvermeidlich für die Beibehaltung eines bestimmten Projekts, um die Arbeitsplätze ihrer Mitglieder zu erhalten. Damit wurden unsere Mitglieder immer mit der falschen Wahl zwischen Rüstungsproduktion oder Arbeitslosigkeit konfrontiert. Das „Combine" entschloß sich, alternative Produkte zu entwickeln, mit denen seine Mitglieder auf gesellschaftlich nützliche Weise beschäftigt werden konnten.

Widersprüche und Mythen der Technologie

Mehrere Widersprüche unserer technologischen Gesellschaft regten unsere Mitglieder besonders an, den „Corporate Plan" zu entwickeln.

Erstens existiert eine erschreckende Lücke zwischen dem, was Technologie leisten könnte, und dem, was Technologie tatsächlich leistet.

Es gibt hochkomplizierte Kommunikationssysteme, die Nachrichten in Sekunden um die ganze Welt übermitteln können, aber es dauert mittlerweile länger, einen Brief von Washington nach New York zu schicken, als in den Tagen der Postkutsche. Aus all dem

wird ein Vorantreiben komplexer, über die Bedürfnisse der Menschen hinweg entwickelte Technologie im Interesse multinationaler Konzerne erkennbar. Auf der anderen Seite steht die zunehmende Beraubung von Gemeinden und Nachbarschaften, der großen Masse der Bevölkerung, im Sinne der Zerstörung sozialer Strukturen.

Der zweite Widerspruch liegt in der tragischen Vergeudung des wertvollsten Besitzes, über den unsere Gesellschaft verfügt — die Fähigkeiten, den Erfindungsgeist, die Energie und Kreativität und den Enthusiasmus der einfachen Leute. In Großbritannien sind derzeit 1,6 Millionen Menschen ohne Arbeit — mit allen Stigmata und Erniedrigungen, die damit einhergehen — , denen die Gelegenheit verweigert wird, zur Befriedigung der vielen unerfüllten Bedürfnisse der Gesellschaft beizutragen.

Der dritte Widerspruch ist der Mythos, daß Computerisierung, Automatisierng und die Anwendung von Robotern automatisch eine Befreiung der Menschen von psychisch und physisch zerstörerischer Arbeit mit sich bringt und ihnen mehr Gelegenheit für kreative Arbeit gibt. Nach Auffassung der Lucas-Arbeiter und von Millionen von Arbeitern in den Industrienationen ist in den meisten Fällen das Gegenteil der Fall.

Viertens gibt es eine wachsende Feindseligkeit in der Gesellschaft gegenüber Wissenschaft und Technologie, so wie sie im Moment praktiziert werden.

Es gibt kaum Verständnis von der Art und Weise, wie Wissenschaftler und Technologen lediglich als Botenjungen der multinationalen Konzerne benutzt werden, deren einziges Anliegen die Profitmaximierung ist. Es ist daher keine Überraschung, daß unsere fähigsten und sensibelsten Abiturienten nicht mehr Natur- und Ingenieurwissenschaften studieren wollen, weil sie dies ganz richtig als entmenschlichte Tätigkeiten in unserer Gesellschaft ansehen.

Diese vier Widersprüche — und viele andere — haben sich bei Lucas in den letzten fünf Jahren geradezu aufgedrängt. Wir arbeiten an Teilen für die Concorde, wir haben Erfahrungen mit struktureller Arbeitslosigkeit gemacht und wir erfahren täglich die wachsende Feindseligkeit der Öffentlichkeit gegenüber der derzeitigen Ausrichtung von Wissenschaft und Technologie.

Die Produktionsvorschläge des Corporate Plan

Der „Combine Corporate Plan" ist der Anfang eines Lösungsversuchs. Er ist ein 1200 Seiten starkes Dokument mit detaillierten, konkreten Vorschlägen für alternative Arbeit. Wir verlangen nicht einfach das Recht auf Arbeit, sondern das Recht, die bestehenden Möglichkeiten und Fähigkeiten der Belegschaft für die Produktion von für die Gesamtgesellschaft nützlichen Gütern zu nutzen. Diese Produkte würden in dem Maße eingeführt, in dem bestehende Beschäftigungsmöglichkeiten verschwinden — die traditionelle „Lösung" bei Lucas sind Entlassungen.

Die Produkte stellen ein Gleichgewicht zwischen lang- und kurzfristigen Projekten her; Projekte für die Metropole Großbritannien und für die Entwicklungsländer; Projekte, die hohe Kapitalinvestitionen erfordern, und Projekte, die sofort realisiert werden könnten.

Wir untersuchen Möglichkeiten der Energieeinsparung. Unter diesen sind z. B. Sonnenheizsysteme, insbesondere Wechselkreisläufe, und eine Reihe von Wärmepumpen, die in Verbindung damit benutzt werden könnten. Wir würden unsere Erfahrungen auf dem Gebiet der Aerodynamik gerne anwenden, große Windgeneratoren zu produzieren.

In Burnley haben Mitglieder unserer Gewerkschaften eine gasbetriebene Wärmepumpe entwickelt, die voraussichtlich in der EG allein einen Markt von 1 Mrd Pfund haben wird (bis 1985). Lucas will diese nicht produzieren und beabsichtigt immer noch, 4 Betriebe zu schließen und 2000 Arbeiter zu entlassen.

Im Laufe der Jahre haben wir beträchtliches Expertenwissen auf dem Gebiet der Kraftmessung entwickelt. Wir sind der Auffassung, daß dieses Wissen für die Produktion von Hilfsbremssystemen für Autos, Waggons und Züge nutzbar gemacht werden sollte. Man ist mittlerweile der Ansicht, daß, wenn ein solches System in britische Züge eingebaut worden wäre, das Eisenbahnunglück von 1975 in Yorkshire nicht möglich gewesen wäre.

Wir haben besonderes Interesse an der Untersuchung alternativer Transportsysteme. Einer unserer Vorschläge auf diesem Gebiet ist ein Straßen/Schienen-Fahrzeug mit Hybrid-Motor. Im Kern wäre dies ein Fahrzeug mit sehr leichtem Fahrgestell, das auf pneumatischen Reifen laufen würde. Es könnte als Bus durch die Innenstädte laufen und dann auf Schienen weiterfahren und damit das gut ausgebaute Schienensystem dieses Landes voll nutzen.

Die Perspektiven des „Corporate Plan"

Der Corporate Plan hat in der ganzen Welt Interesse erregt, besonders in Schweden, Deutschland und den USA, wo die Umwandlung von militärischer in zivile Produktion sehr lebhaft diskutiert wird. Kürzungen im Verteidigungshaushalt mit damit einhergehenden Umverteilungen vin Ressourcen für sozial wünschenswerte Ziele waren seit vielen Jahren die erklärte Politik der englischen Arbeiterbewegung. Aber das Dilemma, vor dem die einfachen Arbeiter in der Rüstungsindustrie standen, wenn Streichungen von Aufträgen / Programmen vorkamen (und es gab deren viele), war die falsche „Wahl" zwischen Waffenproduktion und Arbeitslosigkeit. In dieser konkreten Situation traten Gewerkschaften unvermeidlich — in Widerspruch zur eigenen Politik auf nationaler Ebene — für die Beibehaltung des entsprechenden Projektes ein.

Es ist also hauptsächlich das Problem der Arbeitsplätze, das die Gewerkschaften gehindert hat, ihre Macht und ihren Einfluß für die Sache der Abrüstung und des Friedens zu nutzen. Arbeiter in der Rüstungsindustrie werden Kampagnen für Kürzungen im Verteidigungshaushalt nur akzeptieren und aktiv betreiben, wenn garantierte alternative Beschäftigungsmöglichkeiten existieren. Hierin liegt der Hauptbeitrag des Corporate Plan für die Friedensbewegung. Dadurch, daß detaillierte sozial nützliche Produkte als Alternativen zum bestehenden Produktionsprogramm von Lucas Aerospace (das zu 70 Prozent rüstungsorientiert ist) vorgeschlagen wurden, wurde der von der Rüstungslobby sorgfältig gepflegte Mythos, daß Rüstungskürzungen gleich Verlust von Arbeitsplätzen sind, für immer zerstört.

Der Corporate Plan hat demonstriert, daß Arbeiter in der Rüstungsindustrie in der Lage sind, die Zukunft ihrer Industrie zu planen, ihre Qualifikationen und Fähigkeiten in den Dienst der Menschheit zu stellen und Technologie mehr zur Lösung als zur Schaffung menschlicher Probleme zu nutzen. Der Corporate Plan ermöglicht es Gewerkschaften, Kampagnen gegen Waffenhandel zu führen und gleichzeitig zu wissen, daß Erfolg nicht notwendigerweise gleichbedeutend mit Arbetisplatzverlust ist, sondern Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen bedeuten kann. Wirkliche, nützliche Arbeitsplätze! Denn es ist einfach zu zeigen, daß selbst mit zunehmendem Rüstungsetat, wie in den USA, die Zahl der Arbeitsplätze in der Rüstungsindustrie auf Grund der Kapitalintensität des Produktionsprozesses abnimmt.

Der Arbeiterbewegung wurde ein Plan für die Erreichung von drei hauptsächlichen sozialen Zielen präsentiert:

— Reduzierung der Waffenproduktion;

— Umwandlung von Produktionskapazitäten für die Produktion „sozial nützlicher" Produkte zur Verbesserung der Lebensqualität einfacher Leute;

— Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die Trennung der Arbeitsplatzproblematik von der Verteidigungsdebatte stellt einen wichtigen taktischen Schritt im Abrüstungsprozeß dar. Über Verteidigungsausgaben und Streichung von Projekten (wie kürzlich beim B-1-Bomber in Kalifornien, wo Arbeitsplätze der Hauptstreitpunkt waren) könnte dann allein nach dem Kriterium der nationalen Sicherheit entschieden werden. (. . .)

Die Alternativen zur Waffenproduktion im Corporate Plan sind ein Teil des Plans. Aber Waffen stellen nicht die einzige Bedrohung des friedlichen Zusammenlebens in der Gesellschaft dar. Der zur Zeit praktizierte Mißbrauch von Technologie im Produktionsprozeß ist sozial destruktiv und der Corporate Plan enthält wichtige Vorschläge für die „Humanisierung der Technologie".

"Lucas Aerospace — statt Waffen nützliche Dinge", Verlag Jugend und Politik 1980

Die Bundeswehr verschrottet ihre Panzer, Flugzeuge und Atomraketen und geht in den Untergrund. Alle paar Kilometer haben sich im ganzen Land kleine Gruppen von Soldaten darauf eingerichtet, im Fall eines feindlichen Einmarsches die fremden Truppen mit modernsten Waffen anzugreifen. Automatische Miniaturraketen warten in vorbereiteten Verstecken darauf, sich selbststeuernd auf feindliche Panzer zu stürzen. So oder so ähnlich könnte unsere Verteidigung aussehen, wenn es nach dem Friedensforscher Horst Afheldt ginge. Ideen eines Utopisten oder realistische Möglichkeit, unsere Verteidigung aus dem Dilemma des Wettrüstens, der lebensbedrohlichen Krisenanfälligkeit und der Unbezahlbarkeit herauszuführen? Soll sich die Friedensbewegung auf eine Diskussion einlassen, die auch Angebote an Schmidt und Reagan beinhaltet, die unstabile Lage wieder in den Griff zu bekommen? „Wenn nichts geschieht", sagt Afheldt, „läuft das widerstandslos, weil die konventionelle Schlacht immer weniger machbar wird, in ein nukleares Verteidigungskonzept. Die größte Gefahr ist für die Friedensbewegung, wenn man jetzt anfängt, zu sektieren. Die Friedensbewegung hat Kraft, wenn sie sagt: so nicht, aber . . ."

Kriterien für eine Friedenspolitik mit militärischen Mitteln

Oberstes Ziel einer Sicherheitspolitik muß es im Frieden sein, so Afheldt, den Krieg so unwahrscheinlich wie möglich zu machen. Eine Sicherheitspolitik jedoch, die sich ein Wettrüsten aufnötigen läßt, verstößt gegen dieses Ziel.

In einer Krise darf es keinen militärischen Vorteil für diejenige Seite geben, die als erste einen präventiven Angriff startet. In der heutigen Situation ist Abwarten jedoch von großem militärischen Nachteil, so daß von einem bestimmten Zeitpunkt der Krise an nur noch die Wahl bleibt zwischen Niederlage und sofortigem Einsatz militärischer Mittel. Die Vorbereitung von Kriegsführungsoptionen, wie sie mit der Stationierung der neuen Mittelstreckenraketen betrieben wird, d.h. das Bestreben, einen begrenzten Nuklearkrieg führbar zu machen, erhöht diese Kriegswahrscheinlichkeit noch weiter. Afheldt wendet sich deshalb gegen die Nachrüstung mit landgestützten Mittelstreckenraketen.

Horst Afheldt ist Friedensforscher am Starnberger Max-Planck-Institut, dessen Weiterbestehen erheblich gefährdet ist, seitdem sich Carl Friedrich von Weizsäcker zurückgezogen hat und Jürgen Habermas aus internen Querelen die Leitung des Instituts ablehnte. An dem gleichen Institut arbeitet auch Alfred Mechtersheimer, jener CSU-Dissident, mit dem wir vor Monaten bereits ein Interview führten.

Im Kriegsfall müssen sich die Verteidigungsmittel und Verteidigungsstrategien einsetzen lassen, ohne das zu zerstören, was sie sichern sollen: unsere soziale und wirtschaftliche Struktur. Da mit der Zerstörung jedes militärisch wichtigen Zieles in der Bundesrepublik ein ziviler Schaden entsteht, dürfen dem Gegner für seine Kernwaffen keine Einsatzmöglichkeiten geboten werden, die militärisch sinnvoll oder gar entscheidend sind. Das heutige Konzept bietet jedoch Ziele, die die Zerstörung der Bundesrepublik geradezu erzwingen.

Um eine Eskalation in einen Kernwaffenkrieg zu verhindern, dürfen den Kernwaffen der NATO keine militärischen Aufgaben übertragen werden. Ein konventioneller Angriff soll mit konventionellen Mitteln abgewehrt werden können. Kernwaffen sollen nur noch politische Abschreckungsfunktion haben, etwa für den Fall, daß der Feind die Bundesregierung mit der Drohung zur Kapitulation zwingen will andernfalls die Zivilbevölkerung anzugreifen. Um jedoch keine angreifbaren Ziele zu bieten, sollen diese Atomwaf-

fen auf U-Booten stationiert sein. Diese Arsenale der politischen Absicherung sind bereits vorhanden in Form der 41 amerikanischen U-Boote mit 5120 auf einzelne Ziele richtbaren Sprengköpfen. Afheldt ist ein erklärter Anhänger der Abschreckungsstrategie. Die militärischen Mittel der NATO müssen reaktiv-defensiven Charakter haben, d.h. sie dürfen nur einsetzbar sein, wenn ein Angriff des Warschauer Paktes (der auch bei Afheldt als einziger potentieller Feind angesehen wird) auf unser Territorium erfolgt ist. Kriegsführungsfähigkeit ohne vorangegangenen Angriff, wie sie heute besteht, widerspricht dem Prinzip, militärische Mittel ausschließlich zur Sicherung des Friedens und der Freiheit unseres Landes zu verwenden und bietet darüber hinaus Anreiz zu einem präventiven Erst-Schlag des Gegners. Die nukleare Aufrüstung der NATO wurde begründet mit der Unterlegenheit der NATO gegenüber den Warschauer Pakt Staaten auf dem Gebiet der konventionellen, nichtnuklearen Waffen (nach dem Motto: Qualität statt Quantität). Afheldt schlägt nun ein Konzept vor, das eine derartige konventionelle Überlegenheit in der Verteidigung sichern soll, daß auf Nuklearwaffen zur Verteidigung verzichtet werden kann.

Ein Netz von Techno-Kommandos überzieht die BRD

Afheldts Grundgedanke ist, die Bundeswehr in eine reine Verteidigungsarmee umzuwandeln und die militärischen Einrichtungen soweit zu dezentralisieren, daß sie keine lohnenswerten Ziele für militärische Angriffe mehr bieten, bzw. gar nicht mehr zu lokalisieren sind. Afheldt schreibt dazu:

"Grundlage des Modellkonzepts bilden Techno-Kommandos von je etwa 20 Mann. Diese Kommandos sind mit Panzerabwehrwaffen (z.B.Milan-Raketen), Sperrmitteln (Minen) und leichten Infanteriewaffen ausgerüstet. (...) Die technische Ausrüstung dieser leichten Techno-Kommandos soll für den spezifischen Zweck der Abwehr beweglichen schweren Geräts des Gegners optimal sein (zielsuchende Raketen, halbautomatische und automatische Zerstörungsmittel). Die Bezeichnung Techno-Kommandos soll deutlich machen, daß es sich nicht um primitiv ausgerüstete Einheiten handelt, sondern um Einheiten, denen Abwehrwaffen des höchstmöglichen technischen Standards zur Verfügung stehen.

Jedem leichten Techno-Kommando wird bereits im Frieden ein Bezirk der Bundesrepublik zugewiesen, in dem es stationiert und für den Einsatz ausgebildet wird. Versagt die Abschreckung, wird das Kommando in diesem seinen Bezirk autonom seine Aufgabe erfüllen, den feindlichen Vormarsch soweit wie möglich zu verhindern bzw. zu stören.

Alle leichten Techno-Kommandos bilden ein Netz, das die gesamte Bundesrepublik lückenlos überzieht. Die Dichte des Netzes kann den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Im Durchschnitt deckt jedes Kommando rund 20 km^2. Die Großstädte können nicht zum Kampfgebiet gemacht werden, weil es die Aufgabe der Soldaten ist, die Zivilbevölkerung zu schützen, nicht aber ihre Vernichtung herauszufordern. Das Gebiet der Bundesrepublik umfaßt etwa 248.000 km^2. Rechnet man Großstädte und Hochgebirge ab, bleibt eine Fläche von etwa 200.000 km^2, die durch Techno-Kommandos verteidigt werden muß. Somit ergibt sich ein Bedarf von rund 10.000 solcher Techno-Kommandos.

Die Techno-Kommandos werden zur Bekämpfung von Angriffen aus der Luft mit leichten Luftabwehrraketen ausgerüstet. Der Personalbedarf für diese Luftabwehr wird mit 5 Mann je Kommando geschätzt.

Um eng begrenzte Panzervorstöße (Vorstöße in Korridoren) unmöglich zu machen, sollten die stationären Kommandos des Netzes außer mit leichten Panzerabwehr-Raketen mit kurzer Reichweite (Milan) auch mit weiterreichenden zielsuchenden Raketen ausgerüstet werden. Diese Waffen dürfen wiederum nicht geortet werden können. Mini-cruise-missles und von geeigneten Trägern abgeschossene TGSM (Terminally Guided Submissles) dürften diese Bedingungen erfüllen. Ordnet man jedem leichten sationären Techno-Kommando eine solche Trägerraketen-Einheit zu, ergibt sich ein weiterer Personalbedarf von ca. 6 Mann je Techno-Kommando.

Hinzu treten Mobilisierungsstreitkräfte zur Bekämpfung von Luftlandungen, die von den autonomen stationären Kommandos aufgerufen werden. Feste Zahlen sind hier schwer zu nennen. Doch darf man davon ausgehen, daß im Frieden Kader von je 5 Mann pro Kommando für die Führungsposition dieser Reserve-Einheiten vorgesehen werden sollten."

Quelle: H. Afheldt, Friedenspolitik mit militärischen Mitteln in den neunziger Jahren in: K.-D. Schwarz, Sicherheitspolitik

Die Techno-Kommandos können sich den prinzipiellen Vorteil zu Nutze machen, daß sie als stationäre Gruppen kaum auf Nachschub angewiesen sind, während der Angreifer von 60-80 % seiner Verbände mit dem Nachschubs- und Führungssystem befassen müßte. Außerdem haben sie wesentlich genauere Kenntnisse vom Ort der Kampfhandlungen und können es sich in strategisch günstigen Positionen einrichten. Automatische Waffen können den Gegner angreifen, ohne daß sich die eigenen Soldaten in Gefahr begeben müssen.

Die Effizienz des skizzierten Netzes schätzt Afheldt schon bei den heutigen Möglichkeiten technischer Ausrüstung außerordentlich hoch ein. Ein so vorbereitetes Land sei sehr viel weniger traktabel als Vietnam für die Amerikaner. Wenn jedes Kommando in seinem Bezirk 3 Panzer zerstört, könnte der gesamte Panzerbestand des Warschauer Paktes vernichtet werden.

Der Trend der Technik zur Miniatuisierung bewirkt, daß die Zerstörungsmittel von immer kleineren Einheiten und immer schwerer auffindbar und immer effektiver eingesetzt werden können.

Auf Panzer und Luftwaffe will Afheldt verzichten, da sie zu leicht angreifbar sind. Der erforderliche Personalbedarf würde ebenso wie die Kosten nach Afheldts Schätzungen etwas geringer sein, als bei unserer heutigen Verteidigung.

SO NICHT – ABER . . . DAS BEDINGTE NEIN ZU UNVERANTWORTLICHEN FORMEN

Was hat Afheldts Modell bisher bewirkt und welche Bedeutung könnte es für die Friedensbewegung haben? Wir besuchten Horst Afheldt in seinem Arbeitszimmer, um einige Fragen loszuwerden:

Herr Afheldt, Sie sind Befürworter der Abschreckungsstrategie, die ja auch bisher offizielles Verteidigungskonzept war. Was macht eigentlich den großen Unterschied Ihres Denkmodells aus?

Wenn es schief geht, wenn es also doch zum Kriege kommt, dann ist der Unterschied der: In meinem Fall wird die feindliche Angriffsarmee verschrottet. Das ist schlimm. Das ist ja nicht gewaltlos und es gibt Zerstörungen in unserem Land. Aber sie sind ja begrenzt. Im anderen Falle ist Europa zerstört. Total. Dieselbe Logik trägt meine Verteidigung und die Vorbereitung von nuklearen Verteidigungsoptionen: Ich bereite den Krieg so vor, daß der andere ihn verliert, wenn er ihn als Angriffskrieg führt. Wenn die Abschrekkung scheitert - das kann in beiden Systemen passieren, ich behaupte nicht, daß sie unfehlbar ist, i c h behaupte sogar, sie IST fehlbar - dann ist in einem Fall Europa zerstört, und im anderen

MILITÄRISCHE VERTEIDIGUNGSKONZEPTE DISKUTIEREN?

Fall ist Europa nicht zerstört, aber die Armee des Angreifers ist zerstört. Und das ist der ganze Grund für das Konzept.

Ihr Konzept ist ja jetzt schon einige Jahre alt. Wie ist es aufgenommen worden, an welchen Stellen kann man mit einer solchen Idee eines Wissenschaftlers Veränderungen erreichen?

Es ist genau da aufgenommen worden, wo sie es am wenigsten vermuten würden, nämlich in der Armee. Es wurde zunächst aufgenommen wie ein seltener Vogel. Aber da die Diskussion so steril geworden war, kuckte man sich auch mal einen seltenen Vogel an. Zum Schluß haben wir ja mit 6 bis 8 zum Teil aktiven Offizieren gearbeitet, dieses Konzept zu verbessern und weiterzuentwickeln. Dieses Konzept ist nicht das kommende Konzept der Armee. Aber es ist aufgenommen worden, es ist diskutiert worden, es ist kritisiert worden, es ist aufgrund der Kritik verbessert worden.

Wieso gerade in der Armee?

Die Überlegungen der Offiziere kamen alle aus einem Denkschema, welches ich dann später wiedergefunden habe in dem, was der Eppler ‚wertkonservativ' nennt. Ich finde diese Unterscheidung sehr nützlich in wert- und strukturkonservativ. Der Strukturkonservative, der die Struktur erhält, die früher einmal bestimmten Werten diente, aber sie dabei kaputt macht und der Wertkonservative, der sagt die Struktur ist mir schnurz, wenn sie den Wert gefährdet. Der Wert ist mir entscheidend. Diese Offiziere sind echte Wertkonservative, die sich das NATO-Konzept angekuckt und gesagt haben: Das ist doch unverantwortlich! Wir können doch nicht im Ernst hier einen Krieg vorbereiten, der das, was wir verteidigen wollen, zerstört. Ich kann meine Leute nicht in eine Schlacht schicken, die nichts anderes bewirkt, als ihren Untergang und die Zerstörung dieses Landes.

Gärt das weiter?

Das gärt, weil natürlich wertkonservatives Denken in der Armee sehr stark verbreitet ist. Zweiter Punkt: Natürlich will niemand in eine Schlacht gehen, die er verliert. Es ist jedermann klar, daß die konventionelle Schlacht verloren wird. Der erste Gedanke fast all dieser Offiziere ist: dann brauchen wir doppelt so viele Soldaten. Die kriegen wir aber nicht und wenn wir die nicht kriegen, müssen wir etwas anderes machen. Also sie kommen von absolut nicht pazifistischen Positionen, sondern von Überlegungen: Wie kann ich die Effizienz von konventioneller Verteidigung stärken. Diese Offiziere sind von da aus zu einer Art Techno-Kommando gekommen.

Gebrauchsinformation
(aufmerksam lesen)

SURVIVALIN®
gegen den Tod

Zusammensetzung
Eine Lutscheinheit enthält 0,0mg Cogitoergosum-Monohydrat.

Anwendungsgebiete
Cerebraler und/oder mentaler Meteorismus, sowie nato-nalistische Genotidinose (akuter und chronischer Sprengkopf.)

Wirkungsweise
Survivalin® ist ein nuklear-medizinisches Präparat, das ausschließlich prophylaktisch (vorbeugend) wirkt. Unter gewissen Voraussetzungen ist Survivalin® ein sicher wirkendes Mittel gegen den kollektiven Suizid (allgemeiner Selbstmord) der Menschheit, sei dieser durch A-, B- oder C-Waffen intendiert.

Gegenanzeige
Survivalin® ist nicht geeignet, den natürlichen und individuellen Tod zu verhindern.

Besonderheiten
Der therapeutische Erfolg oder Mißerfolg von Survivalin® ist unmittelbar abhängig von der individuellen informationsmedizinischen Konstitution des Patienten. Das heißt, Survivalin® hilft nicht bei jedem. Aber das ist leicht durch einen Test zu ermitteln, der in dieser Gebrauchsinformation enthalten ist.

Art der Anwendung
Survivalin® einnehmen und sofort den Testbogen auf den Innenseiten ausfüllen.
(Das Präparat wirkt spontan — oder überhaupt nicht).

Nebenwirkungen
Während oder nach dem Test können gewisse Angstzustände auftreten. Das ist ganz normal und natürlich. Dafür schmeckt Survivalin® sehr angenehm.

Lesen Sie die folgenden Fragen aufmerksam durch. Wenn Ihnen eine Antwort richtig erscheint, unterstreichen Sie den Buchstaben, der davor steht.

1. Womit würden Sie ein schwelendes Feuer zu löschen versuchen?

a mit Aceton; b mit Sand; c mit Flugbenzin?

2. Welches Gremium hat demokratisch beschlossen, gegebenenfalls in Europa die Neutronenwaffe einzusetzen?

a das Europaparlament; b die Bundesregierung;
c das Verteidigungsministerium der USA?

3. Wovor fürchten Sie sich am meisten?

a vor Beulenpest; b davor, daß Ihr Fernsehgerät kaputtgeht;
c vor dem Nachrüstungsbeschluß; d vor der sowjetisch ferngesteuerten Friedensbewegung?

4. Welche sowjetischen Mittelstreckenraketen haben das größere Vernichtungsvolumen?

a die neuen SS 20; b die alten SS 4 und SS 5?

5. Seit wann werden wir durch sowjetische SS 4 und SS 5 bedroht?

a seit zweieinhalb Jahren; b seit knapp acht Monaten;
c seit zwanzig Jahren?

6. Von wem stammt die Behauptung, daß der „Kommunismus am Frieden gedeiht, Frieden will, im Frieden triumphiert . . . der Westen, wenn er am Leben bleiben will, glaubhaft entschlossen sein muß, Krieg zu führen" —?

a von Fidel Castro; b von Karl Marx; c von William S. Schlamm;
d vom Chefredakteur der „Prawda"?

7. In Arsbeck am Niederrhein stehen amerikanische Pershing I. Auf welche Ziele sind diese Raketen gerichtet?

a auf Kiel; b auf Moskau; c auf Leipzig;
d auf Leningrad; e auf Hamburg?

Und wie strukturkonventionell ist die Bundeswehr?

Wahnsinnig! Sie ist so strukturkonservativ wie halt auch die SPD ist. Oben, in der Spitze jedenfalls rührt sich nichts.

Es heißt, aufgrund der Finanzierungsprobleme würde man solche Sachen auch aus der Schublade holen.

Es ist klar, daß das Finanzierungsdilemma hilft. Wenn sie keinen Tornado-Nachfolger mehr bezahlen können, dann hat das Konsequenzen für die Armee, das ist klar. Es gibt Leute, die überhaupt keinen Gedanken daran verschwendet hätten, wenn das Geld nicht ausgeblieben wäre.

Sehen Sie da echte Tendenzen, das bisherige Konzept in Frage zu stellen?

Nein, ich sehe die Tendenz, das alte Konzept zu halten, obwohl man kein Geld hat. Das einzige, was dabei herauskommt, wenn man an Strategie und Struktur nichts ändert ist, daß man dann die nukleare Schlacht plant. Weil man sagt: Wir müssen ja eine Schlacht planen, in der wir uns Chancen ausrechnen, denn sonst wird der Krieg wieder für den Gegner gewinnbar. Und das, fürchte ich, ist die wirkliche Tendenz. Wenn nichts Grundlegendes geändert wird, läuft das - weil das konventionelle immer weniger machbar wird - in ein nukleares Verteidigungskonzept, bei dem man sich vormacht: „Damit verhüten wir ja den Krieg!"

Für die Friedensbewegung stellt sich die Frage: Vertreten wir den absoluten Pazifismus oder diskutieren wir Verteidigungskonzepte und solche Fragen: was heißt nationales Interesse, was heißt Bündnispolitik? Das sind ja auch Angebote an Schmidt und Washington zu sagen, man kann hier die Lage stabilisieren durch ein Konzept, was die Interessen der verschiedenen Mächte berücksichtigt.

Ich finde, die größte Gefahr ist, wenn man jetzt anfängt, zu sektieren. Es gibt hier sehr verschiedene Vorstellungen: die eine Vorstellung ist, daß man den Frieden bewahrt mit Schulterschluß zu den Vereinigten Staaten und die andere Vorstellung ist, daß man den Frieden bewahrt, durch die Entwicklung selbständigerer Strukturen und es gibt die pazifistische Vorstellung. Ich finde aber, diese Fragen stehen nicht zur Entscheidung an. Denn, ob ich das Bündnis erhalten will oder europäische Strukturen entwickeln, ob ich schließlich zum Pazifismus kommen will oder nur zu Milizverteidigung und gewaltlosem Widerstand, das alles ist eine spätere Frage. Wir müssen zunächst sehen, diesen Zug zu nuklearer Verteidigung zu stoppen und diesen Zug umzulenken zurück zur Abschrekkung und von der Abschreckung zu wirklich brauchbarer Rüstungsbegrenzung. Der, der meint, auf die Dauer helfen nur pazifistische Lösungen, hat ja vielleicht recht, aber über den Atomkrieg kommt er nicht zum Pazifismus.

Liefert nicht die Friedensbewegung Argumente für die Seite, die sagt, wir müssen gerade, wenn die Verteidigungsbereitschaft in der Bevölkerung nicht mehr so groß ist, umso mehr mit technischen Möglichkeiten klotzen können?

Das könnte sein. Aber eine gute Friedensbewegung, die ihr Ziel, den Frieden, erreichen will, arbeitet ja ganz anders. Es muß heißen, wir verweigern etwas Unverantwortliches, wir verweigern eine Kriegsführung, die selbst Ludendorff verweigert hätte, das muß doch schließlich legitim sein. Aber wir verweigern nicht die reine Defensive. „Ja - aber", so würde ich das formulieren; das heißt, DAS BEDINGTE NEIN ZU UNVERANTWORTLICHEN FORMEN. Ich persönlich kann mit einer ganz breiten Gruppe von Menschen zu einem gemeinsamen Ergebnis kommen. Für die ersten Schritte, für die nächsten 10 Jahre oder 20 oder 30 Jahre, und auf die kommt es an. Und diese Gruppe reicht von ganz rechts - von den Wertkonservativen, die sagen, ich kann meine Soldaten nicht in so etwas führen (wie nukleare Verteidigung), bis zu den absoluten Verweigerern und Pazifisten. Wenn wir so eine wirksame Alternative entwickeln, dann kriegt die Sache auch Kraft. Ich habe aber immer wieder erlebt, daß der eine oder der andere sagt: aber ich kann doch nicht mit DEM zusammen aufs Podium gehen doch so wird die ganze Sache schwach und atomare Verteidigung setzt sich durch.

---

8. Welches neue amerikanische Waffensystem ist imstande, die sowjetischen SS 20 zu vernichten?

a Pershing II; b Cruise Missile?

---

9. Welche der beiden Supermächte führte welches nukleare Massenvernichtungsmittel zuerst ein? (UdSSR: a; USA: b.)

Atombombe: a b; Wasserstoffbombe: a b; Mittelstreckenraketen: a b;
taktische Nuklearwaffen: a b; Intercontinentalraketen: a b; Atom-U-Boote: a b;
Anti-Raketen-Raketen: a b; Raketen mit mehrfachen, lenkbaren Sprengköpfen: a b;
Marschflugkörper der neuen Generation: a b?

---

10. Wann wurde die NATO gegründet?

a 1949; b 1952; c 1956;

---

11. Wann wurde der Warschauer Pakt geschlossen?

a 1948; b 1953; c 1955;

---

12. Wie groß ist die Reichweite der meisten amerikanischen Atomraketen, die in unserem Lande stationiert sind?

a bis Mittelasien; b nur innerhalb Deutschlands;
c bis kurz hinter Moskau?

---

13. Wann sind die meisten Rüstungsvorsprünge der UdSSR entdeckt worden?

a einige Wochen vor wichtigen NATO-Rats-Tagungen;
b meistens hinterher; c völlig unabhängig davon?

---

14. Wieso kocht Wasser ausgerechnet bei 100° Celsius?

a zufällig; b aufgrund entsprechender Beschlüsse;
c aus reiner Gewohnheit?

---

15. Was kann Sie am sichersten vor einem drohenden Atomtod schützen?

a Gleichmut; b die Friedensbewegung; c Alu-Folie; d eine wirksame Abschreckung;
e eine Aktentasche über dem Kopf; f eine griffbereite Feuerpatsche; g Survivalin®?

Auswertung

Hier stehen jeweils die Nummern der Fragen und dahinter die Buchstaben der Antworten, die für den Survivalin®-Test die günstigsten bzw. die richtigen sind.

Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse:
1. b; 2. c; 3. c; 4. b; 5. c; 6. c; 7. a und e; 8. keines; 9. b, b, b, b, b, b, b, b, b, b; 10. a; 11. c; 12. b; 13. a; 14. b; 15. b

Jede richtige Antwort ergibt einen Punkt. Zählen Sie Ihre Punkte zusammen.

24 bis 20 Punkte
Bei Ihnen hat unser Präparat optimal gewirkt!
Sie haben längst kapiert: Survivalin® hilft gegen den Atomtod so wenig wie die Nachrüstung. — Sie haben eine echte Überlebens-Chance; vorausgesetzt, Sie überzeugen noch genügend andere Leute.

19 bis 7 Punkte
Auch Sie haben noch gewisse Überlebens-Chancen. Voraussetzung ist allerdings, daß Sie sich über einschlägige Einzelheiten entschieden genauer informieren. Am besten versuchen Sie, jemanden kennenzulernen, der in diesem Test mindestens 20 Punkte erreicht hat.

6 und weniger Punkte
Ihnen können wir leider keine besondere Hoffnung mehr machen. Sie leiden an chronischem Sprengkopf, Ihre Aussichten auf Heilung sind gering. — Trotzdem haben auch Sie gewisse Überlebens-Chancen, allerdings nur unter folgenden Bedingungen:

erstens müssen ausreichend viele Menschen wesentlich höhere Punktzahlen erreichen als Sie;

zweitens dürfen Ihresgleichen in Zukunft keinen nennenswerten politischen Einfluß mehr haben.

© Verlag Pläne GmbH

...und an der Heimatfront die FRAUEN

"Kann im Verteidigungsfall der Bedarf an zivilen Dienstleistungen im zivilen Sanitäts- und Heilwesen, sowie in der orstfesten Lazarettorganisation nicht auf freiwilliger Grundlage gedeckt werden, so können Frauen vom vollendeten 18. bis zum 55. Lebensjahr durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes zu derartigen Dienstleistungen herangezogen werden ... " Art. 12a, 4 GG: die Notstandsgesetze 1968. Ein solches Gesetz, das Gesundheitssicherstellungsgesetz (GesSG), liegt jetzt im Referentenentwurf vor – "zur Anpassung an besondere Anforderungen".

Auch auf uns Frauen soll ein Abglanz soldatischen Ruhmes fallen – so hat es der Gesetzgeber, der für uns doch immer in so rührender Weise sorgt, vorgesehen. Das GesSG, das die Gesundheitsfürsorge im Spannungsfall und im Falle eines Atomkriegs regeln soll, setzt gerade unsere weiblichen Fähigkeiten und Veranlagungen ins volle Licht: durch Dienen und Helfen die "Heimatfront" zu bilden.

Auch diejenigen, die aufgrund übergroßer Bescheidenheit (einer ebenfalls hervorragenden weiblichen Tugend) sich zurückhalten wollen, bekommen im besagten Fall die Möglichkeit, sich den Applaus der überlebenden Menschheit zu sichern – durch Dienstverpflichtung. Wenn schon wenige Frauen in der Politik vertreten sind, können wir uns doch immerhin auf die Politik der Männer verlassen, die diese unsere Qualitäten lange erkannt haben. Sie geben uns obendrein durch dieses Gesetz die Möglichkeit, uns im sozialen Bereich ohne Bezahlung zu engagieren – wofür auch Bezahlung, sie würde nur den Lorbeer des idealistischen Engagements zum Welken bringen.

Um uns die freudige Überraschung nicht vorweg zu nehmen, hat mann diesen Gesetzentwurf bisher so gut wie geheimgehalten. So sind die sozialen Aufgaben nach diesem Gesetz auch sehr vielseitig: Triage (das Sortieren von "Hoffnungslosen", Schwer- und Leichtverletzten zur eventuellen Behandlung oder Nichtbehandlung), Kranke (Simulanten!) aus den Krankenhäusern schmeißen, die soziale Hängematte säubern, Verstümmelte versorgen – Aufgaben, deren spannendem Reiz sich niemand wird entziehen können.

Wer da die Möglichkeit bekommen soll, als "Engel der Verwundeten" aufzutreten, ist bereits registriert: Millionen von Frauen, die im Gesundheitswesen als Krankenschwestern, Schwesternhelferinnen und Ärztinnen arbeiten oder ehemals gearbeitet haben, und die, die jetzt Schwesternhelferinnenkurse besuchen (bisher schon die erfreuliche Zahl von 230.000 Frauen, wir hoffen, daß sie noch weiter wachsen wird).

Leider fällt ein Wermutstropfen in diesen überschäumenden Kelch der Begeisterung – etliche verantwortungslose und verworfene Weibsbilder wollen sich in Verweigerungsaktionen ihrer humanitären Aufgabe entziehen. Dem gerechten Verteidigungswillen des freien Westens wird durch solche Aktionen die soziale Rückendeckung genommen. Wir berufen uns auf die lichtvollen Ausführungen von Innenminister Baum, "daß erst durch die Zivilverteidigung die atomare Abschreckung ihre volle Wirkung erzielen kann." Schon im Jahre 1962 erklärte unsere NATO: "eine gut organisierte Heimatfront muß als wichtiges Abschreckungsmittel gegen eine Aggression betrachtet werden..." und "... wenn die militärische Front und die Heimatfront dank der getroffenen Vorbereitungen diese Zeit, die man Überlebesphase nennt, (die ersten drei bis vier Tage nach dem Atomschlag) überstehen, so dürfte die halbe Schlacht gewonnen sein."

Wer jetzt noch Angst vor dem Atomkrieg hat, hat kein Vertrauen zu uns Frauen!

Frauen, die sich über ihren zukünftigen Wirkungskreis informieren wollen, lesen bitte:

– "Die Überlebenden werden die Toten beneiden – Ärzte warnen vor dem Atomkrieg", Infobroschüre der Hamburger Ärzteinitiative

– Blätter für deutsche und internationale Politik, Pahl-Rugenstein Verlag 12/81

– "Die Zeit" vom 18.9.81 – Artikel "Zivilisten haben keine Chance"

– taz vom 2.12.81

Petra C. Meven / Heidrun Lauschke

nützet uns ein vereintes Europa, wenn wir den nächsten Krieg verlieren?
Nein, hinweg mit der Europa-Union; gebt uns wieder den Verein für das Deutschtüm im Ausland...
Wer Augen hat zu hören, der fühlt es. Noch sind die Tage der Russen... Jenes, ach so harmlose primitive Völklein, welches auf den Öfen schläft, obwohl schon längst Betten vorhanden sind. Welches den West-Berliner Bühnen soviel Stoff zur Heiterkeit gibt. Von »Hurra, die Russen kommen« bis zum »Urfaust« ... Jüngst hat der weise Vater Stalin wieder seine Gnade ergossen: auf Fleischabschnitt zwei eine halbe Dose Schuhwichse und auf Fettabschnitt drei eine achtel Tube Zahnpasta. Drüben, da wird eben nicht gepraßt. Es wird gesäubert...
Das Deutschtum ist letzten Endes nicht dazu geschaffen, um global verheizt zu werden. Unsre Parole: Zurück zu Bismarck. Jeder Deutsche ein ehrlicher Mäkler ...
Warum hat man denn, frage ich Sie, die Sektsteuer gesenkt? Damit endlich jeder die halbe Flasche Sekt kaufen kann, die uns im Blute fehlt. Wir Deutschen sind doch der Sektkorken auf der Flasche, die Europa heißt: Wenn wir knallen, schäumen die anderen über... Wozu brauchen wir denn Amerika? Wir könnten so glücklich sein, im kleinen Kreise. Die Sowjets bekämpfen die Juden, die Juden bekämpfen die Araber, die Araber bekämpfen uns und wir bekämpfen die Sowjets. Erlauben sie mal, wozu dann noch Amerika? Wir sind eine geschlossene Gesellschaft...
Wir leben in einer Zeit der Zeichen und Wunder.
Bei Delikatessen-Rack gibt es schon wieder Schmelzkäse in Dosen, das ist ein Zeichen. Und wir gelten immer noch als demokratischer Staat, das ist ein Wunder...
Für uns gibt es doch nur eins, meine Freunde: wir paar Begüterten müssen zusammenhalten. Schließlich sieht die Welt hinterm Scheibenwischer immer noch gemütlicher aus als unterm Regenschirm...
Wie ich heut nacht so im Bett auf- und abgehe, hab ich mir das mal überlegt. Auf die Dauer kann man ja mit den zehn Geboten nicht mehr auskommen. Darum hat der Kanzler ein elftes erfunden: das Gebot der Stunde...
Das hebt die anderen zehn auf...
Der gesunde Mensch hat fünf Sinne. Nur bei den Politikern ist es damit wie im Zahlenlotto. Ganz selten, daß mal einer alle Fünfe richtig mitbekommen hat...

Wolfgang Neuss

aus ' Das Wolfgang Neuss Buch',Satire Verlag Köln 1981

Noch 'ne Pauke

Die Trommel gerühret, das Pfeifchen gespielt, mein Liebster gewappnet, dem Haufen befiehlt: So viel zum Thema Goethe und die Wehrdebatte...
Haben Sie das im Radio verfolgt? Dieses Feuer, dieses Temperamang, diese herrlichen Schimpfworte: das gibt es nicht im Oberhaus, das gibt es nicht im Unterhaus, sowas gibt es nur im ... Hinterhaus. Jawohl, die Zungen unserer Politiker gehören heute zu den heiligsten Gütern der Nation. Damit können sie uns mal, ja damit werden sie uns sogar einmal von unten nach oben führen. Die Zeiten sind vorüber, wo wir uns Schritt für Schritt nach vorn schieben mußten. Endlich heißt es wieder: Dauerlauf, soweit die deutsche Zunge hängt...
Ei, wie bunt ging es doch im Bundestag zu. Da haben die Schwarzen das Weiße im Auge der Roten gesehen. Daß die Entscheidung später in aller Funkstille am häuslichen Herd fiel, das eben ist das deutsche Wunder... In Frankfurt am Main kaufen die Amis Tabakspfeifen, bei denen der Kopf mit dem Bilde Hitlers verziert ist. 9 Mark 50 werden heute schon wieder für diesen Pfeifenkopp bezahlt... Überlegen Sie doch mal nüchtern: des Führers blauer Dunst in amerikanischen Lungen: Kameraden – wir dürfen hoffen... Hier aber fragt sich das deutsche Gemüt besorgt: wo stehen wir heute? Der braune Saft aus Hitlers Kopf sammelt sich im USA-Mundwinkel; wer aber beherrscht unseren Markt? Milde Sorte...
Es ist nun einmal das schwere Schicksal unseres Volkes, Märtyrer der Weltgeschichte zu sein. Da gibt es nur eins: Wir wollen dieses unser Schicksal in vollen Zügen genießen. In vollen Militärzügen...
Ein General der NATO hat unlängst erklärt, mit deutschen Truppen läßt sich Europa noch weiter westlich verteidigen; darum laßt uns beitragen, jeder seine Summe, und schon steht doch die Front an der Seine und an der Somme...
Klopfen wir an die Pforte unseres völkischen Herzkämmerleins. Warum sträubt sich denn unser germanischer Vollbart bei dem Wort: Europa-Union?
Raunt da nicht das Weistum der Altvorderen: Welsches Blut tut keinem Deutschen gut? Flüstern wir es doch offen von Ohr zu Ohr: Was

Es ist kein allzu großes Geheimnis, daß die politische Knastarbeit in der BRD gescheitert ist. Die noch existierenden versprengten Grüppchen und Einzelkämpfer, die trotz aller Rückschläge und Niederlagen ohne Illusionen weiterarbeiten, haben längst erkannt, daß sie in einer Sackgasse gelandet sind. Doch welche Ironie, ihre erste und zündendste Parole, die von vielen als utopisch verlacht und von den meisten längst stillschweigend zu den Akten gelegt wurde - ‚Reißt die Mauern ein, holt die Menschen raus!' -, ist heute aktueller als je zuvor.

Im Dezember 1971 konnten die Fernsehzuschauer von Massachusettes höchst ungewöhnliche Bilder auf der Mattscheibe verfolgen. Dr. Jerome Miller, Leiter des Jugendstrafvollzugs dieses amerikanischen Bundesstaates, zerschlug eigenhändig mit einem Vorschlaghammer Gitter und Schlösser der Arrestzellen im geräumten Jugendgefängnis von Shirley. Dieser symbolische Akt war der Höhepunkt einer Aktion, mit der er eigenmächtig den Jugendstrafvollzug abgeschafft hatte. Gestützt von einem liberalen Gouverneur und vorbereitet durch eine öffentliche Kampagne aufgeschlossener Medien, ließ er Studenten einer nahegelegenen Universität mit Autos vorfahren und führte die inhaftierten Jugendlichen an dem verdutzt dreinblickenden Gefängnispersonal vorbei in die Freiheit.

Wer nun meint, Massachusettes wäre auf einer Woge von Jugendkriminalität im Chaos versunken, der irrt sich gewsltig. Ein abgestuftes Behandlungsprogramm in Freiheit - über das man durchaus geteilter Meinung sein kann - hat zehn Jahre nach der Schließung der Jugendgefängnisse das Gegenteil bewirkt. Hierzulande hörte man kaum etwas von dieser Aktion. Ebensowenig ist bei uns bekannt, daß auch in Norwegen, Dänemark und Schweden der geschlossene Jugendstrafvollzug seit einigen Jahren abgeschafft wurde, vor allem nachdem man erkennen mußte, daß der vorher versuchte Reformvollzug gescheitert war. Therapeutische Reformprojekte haben nämlich keinen emanzipatorischen Charakter, sie dienen nur der Optimierung von Herrschaft durch Verfeinerung und Verbesserung der Instrumentarien, eine Erfahrung, die man auch bei uns noch machen wird.

Aber um das zu erkennen, muß man erst mal radikal mit der seit 4000 Jahren angewandten Strafpraxis brechen, die sich mehr oder weniger abgeschwächt von der ersten schriftlich fixierten Formulierung von Gesetzen durch den Summerer Hammur über das Alte Testament bis in das Deutsche Strafgesetzbuch aus dem Jahre 1871 erhalten hat und deren Grundcharakter lautet: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Mit einem Unterschied: 3700 Jahre kam man noch ohne Gefängnisse aus (die ersten Gefängnisse dienten nur dazu, den Gefangenen bis zur Urteilsverkündung in Verwahrung zu nehmen), sie entstanden durch einen ‚geschichtlichen Unglücksfall', wie es der britische Kriminologe John Louis Gilin ausdrückt.

Ihre Sinnlosigkeit erkannte schon der Rechtsphilosoph Franz von Liszt, indem er erklärte, Vergeltungsstrafe sei nicht nur eine Versündigung des Herzens, sondern auch eine Verirrung des Verstandes. Diese Verirrung des Verstandes besteht noch immer, trotz der Erkenntnis der Sinnlosigkeit jeglicher Gefängnisstrafe, wie sie allein schon durch die hohen Rückfallquoten bestätigt wird. Wer einmal durch das Lehrmodell exemplarischer staatlicher Bestrafung hindurchgegangen ist, hat psychische und physische Schädigungen davongetragen, die ihn nach seiner Haftentlassung lebensuntüchtig machen. Er wird nicht etwa ‚resozialisiert' wie einige reformfreudige Human-Technokraten noch immer glauben, sondern entsozialisiert. Unser Strafvollzug hat nur noch einen einzigen Sinn: Er dient der Erhaltung, bzw. der Schaffung von Arbeitsplätzen für Staatsanwälte und Richter, für Polizisten und Gefängnispersonal.

Diejenigen Richter, die heute noch eine Gefängnisstrafe aussprechen, sollten sich entweder einer psychiatrischen Untersuchung unterziehen, oder aber so ehrlich sein und zugeben, daß sie die Strafe nur noch als Macht- und politisches Kampfmittel ansehen. Wer aber von ihnen trotzdem der Meinung sein sollte, eine Strafe hätte auch nur das geringste geändert oder verbessert, dem ist nicht zu helfen, er ist schlichtweg dumm oder total naiv.

Natürlich kam die Abschaffung des Jugendstrafvollzugs in Massachusettes und in den skandinavischen Ländern nicht über Nacht. Sie war das Ergebnis jahrelanger Kampagnen, im Norden Europas hauptsächlich geführt von den skandinavischen Gefangenen-Bewegungen KROM, KRIM und KRUM. In ihr fanden sich ehemalige und einsitzende Gefangene mit Universitätsprofessoren, Bürgern, Journalisten und Sozialarbeitern zusammen, und sie mußten sich sowohl gegen die Umarmung und Einvernahme durch die Behörden zur Wehr setzten, wie auch gegen den Mißbrauch durch bestimmte politische Gruppierungen. Der Erfolg gab ihnen recht. Ansätze in der BRD (z. B. mit der Magna Charta für alle Internierten in Gefängnissen, psychiatrischen Anstalten und Erziehungsheimen) scheiterten am beschränkten Egoismus engstirniger Polit-Fan-Clubs. Daß das Ende der Vergeltungsstrafe keine Utopie mehr ist, zeigt ein kleines Büchlein, das jetzt als Fischer-Taschenbuch erschienen ist:

‚Freiheit statt Strafe'
Plädoyers für die Abschaffung der Gefängnisse
Herausgegeben von Helmut Ortner,
174 Seiten, 6,80 DM.

In mehreren Beiträgen kann man sich über die Abschaffung des Jugendstrafvollzugs in den erwähnten Ländern informieren, mit detaillierten Untersuchungen über die positiven Folgen. Außerdem vermittelt das Buch Aufschlüsse über die Arbeit der Gefangenen-Bewegungen in den nordischen Ländern und beschäftigt sich speziell mit der Problematik inhaftierter Fräuen, dem Drogenproblem im Knast und dem Jugendstrafvollzug in der BRD

(den man heute verschämt Jugendvollzug nennt, als würde die Jugend ‚vollzogen' und etwa die Strafe). Und es enthält die Erkenntnis eines deutschen Richters, der wegen seiner Kritik an der Strafjustiz für ‚beförderungsungeeignet' erklärt wurde: „Aber gerade dies, daß das Wissen um die Entstehung der Kriminalität seit Jahrzehnten vorhanden ist, nur nicht in der Strafjustiz, die noch in den alttestamentarischen Kategorien von Gut und Böse urteilt, gerade auf sie ist der Finger zu legen. Sie, nicht der Kriminelle, gehört auf die Anklagebank."
Was mich besonders erstaunt hat: Dieser Richter, es ist übrigens Helmut Ostermeyer, liefert in diesem Buch die beste Beschreibung des Knastes, wie wir, die ihn aus eigener Erfahrung kennen, es nie geschafft haben: ‚Nirgendwo hat die Architektur eine solche Macht über Menschen wie im Knast. Der zoologische Garten versucht immerhin, den Tieren ein Stück ihrer natürlichen Umwelt vorzuspiegeln, der Knast verzichtet auf diesen Rest Erbarmen. Seine Umwelt ist die Unwelt.'
Wenn dieser Richter weiß (oder wußte erwurde ja aus der Strafjustiz versetzt), wohin er die Leute durch sein Urteil bringt, dann wissen es auch die anderen Richter und das sagt eigentlich schon alles.
Man sollte jedoch nicht annehmen, daß es sich hier um Einzelmeinungen handele. Natürlich ist die Entstehung der Kriminalität auch den Parteien bekannt, ebenso wie die Sinnlosigkeit des Strafvollzuges. Nur ist die sozialliberale Koalition zu feige, dieses heiße Eisen anzupacken. Sie kennt das Rachebedürfnis eises großen Teils der Bevölkerung, die am liebsten die Todesstrafe wieder einführen würde und Strafe als Rache und Vergeltung in den gewalttätigen Formen selbst in den eigenen Familien praktiziert. Und die christlichen Parteien nutzen das in schamloser Weise auf der Jagd nach Wahlstimmen aus, um jeden Ansatz für eine Änderung als ‚Schwäche gegenüber kriminellen Elementen' hinzustellen. Unterstützt wird sie dabei von einer verantwortungslosen, rassistischen Boulevardpresse.
Gerade deshalb wäre es eine wichtige Aufgabe für eine Gefangenen-Bewegung bei uns, unterstützt durch die noch vorhandenen Knastgruppen und allen Leuten, die durch eigene Erfahrungen zu ähnlichen Erkenntnissen gelangten, die Forderung nach Abschaffung der Gefängnisse in jenen Teil der Bevölkerung hineinzutragen, der heute nach Alternativen zur jetzigen Gesellschaftsordnung sucht und ihn als Verbündete zu gewinnen: Die Grünen, die Bunten, die Alternativ-Bewegung (nicht zu verwechseln - wie das jemand neulich im Blatt tat - mit der in Konkurs gegangenen Alternativ-Scene) und die Friedensbewegung.

Peter Schult

Rechtzeitig zum Jahreswechsel hat der ‚Verein für demokratische Kultur im Freistaat e.V.' auch heuer wieder seinen ‚Bayern-Kalender auf das Jahr 1982' herausgebracht, ‚Für alle, die nicht an Klischees glauben', wie es vielsagend auf dem Deckblatt heißt. Daß dieser ‚Bayern-Kalender' kein Volks- oder Heimatalmanach ist, wie ihn die bäuerliche Welt mit allerlei heiligen Geschichten und profaneren Nützlichkeiten - vom Wettertip des Hundertjährigen Kalenders, über bodenständiges Brauchtum bis zum Kalender für den Gartenfreund - schon lange kennt, fällt schon beim ersten Durchblättern auf. Der Kalender vom anderen Bayern ist nicht so fromm und praktisch, dennoch traditionsbemüht. Denn von Januar bis Dezember ist es sein Anliegen, mit einer sorgfältigen Auswahl von Geschichten aus hiesiger Geschichte daran zu erinnern, daß Bayern ‚anders' ist. Anders, als die ‚höhnischen Abziehbilder' der verbreiteten Bayern-Phobie' mit der die antiintellektuelle Hemdsärmeligkeit der ‚Mehrheitspartei' bayrische Tradition und Geschichte seit Jahrzehnten zur Mehrung ihrer Macht zu nutzen versteht.

Daß es aber garnicht so einfach ist, hierzuland solchem Klischee gegenüber das Bild von einem ‚liberalen Land' mit ‚alter demokratischer Tradition' zu behaupten, fällt schon im Januarbeitrag auf. Autor Franz Stark erinnert da am Beispiel des Fuchsmühler Aufstands - „eine der wenigen Sozialrevolten im Altbayern des 19. Jahrhunderts" - daß die Rede vom Bayernland als der ‚terra felix' nur eine Mär der Herrschenden war und ist: „Die Klassengegensätze waren geringer als sonst im Reich (. . .) Und was im damals bäuerlichen Altbayern an Klassengegensätzen tatsächlich vorhanden war, wurde von den Menschen offensichtlich nicht so stark empfunden - aus Gründen, die hier nicht zu untersuchen sind" - schreibt er und macht's sich leicht. Sicher, die ‚terra felix' ist Bayern nie gewesen, aber einmal mehr fällt auf, wie wenig der aufgeklärte Zeitgeist mit einer Geschichte anfangen will, die eben nicht nur eine von Klassenkämpfen ist. Denn, daß sich die da oben gut aufführen müssen, um unten gelitten zu sein, wie das Dagobert Lindlau einmal formulierte, gehört zur hiesigen Geschichte eben dazu, genauso wie die verzweifelten Fuchsmühler, die 1894 gegen das ihnen verweigerte ‚Rechtholz' rebellierten.

Vom ähnlichen Problem des ‚anderen Bayern' erzählt auch der Märzbeitrag dieses Kalenders, der der Münchner ‚Märzproklamation von 1848' gewidmet ist. In ihrem Gefolge mußte der König zwar den Bürgerlichen Zugeständnisse machen, aber auch diese historische Rarität bestätigt eher die Regel, daß der Geist der Republikaner in Altbayern nicht nur beim Adel auf wenig Gegenliebe stieß.

Aber nicht alle Beiträge, die die Herausgeber ausgegraben haben, sind vom fortschrittlichen Hoffen beseelt. Einfach schön zum lesen sind z.B. die ‚unfrisierten Gedanken' über König Ludwig II, die der Juni bringt oder Johann Pezzls ‚Reise durch den Baierischen Kreis', einem Reisebericht, den Gert Raeithel für den August auszugsweise zusammengestellt hat. Vom Kloster Andechs, in dem unsereins heute bestenfalls noch das Starkbier zu schätzen weiß, wußte der 1784 z. B. zu berichten:

„In dem Kloster Andechs sollen Knochen von beinahe einer halben Million Heiliger seyn, und nebst denselben noch verschiedene Raritäten aus der Kunst- und Naturalienkammer der Mönchischen Religion: Als da sind, Milchtropfen aus der Brust der Maria, Haarlocken von der Hl. Anna . . . Blutstropfen, Röcke von Veronikas Schweißtuch, Dornspitzen aus der Krone, und derlei Sächelchen mehr."
Gert Raeithel erinnert an diesen antiklerikalen Bäckersohn aus Niederbayern, denn: „Ein anders Bayern wollte Johann Pezzl, eins mit weniger Aberglauben und mehr Aufklärung. Natürlich war das vor 200 Jahren". Ob sein freidenkerisches Wollen aber auch 1982 noch die besten Wünsche für ein anderes Bayern sind? Ich fürchte, das ist für heutzutag einfach zu bescheiden.

Norbert

Bayern-Kalender für das Jahr 1982, zu beziehen über die Herausgeber: Verein für demokratische Kultur im Freistaat e.V., Wilramstr 33, 8 München 80, Tel. 71 4 21 78

Gottt sei Dank ist es alles Punk ...

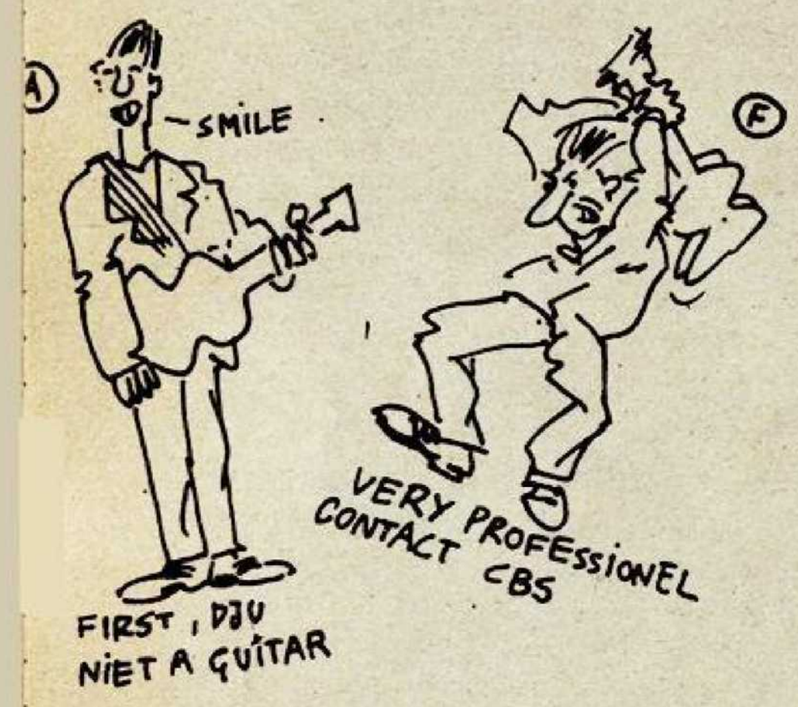
Nachstehendes Interview ist mit drei Mitgliedern von "The Schrott" geführt worden. Wie immer streng im Dienste der musikalischen Untergrundbewegung in München und zur Belebung der Leser, zur Promotion der Band (wie immer) und weil sie sowieso sympathisch sind.

Wer oder was ist Schrott?

Was solls schon sein, ne Band natürlich und die einzigen Nachfahren der legendären Terrorkombo von Jericho.

Ihr seid auf dem besten Weg zur neuen Münchner Kultband, aber für wen seid ihr das?

Eine Kultband sind wir schon, aber für wen, möchten wir auch wissen. Aber im Allgemeinen für so Klobürstenköpfe.



Ja, aber du, der Gitarrist (Jan), hast mal gesagt, ihr wollt nicht in eine Politik-Ecke gezwängt werden?

Ja, wir haben einfach keinen Bock, als Sprecher für eine ausgedachte Münchner Bewegung herhalten zu müssen.

Wer zwängt euch denn da rein?

Ich will meine Musik machen und meine Ruhe haben und wenn ich demonstrieren geh, solls auch Spaß machen. Was hab ich vom Widerstand, wenn er keinen Spaß macht; ich wills ja besser haben danach. Wir sind keine Agitrockband und wollens gar nicht sein.

Ja aber euer Song über Stadelheim ist doch eine klare Sache und richtet sich doch gegen den Knast.

Daß unsere Lieder einen politischen Inhalt haben, wollen wir auch gar nicht abstreiten und auch beibehalten. Aber weißt du, wir sind keine Ton Steine Scherben.

Ihr werdet aber in zwei total verschiedene Ecken, politische Ecken gedrängt. Zum einen als Unterstützerkombo für die Münchner Millitanten und zum anderen kreischen die Hofer Panks z.B. bei euren Konzerten "Faschisten" oder was auch immer.

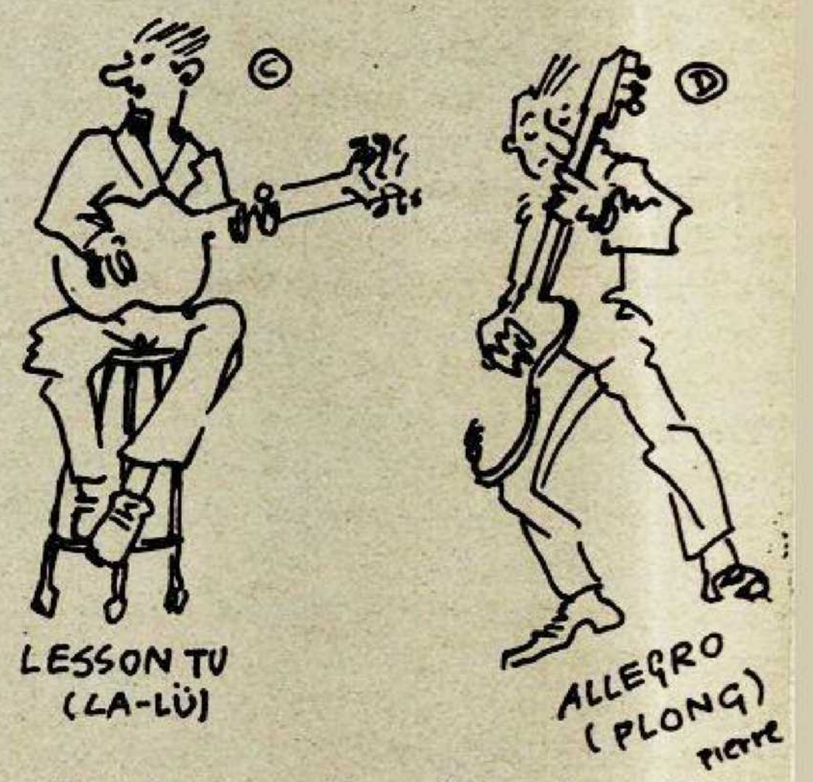
Das ist totaler Schwachsinn.

Aber das kommt ja auch daher, weil ihr euch zur "Oi"-Bewegung zählt, als erste Bänd in München. Erzählt doch mal genauer?

Das sind die, die schreien, daß sind Nazis, weil die Oi-Bewegung in England hauptsächlich von den Skinheads ausging und weil mal in der Bildzeitung gestanden hat, daß ein Skinhead ein Hakenkreuz tätowiert hatte, so sind alle "Skins" Nazis.
Es ist so, es stimmt schon, daß in England in der Oi-Bewegung Nazis drin sind, aber damals, als der Punk in England aufkam, hat die National Front auch versucht, die Punks in ihre Kreise zu ziehen (wie das die DKP hier versucht), aber das haben sie nicht geschafft, weil die Panks mit ihren eigenen Mitteln zurückgeschlagen haben und daraus ist zum Beispiel "Rock against Racism" entstanden. Und ich seh das momentan so, daß die National Front das jetzt auch mit der Oi Bewegung versucht und auch teilweise geschafft hat. Und wir sind der Meinung, daß die Oi-Bewegung wieder zu dem gemacht werden soll, was sie sein soll, nämlich zu erst mal Spaß am Leben und in dem Sinne eben auch anarchistisch. Und wir sollten das Feld nicht den Faschisten überlassen, sondern eben mit unseren eigenen Mitteln zurückschlagen.

Was ist das für eine Musik, ist das noch Pank?

Na klar ist es Pank, oder langsamer Pogo und es ist auch Ska dabei, es ist eben für alle. Aber nochmal wegen Oi, dafür kannste auch Spaß schreiben. Du mußt dir mal vorstellen, daß am Sylvesterabend in Ampermoching die Hausband des Nürnberger Kommzentrums, die AMF, als Nazis beschimpft werden, da merkste, daß die nichts kapieren und nicht auf die Texte hören. Das kotzt uns einfach an in München,



die Leute, die sich Anarchisten schimpfen und zur gleichen Zeit den letzten Auftrittsort, nämlich Ampermoching, noch nebenbei demolieren, die Kloschüsseln zerkloppen und sonstwas. Das kotzt uns einfach an.

Die Single, die ihr gemacht habt, macht die Lautsprecherboxen echt fertig, wie läuft die denn so?

Ja der Sound ist irre, ich mein, wir haben sie im Übungsraum aufgenommen, und was daraus geworden ist, hörst du ja. Wir mußten einfach was rausbringen weil jeder was rausbringt. Mit der Technik können wir nichts anfangen.

Was wollt ihr weiter für Musik machen?

Motörheadsound und deutscher Pogo und ein bißchen Ska und auch Reggae, wenn der nicht so schwierig wäre und wir würden auch Soul aus den fünfzigern machen, wenn wir Spaß daran hätten. Ich hab keine Lust zu sagen, heh, das ist ja Rock und ich darf ja nur Punk machen. Die Erfahrung, die wir bei dem Benefizkonzert für Freizeit 81 gemacht haben, also wir sind auf der Bühne und haben nur lauter Hippies gesehen und dachten, oh Gott, daß wird der totale Reinfall, und dann sind die Leute total ausgeflippt, also Hauptsache, man macht Stimmung...

Was liegt euch noch am Herzen?

Wir haben kein Geld, keine Anlage, aber mit den Groupies, das läuft gut.

Es entspinnt sich eine längere Diskussion der Schrott-Mitglieder über Groupies, die hier im einzelnen nicht wiederzugeben ist. Soviel sei nur gesagt, daß sich der Sänger (ein hübscher junger Mann) gegenüber dem Gitarristen (auch ein hübscher junger Mann) benachteiligt fühlt, aber dann alle im Einklang ins Kino abziehen.

Artbart

ZUSATZZAHL . . . mehr Z's als Zechi Zanglhuber und anderes

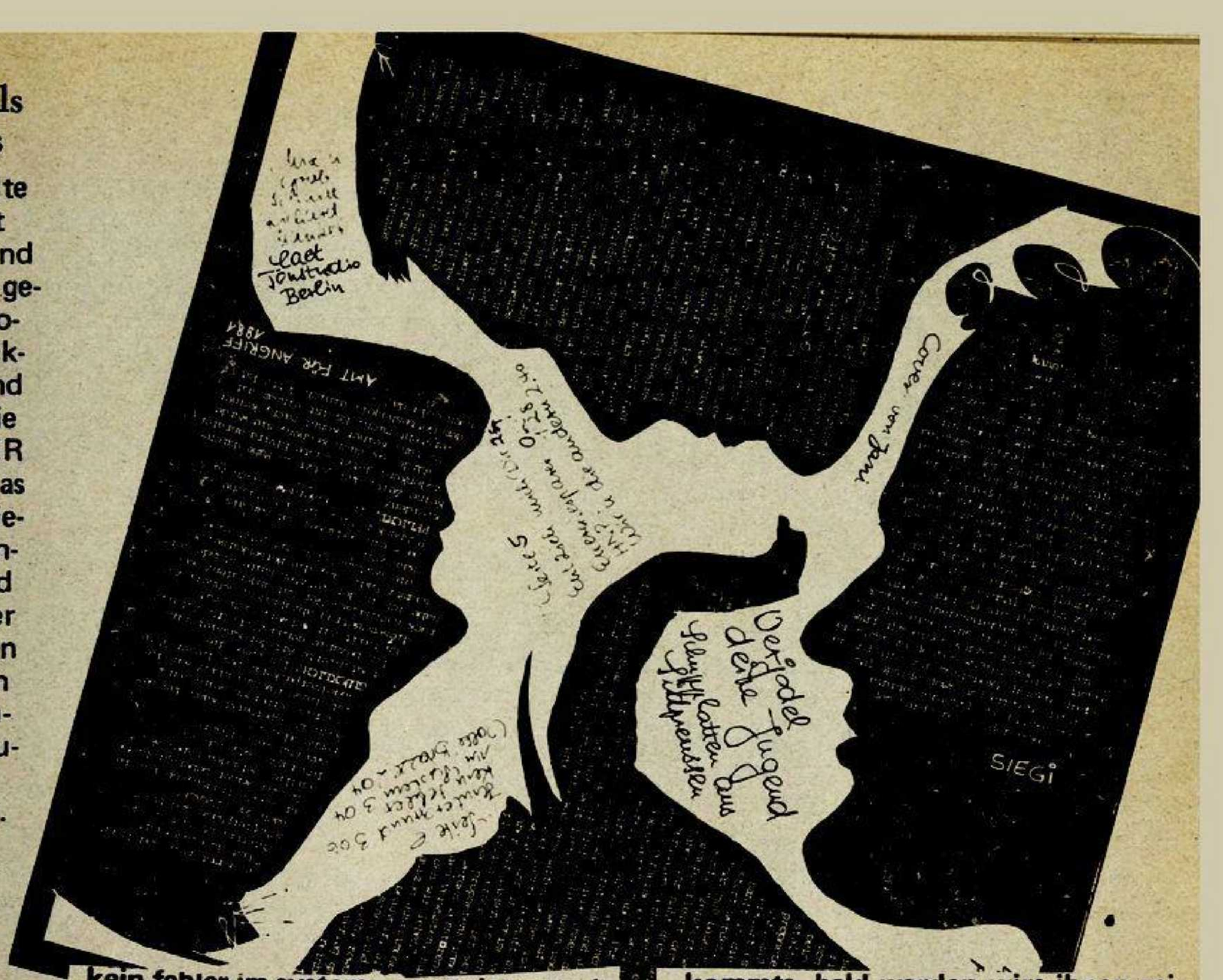
Alles, was auf dieser Seite steht, sollte schon im letzten Blatt kommen, ist aber aus Platzmangel (Zusatzzahl) und wegen widriger und toxikoman auf' geheizter Zustände damals rausgeflogen. Ne Menge katastrophaler Druckfehler wurden u.a. auch geboten. Und falsch war auch die Ankündigung, die ALTERNATIVEN ARSCHLÖCHER wären die neue Band von Lorenz: Das sind sie sicher nicht, sondern rekrutieren sich vielmehr aus der schon legendären Gorilla Aktiv-Formation und sollten deshalb aufpassen, nach ihrer Daf-Episode jetzt in den Eingeweiden von Otto (Mühl) rumzutreten, wenn sie Rinder- (oder weiß der Geier) Augen in ihre andächtig lauschenden Zuhörer befördern . . .
Also, jetzt hier endlich die neue, d.h. nicht neue aber richtige
Adresse vom Molto:
Cassetten- und Zeitvertreib
Molto Menz
Gravelottestr. 3

8 M-80, Tel 448 05 27

Ein neuer Katalog mit kurzen Cassetten-Beschreibungen dürfte evtl. inzwischen fertig sein.

Die ZUSATZZAHL haben - weil jeder was macht - , die beste Münchner Schwarzrille seit einiger Zeit gemacht, aufgenommen in Berlin. Schupplatten aus Südpreussen präsentieren Zusatzzahl: Verjodel deine Jugend. Auf ihrer Maxi-Single spielen sie in gut 15 Minuten ihre sämtlichen Hits, 7 Lieder, rundum gut, mit kleinen Schönheitsfehlern, wie dem, daß ich sie im Gegensatz zur Schrott-Single fast überproduziert finde, zu ausgefeilt. „Mehr Mut zum Zufall", „Verjodel deine Jugend", nur das Make-Up sitzt etwas schief.
Zusatzzahl sind (siehe Foto nebenan):
sigi: bass gitarre ach gott nein
rodi: stimme orgel gitarre bass
gerd: gitarre stimme wiiiiir
XXXX: rüthmus pling wiiiiir
Alles für alle, los geht die Maxi-Single auf Seite e mit „Hintergrund", wenig Anzeichen für die von Zusatzzahl propagierte Funk-Pop-Welle. „Hintergrund":
ich spiel mich in den hintergrund / ich will mich euch nicht zeigen / ich will nicht in den vordergrund / da möcht ich lieber schweigen / ich will mehr/. . der druck aus der vergangenheit beschäftigt viele leute / oh nein! wir leben heute/

Das ist der Anfang einer topografischen Beziehungs-Inszenierung, perfekt, aber persönlich, abstrakt, aber direkt:
kein fehler
morgens kaffee/abends kneipe/samstag hitchcock/sonntag ruhe/gestern liebe/ heute tot/



kein fehler im system. . .erst das essen/ dann das lesen/etwas freundschaft/vielleicht auch lieben/gesundheit/glück und so/kein fehler im system . . .dann romantik/dann vergessen/keine trauer/ nicht mal tränen/kein fehler im system

Spaß muß sein, und es ist schon fast wieder ein Klischee, nen Maschinensong wie „Volle Bratze" auch stereotyp zu spielen, aber der schnelle traurige Bass auf „ich entziehe mich dir" zu Beginn von Seite 5 zieht doch ganz andere Saiten auf:

ich bin ein punkt in deiner landschaft/ ich entziehe mich dir/ich hab dir zuviel von mir erzählt/du bist es nicht wert/ ich will nicht mehr, ich kann auch nicht mehr/ich entziehe mich dir/nun sind wir am ende, es kommt nix mehr nach/ich bleibe nicht hier, ich entziehe mich dir/

Ein Baß-Fun-Thema, das sich nach dem wunderbaren Männerchor „Energiesparer" auf H.N.P. fortsetzt. Transparente, übereinander gespielte Gitarren und ein ätzend hämischer Gesang von Rodi auf „Wir und die andern", was will man mehr. Sehr gut, weil:Ohrwürmer sind besser als Bandwürmer.

wir und die andern
wo sind all die guten leute, die guten leute/ich seh überall nur blöde leute, nur blöde leute/wir wolln uns mal, wir wolln uns endlich zeigen/gehn wir mal raus, gehn wir mal raus in die u-bahn/ wir sind besser, wir sind besser als die andern/wir sind besser/hauptsache ist, hauptsach wir bleiben zusammen/ schau mal da drüben, schau mal da drüben die weiber/weißt du warum, weißt du warum die lachen?/laßt mich jetzt bloß nicht, laßt mich jetzt bloß nicht alleine/was soll ich nur, was soll ich ohne euch machen?/irgendwann kommts, bald werden wirs ihnen zeigen/einmal da schlägt, einmal da schlägt unsere stunde/wir sind besser als die andern . . .wir und die andern . . wir, wir, wir, wir

Zusatzzahl Kontakt, denn live ist immer besser: Rodi Fabian, Blumenstr. 41, 8 München 2

DIE AKTUELLE THEATERKRITIK

Rosa Mandelblütenbacken hatten die jungen Mädchen, wie R. zu sagen pflegt, wenns draussen dem alten Schwarzfahrer vor Kälte das Arschloch zusammenfriert, da gastierte Familie Schmid im Größenwahn, aufrecht deutsch und homosexuell. 2 Leute, der eine mit Bauch, der andere mit dem irre geilen Ausschnitt bis zum Popo, und einem Gesicht, ich sags euch. Das paragraphenmässige (?) Spektakel dauert nicht nur schön lang, sondern ist auch lustig.
Ein alternder Blondhaariger wird von seiner Nachbarin zum Fernsehen verführt und mit Kaffee und Kirschröllchen angemacht. Dazwischen vocal/instrumentale Toneinlagen, eine zur unerträglichen Hysterie gesteigerte Atmosphäre zweier einsamer Menschen, welches auf brutalste Weise das soziale Problem geballter Kontaktunfähigkeit in der freiheitlich demokratischen offenbart.
Der Gesang läßt dir das Trommelfell unter deiner Zwerchzwiebel tanzen und die Ziehharmonika wird so wundervoll bewegt. Nicht zu vergessen der Mann am Mischpult. Im großen und ganzen ein kleines Delirium im so öden Münchner Tremens. Thema: Zukunftsträchtig, aber nicht peinlich. Aber **FAMILIE SCHMID** kommt wieder, und hoffentlich gibts dann mehr Karten.

DEIN FILM SZENE IM JANUAR

Die Kinoseite in der Süddeutschen Zeitung ist zur Zeit unterbelichtet, das heißt, es fehlen die täglichen Kinoanzeigen der Lichtspieltheater. Wir berichteten schon im Blatt 210 ausführlich darüber, warum und wieso die Zeitungen gezwungen werden sollten, die tägliche Kurzinformation (den Fließtext) umsonst abzudrucken. Bei der AZ, der TZ und dem Münchner Merkur hatte der Anzeigenboykott Erfolg, sie drucken inzwischen kostenlos viermal in der Woche den Fließsatz. Die Süddeutsche Zeitung weigert sich noch. Wie lange noch?

Ein Buch. Titel: **"DER DEUTSCHE FILM KANN GAR NICHT BESSER SEIN".** Die legendäre Kampferklärung von Joe Hembus an Papas Kino, 1961 herausgekommen und längst vergriffen, wurde aus feierlichem Anlaß, der neue deutsche Film ist 20 Jahre alt geworden, von Rogner und Bernhard neu aufgelegt. Damals ist es Joe Hembus gelungen, die deutschen Filmemacher und hersteller aus ihrem künstlerischen Gleichmut hochzuschrecken. Man erinnere sich an das Oberhauser Manifest von 1962. Und heute? Dem Pamphlet von gestern folgt eine Abrechnung von heute. Joe Hembus hat die Ergebnisse der gelungenen Revolte gegen Papas Kino aus 20 Jahren neuer deutscher Filmgeschichte nach Jahren geordnet zusammengestellt und ist dabei zu dem Resultat gekommen: "Endlich kann er (der neue deutsche Film) gar nicht besser sein; darüber legen mehr als 500 nennenswerte Produktionen in 20 Jahren Zeugnis ab." Das Buch ist zwar sehr informativ, von daher unbedingt zu empfehlen, zum Teil spannend, zum Teil witzig geschrieben, aber dieser selbstgefällige Satz hat mich doch nachhaltig irritiert. Er ist zu selbstgefällig, um aufzurütteln. Darauf kann man sich eigentlich nur noch ausruhen. Man müßte sich aber darüber streiten, ob der deutsche Film nicht besser sein könnte, denn schließlich gab es in den letzten Jahren auch genügend Produktionen, die des Ansehens nicht wert waren. Wenn er aber gar nicht besser sein kann, was erwartet uns dann in den nächsten 20 Jahren?

Ein neuer Verleih in München. Er hat den beziehungsreichen Namen **"END-FILM"**. Soll damit das Ende deutscher oder überhaupt Filmherrlichkeit angekündigt werden? Oder spielt der Name auf die Tatsache an, daß jeder Film ein Ende hat? Von daher könnte das Verleihprogramm natürlich weit gefächert sein und allen Ansprüchen genügen. Oder ist es ganz einfach modisch, sich apokalyptisch zu geben? Trotzdem, viel Erfolg! Der Start mit "Ein Haus steht im Wind" war ja nicht so schlecht und "Der Mann aus Eisen" von Wajda wird voraussichtlich im März im Isabella folgen.

Die Apokalypse hat in dem Film **"MALEVIL"**, der Ende Januar im **NEUEN ARRI** anläuft, schon stattgefunden. Hier ist das, trotz aller Ängste davor, doch irgendwie Unvorstellbare schon geschehen. Eine nukleare Katastrophe hat sich ereignet. Sieben Menschen, sechs Männer und eine Frau, werden von ihr überrascht, als sie sich zufällig in einem Weinkeller befinden. Sie hören plötzlich einen ohrenbetäubenden Knall, und als sie nach draußen stürzen, sehen sie um sich herum nur noch Asche, Schutt, verbrannte Erde. Bis auf ein paar Tiere und ihnen hat niemand überlebt. Nachdem der erste Schrecken vorbei ist, beginnt für sie der tägliche Kampf ums Überleben. Es ist allein dieser Überlebenswille, der sie aufrecht hält. Aus dem Nichts fangen sie an wieder etwas aufzubauen, Weizen in der Asche zum Wachsen zu bringen...
Doch plötzlich taucht noch eine andere Gruppe von Überlebenden auf und in der neuen Welt beginnt der gar nicht neue, sondern uralte Kampf um fruchtbaren Boden, um Nahrungsmittel, der Kampf zwischen Gut und Böse...
Beim Zuschauer beschleicht einen das beklemmende Gefühl, hier womöglich die eigene Zukunft auf Zelluloid zu sehen. Und daß da ein paar überleben, ist eigentlich gar kein Trost, denn diese verhalten sich wie gehabt. Ich habe den Film eher als Aufforderung verstanden, alles nur Mögliche zu tun, um die Katastrophe zu verhindern.

Ein Volk, das eine ähnliche Katastrophe hinter sich hat: Vietnam. Im **MAXIM** findet vom 13.1. bis 21.1. eine **VIETNAM-FILM-WOCHE** statt. Filme aus und über Vietnam werden gezeigt. Wie die Vietnamesen versuchen, die Kriegsfolgen zu überwinden, wie sie heute leben. So zeigt z.B. "Saigon – Ende und Neubeginn" (1975) die Stunde Null, den Tag des 30. April 1975, den Tag der Befreiung Saigons. Wie es wirklich in Saigon zuging, als es zu Ho Chi Minh Stadt wurde. Und der Film "Zwischen zwei Wassern" (1978) zeigt an dem Schicksal von Dung, der immer wieder zwischen die Fronten von Kommunismus und Antikommunismus gerät, wie es sich in Ho Chi Minh Stadt nach der Befreiung lebt. Weitere Filme im Veranstaltungkalender und außerdem am 16.1. ein Fest, auf dem auch oder hauptsächlich über die Filmreihe diskutiert werden soll.

"UNSERE LEICHEN LEBEN NOCH" der neueste Film von Rosa von Praunheim, der Ende Januar im **TÜRKENDOLCH** anläuft. Der Titel klingt nicht nur in diesem Zusammenhang makaber. Aber gleichzeitig kling er doch frivol, spaßig und verbreitet irgendwie einen Hauch von Optimismus. Rosa sei

Dank. Rosa ist sich treu geblieben, filmt weiterhin unprofessionell, kalte Perfektion ist ihm nicht vorzuwerfen. Ich fühlte mich beim Zuschauen irgendwie geborgen, unterhalten, wurde nachdenklich und ein bißchen sentimental. Nun, es ist ja bekannt, daß Rosa auf ältere Frauen steht und die Filme mit ihnen sind tatsächlich auch immer irgendwie gelungen. Vielleicht, weil es keine tristen Sozialberichte sind. Nach Evelyn Künnecke und Tally Brown nun Lotti, Inka und Luzi, die wir aus der "Berliner Bettwurst" kennen, Marie und Madlen.

Fünf Frauen um die sechzig hat ein Berliner Galerist eingeladen, um mit ihnen eine Ausstellung über die Frau der 30er Jahren zu machen.

"Da ist erstmal Lotti. Also eine ganz Verrückte, sage ich Ihnen. Spontan, lebenslustig, eine Tänzerin. Ist Jüdin, war im KZ, dann in Palästina. In Zypern hatte sie ein Lokal. Es war der exzentrischste Punkt der ganzen Insel. Tanzt, schreibt und sagt die Zukunft voraus. Sie vermietet Zimmer. Bei ihr wohnen die Frauen.

Dann eine Elegische, Poetische. Inka. Der erste Mann war bei der SA, der zweite nach dem Krieg ein Antifaschist. Nach dessen Tod wird sie Sekretärin, ist jetzt pensioniert. Man glaubt es kaum. Eine hübsche Frau, die aber nicht auf Curd Jürgens steht. Der ist ihr zu fett. Die will was Junges, Saftiges. Und das bekommt sie auch.

Dann die Luzie. Lebenslustig und amüsant. Die schläft jede Nacht nur drei Stunden. Genug schlafen kann man wenn man tot ist, sagt sie. Traf in Bad Lippspringe einen Kurschatten, der ihr jetzt die Wohnung tapeziert. Sie arbeitet in einem Büro für Vaterschaftsbestimmungen und möchte am Schreibtisch sterben.

Also die Marie, Wigman-Schülerin, trat oft in Berlin auf. Einmal sogar als erotisches Ungeheuer. Die liebt, kocht und diskutiert wie ein Teufel. Eine Rote, voller Pläne und Aktionen. Ehemänner und Kinder. Hatte ein berühmtes Künstlerlokal nach dem Krieg. Wer ihr nicht passte, den schmiß sie raus. Jetzt arbeitet sie kulturpolitisch. Sie will die Welt nicht mit der Knarre, sondern mit dem Kopf verändern.

Zum Schluß Madlen, Lesbierin. Sie überprüft des öfteren ihre Veranlagung. Schriftstellerin und Kriminalreporterin. Drei Leichen in der Nacht sind ihr lieber als ein blöder Filmstar am Tag. Die Leichen quatschen nicht. Jetzt lebt sie im Sommer auf Mallorca. Sie ist die Verrückteste der Frauen."

Besser als Rosa selbst kann niemand diese fünf beschreiben. Aber sehen und hören, was sie über Leben und Liebe und Politik von sich geben, kann sie jeder.

Marcello

AKW-Nee/Öko

Aktionskreis Leben Gewerkschafter gg. Atom, c/o Karl Heinz Lewien, Tel. 26 66 32

AKW-Nein-Gruppe Mü.-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, Mü. 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistraße 29, T. 53 66 25, Münchner Bls gg. Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

BBU Arbeitskreis Mensch und Tier Zieblandstr. 34, Mü. 40, jd. 1. Mi. im Monat ab 18h Treff, Kontakt: Klaus Ehegartner, Tel. 36 49 77, 8 Mü. 40, Osterwaldstr. 59

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr.med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Die Grünen Kreisverb. Breisacherstr. 16 o. Zieblandstr. 34, Tel. 52 42 75 Jd. Fr. ab 18.00 Ratsch im Cafe Ruffini

Grüne Akademie Tumblingerstr. 20, 8 Mü. 2, Tel. 530 90 16

E. F. Schumacher-Stiftung Carl Amery/Max Winkler, Görresstr. 33, 8 Mü. 40, Tel. 52 97 70

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, Mü.40, Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Grünwald, Salzstr. 27, 8034 Germering Tel. 8 44 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 M40, Tel. 272 13 12

Verein für Umwelt und Arbeitsschutz e.V., Christoph Beusch + Cornelia Baumann, 8200 Rosenheim, Am Roßacker 13, Tel. 08031/15558

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di-Fr 14-17h, Tel. 19 40 16

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di+Do 15-18h, Tel. 725 25 50

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigpl. 11, Mo-Fr 8-12+13-17h Tel. 314 17 02

Bio-Dynamo

Erdgarten Neureutherstr. 23, Naturkostladen Tel. 271 91 52; Clubrestaurt. Di-Sa 12-21.30h

Himmel & Erde Adlzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Karotte Naturkostladen Schellingstr. 130

Kräutergarten Steinstr. 20

Lebascha, Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturkost

Makroshop Amalienstr. 38, Tel. 28 89 17

Naturkost, Parkstr. 18 Tel. 502 17 84 tgl. ab 8 h

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Langstr. 6, Tel. 166 038

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost Kreitmayerstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Teatime 70 Tees + Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Mo - Fr 15 - 18.30 h, Sa 10 - 13 h

Vitamin-Büffet biol. Lebensm. + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, T. 260 74 18

Wildwuchs biol. vollveg. Nichtrauch-Club-Cafe m. Backstube u. Sojarei Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74 Di-Sa 10-22h

Windmühle Johannispl. 21

Bücher

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhandlg. + Antiquariat Adalbertstr 41 - 43, Bücher, Platten Infos, Tee; Tel. 272 38 28

Adalbert 14 Adalbertstr 14, Tel. 34 23 13

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpress Zentnerstr. 13, Mo - Fr 13 - 18. 30, Sa 9 - 14 h, Tel. 52 47 55

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstellg., Tel. 272 12 05

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella, Isabellastr. 48, 8 Mü. 40

Schwule Literatur, Gerd Wolter, Postfach 622, Mü. 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhdlg. Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 19, Tel. 16 03 05

Thomas Martin Esoterik + medit. Musik, Neureutherstr. 27, 8 M 40, Tel. 271 77 78

TrampIpfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80, Ankauf von Büchern + LPs

Mikrokosmos Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Werneckstr. 5 Ecke Nikolaistr., Tel. 39 86 74 ab 11 Uhr

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage Billiard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Pl. d. Freiheit), tgl. 9-1h, Tel. 16 09 61

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10-1h, Mo ab 19h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr+Sa auch nach 1h

Ruffini Orffstr. 22, 10-23h, So+Mo zu, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5-14h, So+Mo zu

Drogen

Anonyme Alkoholiker, Tel. 089/555 685, tägl. 19-22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentr., Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel.-Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Feminin/Maskulin

Beratungsst. f. natürl. Geburt Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 52 22

Come Out Lesbenverlag **Troubadisc** Frauenmusikverlag, **Troubadoura** Frauenmusikzeitung, Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34

Familienberatung Ismaning, Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Mo - Do 8 - 16.30 h und Fr. 8 - 15 h

Frauencafe im Frauenzentrum 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse Spinnen, Breisacherstr. 4, Tel. 48 95 44

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel.-Dienst Mo/Di/Do 17 - 18 h Mi + Fr 10 - 12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17 - 19 h, Do 19 - 21 h, off. Info-Abend, Di ab 15 h jeden 2. Di im Monat treffen für neue Selbsthilfegruppen. Tel. 725 25 50

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e.V. Arcisstr. 62, Tel. 271 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 16 87 21 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr. Jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30

Frauentreffpkt Neuperlach Oskar Maria Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63 Mo-Do 8-13h Kaffeestube, Mi 20.30h Plenum

Frauenwerkstatt e.V. Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 M 2, Tel. 522 222 Teestube Mo-Do ab 18h; §218-Beratg. Mo+Mi 18-20h; Bibliothek Mo 19-21h + Do 17-19h; Schwangerenberatg. Do 17-19h; Info f. neue Frauen Di 20h; Frauengesundheitszentrum Mo 19.30h (Massage); offener Abend letzter Mo i.M.

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

Interessensgemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Fra Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64

Pädo-Emanzipationsgruppe Postfach 80 04 48 Mu 80

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigktn. Tel. 448 60 85 Mo 20-23h

Schwules Lesen Schwules Schreiben Tel. 308 38 73 (Klaus)

Schwule Literatur Gerd Wolter, Postf. 622, 8 M 1, Tel. 480 12 38

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigg. eV, homosex. Aktionsgrp., 8 M 80, Postf. 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo+Fr ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)

Galerien

Alternativ-Galerie, Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliothek, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Viedeo, Aktionen, Disk., Ausstellungen, Tel. 271 40 23

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimerstr. 43

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse; Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt, Anglerstr. 12, Mü. 2, Tel. 50 78 37 Produzentengalerie im Westend

Inis + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40 Treff jeden 2. u. 4. Mo im Monat im Gasthaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Fahrradinitiative Klementinenstr. 41, Tel. 16 36 20 (Petra), 361 42 33 (Carola), Stammtisch Mi 20h im Mahagonny, Neureuther-/Schraudolphstr.

Freundeskreis gg. d. Großflughafen München II c/o Baptist Gerhard, Tel. 16 02 70

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13 Rgb, 8 M 2, Tel. 260 72 23; Med. Inf.- u. Komm.-Zentrum Mo+Mi 12-15+17-20h, Do 17-20h; Patientenstelle München Mo 18-20h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Kom. u. Begegnungszentr., Sozialbetreuung + Beratung

Internat. Bund d. Konfessionslosen e.V. Beratungsst. f. Konfessionslose und solche, die es werden wollen. Info ü. Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung. IBDK, Postlagerkarte 071914 A, 8 M 38

"Kinderladen Rumpelpilz", Halbtagesstätte f. Kleinkinder e.V., Kontakt: Helene Stross, Safferlingstr. 3, Mü. 19, Tel. 16 51 25

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Kulturwerkstatt Dachauerstr. 585, 8 M 50, Tel. 150 71 98, Info Fr 20h

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22, 8 Mü. 70

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westend-Komitee / Westend-Nachrichten c/o M. Modererer, Bergmannstr. 58, München 2, Treff: jd. 1. u. 3. Don. im Monat in der Werkstatt, Anglerstr. 12

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts Tel. 88 55 26 (JIZ)

Bayr. Schülerinitiative Thomas Lechner, Theatinerstr. 3, 8 M 2

In Via Internat. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten Di 20-23h, Tel. 19 42 46

JIZ-Jugendinformationszentrum Paul Heysestr. 22, Mo-Fr 11-19h, Sa 11-17h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendbeartg. Klarastr. 10 Mo+Mi 13-16.30h, Fr 9-14h, Tel. 19 42 46

Jugendberatg Mariahilfstr. 16 Mo+Di 18-22h, Do-Sa 16-20h, Tel. 66 45 00 (ab 14h)

Jugendherbergen
Burg Schwaneck/Pullach Tel. 79 32 81
Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81
Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50
Wendl-Dietrichstr. 29, Tel. 13 11 56
Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

Junge Presse Bayern eV Herzog Heinrichstr. 7, 8 M 2

Kontakt- u. Beratgsst. f. Jgdl. Schulstr. 31, Mo-Fr 14-17h, Tel. 13 41 46

Kinos/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachsstr. 7, Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl. Tel. 22 08 18

Filmclub im Olypiazentrum Helene Mayer-Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobspl. 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugenfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino, 11.00 Uhr Heppel und Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf Nadisstr. 3

Kino West Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67), Tel. 854 28 90

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

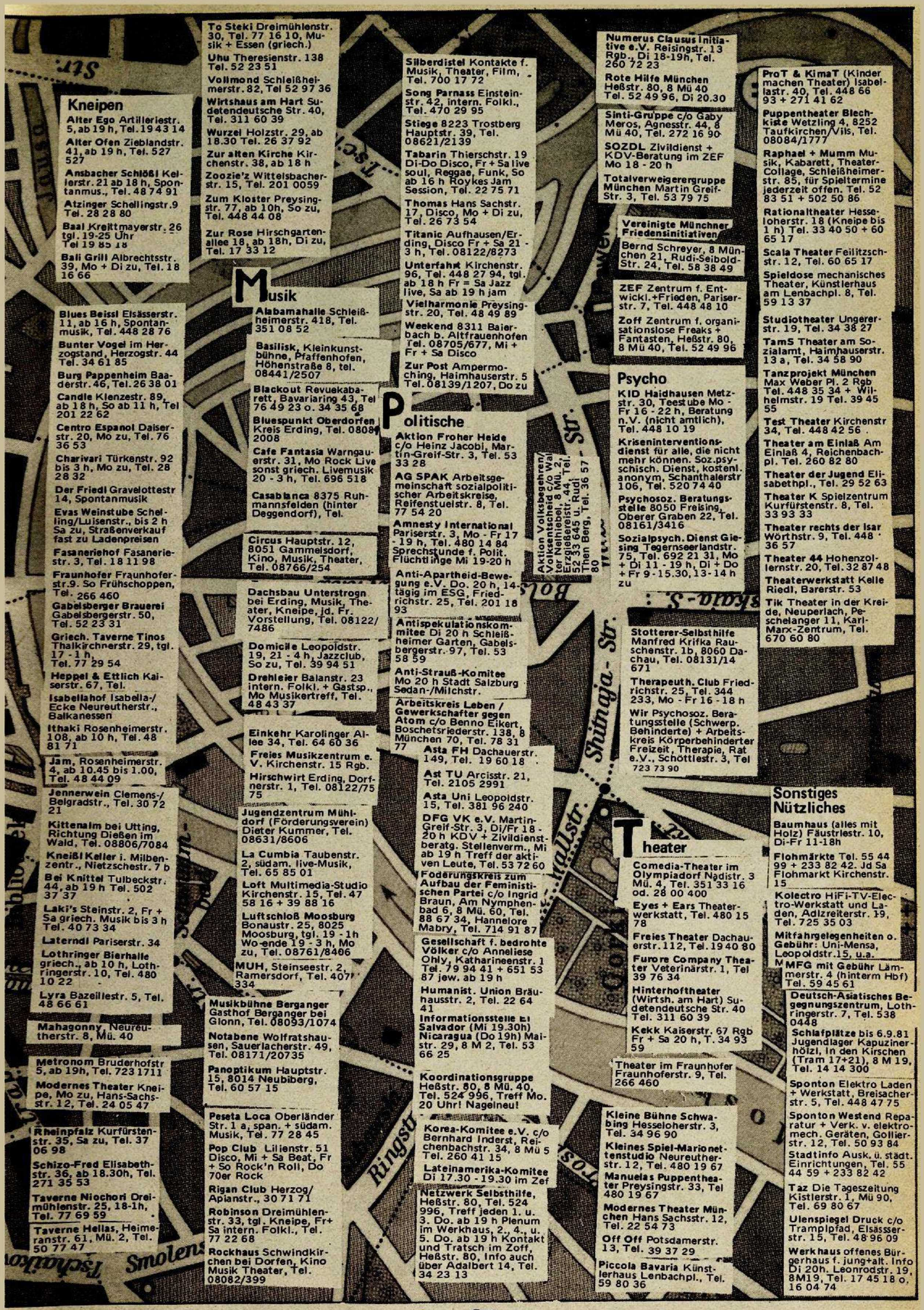
Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S7), Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20, Mü. 2, Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9 Rgb., Tel. 260 72 50



Kneipen

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21 ab 18 h, Spontanmus., Tel. 48 74 91

Atzinger Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayerstr. 26 tgl. 19-25 Uhr Tel 19 85 18

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beissl Elsässerstr. 11, ab 16 h, Spontanmusik, Tel. 448 28 76

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89, ab 18 h, So ab 11 h, Tel 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2 h Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr.9. So Frühschoppen, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich Kaiserstr. 67, Tel.

Isabellahof Isabella-/Ecke Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 h, Tel. 48 81 71

Jam, Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 bis 1.00, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Kneißl Keller i. Milbenzentr., Nietzschestr. 7 b

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h Tel. 502 37 37

Laki's Steinstr. 2, Fr + Sa griech. Musik bis 3 h Tel. 40 73 34

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny, Neureutherstr. 8, Mü. 40

Metronom Bruderhofstr 5, ab 19h, Tel. 723 1711

Modernes Theater Kneipe, Mo zu, Hans-Sachs-str. 12, Tel. 24 05 47

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Schizo-Fred Elisabethstr. 36, ab 18.30h, Tel. 271 35 53

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 25, 18-1h, Tel. 77 69 59

Taverne Hellas, Heimeranstr. 61, Mü. 2, Tel. 50 77 47

To Steki Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (griech.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel 52 97 36

Wirtshaus am Hart Sudetendeutsche Str. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30 Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zoozie'z Wittelsbacherstr. 15, Tel. 201 0059

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18h, Di zu, Tel. 17 33 12

Musik

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk, Kleinkunstbühne, Pfaffenhofen, Höhenstraße 8, tel. 08441/2507

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Tel 76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08084/2008

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock Live sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf), Tel.

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e. V. Kirchenstr. 15 Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Jugendzentrum Mühldorf (Förderungsverein) Dieter Kummer, Tel. 08631/8606

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16 + 39 88 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

MUH, Steinseestr. 2, Ramersdorf, Tel. 407 334

Musikbühne Berganger Gasthof Berganger bei Glonn, Tel. 08093/1074

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Tel. 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51 Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+ Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino Musik Theater, Tel. 08082/399

Silberdistel Kontakte f. Musik, Theater, Film, Tel. 700 17 72

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr + Sa live soul, Reggae, Funk, So ab 16 h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans Sachstr. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18 h Fr = Sa Jazz live, Sa ab 19 h jam

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbach b. Altfrauenhofen Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Zur Post Ampermoching, Haimhauserstr. 5 Tel. 08139/1207, Do zu

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

AG SPAK Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise, Reifenstuelstr. 8, Tel. 77 54 20

Amnesty International Pariserstr. 3, Mo - Fr 17 - 19 h, Tel. 480 14 84 Sprechstunde f. Polit. Flüchtlinge Mi 19-20 h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do. 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25, Tel. 201 18 93

Antispekulationskommitee Di 20 h Schleißheimer Garten, Gabelsbergerstr. 97, Tel. 53 58 59

Anti-Strauß-Komitee Mo 20 h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

Arbeitskreis Leben / Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eikert, Boschetsriederstr. 138, 8 München 70, Tel. 78 31 77

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Ast TU Arcisstr. 21, Tel. 2105 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18 - 20 h KDV + Zivildienstberatg. Stellenverm., Mi ab 19 h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Foderungskreis zum Aufbau der Feministischen Partei c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad 6, 8 Mü. 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesellschaft f. bedrohte Völker c/o Anneliese Ohly, Katharineenstr. 1 Tel. 79 94 41 + 651 53 87 jew. ab 19 h

Humanist. Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle El Salvador (Mi 19.30h) **Nicaragua** (Do 19h) Maistr. 29, 8 M 2, Tel. 53 66 25

Koordinationsgruppe Heßstr. 80, 8 Mü. 40, Tel. 524 996, Treff Mo. 20 Uhr! Nagelneu!

Korea-Komitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5 Tel. 260 41 15

Lateinamerika-Komitee Di 17.30 - 19.30 im Zef

Netzwerk Selbsthilfe, Heßstr. 80, Tel. 524 996, Treff jeden 1. u. 3. Do. ab 19 h Plenum im Werkhaus, 2., 4., u. 5. Do. ab 19 h Kontakt und Tratsch im Zoff, Heßstr. 80, Info auch über Adalbert 14, Tel. 34 23 13

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18-19h, Tel. 260 72 23

Rote Hilfe München Heßstr. 80, 8 Mü 40 Tel. 52 49 96, Di 20.30

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF Mo 18 - 20 h

Totalverweigerergruppe München Martin Greif-Str. 3, Tel. 53 79 75

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen Bernd Schreyer, 8 München 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

ZEF Zentrum f. Entwickl.+Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10

Zoff Zentrum f. organisationslose Freaks + Fantasten, Heßstr. 80, 8 Mü 40, Tel. 52 49 96

Aktion Volksbegehren/Volksentscheid c/o Walter Nelhiebel, 8 Mü. 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 u. Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

Psycho

KID Haidhausen Metzstr. 30, Teestube Mo - Fr 16 - 22 h, Beratung n.V. (nicht amtlich), Tel. 448 10 19

Krisenineterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psychisch. Dienst, kostenl. anonym, Schanthalerstr 106, Tel. 520 74 40

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Di + Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Stotterer-Selbsthilfe Manfred Krifka Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 344 233, Mo - Fr 16 - 18 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel 723 73 90

Theater

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3 Mü. 4, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 19 40 80

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel 39 76 34

Hinterhoftheater (Wirtsh. am Hart) Sudetendeutsche Str. 40 Tel. 311 60 39

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb Fr + Sa 20 h, T. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel-Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachsstr. 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus Lenbachpl., Tel. 59 80 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 271 41 62

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael + Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19 Tel. 39 45 55

Test Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl. Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 93 33

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Sonstiges Nützliches

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustrlestr. 10, Di-Fr 11-18h

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 233 82 42. Jd Sa Flohmarkt Kirchenstr. 15

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten o. Gebühr: Uni-Mensa, Leopoldstr.15, u.a.

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum, Lothringerstr. 7, Tel. 538 0448

Schlafplätze bis 6.9.81 Jugendlager Kapuzinerhölzl, In den Kirschen (Tram 17+21), 8 M 19, Tel. 14 14 300

Sponton Elektro Laden + Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

Taz Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel Druck c/o TrampIpfad, Elsässerstr. 15, Tel. 48 96 09

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung+alt. Info Di 20h. Leonrodstr. 19, 8M19, Tel. 17 45 18 o. 16 04 74

Fr 15.1.

KINO

ARENA
20.30 Alexis Sorbas
23.00 Doktor Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben

CINEMA
17.15 Spiel mir das Lied vom Tod
20.15 Der Tod in Venedig

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Continental Divide

FILMCLUB STARNBERG
(im Jugendzentrum, Starnberg)
Assault

FILMMUSEUM
18.00 Johnny O'Clock
21.00 The big Sleep

LUPE II
18.15 Blues Brothers
20.30 Der Fremde
22.30 Der Mann der vom Himmel fiel

KINO WEST
20.00 Excalibur

MAXHOF
18.00 20.30 Tarzan, Herr des Urwalds

NEUES REX
15.00 17.15 20.30 Mephisto

STUDIO SOLLN
20.15 Die Geburt der Hexe

THEATINER
Hauptprogramm: siehe Tagespresse
22.30 Das Geheimnis der falschen Braut

MAXIM
19.00 17. Breitengrad
21.00 Der erste Reis danach

DAUERPROGRAMM

ABC
14.00 16.00 Das Dschungelbuch
18.00 20.30 Die bleierne Zeit

ELDORADO
12.30 15.00 Das Dschungelbuch
17.45 20.30 Der Höllentrip

FANTASIA
13.00 15.30 18.00 20.30 Ich glaub mich tritt ein Pferd

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Feuer und Schwert

ISABELLA
17.00 21.00 Kinder des Olymp

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Die letzte Metro
22.50 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Ich glaub mich knutscht ein Elch

MUSEUM I
14.00 16.00 18.00 20.15 Der Reigen
22.15 Halloween — die Nacht des Grauens

MUSEUM II
14.30 16.30 20.30 22.30 The Rocky Horror Picture Show
18.15 Is was Doc?

MUSEUM III
14.00 18.00 Die zehn Gebote
22.00 Einer flog über das Kuckucksnest

NEUES ARRI
16.45 19.00 21.10 Das Boot ist voll
23.15 Manche mögens heiß

ODYSSEE
13.30 16.00 18.30 21.00 Die Abenteurer

TÜRKENDOLCH
15.00 Das Kabarett des Dr. Caligari + Nosferatu
19.00 23.00 Der Teufel mit der weißen Weste
17.00 21.00 Leichen pflastern seinen Weg

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Chamaleon (Jazz-Rock)

AMERIKAHAUS
Veranstalter Loft, Don Moye Quartett

TV

ARD
12.10 Zwischen Marx und Mohammed
20.15 Hände wie Samt. Mit Adriano Celentano u. a. Italien, 1979

ZDF
18.20 Dick und Doof

MODERNES THEATER
20.30 Philip-Sonntag-Show

THEATER 44
20.30 gr. Haus: "Protest" v. V. Havel
20.30 kl. Haus: "Diese ganze lange Nacht" v. J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

COMEDIA-THEATER
20.30 Der Judenvogel

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch

Don Moye, letztes Jahr mit dem Art Ensemble of Chicago schon in München zu hören, zum erstenmal in München mit seiner neuen Band: Famoudou Don Moye - Schlagzeug / Ari Brown - Saxophon, Flöte, Klavier / Milton Suggs - Baß / Bill Brimfield - Trompete
Heute, 15.1., im Amerikahaus

MUSIK

GAMMELSDORF
Doppelkonzert mit MOIRA + Embryo (die echten und die wahren)

DOMICILE
Patrick Gammon's Gamma Rock

DREHLEIER
Variete Spectaculum

SCHWABINGER SPRITZN
Igor Kondakow,p

MARIENKÄFER
Xynn

ALTE BURG
Output
(mit Rasta-Lando)

BLUESPUNKT
Slime - Pogo aus Hamburg

VIELHARMONIE
Sinto

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Heidi + Richard + Gary
Udo Lenze Hanns Meilhamer
Paul Wyett

FREIES MUSIKZENTRUM
Ulrike Tristedt + Dieter Tristedt
'Winterfelder + Lichtkreis für Lambdoma und Chinesische Instrumente

HINTERHOFTHEATER AM HART
'Musik liegt in der Luft' eigene u. geklaute Lieder v. Jörg M. Maurer und Erich M.Mayer

LIPSTICK
The SCHROTT live

23.30 Dynamit in grüner Seide. Deutschland-Italien, 1967

B III
22.35 Die Mücke. Deutschland, 1954

Ö I
17.30 Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn
22.25 Ausweg aus der Krise. Die unmögliche Allianz von Ökonomie und Ökologie

Ö II
22.20 Die Eule und das Kätzchen. Mit Barbara Streisand u.a. USA 1969

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 „Mit dem Ich per Sie" — Kab. Vereinigung Positief

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: „Ich heiße nicht Oblomow"

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Jörg Hube: „Herzkasperls Salto Normale"

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 „Andorra" v. Max Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.00 „Endspiel" v. Beckett

B II
9.00 Schulfunk: Das 10-Minuten-Gespräch: Amnesty International
18.05 Zündfunk-Club
22.07 „SOS rao rao Foyn" — Krassin rettet Italia; Aufnahme der Usendung vom 8. November 1929)
23.15 Das Jazz-Konzert: Mongo Santamaria, Dizzy Gillespie, Toots Thielemans

UND AUSSERDEM

20.30 'La Notte' (Die Nacht) Regie M. Antonioni mit Jeanne Mareau im vorstadtkino Westend, Ligsalzstr. 20

19.00 Autorengespräch 'ohne zeiger und finger' im Haidhaus. Museum, Kirchenstr. 24

Freitagstheater i.d. Kulturwerkstatt, Dachauerstr. 585, Heute: Dadismus, dadada

19.30 'Atem ist Leben' darüber spricht Erika König, Atemtherapeutin im Tantra Buchladen

Amerikanischer Atomschutzschirm — das Sozialist. Zentr. zeigt einen Videofilm in der ESG, Friedrichstr. 25 - und die Neokonservative Stimmung in d. USA

1919 Ermordung v. Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht

20.00 Diskussion mit Ingrid Strobl (Emma) über die Serie in Emma sowie das Buch'So fing es an, 10 Jahre Frauenbewegung im Frauenbuchladen, Arcisstr. 57

KINO

ARENA
18.00 Kaspar Hauser
20.30 Alexis Sorbas
23.00 Doktor Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

CINEMA
17.00 Die Reifeprüfung + Alices Restaurant
20.30 Easy Rider

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Continental Divide

FILMMUSEUM
18.00 Detour
21.00 This Gun for Hire

LUPE II
16.00 18.15 Blues Brothers
20.30 Der Fremde
22.30 Der Mann der vom Himmel fiel

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Tarzan — Herr des Urwalds

NEUES REX
15.00 17.15 20.30 Mephisto

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Die Geburt der Hexe

THEATINER
Hauptprogramm s. Tagespresse
22.30 Das Geheimnis der falschen Braut

MAXIM
19.00 Zwischen zwei Wassern OmU
21.00 Vietnamesisches Fest mit vietn. Spezialitäten

KINO WEST
17.30 20.00 Excalibur

DAUERPROGRAMM s. 15.1.

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Mit dem Ich per Sie — Kab. Vereinigung Positief

BLISS
20.00 Das Lächeln am Fuße der Leiter

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: Ich heiße nicht Oblomow

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Jörg Hube: Herzkasperls Salto Normale

THEATER K
15.00 Für drei Murmeln an den Marterpfahl
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER DER JUGEND
16.00 Momo

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. M. Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des Niagara

OFF-OFF
20.00 Endspiel, v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Philip-Sonntag-Show

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Protest, v. Havel
20.30 kl. Haus: Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

COMEDIA-THEATER
20.30 Der Judenvogel

JEDER FÜR SICH UND GOTT GEGEN ALLE KASPAR HAUSER

von Werner Herzog, BRD 1974
Enno Patalas spielt den 1. Pastor, Volker Elis Pilgrim den 2., Herbert Achternbusch spielt den 1. Bauernburschen. Und der hoffentlich unvergessene Clemens Scheitz spielt den Stadtschreiber: "Ein schönes Protokoll, ein sauberes Protokoll...". Allein schon seinetwegen lohnt es sich, den Film immer wieder zu sehen. Und die Entdeckung Bruno S. als Kaspar Hauser. Lothar R. Just (Filmpublizist) zählt ihn zu seinen liebsten Filmen, "weil Bruno S. lange nachwirkt".
Im Arena, 16. + 17.1. und 23. + 24.1.

Erstaufführung:

DIE GEBURT DER HEXE

von Wilfried Minks, mit Wilfried Minks, Ulla Berkewicz, Anja Silja
Der Film zeigt, wie eine spanische Bäuerin anfangs des 18. Jahrhunderts sich gegen einen tyrannischen Zwingherrn mit dem Teufel verbindet, weil Christus und alle heiligen offenbar auf der Seite der Mächtigen stehen.
VHS-Filmclub-Diskussion, Freitag 15.1. nach der Vorstellung mit Hans Ohly in Anwesenheit des Regisseurs und seiner Hauptdarstellerin.
vom 15.-17.1. im Studio Solln

RADIO

B I
14.30 Für Kinder: Leips, eine Sendung für Spielratzen
22.05 Musikkorrespondenten berichten: Barbara Weber aus Sambia

B II
14.00 Zündfunk
17.30 Maxim Gorkij: Meine Kindheit
22.05 Redezeit bis Mitternacht: Können wir Patrioten sein? Deutschland: Rückbesinnung auf das Nationale

MUSIK

GAMMELSDORF
Chicken Shit Blues Band (Blues aus Landshut)

DOMICILE
Patrick Gammon Gamma Rock

DREHLEIER
Variete Spectaculum

SCHWABINGER SPRITZN
Igor Kondakow,p.

MARIENKÄFER
Xynn

ALABAMAHALLE
Samba Janco

ALTE BURG
Output

VIELHARMONIE
Sinto

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Heidi+Richard+Gary
Hans Söllner, Jockel Tschiersch

EINKEHR HARLACHING
Willi Augustin Band

HINTERHOFTHEATER
'Musik liegt in der Luft'
eigene u. geklaute Lieder

ROCKHAUS SCHWINDKIR—CHEN
Swell Mob (New Wave aus England)

TV

ARD
15.25 13 kleine Esel und der Sonnenhof. Mit Hans Albers u.a. Deutschland, 1958
22.20 Frankensteins Rache. Mit Peter Cushing u.a. England 1958

ZDF
16.10 Boomer, der Streuner.
16.35 Die Muppets-Show

B III
17.00 Kinderprogramm: Die Geschichte vom fliegenden Pferd. Puppenspiel
20.30 Ein schlechter, guter Mensch. Sowj. Fernsehfilm

Ö I
15.30 Weg in die Vergangenheit. Österreich, 1954

Ö II
22.35
Der letzte Ritt der Daltons. Mit Richard Widmark u.a. USA 1975

UND AUSSERDEM

20.30 La Notte (die Nacht) Regie: M. Antonioni mit Jeanne Moreau i. Vorstadtkino Westend Ligsalzstr. 20

20.00 Babaono, ein surrealist. Marionettenspiel v. Dali im Künstlerhaus am Lenbachplatz

"Musik liegt in der Gruft"
Eigene und geklaute Lieder
Die Zeiten werden schwärzer – der eine oder andere ist auch schon mit dem Tod per du – daß der Boandlkramer jedoch niemand anderes ist als Marilyn Monroe, hätte kaum einer gedacht.
Ein Makabarett mit schwarzen Gesängen, musikalischen Parodien und groben Vereinfachungen, präsentiert von Jörg M. Maurer (vom "Fool Observer" mit der "Beißzange der Woche" ausgezeichnet) und Erich M. Mayer (p, g, voc, sax, vl).
Wer die Show letzten September schon gesehen hat, soll nochmals kommen, denn (a) gibt es für jeden nachgewiesenen falschen Ton wieder ein Freibier, (b) sind die beiden Herren künstlerisch gereift (vergleichbar etwa Goethes Italienischer Reise) und (c) so halt.
Bis 24.1. im Hinterhoftheater am Hart.

So17.1.

KINO

ARENA
18.00 Kaspar Hauser
20.30 Alexis Sorbas
23.00 Doktor Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

CINEMA
18.00 Kentucky Fried Movie
20.30 Die Fälschung

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Continental Divide

FILMMUSEUM
11.00 Die Rollschuhbahn (1917), Easy Street (1917), Die Kur (1917)
15.00 Der Einwanderer, Die Abenteurer, Gewehr über!
18.00 Mutter (Pudowkin)
21.00 Erde

LUPE II
16.00 Blues Brothers
20.30 Der Fremde
22.30 Der Mann der vom Himmel fiel

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Tarzan — Herr des Urwalds

NEUES REX
15.00 17.15 20.30 Mephisto

STUDIO SOLLN
17.45 20.15 Die Geburt der Hexe

THEATINER
Hauptprogramm s. Tagespresse
22.30 Das Geheimnis der falschen Braut

KINO WEST
17.30 20.00 Excalibur

MAXIM
14.30 Kinderkino
19.00 Die Teufelsinsel
21.00 Der erste Reis danach

DAUERPROGRAMM s. 15.1.

TV

ARD
9.55 Die Sendung mit der Maus.
15.15 Die weiße Feder. Mit Robert Wagner, Debra Paget u.a. USA 1955
20.15 Lear. Oper von Aribert Reimann
23.30 Die Frau ohne Gedächtnis USA 1976

B III
17.00 Yao (2) Spielfilm für Kinder
17.25 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars
19.50 Maria Ilona. Mit Paula Wessely, Willy Birgel u.a. Deutschland 1939

Ö I
15.15 Der Dollarregen. Mit Ronald Reagan. USA 1941
21.55 Die Stimme des Islam

Ö II
17.45 Pop Gear. Mit The Animals, Spencer Davis Group, The Beatles, Hermans Hermits
20.15 Familiengrab. Von Alfred Hitchcock. USA, 1976

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: Mit'm Ich per Sie

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Jörg Hube: Herzkasperls Salto Normale

THEATER K
15.00 Für drei Murmeln an den Marterpfahl
20.00 Die Anhörung des Galilei

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
11.00 Glückliche Tage, v. Beckett
20.00 Endspiel, v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Philip-Sonntag-Show

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

MUSIK

DOMICIL
Connection Latina

DREHLEIER
Variete Spectaculum

SCHWABINGER SPRITZN
igor Kondakow,P.

MARIENKÄFER
Xynn

VIELHARMONIE
Sinto

HINTERHOFTHEATER AM HART
'Musik liegt in der Luft'

CAFE FANTASIA
Tony Titt and the Torpedos

RADIO

B I
9.05 Diese unsere Welt: Die Guillotine; Zur Geschichte eines Tötungsmechanismus
21.15 „Les Amis de Georges" Georges Brassens und seine Freunde

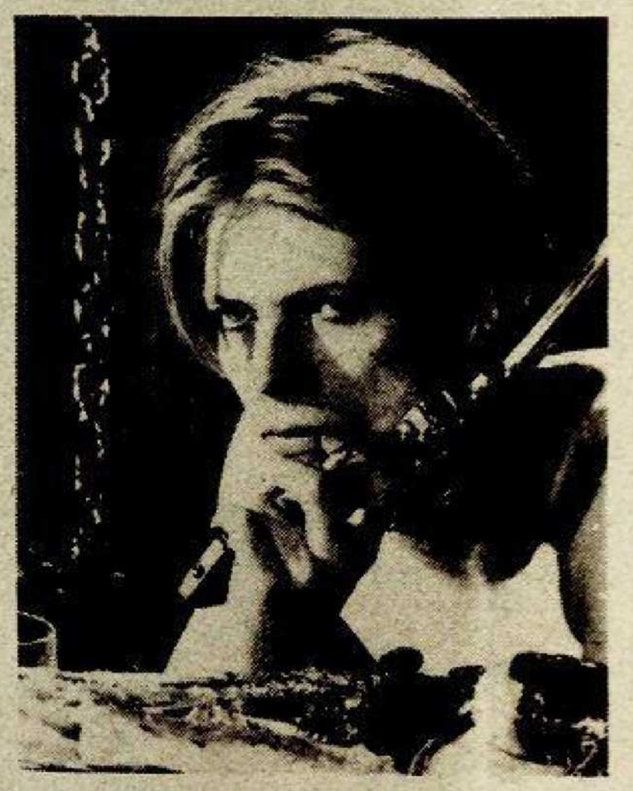
B II
14.00 Zündfunk-Club

UND AUSSERDEM

14.00 Christrosenweg 5, M 70, der Feminist, öffentliche Redaktionssitzung, Gäste willkommen.

20.30 'Der Rabe' 'Der Film mit dem Vogel', soso im Circus Gammelsdorf

10.30 Frühstück mit Jappi +Co. (irische Musik) in der Sendl. Kulturschmiede



DER MANN DER VOM HIMMEL FIEL

(The Man Who Fell to Earth)

von Nicolas Roeg, mit David Bowie
David Bowie in seiner ersten Filmrolle: sehr faszinierend.
Er spielt hier einen Mann, der von einem fernen Stern auf die Erde kommt, um ausgerechnet hier Mittel zur Verbesserung der Lebensbedingungen seines schon sterbenden Planeten zu finden. Er nennt sich Thomas Jerome Newton, sieht aus wie ein Mensch (Science-Fiction ohne billige Effekthascherei, keine kleinen grünen Männchen), er fühlt jedoch nicht wie ein Mensch. Er ist unfähig, ihre Ängste und Aggressionen, ihren Haß und ihre Liebe nachzuempfinden. Die Menschen, die ihn kennenlernen reagieren deshalb einerseits fasziniert, andererseits höchst unwillig, mißtrauisch...
Läuft vom 15.-18.1. im Lupe II, am 26.1. im Cinema

Mo18.1.

KINO

ARENA
20.30 Alexis Sorbas

CINEMA
17.00 Woyzeck
18.30 Halloween — die Nacht des Grauens
20.30 Die Marx Brothers im Wilden Westen + Marx Bros. im Krieg

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Continental Divide

FILMMUSEUM
18.00 The big Sleep
21.00 Johnny O'Clock

LUPE II
18.15 Le Mandat
20.30 La Nuit Phantastique
22.30 Der Mann der vom Himmel fiel

MAXHOF
18.00 20.30 Tarzan — Herr des Urwalds

NEUES REX
17.45 20.30 Mephisto

STUDIO SOLLN
20.15 Der Besuch

THEATINER
Hauptprogramm s. Tagespresse
22.30 Das Geheimnis der falschen Braut

KINO WEST
20.00 Excalibur

MAXIM
19.00 Die Teufelsinsel
21.00 Der erste Reis danach

DAUERPROGRAMM s. 15.1.

THEATER

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: Ich heiße nicht Oblomow

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

TV

ARD
10.03 Das Traumschiff
18.15 Sonnenpferde
23.00 Pa-Jan-Ban Pang Poon. Thailand, 1981

B III
18.15 Das feuerrote Spielmobil
19.05 Ein Mann geht durch die Wand. Deutschland, 1959
22.05 Die unsichtbare Bedrohung. Bericht über die Folgen von Atombomben-Versuchen

Ö I
12.40 Der verwirrte Polizist. Mit Harry Langdon

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
14.30 Für Kinder: Das klingende Bilderbuch: Kater Timtetater

B II
9.25 Schulfunk: Pro und Contra Startbahn West (I): Die Planungsphase
18.05 Zündfunk-Club

MUSIK

DOMICIL
Danny Richmond Quartett

DREHLEIER
Variete Spectaculum

SCHWABINGER SPRITZN
Ala Heiler, Swing, Blues Standars + Götz Tangeseling, p.

ALTE BURG
Roisin Dubh

VIELHARMONIE
Zauberberg

HINTERHOFTHEATER AM HART
'Musik liegt in der Luft'

UND AUSSERDEM

19.30 Einführung i.d. Zen-Meditation (kostenlos) i.Dt.As.Beg.z.

20.00 Die Phantasie gegen Krieg trifft sich "zum Kloster" Preysingstr.

20.30 Mütter und Frauenbewegung. Gespräch über den Emma Artikel 'Versinkt die Frauenbewegung im Mütterlichkeitswahn? im Frauenbuchladen. Arcisstr. 57

19.30 Treffen der Sendlinger Friedensinitiative in der Sendl. Kulturschmiede

Di19.1.

KINO

ARENA
20.30 Alexis Sorbas

CINEMA
18.00 History + Highlights of the Rolling Stones
20.30 Die bleierne Zeit

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Excalibur

LUPE II
18.15 La Luna
20.30 Drole de Drame
22.30 Decamerone

MAXHOF
20.00 Die wilden Engel

MAXIM
19.00 Ich bereue aufrichtig
21.00 Die eiserne Festung

NEUES REX
18.15 20.30 Mein Onkel aus Amerika

STUDIO SOLLN
20.15 Der Bockerer (nach der Vorstellung Diskussion mit Hans Ohly)

THEATINER
Hauptprogramm s. Tagespresse
22.30 Die Braut trug schwarz

KINO WEST
20.00 Die Ritter der Kokosnuß

FILMMUSEUM
18.00 Merlusse
21.00 Cigalon

DAUERPROGRAMM s. 15.1.

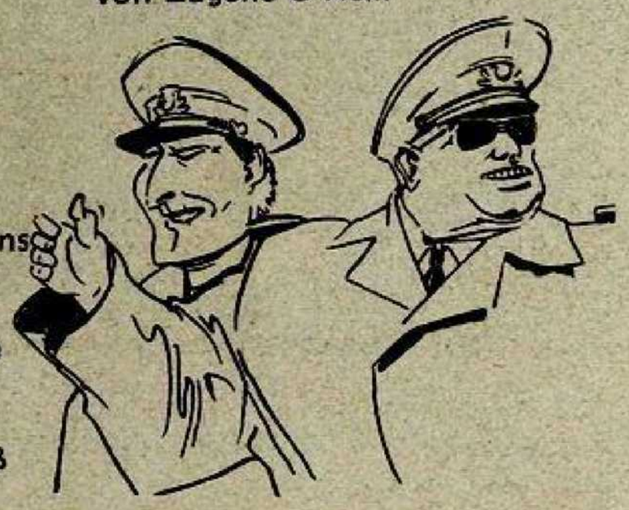
TV

ARD
16.30 Das Traumfräulein. Mit Charlie Chaplin
17.20 Weltcup-Skirennen Abfahrt der Damen

ZDF
18.20 Tom und Jerry
19.30 Tarzans Vergeltung. Mit Johnny Weissmuller u.a. USA, 1934
22.05 Heimerziehung. Jugoslawien, 1977

B III
18.15 Das feuerrote Spielmobil
19.30 Rockpalast

Ö I
17.25 Die Sendung mit der Maus
21.00 Fast ein Poet. Schauspiel von Eugene O'Neill



THEATER

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: Ich heiße nicht Oblomow

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Jörg Hube: Herzkasperls Salto Normale

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. M. Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 E. T. A. Hoffmanns phantastische Gestalten

MODERNES THEATER
20.30 Philip-Sonntag-Show

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Protest, v. Havel
20.30 kl. Haus: Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

MUSIK

DREHLEIER
Variete Spectaculum

SCHWABINGER SPRITZN
Ala Heiler

MARIENKÄFER
Hallucination Company aus Wien

VIELHARMONIE
Zauberberg

AMERIKAHAUS
Veranst. Loft: Don Moye Quartet,

HINTERHOFTHEATER AM HART
'Musik liegt in der Luft'

RADIO

B I
10.00 Das Notzibuch
20.00 Kraft aus der Sonne: Die Wasserstoffenergie und ihre Chancen

B II
18.05 Zündfunk
22.20 Die Dichter des Vormärz: Ein Stück vergessene deutsche Literatur

UND AUSSERDEM

20.30 Die Grünen /Westend Arbeitskreis Kommunalpolitk 'genossenschaftsmodell gegen Wohnungsnot' bei Niedernhuber, Kazmairstr. 81

19.30 'der innere Meister' kommt heut in den Tantra Buchladen

19.30 Frauenstammtisch i. d. Sendlinger Kulturschmiede

18.30 Treffen des Geschichtsarbeitskreis d. Sendl. Kulturschmiede

Heute beginnt der Prozeß gegen Peter Schult: 8.45 Uhr, Zimmer B 257/II, Nymphenburgerstr. 16

Mi20.1.

KINO

CINEMA
17.00 War Game
18.15 Ashram in Poona
20.00 Die Abenteurer + Die Entführer lassen grüßen

ARENA
20.30 Alexis Sorbas

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Excalibur
22.30 Outrageous

FILMMUSEUM
18.00 Cesar
21.00 Regain

LUPE II
18.15 La Luna
20.30 Drole de Drame
22.30 Decamerone

MAXHOF
20.00 Die wilden Engel

MAXIM
19.00 Ich bereue aufrichtig
21.00 Die eiserne Festung

NEUES REX
18.15 20.30 Mein Onkel aus Amerika

STUDIO SOLLN
20.15 Der Bockerer

THEATINER
Hauptprogramm s. Tagespresse
22.30 Die Braut trug schwarz

KINO WEST
20.00 die Ritter der Kokosnuß

DAUERPROGRAMM s. 15.1.

TV

ARD
17.00 Deutsche Puppenbühnen. Kinderprogramm

B III
19.00 „Ich bin 89 und muß aus meiner Wohnung raus"

Ö I
17.30 Wickie und die starken Männer
20.15 Eine einfache Geschichte. Mit Romy Schneider u.a. Deutschland/Frankreich, 1978

Ö II
21.05 Musikszene: Rolling Stones Exklusiv

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch

B II
15.30 Schulfunk: Verletzung der Menschenwürde: Kindesmißhandlung
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Technischer Report: Neue Entwicklungen der Industrietechnik
19.30 Das Abendstudio: Nicht nur Kleider machen Leute. . . Statussymbole als Signale für die Umwelt: 2) Prestige durch Herkunft, Sprache und Milieu
21.30 Jazz — made in Germany

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: Mit'm Ich per Sie

BLISS
20.00 Revanche

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: Ich heiße nicht Oblomow

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Jörg Hube: Herzkasperls Salto Normale

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. M. Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.30 Philip-Sonntag-Show

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Protest, v. Havel
20.30 kl. Haus: Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

MUSIK

DREHLEIER
Variete Spectaculum

MARIENKÄFER
Hallucination Company

SCHWABINGER SPRITZN
Ala Heiler

RIGAN CLUB
The original SEARCHERS

VIELHARMONIE
Zauberberg

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

KONGRESSAAL
Angelo Branduardi

HINTERHOFTHEATER AM HART
'Musik liegt in der Luft'

UND AUSSERDEM

18.30 Experimentalfilme von Lazlo Moldy-Nagy. Anläßlich seiner Ausstellung (Galerie Avensleben, Arcisstr. 58) i.d. Lehranstalt f. Fotografie Clemensstraße

18.00 Aktuelle Akzente i. d. Prohylaxe von Streßläsionen am oberen gastrointestinalen Trakt.

20.00 Cabarett a. d. TU präsentiert die "Erste Allgemeine Verunsicherung" 5,- DM in der TU Mensa

19.30 heute und morgen kostenlose Fortbildung f. Erzieher und alle, die mit Kindern arbeiten im Theaterspielen mit Kindern i. Kindergarten Kinderland, Anmeldung erforderlich. Renate Tel. 272 0941

20.00 Babaona — ein surrealist. Marionettenspiel n. Dali im Künstlerhaus a. Lenbachpl. Eintritt frei

19.30 Die Grünen - Mitte — treffen sich im Zoff, Heßstr. 80 und nicht mehr in der Max-Emanuel oder sonstwo!!!

Die Grünen - Nord Zieblandstr. 34 ab 18.30 Interessententreff i. d. Breisacherstr. 16

Schult-Prozeß geht weiter.

[redacted]

Mit Lebens und Überlebensgroßem Foto-und Druckmaterial verschen 4 Künstler — Erich Auer, Karl Meurer, Helfried Meuerer und Elmar Siegesleitner ein X für ein U vorzumachen. Optisches Material aus dem Alltagsleben zu benutzen, das auch über einen bestimmten Bekanntheitsgrad verfügt,und angereichert ist mit zeitgemäßen Bezügen. Um damit endgültig die Kluft zwischen Werbung u. Kunst zuzuschütten.
Dauer der Ausstellung: 19.1—19.2.82/Öffnungszeiten: MO-Fr 14-19h, SA 13-16h. Ort: Werkstudio - Fraunhoferstr.33 (Rückgebäude)

[redacted]

[redacted]

Do21.1.

MEDEA

von Pasolini, Italien 1969, mit Maria Callas und Giuseppe Gentile, nach einer Tragödie von Eurydipes
Schon in der Antike zerbricht die mytische Einheit von Natur. Jason raubt das goldene Flies, ein Heiligtum der Kolcher, und mit ihm flieht die in ihn verliebte Königstocher Medea, die eigentlich die Priesterin dieses Heiligtums war...
Medea liebt Jason bedingungslos und haßt ihn mit genau der gleichen Intensität, als er sie verläßt. Maria Callas spielt die Medea. Wie sie ihren eigenen Bruder der Liebe zu Jason opfert, wie sie dann rachesüchtig die Braut Jasons auf grausame Art tötet, wie sie sich und ihre Kinder zerstört und aus dem brennenden Haus Jason noch zuruft: "Jetzt ist nichts mehr möglich". So ist Medea. Grandios in einer grandiosen Szenerie.
Läuft heute im Rex

KINO

FILMMUSEUM
18.00 Atlantikschwimmer
21.00 Bierkampf

ARENA
20.30 Doktor Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

CINEMA
16.45 Macbeth
19.00 Das Bildnis des Dorian Gray
20.45 Casanova

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Excalibur
22.30 Outrageous

FILMCLUB OLYMPIADORF
20.30 Manhattan

FORUM II
20.30 Das Lächeln einer Sommernacht

LUPE II
18.15 La Luna
20.30 Drole de Drame
22.30 Decamerone

MAXHOF
20.00 Die wilden Engel

MAXIM
19.00 Zwischen zwei Wassern
21.00 Tay Ho, das Dorf der 4. Zone

NEUES REX
18.15 20.30 Medea

STUDIO SOLLN
20.15 Der Bockerer

THEATINER
Haptprogramm s. Tagespresse
22.30 Die Braut trug schwarz

KINO WEST
20.00 Die Ritter der Kokosnuß

DAUERPROGRAMM s. 15.1.

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: Mit'm Ich per Sie

BLISS
20.00 Revanche

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: Ich heiße nicht Oblomow

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Jörg Hube: Herzkasperls Salto Normale

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. M. Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der Tisch — Geschichten von Frauen

MODERNES THEATER
20.30 Philip-Sonntag-Show

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Protest, v. Havel
20.30 kl. Haus: Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz.

KLEINES SPIEL
19.30 Maipus' Versuchung, Eintritt frei

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
20.00 Tödliche Proben; Kriminalhörspiel von Thomas Andresen (II)

B II
18.05 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio: Amerika und Rußland: 9) Martin Esllin: Amerikas weltweite Medienoffensive

TV

ARD
10.03 Der lebende Leichnam. Schauspiel von Leo Tolstoi. Regie: Otto Schenk
17.35 Wildschweingeschichten Kinderprogramm
20.15 Die Ganoven der Genossen. Kriminalität in der DDR

ZDF
22.40 Show aus Brasilien. It's Reggae Time. Mit Jimmy Cliff

B III
19.00 Schinderhannes. Von Carl Zuckmayer

UND AUSSERDEM

ab 19.00 Netzwerk-Plenum Thema:Werkhaus im Werkhaus

20.00 "Frauen und Krieg" Tondiaschau u. Diskuss. im Zef

16.-18h Neue Umweltfragen betr. Bahntechnik am Beispiel München-Garching TU Hörsaal n. 1095, Eingang Theresienstr. nord Tel. 2105 29 78 Der besondere Film in der TU Mensa

20.00 Little big Man m. Dust. Hoffman i. Circus Gammelsd.

Fr 22.1.

KINO

ARENA
20.30 Alexis Sorbas
23.00 Doktor Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

CINEMA
18.00 Harold and Maude
20.15 Mephisto

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Postman always rings twice
22.30 Taxi Driver

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Jenseits von Eden

FILMCLUB OLYMPIADORF
15.00 Michel bringt die Welt in Ordnung (Kinderkino)

FILMMUSEUM
18.00 Scarlet Street
21.00 Leave her to Heaven

LUPE II
18.00 Der Herr der Ringe
20.30 Duell in der Sonne
22.30 Viel Rauch um nichts

MAXHOF
18.00 20.30 Die rechte und die linke Hand des Teufels

MAXIM
19.00 Der amerikanische Freund
21.00 Alice in den Städten

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Auf dem Highway ist die Hölle los

STUDIO SOLLN
20.15 Excalibur

THEATINER
Hauptprogramm s. Tagespresse
22.30 Doktor Seltsam (OmU)

KINO WEST
20.00 Die letzte Metro

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: Mit'm Ich per Sie

BLISS
20.00 Revanche

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: Ich heiße nicht Oblomow

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Jörg Hube: Herzkasperls Salto Normale

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER DER JUGEND
19.00 Gib dem Dino Saures oder: Irren ist männlich

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. M. Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
20.00 Endspiel, v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Philip-Sonntag-Show

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Protest, v. Havel
20.30 kl. Haus: Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

COMEDIA-THEATER
20.30 Der Judenvogel

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
14.30 Für Kinder: „Neewa, das Bärenkind (III): Unterwegs zu zweit

B II
18.05 Zündfunk-Club
23.40 Jazz auf Reisen. Ein Konzert in Münnerstadt mit der Gruppe Mombasa

TV

ARD
17.20 Weltcup-Skirennen. Slalom der Damen
20.15 Stern meines Lebens. USA, 1977

ZDF
23.05 Der Tiger hetzt die Meute Mit Burt Reynolds u.a. USA 1973

B III
22.35 Spiel zu zweit. Mit Robert Mitchum, Shirley Maclaine u.a. USA 1962

Ö II
22.20 Das Gesetz der Gesetzlosen. USA, 1963

MUSIK

DREHLEIER
Variete Spectaculum

MARIENKÄFER
Hallucination Company aus Wien

ALABAMAHALLE
Chansons mit Susan Aviles, Georg Kain, Gottfried Schlögl

VIELHARMONIE
Jus + Fun

GASTHAUS ZUR POST AMPERMOCHING
Strange Fruit

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Flamencoomonaco
Gabi + Rudi Farnhag

FREIES MUSIKZENTRUM
Florian Fricke (Popol Vuh)
Der schöpferische Gesang mit dem Atemton

AMERIKAHAUs
Veranst. Loft: Sambalanco - nuova musica e dance do brasil

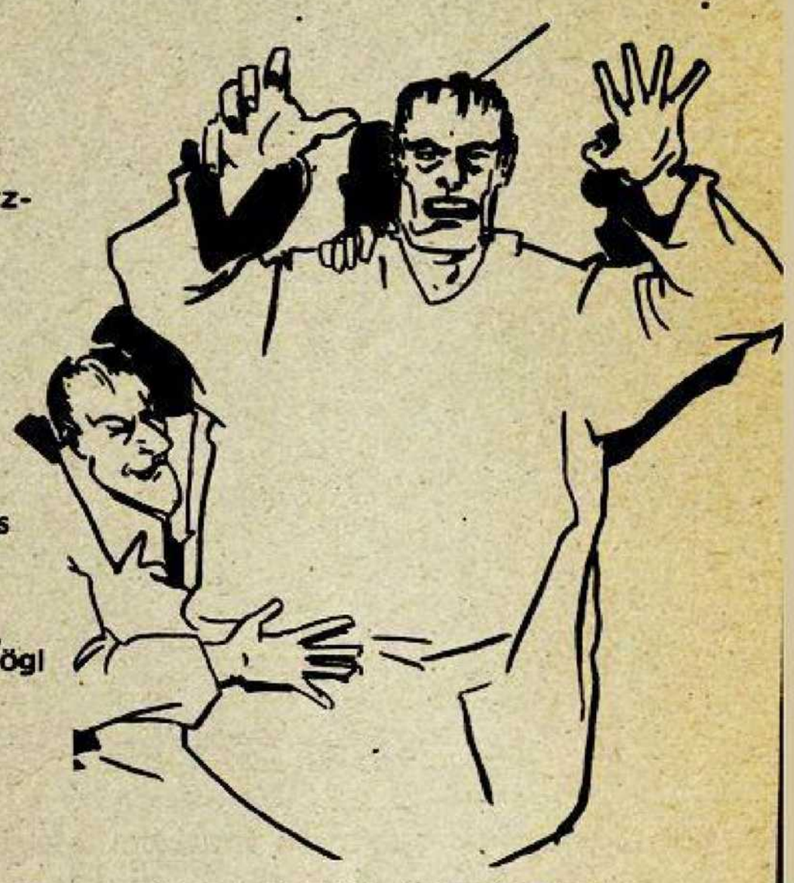
HINTERHOFTHEATER AM HART
'Musik liegt in der Gruft'

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Zauberberg

19.30 Friedensbewegung und Spiritualität, Gesprächsabend mit Waltraud Faehndrich im Tantra-Buchladen

20.30 Little Big Man m. Dustin Hoffman i. Circus Gammelsd.

20.00 Dias und Reisetips: Sumatra - Java - Bali i. d. Sendlinger Kulturwerkstatt



Die Sojabohne, Welternährung und Gesundheit, Gespräch mit Kostproben, 20 Uhr im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 16 04 74

DAUERPROGRAMM

ABC
14.00 16.00 Das Dschungelbuch
18.00 20.30 Die bleierne Zeit

ELDORADO
12.30 15.00 Das Dschungelbuch
17.45 20.30 Der Höllentrip

FANTASIA
13.00 15.30 18.00 20.30 Ich glaub mich tritt ein Pferd

FILMCASINO
15.00 18.00 21.00 Feuer und Schwert

ISABELLA
17.00 21.00 Kinder des Olymp

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30 Die letzte Metro
22.50 Das Leben des Brian

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30 Der Höllentrip

MUSEUM I
14.00 16.00 18.00 Mephisto
22.15 Halloween — die Nacht des Grauens

MUSEUM II
14.30 16.30 20.30 22.30 The Rocky Horror Picture Show
18.15 Is was Doc?

MUSEUM III
14.00 18.00 Die zehn Gebote
22.00 Einer folg über das Kukkucksnest

NEUES ARRI
15.15 16.45 19.00 21.20 Malevil
23.15 Dark Star

ODYSSEE
13.30 16.00 18.30 21.00 Malevil

TÜRKENDOLCH
15.00 Das Kabinett des Dr. Caligari + Nosferatu
19.00 23.00 Unsere Leichen leben noch
17.00 21.00 Leichen pflastern seinen Weg

SAMBALANÇO

Julio Barbosa, aus Rio de Janeiro stammender Trompeter, wird am 22.1.82, im Amerikahaus seine neue Band "SAMBALANCO" vorstellen. Julio, in München bestens bekannt als langjähriges Mitglied der Max Greger Band sowie der vor einem Jahr gegründeten, sehr erfolgreichen "Connection Latina 81" und Mitglied der Show "Brasil Tropical" wird mit seiner neu gegründeten Band neue brasilianische Musik und Tanz präsentieren. Mit zwei Trompeten, Saxophon, Posaune, Klavier, Baß, Schlagzeug sowie zwei brasilianischen Percussionisten und vier Tänzern und einer Sängerin wohl ein Abend der in die Füße geht.

UND AUSSERDEM

20.30 Leben und Boxen "Besondere keinnzeichen keine" poln.Film v. Jerzy Stolinowski 1965 im Vorstadtkino Westend

19.00 Autorengespräche Wortausgänge, Kirchenstr. 24

20.00 Filme von Balkan nach Wien (Die Kämpfe in Ungarn, Rumänien, Jugoslaw.) + Polen in der Sendl. Kulturschmiede Daiserstr. 22

Die Theatergruppe 'Seifenblase' spielt das Stück:"Die Fantasien des jungen G". in der Kulturwerkstatt, Dachauer Str. 585 - Eintritt frei -

Sa23.1.

KINO

ARENA
18.00 Kaspar Hauser
20.30 Alexis Sorbas
23.00 Doktor Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

CINEMA
16.30 Eis am Stiel I + II
20.00 Einer flog über das Kuckucksnest

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Postman always rings twice
22.30 Taxi Driver

FILMMUSEUM
18.00 The big Sleep
21.00 Johnny O'Clock

LUPE II
15.45 18.00 Herr der Ringe
20.30 Duell in der Sonne
22.30 Viel Rauch um nichts

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Die rechte und die linke Hand des Teufels

MAXIM
19.00 Der amerikanische Freund
21.00 Alice in den Städten

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Auf dem Highway ist die Hölle los

STUDIO SOLLN
15.00 17.30 20.15 Excalibur

THEATINER
Hauptprogramm s. Tagespresse
22.30 Doktor Seltsam OmU

KINO WEST
17.45 20.00 Die letzte Metro

DAUERPROGRAMM s. 22.1.

MUSIK

GAMMELSDORF
Faschingsfest mit Zauberberg und Disco

DREHLEIER
Variete Spectacuium

SCHWABINGER SPRITZN
Ala Heiler

MARIENKÄFER
Hallu Company

ALABAMAHALLE
Black Warrior

ALTE BURG
Watson T. Brown & Band

VIELHARMONIE
Just Fun

GASTHAUS ZUR POST
Resi Schmelz Combo

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Duo Jedermann, Didi + Klaus
Flamencomonaco Gabi + Rudi

HINTERHOFTHEATER AM HART
'Musik liegt in der Gruft'

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
The Radio

RADIO

B I
14.30 Für Kinder: „Tausche Silberpapierl gegen Gummischnürl"
16.00 Heute im Stadion
22.05 Musikkorrespondenten berichten: Hans Dieter Kley aus der Mongolei

B II
9.00 Der Absturz. Otto Lilienthal, der Flugpionier
14.00 Zündfunk
19.15 Pulverfaß Mittelamerika: Beobachtungen in einem fast vergessenen Krisengebiet

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: Mit'm Ich per Sie

BLISS
20.00 Das Lächeln am Fuße der Leiter

TAMS
20.30 Otto Grünmandl: Ich heiße nicht Oblomow

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Herzkasperls Salto Normale mit Jörg Hube

THEATER K
15.00 Für drei Murmeln an den Marterpfahl
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER DER JUGEND
19.00 Gib dem Dino Saures oder: Irren ist männlich

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. M. Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Die Überquerung des Niagara

OFF-OFF
20.00 Endspiel, v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Philip-Sonntag-Show

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Protest, v. Havel
20.30 kl. Haus: Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

COMEDIA-THEATER
20.30 Der Judenvogel

TV

ARD
10.03 Die glücklichen Jahre der Thorwalds. Regie: Wolfgang Staudte. Deutschland, 1962
16.15 1. Weltmeisterschaftslauf für Formel-I-Rennwagen
22.30 Die Straße von Korinth. Regie: Claude Chabrol. Spielfilm von 1967

ZDF
16.35 Die Muppets-Show

B III
16.30 Die Geschichte vom Fischer, der eine Flasche fand. Puppenspiel

Ö I
14.20 Ich und meine Frau. Österreich, 1953
20.15 New York, New York. Mit Robert de Niro, Liza Minnelli. Regie: Martin Scorsese USA, 1977

Ö II
22.25 Bei Anruf Mord. Von Alfred Hitchcock. Mit Grace Kelly u.a. USA, 1953

UND AUSSERDEM

20.30 Leben und Boxen, "Besondere Kennzeichen:keine" Regie Jerzy Stolinowskiy Polen '65 im Vorstadtkino Westend Ligsalzstr. 20

20.00 Der Münchner Norden tanzt in Olympia (Olympiahalle)

20.30 Faschingsfest mit Zauberberg und Disco im Circus Gammelsdorf

ab 11 h Winterflohmarkt i.d. Mensa des Intern. Hauses mit Glühwein und ohne Standgebühr. Adelheidstr. 17 U 8 bzw. Bus 53 Josephsplatz

Um 9 Uhr Sojakochkurs - Voranmeldung erforderlich bei Irene oder Alexander - im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 16 04 74

KINO

ARENA
18.00 Kaspar Hauser
20.30 Alexis Sorbas
23.00 Doktor Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

CINEMA
18.00 Hair (Dolby Stereo)
20.30 Mephisto

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Postman always rings twice
22.30 Apocalypse Now

FILMMUSEUM
11.00 The Kid
15.00 Jackie Coogan
18.00 Die Todesmühlen
21.00 Nürnberg und seine Lehren + Asylrecht

LUPE II
15.45 18.00 Herr der Ringe
20.30 Duell in der Sonne
22.30 Viel Rauch um nichts

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Die rechte und die linke Hand des Teufels

MAXIM
19.00 Der amerikanische Freund
21.00 Alice in den Städten

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Auf dem Highway ist die Hölle los

STUDIO SOLLN
15.00 17.30 20.15 Excalibur

THEATINER
Hauptprogramm s. Tagespresse
22.30 Doktor Seltsam OmU

KINO WEST
17.45 20.00 Die letzte Metro

DAUERPROGRAMM s. 22.1.

MUSIK

DOMICIL
Connection Latina

DREHLEIER
Variete Spectaculum

SCHWABINGER SPRITZN
Ala Heiler

MARIENKÄFER
Hallucination Company

VIELHARMONIE
Just Fun

HINTERHOFTHEATER AM HART
'Musik liegt in der Gruft'

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: Mit'm Ich per Sie

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Herzkasperls Salto Normale, m. Jörg Hube

THEATER K
15.00 Für drei Murmeln an den Marterpfahl
20.00 Die Anhörung des Galilei

STUDIOTHEATER
16.00 20.30 Der kleine Prinz

OFF-OFF
11.00 Glückliche Tage, v. Beckett
20.00 Endspiel, v. Beckett

MODERNES THEATER
20.30 Philip-Sonntag-Show

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

RADIO

B II
8.30 Evangelische Perspektiven: Knast alternativ: Christliche Gedanken zum Strafvollzug
9.30 Der Spaziergang: Deutsche Dichtung von Nietzsche bis zum Ersten Weltkrieg (2)
14.00 Zündfunk-Club
20.05 Yehudi-Menuhin-Festival 1981
23.00 Pop Sunday

TV

ARD
10.45 Die Sendung mit der Maus
20.15 Die Unbestechlichen. Mit Dustin Hoffman, Robert Redford u.a. USA, 1976

ZDF
10.30 Mazurka. Mit Pola Negri u.a. Deutschland, 1935
20.15 Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull. (1) Nach dem Roman von Thomas Mann. Regie: Bernhard Sinkel
21.30 Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull (2)

B III
15.05 Charlie Chan in Shanghai
17.00 Yao (3). Spielfilm für Kinder
17.25 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars
19.00 Spiel auf der Tenne. Deutschland, 1937

Ö II
17.30 Mahalia Jackson

So24.1.

UND AUSSERDEM

18.00 20.30 Little Big Man im Circus Gammelsdorf

10.30 Frühstück mit Musik i.d. Sendlinger Kulturschmiede

Noch ein Sojakochkurs um 11 Uhr im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 16 04 74

KINO

ARENA
20.30 Alexis Sorbas

CINEMA
16.45 Der Richter und sein Henker
18.15 12 Uhr Nachts
20.30 Dark Star + Doktor Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

EUROPA
15.00 17.30 20.00 The Postman always rings twice
22.30 Apocalypse Now

FILMMUSEUM
18.00 Leave her to Heaven
21.00 Scarlet Street

LUPE II
18.15 20.30 Le beau Serge
22.30 Viel Rauch um nichts

MAXHOF
18.00 20.30 Die rechte und die linke Hand des Teufels

MAXIM
frei für Sonderveranstaltungen

NEUES REX
18.15 20.30 Auf dem Highway ist die Hölle los

STUDIO SOLLN
siehe Tagespresse

THEATINER
Hauptprogramm s. Tagespresse
22.30 Doktor Seltsam OmU

KINO WEST
siehe Tagespresse

DAUERPROGRAMM s. 22.1.

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MUSIK

DOMICIL
Woody Shaw Quintett

DREHLEIER
Variete Spectaculum

SCHWABINGER SPRITZN
Ala Heiler

VIELHARMONIE
Strange Fruit

TV

ARD
17.25 Winnie Puuh. Kinderprogramm
23.00 Zwei Freundinnen. Mit Jean-Louis Trintignant u.a. Regie: Claude Chabrol. Frankreich/Italien, 1967

B III
18.15 Das feuerrote Spielmobil
19.05 Das Gänseblümchen wird entblättert. Mit Brigitte Bardot, Daniel Gelin u.a. Frankreich 1956

Ö I Im Bus Nr. 3. Erlebnisse in einem Linienbus in Shanghai. Mit Cheng Yixin, Wang Fengpin, Chi Zhiquiang, Wang Qinbao, Ling Bing u.a. China, 1979
Um 10.30

Ö II 21.00 „Wo bin ich" mit Werbung

Mo25.1.

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
14.30 Für Kinder: „Die Egerlinge". Ein Märchen von L. Askenazy
20.00 Schmetterling mit Hakenkreuzen. Hörspiel von Michael Koser

B II
9.25 Schulfunk: Pro und contra Startbahn West (II): Der Entscheidungsprozeß

15.20 Schulfunk: Zehn Minuten Lyrik: Christian Morgenstern: Das Butterbrotpapier
18.05 Zündfunk-Club
22.07 „Ein Zimmer für sich allein". Zum 100. Geburtstag von Virginia Woolf

UND AUSSERDEM

19.30 Einf. i.d. ZenBuddha Meditation (kostenlos) in Dts. Asiat. Begeg.Zentr.

18.30 "Die Abfahrer" von Winkelmann kann man im JJZ, Paul-Heyse-Str. 22, sehen.

20.00 Perspektiven der Friedensbewegung im Zef

20.00 Treffen der Bürgerinitiative Sendlinger Berg in der Sendlinger Kulturschmiede

Di26.1.

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
20.00 Abgebrannt und abgeschoben; Ein Bericht über nicht Seßhafte in Bayern

B II
18.05 Zündfunk

TV

ARD
17.00 Charlie Chaplin in: Der Ausbrecherkönig

ZDF
19.30 Orchid, der Gangsterbruder. Mit Edward G Robinson Humphrey Bogart u.a. Deutsche Erstaufführung. USA, 1940

MUSIK

DOMICIL
M 3 kiss for the drummerboy

DREHLEIER
Variete Spectaculum

SCHWABINGER SPRITZN
Ala Heiler

MARIENKÄFER
Call me, feat. Daniel Kovac

VIELHARMONIE
Strange Fruit

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Sondergastspiel: Zither-Mana

UND AUSSERDEM

18.30 Kleine Frieren auch im Sommer, Schweizer Film im JJZ, Paul-Heyse-str.22

20.00 Satirisches zur Entwicklungshilfe im Zef

20.00 Heute trifft sich die Phantasie gegen den Krieg im "St. Ursula", Herzogstr.

20.00 Nachgespräch zum Schwangerschaftsabbruch, kommt und erzählt wie es euch gegangen ist! Nürnberg, Wilhelm Max-St. 58

20.00 "Amazonen, ihre Drachen und Schlangen", Treffen und Reden über Anna Fengels. Ausstellung im Frauenbuchladen, Arcisstr. 57

KINO

ARENA
20.30 Alexis Sorbas

CINEMA
16.45 Das Spiel ist aus
18.15 Der Mann der vom Himmel fiel
20.30 die letzte Metro

EUROPA
15.00 1730
20.00 Ragtime
22.30 One Flew over the Cockoo's Nest

FILMMUSEUM
18.00 Regain
21.00 Cesar

LUPE II
18.15 Das Spiel ist aus
20.30 Duell in der Sonne
22.30 My little Chicadee

MAXHOF
20.00 Fritz the Cat

MAXIM
19.00 Alice in den Städten
21.00 Der amerikanische Freund

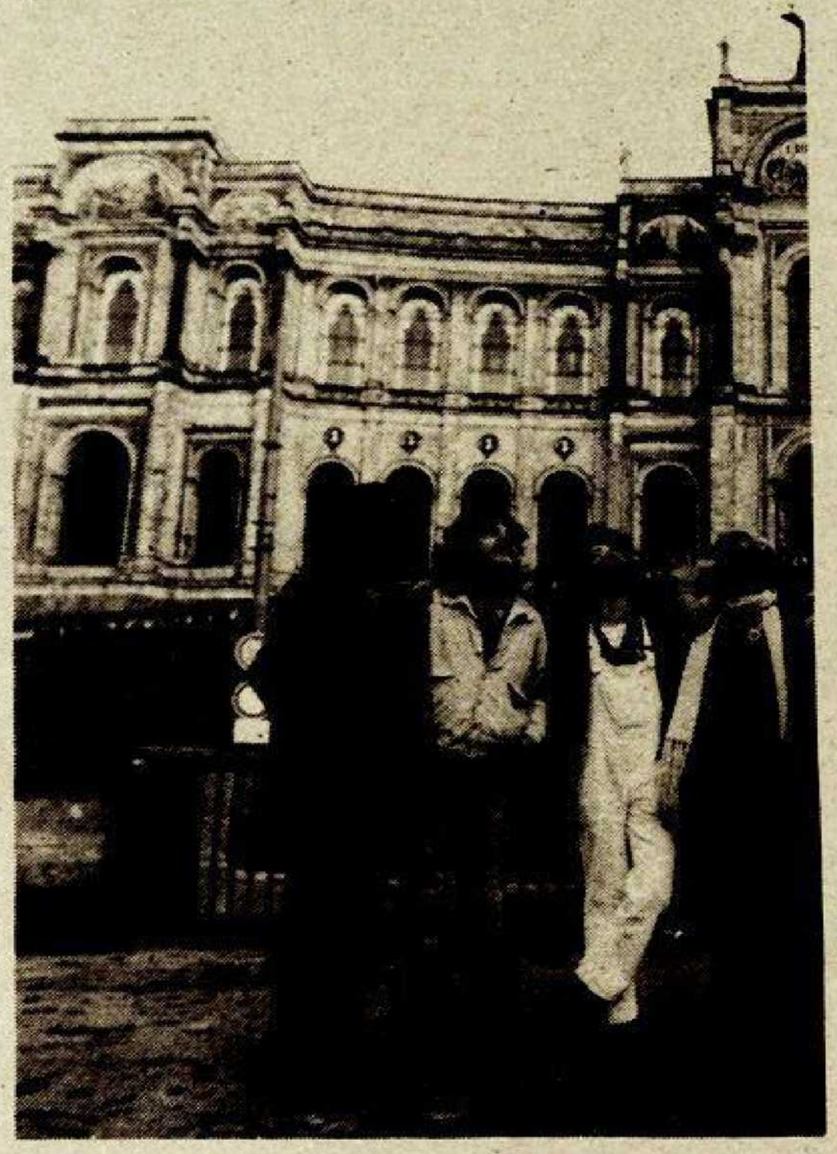
NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Auf dem Highway ist die Hölle los

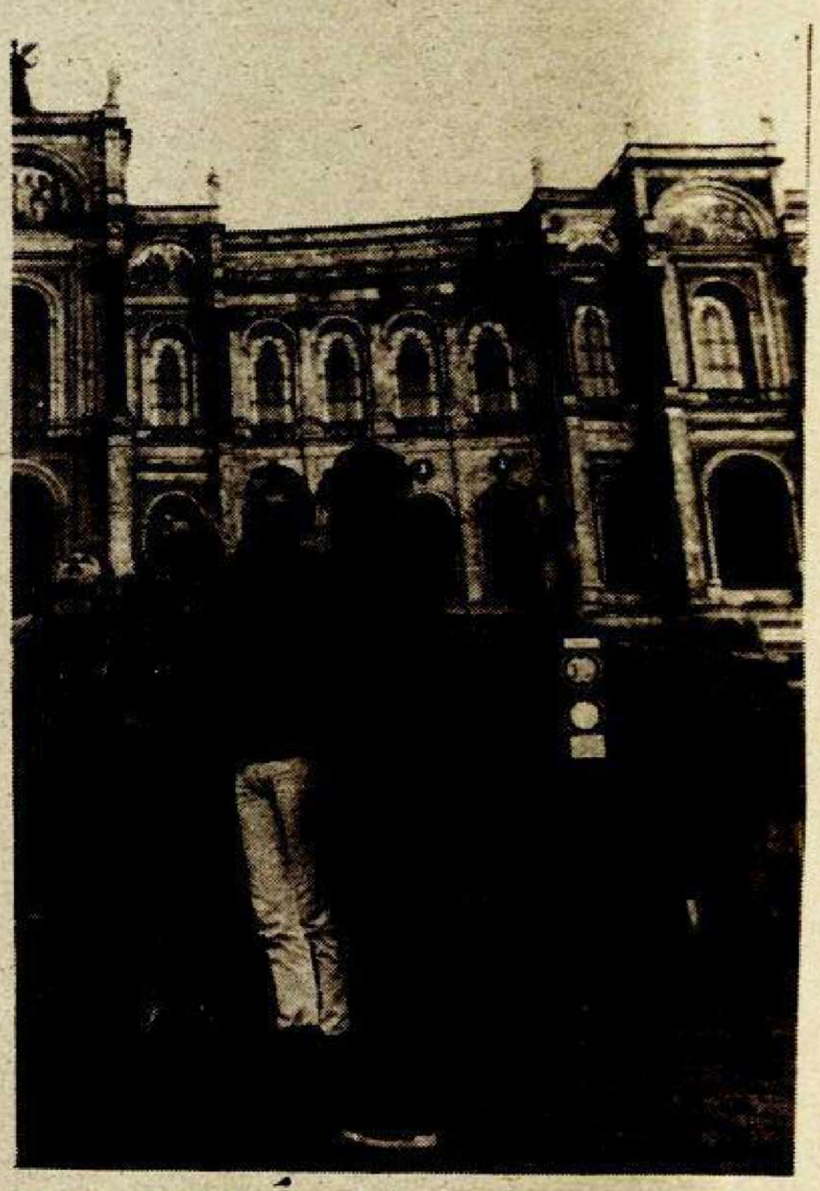
STUDIO SOLLN
s. Tagespresse

KINO WEST
s. Tagespresse

THEATINER
Hauptprogramm s. Tagespresse
22.30 California Split

DAUERPROGRAMM s. 22.1.





STRANGE FRUIT, 22.1. im Gasthaus zur Post, Ampermoching, 25./26. und 27.1. in der Vielharmonie.
Falls ihr an Sylvester die Partie in der Vielharmonie versäumt habt, wo sich 250 Leute köstlich amüsierten und die ganz Nacht tanzten, gibt's jetzt die Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen: Am 22.1. in der Post in Ampermoching, und am 25./26. und 27. Januar in der Vielharmonie. Die multinationale, 8-köpfige Truppe spielt nur eigene Songs, und hat trotz der folgenden Beschreibung nichts mit den vielerorts angepreisten Jazz-Rock-Zigeuner-Latin-Funk-Punk-Bands zu tun oder am Hut. Strange Fruit: Funk, bei dem man nicht sitzen bleibt, Reggae, der in die Beine und in den "Brain" geht, Rock, der tierisch abgeht –, und Blues. . .

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Jörg Hube: Herzkasperls Salto Normale

THEATER DER JUGEND
9.00 11.30 Ein Dreckspatz kommt selten allein

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. M. Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 E. T. A. Hoffmanns phantastische Gestalten

MODERNES THEATER
20.30 Philip-Sonntag-Show

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Protest, v. Havel
20.30 kl. Haus: Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

DIE KUNST DER AUSSTELLUNG

Ingo's Ausstellung im Café Grössenwahn vom 4.1. - 18.1.82 Lothringerstr. 11

Optisches Material aus dem Alltagsleben von 4 Künstlern, Erich Auer, Karl Menser, Hilfried Meurer und Elmar Siegesleiter im WERKSTATTSTUDIO, Frauenhoferstr. 33 (Rgb) vom 19.1. - 19.2.82, Öffnungszeiten: Mo-Fr 14-19h, Sa. 13-16h.

I'm going to paint, paint, paint, CHARLES SAXON. geboren 1920 in New York, ist ein besessener Zeichner. Abgesehen hat er's auf die amerikanische Upper Middle Class, ein dankbares Ziel, Wo: Galerie Bartsch + Chariau, Galeriestr. 2, Eröffnung der Ausstellung am 14. Januar um 19 h.

Noch bis 16.1.82 stellt der peruanische Maler Andres Zevallo der MENSCH IN SEINER LANDSCHAFT aus.

Im Fotomuseum im Stadtmuseum hängen Bilder von ALEXANDER RODSCHENKO'

Fotografien und späte Zeichnungen von LAZLO MOHOLY-NAGY stellt die Galerie Alvensleben, Arcisstr. 58, aus.

Im "Frauenkrichl" am 9.1.82, 20 h, eröffnet die Bürgerini ERDING eine Moosausstellung.

Mi27.1.

KINO

ARENA
20.30 Alexis Sorbas

CINEMA
17.30 Im Westen nichts neues
20.00 Roma + Satyricon

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Ragtime
22.30 One flew over the Cockoo's Nest

FILMMUSEUM
18.00 Cigalon
21.00 Merlusse

LUPE II
18.15 Das Spiel ist aus
20.30 Duell in der Sonne
22.30 My little Chicadee

MAXHOF
20.00 Fritz the Cat

MAXIM
19.00 Alice in den Städten
21.00 Der amerikanische Freund

NEUES REX
16.00 18.15 20.30 Auf dem Highway ist die Hölle los

STUDIO SOLLN
s. Tagespresse

THEATINER
Hauptprogramm s. Tagespresse
22.30 California Split

KINO WEST
s. Tagespresse

DAUERPROGRAMM s. 22.1.

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: Mit'm Ich per Sie

BLISS
20.00 Revanche

TAMS
20.30 Karl Valentin, 3 Stücke

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Jörg Hube: Herzkasperls Salto Normale

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. M. Frisch

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz

MODERNES THEATER
20.30 Philip-Sonntag-Show

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Protest, v. Havel
20.30 kl. Haus: Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

SCALA
20.00 Prager Comic Theater

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
15.45 Eskimos. Kurzhörspiel von David Campton

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.15 Welt der Tiere. Bedrohte Arten: 2) Die gefährdeten Raubkatzen
19.30 Das Abendstudio. Nicht nur Kleider machen Leute. . . Statussymbole als Signale für die Umwelt: 3) Das Berufsprestige
21.35 Jazz aus Nürnberg mit der Jazz-Rock-Formation "Aera"

TV

ZDF
18.20 Sing mit Heino

B III
21.50 Gier. Regie: Erich von Stroheim. USA, 1924 (Stummfilm)

Ö I
17.30 Wickie und die starken Männer
21.05 Zwei auf gleichem Weg. Mit Audrey Hepburn. USA, 1967

MUSIK

DOMICIL
M3 - M3 -

DREHLEIER
Variete Spectaculum

SCHWABINGER SPRITZN
Ala Heiler

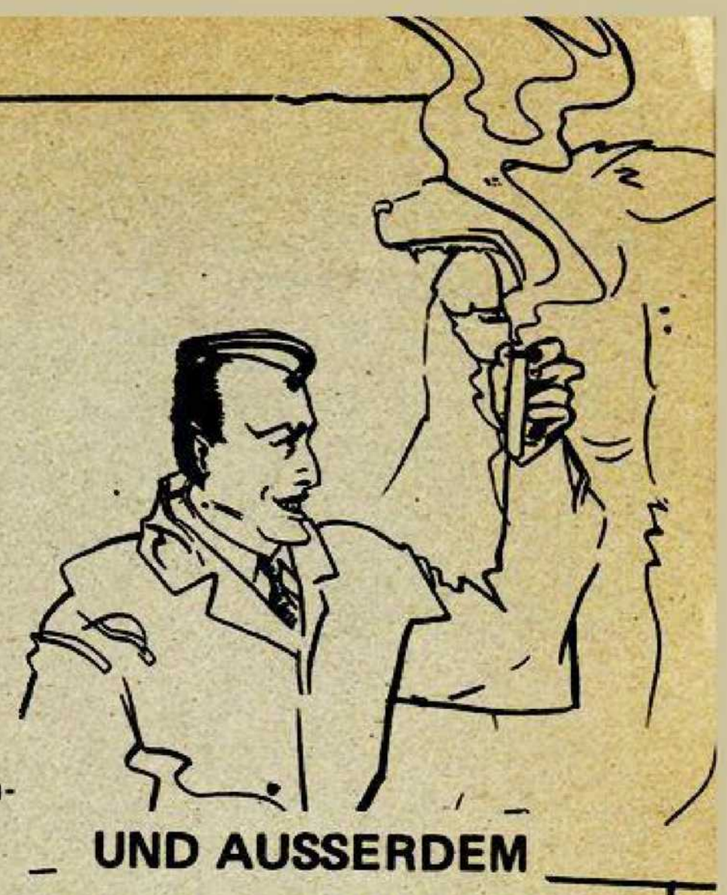
MARIENKÄFER
Call me, feat. Daniel Kovac

ALABAMAHALLE
Franz Morak from Austria

VIELHARMONIE
Strange Fruit

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Sondergastspiel: Zither-Mana

HINDERHOFTHEATER AM HART
Eddi Elend Show..



UND AUSSERDEM

20.00 in der "Westendhalle" Westendstr. 89 veranstaltet der Westendladen, Ligsalzstr. 20 ein Wirtshaus-Improvisationstheaterstück mit dem Titel: Szenen aus dem Leben..

18.30 "Sabine Wulff" DDR-Film im JJZ, Paul-Heyse-Str. 22

20.00 US-Bürger und die große Politik, wo bleibt Europa. im Zef

20.00 Bob Dope presents: "Rohwedder kommt" Jeder Zuschauer erhält 33 Pf. Eintritt bei dieser Performance in der TU-Mensa Arcisstr. 17

20.00 Bebaono, ein surreal. Marionettenspiel von Dali im Künstlerhaus am Lenbachplatz 8 Eintritt frei!!

ab 18.30 Interessententreff der Grünen in der Breisacher 16

20.30 "Blues Brothers" Film i. Circus Gammelsdorf

20.00 Stadtteilstammtisch i.d. Sendl. Kulturschmiede

Do28.1.

KINO

ARENA
20.30 Doktor Seltsam oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

CINEMA
17.45 Die Leiden des jungen W.
20.15 Schützenfest + Die Ferien des M. Hulot

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Ragtime
22.30 Midnight Express

LUPE II
18.15 Das Spiel ist aus
20.30 Duell in der Sonne
22.30 My little Chicadee

MAXHOF
20.00 Fritz the Cat

MAXIM
19.00 Alice in den Städten
21.00 Der amerikanische Freund

NEUES REX
18.15 20.30 Machs noch einmal Sam

FILMCLUB OLYMPIADORF
20.30 Willkommen Mr. Chance

FORUM II
20.30 Andromeda — tödlicher Staub aus dem All

STUDIO SOLLN
s. Tagespresse

THEATINER
Hauptprogramm s. Tagespresse
22.30 California Split

KINO WEST
siehe Tagespresse

DAUERPROGRAMM s. 22.1.

THEATER

PROT
20.30 Zahltag der Angst

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Kab. Vereinigung Positief: Mit'm Ich per Sie

BLISS
20.00 Revanche

TAMS
20.30 Karl Valentin, 3 Stücke

THEATER IM FRAUNHOFER
20.00 Jörg Hube: Herzkasperls Salto Normale

THEATER K
20.00 Die Anhörung des Galilei

THEATER RECHTS D. ISAR
20.00 Andorra, v. M. Frisch

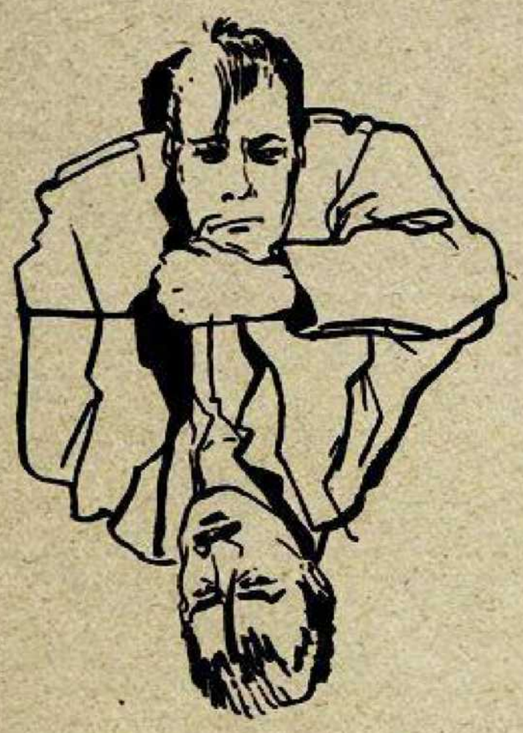
STUDIOTHEATER
20.30 Der Tisch — Geschichten von Frauen

MODERNES THEATER
20.30 Philip-Sonntag-Show

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Protest, v. Havel
20.30 kl. Haus: Diese ganze lange Nacht, v. J. Diaz

KLEINES SPIEL
19.30 Maipus' Versuchung, Eintritt frei

SCALA
20.00 Prager Comic Theater



MUSIK

DOMICIL
M3

DREHLEIER
Variete Spectaculum

SCHWABINGER SPRITZN
Ala Heiler

MARIENKÄFER
Call me feat. Daniel Kovac!

ALTE BURG
FLAMINGO STEEL BAND

VIELHARMONIE
Al Jones Blues Band

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Sondergastspiel: Zithermana

HINTERHOFTHEATER AM HART
Eddi Elend Show

EISSPORTHALLE
Shameless

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch
20.00 Wer ist der Täter? Zwei Kriminalhörspiele zum Mitraten von Rolf und Alexandra Becker und Wolfgang Ecke

B II
9.50 Schulfunk: Die Zehn-Minuten-Geschichte: Wer zahlt, schafft an
18.05 Zündfunk
22.07 Amerika und Rußland: 10) Lew Kopelew / Heinrich Böll: Dieses Europa zwischen West und Ost

TV

ARD
17.00 Pan Tau
23.00 Der Teufel hat den Schnaps gemacht. DDR, 1980

Ö I
21.50 Nur einer von vierzig. Ein SS-Arzt und der Befehlsnotstand in Auschwitz

Ö II
20.15 Dalli, Dalli. Spiel und Spaß mit Hans Rosenthal aus München!

UND AUSSERDEM

20.30 "Blues Brothers" Film i. Circus Gammelsdorf

20.00 Plenum d. Sendl. Kulturschmiede

that's all!?

Private Krankenversicherung für Heilpraktiker- und Psychotherapiekosten (evtl. auch Beschaffung von freiwilliger Mitgliedschaft bei gesetzlichen Krankenkassen). Tel.: 16 03 05

KÖRPERTHERAPIE
Spez. tiefe Bindegewebsmassage (Rebalancing) befreit den Körper von tiefsten Verspannungen.
Makarand, 190 12 92 oder 857 46 42

LICHT & TON LICHT & TON
Wir verleihen 60 kW Licht & 1000 Wsin Ton an Jungfilmer, Theaterleute, Musiker und alle, die ohne Geld Großes vorhaben: 34 55 17, 35 59 35

Achtung Bands: Wir leihen euch für größere Auftritte Boxen & Endstufen zum Selbstabholungspreis: 35 59 35, 34 55 17 LICHT & TON LICHT & TON

TAXI
Haidhausen, Giesing sucht
Fahrer(in)
neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — Kostenlose Ausbildung
Tel.: 448 44 44 17-19 Uhr

DER MALER-FRANZ: I bin Kunstmaler, aba lebn kon i ned davo. Drum mach i olle Maler- und Tapezierarbeiten, a Hoizdeckn u. -wand, Juaßbodnverlegn usw. I hob Sozialbreise: Wer fui Geid hod, zoid mehra, wea weniga hod, zoid weniga. I hob olle Werkzaig, Maschina und Leitan, wo man bracht, und leihs a her. 19.00 - 20.00 Uhr: 714 89 60. DER MALER-FRANZ

Achtung Jurastudenten! Ghostwirter für Klausuren und Hausarbeiten mit 100 % ERfolgsgarantie. Chiffre 214/84

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin. Tel. 260 73 52

Private Krankenversicherung für Heipraktiker- und Psychotherapiekosten (evtl. auch BEschaffung von Freiwilliger Mitgleidschaft bei gesetzlichen Krankenkassen) Tel.: 16 03 05, Edgar

Achtung, Achtung! FReundschaftspreise, Tap. pro Zi. DM 90,--, Weisseln pro Zi. DM 70, Auch sonstige Arbeiten wie lakkieren, Bodenlegen zu Freundscaftspreisen. Tel.: 271 60 14

Umzüge, Transporte, Entrümpelungen macht Tel.: 507 218, ab Mittag.

Nähe alles, was Ihr wollt aus Leder. Neuanfertigung + Änderungen, von Lederklamotten nach Maß. Tel.: 222239, Waggy

SAAL IN SCHWABING FREI FÜR: Schauspielunterricht, Tai-Chi, Volkstänze, Pantomime o.a. Tel. 34 57 70

Kleintransporte, Umzüge? Wenn, dann nur von Robert u. Reinhard, schnell, sicher u. zuverlässig. Mit VW-Bus günst. Pauschale. Tel.: 320 52 32, abds

Ich gebe Nachhilfesteunden: Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Philosophie, Jura. Schreibe Referate, Übersetzungen, Magisterarbeiten u. Korrekturen. Tel.: 271 07 29 u. 663 411

Utopien, Märchen, Träume, Fantasy oder Science Fiction. Wir planen ein Buch (oder mehrer), das alles beinhalten soll. Also: Manuskripte, Ideen, Stories, Wildwuchs + sonstige Tagträume an: Kolkrabe Edition R. Schmauß, Rückertstr. 32, 6 Frankfurt 1, 0611/43 35 62

Übernehme grafische Arbeiten
Telefon 531783

Transporte, Umzüge? Kein Problem! Habe VW-Bus mit Dachträger. Verleihe außerdem auch VW-Pritschenwagen. Tel.: 409 818

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen, etc. macht der Wolfgang, Tel.: 507 218

Gitarreunterricht — erteilt Absolvent d. Wiener Musikhochscule. Stilrichtungen: Klassik, Flamenco, Folk, Blues. Tel.: 201 28 22, Wolfgang Blaha

Entkalkung u. Reparatur von Warmwasserboilern und Durchlauferhitzern. (El. + Gas). Reparatur u. Neuinstallation u. Sanitär u. Elektroanlagen u. Haushaltsgeräte. Peter: 35 95 178 + Automatischer Anrufaufzeichner

Stelle Euch Euer Horoskop! Charakteranalyse! Mache auch nru Berechnung, f. Leute, die da damit nicht klar kommen od. die entspr. Bücher nicht haben. Tel.; 201 04 81

Für körperorientierte Selbsthilfegruppe (Bioenergetik, Massage, GEstalt etc.) suche wir ncoh Leute,Kennenlerntreff um 19.00 am Do 14.1. und 21.1. im Werkhaus, Cafe Wildwux, Leonrodstr. 19, Johannes 78 81 44

Ex-Dozent der Jazz-Schule erteilt qualifizierten Schlagzeugunterricht. Helfe aus bei Live- u. Studiogigs. Tel.: 308 39 72

Geheimtip für alle Reise-Freaks: DAS TRAVEL TEAM. Denn wir machen euren Flug so billig wies nur geht. Warum woanders teurer reisen? Travel Team. Kaulbachstr. 61, Tel. 39 31 39

Gemütliche Komfort-Skihütte (1500 m) im Silvretta-Gebiet (Österr./Schweiz) mit Autozufahrt für Gruppen bis 10 Personen frei. DM 840,- pro Woche. Anfragen bei Elard Tel 39 31 39

Kleider-Raritäten etc. aus England + Hessischen Appelwoi + Jazz- Platten. Metzstr. 15, Tel. 7 91 69 70

Einladung zum Seelenstrip
TARO das Orakel aus den Pyramiden, Einzelsessions - Einführungen - Gruppenabende für Kenner
Ma Deua Tel. 2607395 10-12h

Ankauf von Schallplatten — auch ganze Sammlungen. Zahle für gute LPs ab DM 4,–. Gerd, Gollierstr. 38, Tel.: 50 99 00, Mo - Fr 15 bis 18 Uhr.

Bücher — An- u. Verkauf. Hermann, Gollierstr. 38, Tel.: 509 900 Mo bis Fr., 15 bis 18 Uhr

Teppichbroden-Fabrikreste ab DM/qm 6,80. Apeloig, Tel.: 448 24 68

Musik, Licht und Ideen für Eure Feste bringt 35 84 36

Nähe Herrenhemden nach Deiner/Ihrer Vorstellung und Größe. Renate 201 48 97

Seine Schwächen zu Stärken machen!
Ökologische Beratung für Alleinlebende:
Individuelles Gespräch in Problemlagen (erste Stunde kostenlos); Ressourcenvermittlung, Lesezimmer, Adressenservice . . .T. abends:44 86466

Wer will eine Party mit guter Musik machen? Wir kommen mit Anlage, Lichtanlage und Platten zu Euch. Tel.: 75 26 04, Di - Fr 15 - 17 h u. 19 - 22 h, Sa 14 - 17. Preis nach Vereinbarung.

Altern. 2 CV-Reparatur, nach Unfall, Schweißen, Lackieren. Suche Unfall-Ente. Tel.: 08082/ 1462

Michael macht Schuhe nach Wunsch und Maß für klein + groß + so billig wie möglich, informieren und maßnehmen immer freitagsnachmittag im lebascha, Breisacherstr. 12, außerdem verkaufen wir eine riesige Schrankwand mit vielen Fächern, Schubladen, Regalen in Naturholz (hell), anzuschauen zu den lebascha-öffnungszeiten, Lebascha, Tel.: 44 83 098

SAXOFON/FLÖTE/KLARINETTE. Qualifizierter Unterricht v. Lehrer m. Hochschulabshluß. Nur ernsthafte Interessenten. Tel.: 22 30 51

Mitte Jan., 15./16./17. findet in der PADAKTION, Schellingstr. 130 a ein Workshop mit Augusto Boal statt. Anm. Mikro 271 77 98, Theater der Unterdrückten — Forum und Unsichtbares Theater

100% reine Wollen + Seiden ab DM 5,60 gibt's beim Wollversand „Die Schlinger" Engerstr. 102 in 4900 Herford. Preisliste + Muster gegen DM 1,- in Marken

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen
mit 7,5 to. LKW. Egal was, egal wann, egal wohin, Tel. 260 73 52

Auto durchgerostet? Schweißarbeiten für TÜV nötig? Rostschäden repariert nach TÜV-Vorschrift mit Autogen- und SChutzgasgerät (speziell bei VW-Bus, Käfer, Cabrio, aber auch andere). Tel.: 711 126 (7 - 8 h früh)

Alles auter Autos
Drehen (Gewinde, alles runde) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schweißen + Löten + reparieren + bauen.
Thomas und Hini 201 48 97

Die Olympiahalle ist uns etwas zu groß. Aber sonst machen wir eigentlich alles. Anonym-PA-und-Lichtanlagen-Verleih, Uwe, Percy, Margot, Tel.: 3613332 + 49 70 54

wir reparieren und installieren, was waschen, spülen, heizen und leuchten soll. sponton westend, gollierstr. 12, tel.: 50 93 84

Übernehme Übersetzungen und Schreibarbeiten. Tel.: 34 93 25

Mitte Juni — 15./16./17. — findet in der Pädaktion, Schellingstr. 130 a ein Wörkshop mit Augusto Boal statt. Anm. Mikro 271 77 98. Theater der Unterdrückten — Forum und Unsichtbares Theater

Übernehme Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, und Auswrtstransporte jeder Art. Herbert 762 609

MALER + TAPEZIERARBEITEN, auch Bodenverlegen. Tel.: 311 58 92

Übernehme HOLZARBEITEN, Wände, Decken, Hochbetten. Tel.: 311 58 92

Mache qualifizierte Maler- u. Renovierungsarbeiten termingerecht und zu vernünftigen Preisen. Tel. 69 40 33

Maler Klecksel streichelt wieder Eure Wände. Tapezieren, Lakkieren, Renovieren, Holzarbeiten. 222 315 Bernd

Englisch-Lehrer bietet Unterricht an: Konversation, Dichtung, Abitur usw. 8 50 15 70

Neu!!! Fitneß- Sportmassagen, Vitalbäder - in entspannter - vertraulicher Atmosphäre für gepflegte ‚MÄNNER' (schlank!) die aktiv - vital u. leistungsfähig sein müssen, v. jungem Masseur - staatlich anerkannt - seriös! Ernstgem. Anfragen abends - Sa./So. Tel. 089/66 41 27

theaterworkshop für anfänger ich bin susanne spiele auf bühnen und straßen und fange jetzt wieder einen theaterkurs für anfänger an. wir treffen uns einmal in der woche und machen: spontanes stegreiftheater, gesang, pantomime, tanz, sprachübungen, fantasietheater, . . . susanne 15 02 31 vormittags od. abends anrufen.

TAXIFAHRER GESUCHT

kostenlose Ausbildung

neue Mercedes, Funk, Servo, SSD, Cass.-Radio. Standort: U-8, Stadtmitte/Au/Giesing.

Mondstr. 24, T.: 66 36 96

Wer vertreibt den alten Mief?

DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV

Malern Tapezieren

Teppich verlegen: Tel. 35 93 975 oder 812 72 03

Saxophon-Unterricht bei qualifziertem Berliner Syxophonisten (Ex-Berklee-Student). Tel.: 271 29 29

Musiklehrer gibt mod. Unterricht E-Git., E-Baß, Konz.-Git., Kontrabaß, Harmonie-Lehre, Allg. Musiklehre, Einzel- u. Gruppenunterricht. Tel.: 22 94 00

THEATERKURS
mit Mrio Fraschetti, Aikidolehrer & SChauspieler (il campo) Italien. Programm: Formen des STraßentheaters (Pantomime, Stimme, Masken, Kostüme). Selbstwahrnehmung, Gruppenarbeit, Aktionen. Teilnehmer: Schauspieler, Amateure, Theateranfänger. Ort: Erhardstr. 10, 8 Mü 5. Kosten: DM 150,--, Zeit: 17. - 21.2. ganztägig. Info & Anmeldung: Wodda Sprungala, Klenzestr. 68, Mü 5, Tel.: 260 74 35 v. 8 - 11 Uhr

DIE BETRIEBSGEMEINSCHAFT ST. JULIAN BASTIAN KG IST

1. ein Zusammenschluß mehrerer Betriebe mit über 400 ha Land um eine großflächige biologische Bewirtschaftung zu ermöglichen
2. der größte biologisch geführte Betrieb Deutschlands in vollkommen industrieferner Lage (dadurch können wir als einer der wenigen biologischen Betriebe die vollkommene Naturreinheit unserer Produkte garantieren).
3. der Versuch Landwirtschaft dem Verbraucher nahezubringen und den Kunden als mündigem Partner des Bauern über Beteiligungen an landw. Betrieb einen Einfluß auf die landw. Produktion zu sichern.

DIE BETRIEBSGEMEINSCHAFT ST. JULIAN WILL:

1. eine naturgemäße, ökologische Landwirtschaft betreiben, in der sich die Mitarbeiter und Kunden der Betriebsgemeinschaft
   a) als Sachwalter des lebendigen Organismus Bauernhof begreifen
   b) um sich mit dieser Aufgabe ganz indentifizieren zu können am Grund und Boden beteiligen können
2. Die erzeugten Produkte unter eigener Kontrolle verarbeiten und vertreiben.
3. Einen autarken Betrieb schaffen (Biogas, Sonnenenergie, Handwerk).

DIE BETRIEBSGEMEINSCHAFT ST. JULIAN SOLL:

1. Eine Großzahl von Außenstehenden an den landw. Betrieb heranführen:
   a) Mitarbeiter mit landwirtschaftlichen, ernährungswissenschaftlichen, handwerklichen und pädagogischen Kenntnissen
   b) Geldgebern gegen erstrangige Grundschuldsicherheit und gute Verzinsung
   c) Altenteiler (= Senioren die voll in die bestehenden Großfamilien integriert werden)
   d) Feriengäste (Einzelpersonen ab 28,- VP, Familien ab 24,-VP Kinder die Hälfte, Kinder ab 7 Jahre ohne Begleitung ab 18,- VP)
2. Allen die sich eine naturgemäße Existenzgrundlage oder Freizeitbeschäftigung schaffen wollen helfen:
   a) durch Lehre und Praktikum
   b) durch Kurse und Seminare
   c) durch ein Berufsfindungsjahr für Schulabgänger ab 1.10.82 in Landwirtschaft, Handwerk, Kleinindustrie, Hauswirtschaft, Ernährungswirtschaft und Sozialpädagogik
   c) durch Herausgabe des Bioblättchen St. Julian, welches monatlich auf 48 Seiten über Ökologie, Umweltschutz, einfaches und gesundes Leben berichtet.
   Einzelheft 4,-DM Jahresabo 40,-DM.

Ich bitte um Zusendung von
- o Preisliste Bioprodukte St. Julian
- o Mitarbeiter und Beteiligungsinfo St. Julian
- o Lehrinfo St. Julian
- 0 Gästeinfo St. Julian
- o Handwerksgemeinschaft St. Julian e.V.
- o Fördergemeinschaft St. Julian e.V.
- o Ich werde Mitglied der Fördergemeinschaft St. Julian Monatsbeitrag mind. 5,- DM, einschl. Bezug des Bioblättchens

Name . . . . . Str. . . . . Wohnort . . . . . .

Guten Pfusch — auch im neuen Jahr — wir erledigen euren Elektrokram und das alles — Susanne, Gabi, Werner, Oschi, Kai, Christian, Tiger, Helmut, Anton, Erika, Patricia. Tel.: 307 714

JAZZTANZ-, IMPROVISATION-, AUSDRUCKSTANZ
als expermimentelle Arbeit mit Musik und Licht in der Franzstr. 5, Münchner Freiheit, Tel. 34 57 70

Wir übernehmen sämtliche **SCHREIBARBEITEN** und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

Videowoche 8.-12.2.82 in der Kulturwerkstatt, nähere Informationen bei Karin: 150 71 98

Experimentelle Theatertage 25. bis 28.1.1982 (jeden Tag um 19.30 Uhr) workshops: Improvisationstheater, Expressionistisches Theater, Videotheater mit

CIRCUS-Workshop mit dem Schauspieler und Artisten S. Jornot/Paris vom 8. - 14.2.82. Einführung in Circus-Techniken. Mit Ausdauer und Spaß: Jonglieren, Einrad fahren, Seiltanzen, Pyramiden bauen, Salto drehen sowie Herstellung der eigenen Arbeitsgeräte. Für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. Ort: Erhardstr. 10, Mü 5, Kosten: DM 250,--, Info & Anm.: Wodda Sprungala, Klenzestr. 68, Tel.: 260 74 35 von 8 - 11 Uhr

Suche mal wieder Arbeit, da ich dringend Kohle bruache: Malen, Tapezieren + Elektroinst., 12,--/Std. Arbeite bis zum Umfallen!? Tel.: 16 54 26, Ronny

Transporte / Malerarbeiten / Umzüge, günstig und sofort, auch weiter. Tel.: 470 46 42

Nähe schnell und preiswert. Tel. 18 05 28

Transporte und Umzüge. Tel.: 180 528

Tranpsorte aller Art, täglich, auch nachts. Tel.: 354 11 50

Tippe zwar nur mit Reiseschreibmaschine, dafür aber pro Seite nur 2,50 DM. Andrea, 91 66 38

Transporte aller Art. Übernehmen wir mit 6 Tonner. Tel.: 560 283 oder 14 70 91, ab 9 Uhr. Nachricht hinterlassen.

Südamerikaner erteilt Unterricht in Spanisch, Gitarre u. Chrango (südamer. Musik anhand von Liedern) übernehme auch Übersetzungen. Verkaufen indianische Flöten u. Caranges. Tel.: 60 14 732

KLEINTRANSPORTE, UMZÜGE mit VW-Bus + Ständer. Tel.: 201 32 50 Erhard

Renovieren, Streichen, Tapezieren, . . . Michael, 53 17 83

Umzüge, Transporte usw zuverlässig mit gro-em Ford Transit, Std. 18,- DM + km, Tel.: 78 34 59

Übernehme: Renovierungs- + Elektroarbeiten. Umzüge + Entrümpelungen etc. 201 28 22, Fred

Maske und Schminke, Experimentelles Theater: Bewegung, Tanz, Musik . . . Begleitend zu den Themen gibt es Vorträge und Filme!!!!! 30.1.1982: Theaterfest mit Theater- und Musikaufführungen von Laienspielgruppen, Pantomimekünstlern . . Information und Anmeldung bei Silke: 1 50 71 98

Mache Umzüge mit großem Super-Transit und tapeziere, streiche + lackiere. Matthias 697746 Tel.-Nr. hinterlassen

THELEMA - NATURDROGEN-VERSAND Div. exot. legale Drogen zur Mobilisierung der Lebensgeister! Prospekt! Postf. 602 465, 2 Hamburg 60

Eine Alternative zum Kinderhort: das Nachmittagsatelier in der Tengstr. 24: Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe und anschließend Theater, Malen, Keramik, Musik, Rhythmik. auch regelm. Klavierstd. mögl. Dipl.-Päd. Eva-M. Metzger, 271 94 48

Töpferkurs: Aufbau- u. Dekortechniken, Werkhaus, Leonrodstr. Eva, Tel. 150 25 31

Rhythmik und musikal. Früherz Malen, Theater für Vorschulkinder im Rahmen des Kinder-Nachmittagsateliers in der Tengstr. 24 Adelhaid A. (Rhythmiklehrerin) Tel. 2 72 09 41 oder 2 71 94 48

Klavierstd. lustig und lehrreich. Für Kinder ab 6 J. Adelhaid A. (Musiklehrerin und Kindergärtnerin) Tel. 2 72 09 41 oder 2 71 94 48

GITARRENUNTERRICHT!!!!! In meiner 20jährigen Gitarrenerfahrung gibts sicher was, was DU noch nicht kennst. Auch f. Anf. Gulab, 4 48 74 71

Übernehme Schreibarbeiten, IBM-Kugelkopfm. T. 271 04 53

Verk.: alte, unben. Kolbenfüllfederhalter und Kugelschreiber; Sonnenbrillen aus den 50er Jahren; elektr. Olympia Schreibmaschine SGE 30 Tel. 50 68 84, Ludwig

IHR wollt ein Fest machen ???? WIR leihen euch unsere Anlage! Komplett bis 1000 Wahnsinus, Preis nach Vereinbarung (nix teuer): 34 55 17, 35 59 35

NORMAL?

Wir alle haben die chaotischen Zustände unserer Zeit mitverschuldet, indem wir unfähig waren, Neid, Haß, Gier und Egoismus in uns selbst zu überwinden Obwohl wir seit tausenden von Jahren auf praktische Wege aufmerksam gemacht wurden, die es uns ermöglichen würden, wahre Menschen zu werden, müssen wir feststellen, daß wir dieses Ziel noch immer nicht erreicht haben. Nun treiben wir hilflos einer Katastrophe mit riesigem Ausmaß entgegen. Wenn wir uns jetzt als Menschen weiterentwickeln wollen, muß sich unser Wesen grundlegend wandeln und wir müssenwieder bewußt zu jener inneren Kraft Zugang finden, die alles Leben in Einheit verbindet. Wir alle wissen, daß eine höchste Kraft existiert und die ganze Schöpfung belebt, aber wir haben uns durch unsere verkehrte Lebensweise so sehr den Kräften der Zerstreuung und Auflösung hingegeben, daß wir die bewußte Verbindung zu ihr verloren haben. In allen Religionen wird von dieser Kraft gepredigt — doch was nützt es, wenn diejenigen die predigen, selbst nur vage Vorstellungen und keine praktische Erfahrung von den Dingen haben, die sie sagen. Diese zentrale und inner Kraft ist in uns allen gegenwärtig und für jeden ganz bewußt erfahrbar, gleichgültig, welcher Religion er angehört und welche Hautfarbe er hat. Sie wird sich in jedem offenbaren, der wieder beginnt, nach den inneren Schöpfungsgesetzen zu leben, und der sein Denken, Fühlen und Handeln von aller Angst und jedem Egoismus befreit. Um dies tun zu können, müssen wir eine ganz klare Vorstellung vom Wirken dieser Kraft erhalten und befähigt werden, auch auf unserer jetzigen unvollkommenen Stufe eine bewußte Anfangserfahrung von ihr zu erhalten. In einem Gesprächskreis im TANTRA (Leonrodst. Werkhaus) wollen wir versuchen, diesem Ziel näherzukommen. Die nächsten Themen und Termine sind: Die. 19. Januar : "Der innere Meister"/Di. 26.Jan.: "Meditation", Beginn 19.30h Eintritt frei.

Verschenke Ölofen (ok) Plattenspieler (defekt) Verkaufe neuwert. ECM-Platten und div. Suche Zi. in WG. in Neuhausen. Mandana 84 97 83

WER schreibt? wir wollen eigene Texte lesen und evtl. veröffentlichen. Tontje Winter verlagen. Tel. 3801/73 75 (7376) morgens.

PANORAMA
Jeans
Lambswoolpullis 29.90
Schellingstr. 19

Suche HOLZOFEN intakt u. billig. für diesen Winter. Baue das Ding auch selbst aus. Michael Z. Tel. 47 12 96

Zu verschenken: Ein älteres RAdio mit Batterie oder Netzbetrieb und ein Ölofen. Anschie 201 21 62

Schöne Kaninchenjacke braun mit Kapuze Gr. 38 und Skipullover Gr. 38 zu vverkaufen. Gabi Tel. 502 46 07 abends

Verdammte Scheiße!! Wer fährt mit mir im Frühjahr weg. Mittelmeerraum Dauer 2 Monate ?! Zouzou Tel. 52 91 17

HALLO Schlawuzel!!! Ich hab' Dich lieb. Dein Juggi

Wer hat robusten (Ostblock) Schwarz-weiss Vergrößerer. Tel. 75 17 69

Stichwort:SPORADISCH, der blonde Wendelstein-Skifahrer (20.12.81) im blauen Anorak wird gesucht!! Ich bin das Mädchen mit dem roten Anorak. AVANTI- AVANTI- wähle Tel. 271 50 98 Johanna

Motor für Ente 2 CV6, 30 000 km sehr guter Zustand, mit Getriebe sehr gutes Rolldach u. Reifen zu verkaufen. Tel. 08131 15 307

Dringend! Wer fährt demnächst nach Gran Canaria u. kann dort etwas erledigen? Etwas Kenntn. erforderlich. Tel. 722 6 2 142 nachmitt. 6372299 abds.

Iwannta tella you something, I dont lika the piiizaa, I likaa to drinka your weinna, butta only afta you come zu mea. uffgstanda, dees kaaascht duuneet. Gell da luagast!! Gruß an den Sender im großen Ried vom strickenden Fridolin,Masche fallen 2 STricke

Mindestens 700.000 für den Frieden in München

München soll und muß Zentrum werden von einer Bewegung gegen Kriegsvorbereitung und Gewalt. Noch unterstützt die bundesdeutsche Regierung die Auf- und Nachrüstung, deshalb planen die Vereinigten Münchner Friedensinitiativen eine zentrale Großdemonstration zum münchner SPD-Parteitag am 17. April 82. Alle damit zusammenhängenden inhaltlichen Fragen sollen auf einem Forum geklärt werden. Es soll stattfinden am So., den 17.1. um 13 Uhr im Bundesbahnhotel am Hauptbahnhof. Weitere Informationen beim Sprecherrat der Münchner Friedensinis, Kontaktadresse: Bernd Schreyer, Tel. 58 38 94

Suche Heimarbeit oder stundenweise Job, zu dem ich meinen 16 Monate jungen Sohn David mitnehmen kann. Geli 2722094

Wir suchen billig oder geschenkt 1 Staubsauger, 2 Boiler (für Bad + Küche) Roger 19 50 21

Bundeswehr-Springerstiefel, Leder, schwarz, Größe 42 für 50,- zu verkaufen. Werner, 36 56 97

Verkaufe 2 s/w Fernseher a 50,- Terrarium drehbar, Kleinmöbel und viel Krimskrams, manches zu verschenken. Tel. 26 56 14

Abgetragene Levis, Lee + Wrangler Blue-Jeans gesucht! Zustand egal. Wenn möglich, geschenkt! Tel. 7 23 64 24 Wolfgang

Suche gebrauchten Gas-Backofen (f. 10 Brote etwa) sowie Traktorreifen 12.75 - 28 Sandy 8351 Hausstein, 0 99 04 / 2 12

Wir suchen billig oder geschenkt 1 Staubsauger, 2 Boiler (für Bad + Küche) Roger, 19 50 21

Wir vom Vitamin-Büffet, Herzog-Wilhelm-Str. 25, vegetarisches Restaurant und Naturkostladen, suchen für unsere Küche eine Mitarbeiterin, die bei uns auch wirklich mitarbeiten will. Tel. 2 60 74 18, David verlangen

Falls ihr nach BERLIN kommt, gebe ich euch Tips, ruft einfach an, wenn ihr mir für München auch welche gebt. Tel. 0 30 / 8 32 72 17

AN ALLE MATHE-NIETEN !!! Durch mein Studium veranlaßt entdecke ich allmählich mein Interesse an Mathe und daß ich halt überhaupt nichts mehr davon kann! Deshalb such ich Schüler jeder Klassenstufe, die ihre Rechenkünste wiederholen wollen/müssen. Ich möchte halt auf diesem Weg mein Mathe-Wissen locker und leicht von der Sexta bis zur Oberprima auffrischen und das geht wohl am einfachsten mit Leuten, die noch voll am lernen sein! Das alles hat nichts mit Nachhilfe für Kohle zu tun, Okay? Uli, 2 01 11 54

Curly gate is arriving!! Curly Gate sucht Jazz-Rock-Funk Keyboarder! 606223 o. 1953 86

Dufte Holz- u. Kohleöfen u. Herde z. Heizen u. Kochen 50,- bis 250,- Schrank, Tische Thonetstühle. Truhen. Metzstr. 32 Mo-Fr. 15-19h.Tel. 221882 vor.

Verkaufe: Alte Möbel, Akustik Guitar Fender m. Koffer VB 500,-. 2 indische Harmoniums VB 400, 1 Geige 1927 VB 500 Tel. 460 49 39

ACHTUNG MUSIKER!! Vox AC 30 500,-, Hiwatt 50 500,-, Metronom 30,-, Mutron III Enveloper 170,-, Suche Phaser, Peter 305587 oder 300 65 44 Quitschie

Verkaufe: Technics Tape Deck M 250 550,- DM (neu 680 DM), 1/2 J. alt / Technics Equalizer SH 8010 200,- DM (neu 350,-), 1/2 J. alt & kleines 5-Kanal-Stereomischpult 80,- DM (neu 105) Thomas, 69 45 34 zw. 19 u. 20h

Kindergarten Kinderland e.V. Vormittags und nachmittags können noch Kinder in unsere Kindergruppen kommen (3-6J.) Bei den Spielkreisen in der Teng -Str. 24 sind auch noch Plätze frei. Alter der Kinder 1-2 J. und 2-3 J. Ruf einfach an. Telefon 2 71 94 48 Renate oder Eva

Suche Spielzeug für 1-3jährige Kinder für eine Spielgruppe. Tel. 2 72 09 41 Renate

Verkaufe Gibson Les Paul Custom. zust. 1A mit Koffer. VB 1500,- Tel. 3 20 52 32

TRAVEL OVERLAND
Das Spezialbüro für Globetrotter
Nordendstraße 42 · 8 München 40
Telefon: 089-2716447
Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

2 x Bassreflexboxen 120 Liter, 80/120 Watt, Santana II von Altec Lansing neu Stk. 1300,- VHB Stk. 800,- oder Surfbrett Tel. 4 48 74 98

VW Käfer, Bj. 70, neuer TÜV, ATM org. 45 000 km nur DM 1450,- Tel. 3 08 14 40

Erzieher(in) gesucht von Elterninitiativ-Kindergarten in Oberföhring ab Febr. f. 30 Std. wöchentl. Tel. Marlies 39 84 93

Peugeot 304, Bj. 76, § 3.82, 4türig, SSD, blaumetall., 950,- Maschine läuft gut. 3081440

Volvo 142 P, Bj. 72, TÜV 10/82 alt aber noch gut/fast kein Rost) nur 82 PS, idealer Urlaubswagen Tel. 3 08 14 40

Graphiker, Zeichner, Illustratoren, Kalligraphen, Designer mit Ideen und Initiative können bei uns nicht nur dufte Sachen machen, sondern auf der Basis freiberuflicher Mitarbeit einiges verdienen. Chiffre 214/79

Deutscher oder Deutsche gesucht OHNE TEL.NR. für Ausländer - pro Forma Heirat. S. Mattke, Postfach 701 321, 8 München 70

Pogoband „Strichbuam" sucht schnellen Gitarristen. Abends u. mittags tel. 49 73 80 Übel verl. oder: Psenicka Michael, Erminoldstr. 146, 8000 München 83

Ford Consul 1700, Modell 73, TÜV 10/82, nur 75 PS, 4türig 950,- Tel. 3 08 14 40

BUNTE HILFE – STARTBAHN WEST

Bittet um Spenden
für Rechtshilfe,
Ärztliche Betreuung,
und Öffentlichkeitsarbeit

Spendenkonto:
Commerzbank AG Frankfurt
BLZ: 500 400 00
Kontonummer: 5458534
Barbara Krebs
(Kennwort: BUNTE HILFE)

c/o Club Voltaire
Kleine Hochstraße 5
6000 Frankfurt/Main
Tel.: 28 39 48

Welche(r) Musiker(in), Marionettenspieler(in), Gaukler(in), Clown, usw. möchte mit mir (30) männl. mit dem Auto durch die BRD reisen und gaukeln? Zeit nach Absprache. Spiele selbst Gitarre, eigene Lieder und Texte. Chiffre 214/78

PSYCHO - STUDIENABBRECHER Möchte gern mit Euch Platz tauschen, bevor Ihr Euch exmatrikuliert. Gegen Aufwandsentschädigung, versteht sich. Tel (abends) 7252609 Gabi

Verkaufe 4-Loch-Plastikordner, neu, Format A4 oder A3-lang, Stärken 50, 35 und 25 mm, 2,50 / Stück. Kompletter Satz guterhaltener Winterreifen auf BMW-Felge (Uniroyal, 2 St. 185er, 2 St. 165er), insges. 100,- DM Bernd, Tel. 26 62 21

VW Fenster Bus-Verleih auch m. Dachträger, nur 30,- pro Tag. Tel. 30 51 74

BMW 1802, Bj. 72, TÜV 3.82 ein paar Mängel, aber nur 850,- Tel. 3 08 14 40

Autobianchi A 112 E, nur 45 PS 6l/100 km, Bj. 75, TÜV neu, silbermetall. Tel. 6 92 64 64

Peugeot 304, Bj. 76, § 3/82, 4-türig, SSD, blaumetall., 950,- Maschine läuft gut. 3 08 14 40

Nun ist es soweit, die Moni bekommt ihr Kind, wir brauchen noch alle möglichen Babysachen Wer hat noch welche? 3541150

Suche guterhalt. E-Gitrre, Emil Tel. 150 41 13

Pogoband "Strichbuam" sucht schnellen Gitarristen. Abends u. mittags tel. 49 73 80 Übel. Verl. oder Psenicka Michael, Erminoldst. 146, 8 Mü. 83

Verk. 2 Paar Ski m. Bindung, 1 Uher Royal deluxe, 2 Braun Boxen, viele Tonbänder, 1 Korbstuhl. Preise VB rufts öft. an. 48 96 09 Peter zw.9-24h.

0,5 l MAIERBRÄU v.F. 1,80
0,4 l PILS v. FASS 2,00
0,25 l WEIN ab 3,20
OBSTLER 2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 12,30

Babygruppe (ca. 7 - 14 Mon.) im Raum Au, halbtägig vorm. betreut durch feste Bezugsperson ab 1. April, sucht noch Interessenten. Ca. 250,– DM Unkostenbeitrag monatlich. Vorher Di. u. Fr. nachmittags wechselseitige Betreuung durch Eltern. Tel.: 26 86 42 Ulrike od. Frank

curly gate is arriving!!!!!!!!!!!!!!!
curly gate is arriving!!!!!!!!!!!!!!!
curly gate is arriving!!!!!!!!!!!!!!!
curly gate is arriving!!!!!!!!!!!!!!!
curly gate is arriving!!!!!!!!!!!!!!!

Suche öfter Mitfahrgelegenheit nach Passau! Angelika 83 54 51

WEr hat Lust für DM 8,--/Std. Autos zuverlässig suaber zu machen? Tel.: 308 14 40

Suche gebrauchten Gas-Backofen (f. 10 Brote etwa), sowie Traktorreifen 12.75 - 28. Sandy 8351 Hausstein (09904/212)

2 franz. Skianzßge Gr. 38, blau neu ab 50,--. 157 21 91

Verkaufe ein ganz tolles Damenrad, alt aber gut, hergerichtet und genau so ein Herrenradl und 'nen ganz tollen grünen Ledermantel für nur 120 Mark. Robert oder Fredi 80 65 61

Verkaufe Braun Cassettendeck, ca. 1 Jahr alt. Preis 500 DM. Tel.: 70 95 78 84 Thomas

Verkaufe schwarzes Cabrio Verdeck 1302, oder tausche gegen beiges. Suche schöne Felgen. Thomas Tel.: 70 95 78 84

Hab nun nach 2 Jahren endlich eine Wohnun,g suche deshalb für mich und meinen Sohn möglichst geschenkt oder billig 1 Kühlschrank, Waschmaschine, Amtratzen, Holztruhe oder kl. Kleiderschrank, Teppiche und sonst so Sachen. Würde Euch auch gern zum Abendessen einladen bei mir, so zur Freude, denn mit kohle schauts bei mir Ebbe aus. Meldet Euch bei Ma elhyan Ansiane, Orleansstr. 65 a Rückgeb., 1 St. re.

Verkaufe günstig: Interlübkeschrank (H = 1,70), 2 Asko-Segeltuchsessel, 1 kl. Sessel, 1 Waschbärsisamjacke, 1 chin. Lammantel, einige Kleider, und Hosen, etwas Geschirr; 2 Frühjahrsmäntel z. Verschenken. Tel.: 448 72 63, Margie verlangen.

Fender-Rhodes E-Piano, passendne 100 W Dynacord-Anlage, BOSS-Flanger, Schaller Wah-Wah-Verzerrer, CB-Autofunkgerät, alles in duftem Zustand und preiswert verkauft Alfred, Tel.: 723 12 61.

Klavier-Tonabnehmer Barcus-Berry, Resonanzabnehmer, stereo mit Vorverstärker, das mit Abstand beste System der Welt, Neupreis 850,– DM, verkauft für 400,-- VB Alfred, Tel.: 7231261

Wer hat Lust, mit uns (Helga, 29 Anna 9 Mon.) eine kleine Krabbelgruppe zu gründen — zum Quatschen, Babysitten etc. etc. Tel.: 76 48 85 (Nähe Baldeplatz

Zu verkaufen: 1 Babybadewanne mit Gestell; 1 Laufstall (Holz); 1 runder Strohteppich, Durchmesser 2 m. Tel.: 333 784

KANZLEIERÖFFNUNG
Rechtsanwalt
Rainer RAISCH
Fröttmaningerstr. 20 A
8000 München 40
Telefon 089/ 366 808

Pogoband „Strichbuam" sucht schnellen Gitarristen. Abends + mittags Tel. 49 73 80 Übel verl. oder: Psenicka Michael Erminoldstr. 146 8000 München 83

Verschenke einige guterhaltene Matratzen. Tel.: 69 26 148 — Hannelore, bitte öfters versuchen, auch nachts)

S E P P sucht neuen Besitzer. Sepp ist ein Ford Transit Diesel und geboren blau 75, beim TÜV war er Nov. 81. VB 4500 DM, Tel.: 308 20 58

Zu verk.: GRAETZ Farbfernseher 800,--, GEZE Skibind., orig. verpackt 30,--, Sup. 8 Filmkam. NORIS 60 M 350,--, Bremsl. 20,-- und Alarm anl. 25,-- f. Auto. Tel.: 670 87 15 ab 18 Uhr.

PANTOMIME - ATEM - SPIEL

Intensivkurs (4 Std. tägl.) 28. - 31.1.82
Körpergefühl u. Atem bilden die Basis des Kurses. Durch Übungen aus dem Bereich der kl. Pantomime, Mime, commedia del' arte, asiat. u. afrik. Tanzformen sowie dem Tai-Chi wird das Körpergefühl sensibilisiert u. die nat. Atmung aktiviert.
Info: INGRID IRRLICHT
Pommernstr. 15
8012 Ottobrunn
Tel. 609 22 19

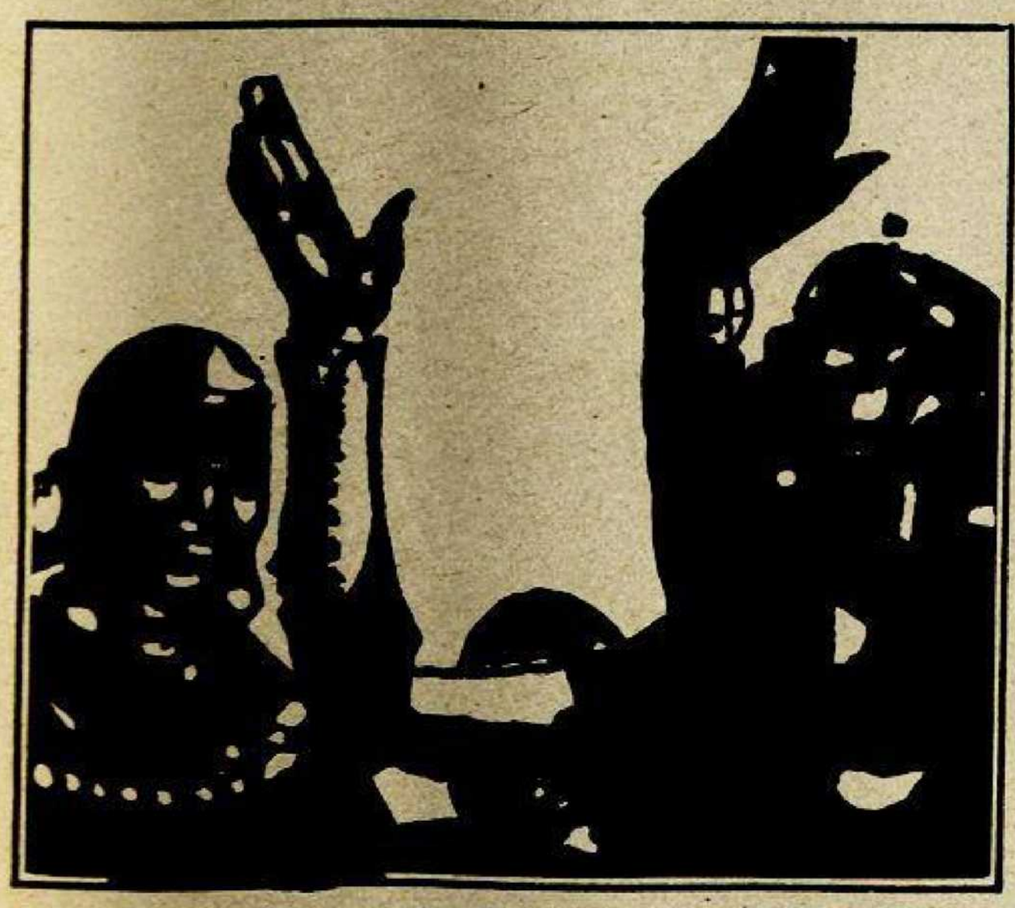
Verkaufe Geeschirrspülmaschine Privileg DL 412 300,-DM u. 4 Winterreifen vom Peugeot 204 Tel. 83 86 50

Verschenke ein paar Topfpflanzen u. viele kleine Schächtelchen m. Deckel. Peter 4896 09 zw. 19-24h. öfter probieren.

CAMPUS
Jeans
Daunenjacke
100 % Baumwolle 198,--
Türkenstr. 60

Es ist nicht zu fassen, daß Schwule diskriminiert werden u. deshalb suchen wir, m. 24+27, beide K-Pfleger, Whg. od. gr. Zi. in München, WG, damit wir uns endlich frei bewegen können. Alfred Holzner, Eichertweg 37, 8492 Furth i. W.

... wohin auch immer... **COR II**



New York	DM 777,-
Santiago	DM 1675,-
Mombasa	DM 1230,-
Sidney	DM 2550,-
Singapur	DM 1550,-

C. O. R. Flugreisen GmbH
Wörthstraße 49

8000 München 80
Tel. 4 48 15 50

lillemors
frauenbuch versand

im frauenbuchladen arcisstr57
8münchen40
089·3781205

bitte katalog anfordern

band 1 dm 5.-
band 2 dm 3.-

alle bücher von - für - über frauen -

Kleider-Raritäten etc. aus England und Hessischen Appelwoi + Jazz-Platten Metzstr. 15, Tel. 79 16 970 ab Jan 82

Pfrezco gran variedad de casets con programas de la radio FM-Estereo de varios paises latinoamericanos, incluso Mexico, Argentina, Columbia, Brasil y Chile tal con musica folclorico como moderna. Se trata de grabaciones continuas de la F.M. junto con todos los anuncios, propaganda, identificaciones etc. Cada caset C-9- (en Dolby) cuesta DM 8,- todo incluido. Para una lista de las grabaciones obtenibles escriba a.: A.Wiese Nördliches Moos 19, 8043 Unterföringen o llame al 950 3597 (aleman o castellano) ! Ojala no hay problemas muchacho, nos säzzer son internacional!

Welcher ZDLer möchte sich in seinem Zivildienst um unser Haus kümmern, um unsere Gäste und im Büro und in der Küche mit uns zusammenarbeiten? Ab. Jan od. Feb.82 08073/728 werktags 10-12h. Colomanzentrum f. Thrap. u. Selbsterfahrung Schlicht 2/I 8091 Soyen.

SCHNEEKETTEN zu verkaufen, passen für viele gängige Modelle halbneu (nur 1x benutzt) Tel. 29 8441 ab mittag

Wer schenkt od.verkauft ganz billig Küchenhängeschränke, Kleider u. Wäscheschrank an mittellose Frau. Tel. 47 59 13 abends

Verkaufe: 2 Jagdbögen für Linkshänder, 350,-, 450,- Wegaverstärker 220,- Ikea-Bett ohne Matratze 320,- verschenke wunderschönes Kätzchen. Tel. Peter 13 27 37 ab 18.00 h

Guade Büacha san narrisch teia. Tat hoid tauschn, ausleihn üba neie Lebensformen, Tiere, Christus, Bienen, Garten, Ernährung, verschenk den ollen Konsalik, die faltenlose Knef, den Dr. Pasternak. Schreibts ma: Herbert Heckel, postlag. 8 München 15

Verkaufe: s/w fernseher 48er Bild electronic 100,- DM, Colorfernseher 52er Bild electronic 350,- DM Tel. 089/68 64 10

PANORAMA
Jeans
Levis Jeans 59,90
Schellingstr. 19

Flohmarkt mit den verscheidensten Sachen, Möbel, Klamotten, Kleinkram usw. 39 32 81

OB8 Musiker!! Vox AC 30 600,- Hiwatt 50 500,- Metronom 30,- Mutron III 160,- 2 Autobatt. je 50,- brauchen Übungsraum. Tel. 30 55 87 od. 3 00 65 44

auf unserm Naturfaser-BODEN liegt ihr richtig (+ preiswert)

Panama-Natur qm ab	13,80
Panama m. Waffelrücken qm ab	19.80
Kokos-Fischgrät beschichtet qm ab	21,50.-
Kokos-Boucle beschichtet qm ab	27,90
Kokos-Fischgrät-Naturgummirücken qm ab	19,80
Sisal verschiedene Farben und Breiten qm ab	23,80
Berber qm ab	19,80
Wollvelours - reine Schurwolle, qm ab	27,80
Berber und Wollteppiche in über 100 Farben	

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo.-Fr. 10-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 10-13 Uhr

Ich suche sehr gute, gebr. Bongos. Außerdem suche ich einen gebr. intakten Plattenspieler u. Kassettenrecorder. Tel. 935255

VOX AC 30 DM 600,-, 30W-Verstärker CA30 Echolette DM 200,-, E-Gitarre SG-Kopie DM 250,-, Tel. 1 41 78 84

Antikes Lenkgetriebe v. Fiat F88, Meßdatenschreiber, 18 Reflektoren mit Bajonettfass. a 1,- Brotschneidemaschine elektr.5,- 29 75 96

Zum Abholen: Fenterflügel 4 St 84x109, 3 St. 175x85, Stiefelsohlennähmaschine, Braun Rasierer 5,- Bertram 29 75 96. Öha ich brauch auch was! Suche 10l Azetylen Flasche.

Achtung Musiker! Verkaufe Gibson-Baß + Koffer + Gesangsverstärker - alles billig. Suche Übungsraum. Tel. 22 94 00

Es ist total beschissen. Gibt es denn wirklich keine vorurteilsfreie, kommunikationsfähige WG, die uns 24m u. 27m, homo gute Berufe, ein angenehmes Zuhause bietet. Arthur Dintenfelder, Kainzenbadstr. 40, 8000 München 80

Musiker: vk. Orange Röhren Bass Amp generalüberholt VB 600,- Goodman Speaker (46cm) in JBL Hornkopie (60-102-60) VB 600,-Bassanlage MI 150W + Box (4 Speaker system) VB 1200,- Tel. 91 33 82 Daniela

Hallo Musiker, oder die, die es werden wollen, verkaufe akustische Ibanez-Gitarre (fast neu) m. Koffer günstig. Oliver, Tel. 31 74 14

Verk.: 2 Matratzen, 3-tlg. 1x2m, je 20,- Akkordeon m. 2 kaputten Tasten 20,- ältere Schreibmaschine 40,- 2 Paar Skistöcke 10,- E-Gitarre 300,- Telefon: 6 90 55 68

Babyausstattung für 1. Lebensjahr billig abzugeben. Briefmarken (ETB, Rollenmarken etc.) unter Katalogpreis zu verkaufen. RAISCH 36 68 08

Schafkopfer(in) gesucht als 4. Mann/Frau. Wir spielen gut und lang und teuer. Am besten rufts mal an. Tel. 80 77 71 Horst und Jochen

SCHÜLER, STUDENTEN, verkaufe am 23.1. Bücher für Deutsch, Engl. Franz., Naturw., Psych., Brockh., Brehm, Damenkl., Overalls, Hosen 38-40, Gläser, Bettwä., Matratze 15 63 64

Suche alte und nicht mehr gebrauchte Werkzeuge zur Holzbearbeitung für kleinere und größere Schnitzereien, Reliefs und auch Werkzeuge für Metallarbeiten, Löten und Schweißen (Brenner, Hydrometer mit Schläuchen. Möchte es nicht geschenkt Und wer will mir einen alten Teppich schenken? Osterried Winfried, Steingaden, Telefon 08862/ 60 96. Bitte meldet Euch, wer etwas weiß oder hat, denn ich brauche es wirklich.

Verk. Autoradio mit Zub. 99,- Hirtenjacke (48) braun 55,- Suche im Tausch o. geg. Abholung 6.50x15 VW-Winterreifen (5-Loch) Günter, 16 24 70

Mitfahrgelegenheit nach Cameran Anfang März 82. Tel. Ulli Skuwe 56 86 01 Ludwig 35 12-531 Herbert 0 81 42/ 1 61 03

Ich brauch dringend KOHLE, wer weiß was oder schenkt mir welche? 0 87 27/5 25

Suche Pianist/in, der/die meine Chansons begleitet. Ideal auch Texte vertont. Sonst brauche ich noch einen der komponiert. Tel. Elke 3 51 06 47

Suche billiges, gebr. gutes Saxophon. Gitti, Tel. 34 55 48

Zu verkaufen: 100W-Verstärker Ampeg 4 VT mit Ampeg Box DM 1200,-, Marshall Bass-Verstärker 100W für DM 600,- Tel. 1 41 78 84

FAHR- SCHULE
DETTMER

Klasse 3, 1, 1b Grundgebühr: 98,— DM; Fahrstunde 45 Min. 29,— DM; vorgeschriebene Sonderausbildungsfahrten (Landstraße, Autobahn, Nachtfahrt) 45 Min. 43,— DM; Vorstellung zu Prüfung 85,— DM. Grundgebühr Kl. 1 + 3 160,— DM. Vorstellung z. Prfg. Kl. 1 + 3 170,— DM.

Schwabing, Georgenstraße 24
Eingang Friedrichstraße
Telefon 34 62 37

Kühlschrank 50,- Nirosta-Spüle 50,- Gas-Ofen (6000 WE) 150,- Reifen für R4, R5, R6 135 SR 13 Stahlgürtelreifen Michelin 1000 km gefahren auf Felge ausgewuchtet 200,- Tel. 29 74 79

Suche: Heimcomputer, mindestens 16 kByte. Verkaufe: Walkman-Abspielgerät 66,-DM CB-Funkgeräte verschiedene Mod. v. 100-350 DM. Rheumabettwäsche kompl. f. 2 Betten neu 500,- Ski 180 50,- Tel. 675472

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231 + 4483105

250 Märker hätte ich noch ganz gerne für meinen Käfer, der läuft wie eine EINS, aber nicht mehr durch den TÜV gekommen ist. Wer ihn (VW 1302 LS, Bj. 71, kmST. 95 000) zum Ausschlachten oder Wiederherrichten haben möchte, melde sich bei 78 14 11

Suche Zivildienststelle, wenns geht, in München. Thomas, Tel. 16 40 61. Ysenburgstr. 7

Wer kann einen größeren Stuhl von Berlin nach München transportieren? Siegfried, Telefon 98 21 37 bei Wagner

TAI CHI
Anfängerkurs, im Werkhaus, Leonrodstr. 19
jeweils Montag 17 Uhr
ab 25. Jan.
10 Abende DM 100,-
Max. Teilnzhl. 12, bitte anmelden bei: Andreas Jacoby, Taxistr. 9, Tel. 15 75 121

Wir suchen noch einen großen Küchen-Ofenherd und Holzbadeofen! Tel. 0 87 64/14 85

Ich fotografiere fast alles billig und gut! (Plattencovers, Plakate, Zeitschriften, Zivilbullen etc.) Mache Grafikarbeiten und Fotos Kurt, 0 87 27 / 5 25

BILLIG. Schiebetür VW mit Fenster, 2 1/2 t Wagenheber fahrbar, 2x3 l Kaffeemaschine f. Cafe, Plattenspieler einfach altes Radio im Pertinax-Gehäuse. Tel. 29 75 94

TRAVEL OVERLAND

Globetrotter Zentrale

Schulstr. 44 · 8 München 19

Tel. 089.16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinent-durchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen

Nähe Rotkreuzplatz

Verkaufe: Asienschmuck, Ringe Basttaschen, Uher 210 CR, Lenco Laufwerk, Philips Tonband, Akai Tonband mit Bändern. Tel. 2 01 28 22 Fred

CAMPUS

Jeans

Lederschuhe 49,90

Türkenstr. 60

Suche kompl. Color-TV-Cameraausrüstung gegen 56 GR. indisches Goldarmband + Damengoldarmbanduhr neuw. 6850,- oder 5000,- bar. 284291 abends

Welches weibl. Wesen mit guter Figur s. Job als Fotomodell für ausl. Magazin (kein Porno!) Ganzbildzuschrift (zurück) unter Chiffre 214/76

Ich suche viel Material (wissenschaftl. Arbeit, Aufsätze, Bücher Eigenes) zum Thema „bürgerliche Zweierbeziehung/Ehe" und „Alternativen dazu" für Diplomarbeit. Meldet Euch, evtl. gegen Unkosten, bei Peter Leiberich, Anglerstr. 17, 8 Mü. 2, 5022955

BABYAUSSTATTUNG für 1. Lebensjahr billig abzugeben; BRIEFMARKEN (ETB, Rollenmarken etc.) unter Katalogpreis zu verkaufen. RAISCH, 366808

Schlagz. zu verkaufen. Telefon 8 57 46 20

Theaterspielen mit Kindern: Fortbildung f. Erzieher und alle, die mit Kindern arbeiten. Wir haben Leute von einem Kindertheater eingeladen, die uns zeigen, wie man mit Kindern theaterspielen kann: Anregung - Tips Gespräche - selbst ausprobieren, TERMIN: 20./21. 01. 82 um 19.30 h im Kindergarten Kinderland e.V., Adalbertstr. 51, Tel. 2 72 09 41 Renate, Anmeldung erforderlich (die Fortbildung ist kostenlos)

ELT-Schreibmaschine DIN A 3, Reiseschreibmaschine (1 Taste gebr.) + Autom. Telefonanrufbeantworter (ältere Modelle aber gut!) nur zusammen für 500,- DM bar. Tel. 284291 abds.

Allerhand

Köstliches von Faß, Teller, Platten & Plattenteller im

Bruderhofstr. 5 München 70

☎ 7 23 17 11

täglich 19.00 – 1.00 Uhr

Suche gebrauchtes Herrenfahrrad, auch reparaturbedürftig. Dringend als Geburtstagsgeschenk! Ab 16h Tel. 1 41 07 83

Jazz-Folk-Rock-Band sucht nach halbhjähriger vergeblicher Suche einen Übungsraum (lechz) Miete bis 170 DM, Belohnung! Tel. 1 41 07 83

Achtung Musiker! Verkaufe Gibson-Baß + Koffer + Gesangsverstärker - alles billig. Suche Übungsraum. Tel. 22 94 00

PSYCHO - STUDIENABBRECHER Möcht gern mit Euch Platz tauschen, bevor Ihr Euch exmatrikuliert. Gegen Aufwandsentschädigung, versteht sich. Tel. (abends) 7 25 26 09, Gabi

Sänger und rhyth.Gitarrist (30) sucht Blues-Rock-Band. Suche auch Anschluß an Marionetten-Puppen- Spielgruppe. Chiffre Nr 214/77

Citroen Dyane, 3 Jahre alt, 67 000 km, TÜV 83, grün, 3500,- DM. H.A. Friederich, 28 10 68, abends 2 72 42 01

R4, Bj. 75, 140 000 km, weiß, TÜV 4.82 800,- Tel. 763134

DRINGEND, ich (Schüler, 27) suche einen Job, 2-3 mal nachmittags/abends pro Woche, habe schon viele verschiedene Sachen gemacht, nur Babysitten will ich im Moment nicht mehr, Norbert 52 17 79

Wer weiß eine Zusatzversicherung, die anstandslos Psychotherapie u. plastische Operationen bez. Tel. 089/49 19 56

Wir bilden einen Arbeitskreis für Erzieher und Bezugspersonen v. Kindern: Wir wollen uns regelmäßig treffen, Erfahrungen austauschen, uns Fachleute heranziehen um so fit zu bleiben bei der Arbeit und den Spaß nicht zu verlieren. Wer Interesse hat, soll anrufen. Tel. 2 72 09 41, Renate

Der 7. Himmel Billig

Second Hand Shop

Hans Sachs Straße 17

Nähe Sendlinger Tor

Die Verleihgenossenschaft sucht einen Mann für die Prüfung unserer Filmkopien, für den Versand, und was drumherum anfällt. Ausgewachsener Mensch bevorzugt. Die Verleihgenossenschaft der Filmemacher ist ein nicht mehr ganz kleiner Verleih mit Filmen zu Ökologie, Kritik der reichen Welt, zu Problemen der 3. Welt . . . für eine bessere Welt. Wer bereit ist, zuverlässig zu arbeiten, soll sich melden. Tel. 1 90 12 08 (Marieanne o. Wolfgang verlangen).

Ford 17 M, 4 Wochen TÜV überzogen, noch angemeldet, zum TÜV erneuern bereit, alles Klasse, 250,- Tel. 7 14 57 77 Wilfried verlangen

Verk. Transit, Zustand 1a, § neu 80 000 km, Oberlichter, winterisoliert, DM 3000 Tel. 6091311, Andreas verlangen

Suchen SCHULTAFEL: Tel. 3 15 14 96, 11.00-13.00 Wöls

DAS LOCH INS OHR

für Ihre Ohr ringe stechen wir

Frisiersalon LoM

12.- MARK

Buttermelchersfr. 42 T. 26 81 01

Wer bezieht preisgünstig u. gut Sessel? 3 03 80 57

PSYCHO-STUDIENAUSBRECHER Möcht gern mit Euch Platz tauschen, bevor Ihr Euch exmatrikuliert, gegen Aufwandsentschädigung versteht sich. Tel. (abends) 7 25 26 09 Gabi

ANA, ELVIRA + HANS! Ich habe Eure Adressen verloren, und habe Post für Euch. Margie, 28 13 30

Nageineue Lederstiefel, Gr. 42, schräger Absatz, für DM 60,- zu verkaufen. Außerdem suche ich Schachpartner (keine Profis, bin guter Anfänger) u. einen schönen alten Schreibtisch. Alf, Tel. 26 77 97

Kolectro

VIDEO-TV HIFI-ELECTRO

Studio + Service

Tel.: 725 35 03

Die BERATUNGSPROFIS

PHILIPS VR 2020 NUR 1998.-

in Adlzreiterstr. 19

3 Min. v. U-Goethepl.

raUScH FAHRSCHULE

Die Fahrschule im jungen Stil

Wenn ihr eine individuelle Fahrschule sucht mit jungen Fahrlehrern und netter Atmosphäre, dann kommt doch mal bei uns vorbei.

KL. 1: BMW 1000 RT, 2 Honda 400 Chopper, Honda 400 T, Honda 200, Honda MT 80

KL. 2: LKW-Mercedes 44 (unser Brummi)

KL. 3: 7 versch. Golf, Ascona u. BMW 323 i Automatic

Clemensstr. 15	14.00—18.30	Tel. 34 62 62
Barerstr. 49	14.00—18.30	Tel. 272 20 15

Zum Kloster
-Frühstück- Kaffee-Kuchen-
- Leckeres Essen -
- Franz. Crépes -
Preysingstr. 77, in Mü-Haidhausen
Telefon 44 84 408
Geöffnet: 10^{00}–1^{00}, Sonntags auch 9^{00}–12^{00}

Psychologische Praxis
Gespräch, Entspannung, Bioenergetik
(Einheit von Seele und Körper)
Informieren Sie sich unverbindlich
Institut für selbstreguliertes Lernen
Leopoldstr. 29 Tel. 089/39 76 07
Anmeldung Mo - Do 15-18 Uhr

Verkaufen Philips Cass.Rec. mit Dolby 300,- Panasonic Walkman ohne Kopfhörer aber mit Micro u. Netzgerät 250,- neuwertige KÜNG F-Alt Blockflöte 300,- Selber Kimono 40,- Damenpumps Gr. 41 40,- Autoradiocassrec. 100.- Gestellrucksack 50,- Pluderlatzhose Gr. 38 neu 30,- Tel. 48 36 30

Suche alten indischen Spiegelrock. Verkaufe: 17 BASF-Bänder, gut bespielt 18er Länge. Gaby tagsüber 2 71 64 73, abends 22 62 00

Verkaufe Herrenkleidung: Hosen, Jacken, Anzüge Gr. 48-52, 1 Cordtrenchcoat Gr. 52, alles von DM 20,- bis maximal DM 100,- und 1 ältere Jazz-Schlaggitarre mit B.Lawrence-TA (VB 420,-) Tel. 2 71 85 83 abds.

Mein Freund 24 u. ich 27 m suchen in München WG, mit duften Typen, mit denen wir etwas anfangen können, die für uns eine Whg. od. gr. Zi. zur Verfügung stellen. Keine Zweck-WG. Alfred Holzner, Fachklinik, Eichertweg 37, 8492 Furth i.W. Wir fänden es toll, sollte sich eine schwule, lesbische Gruppe angesprochen fühlen.

1 Klappbett mit Matratzen kostenlos für Selbstabholer. Tel. 2 71 94 36 nach 19 Uhr

Flohmarkt im Werkhaus für alle die was verkaufen oder kaufen oder nur schauen wollen. Jeden Samstag in der Leonrodstr. 19. Info: Tel. 18 22 93

FIAT 127, Erstzul. 3.74, 58000 km. Fahrbereitschaft 1a, braucht aber jetzt neue Batterie. TÜV Aug. 82. VB 180,-Telefon 65 47 28

Zimmer zu vermieten. Telefon: 4 70 16 61

Nettes Englisches Ehepaar (Baby unterwegs) sucht dringend (!!) 2 1/2 - 3 Zi. Wohnung. Bitte Tel. 52 48 79

Aus unserer WG in einem Reihenhaus in Obermenzing siehen leider 2 Leute aus. Claus (30) und Geli (27) suchen deshalb 2 nette Nachfolger (-innen). Preis etwa 350,- DM/Monat und Person. Tel. 8 11 72 45

PANORAMA
Jeans
Shettlandpullis 28,–
Schellingstr. 19

schönes Jugendstilbuffet, nußbaum günstig abzugeben. Tel. 762 609, erst ab kommenden Freitag

Ich, Afrikaner aus Kenia werde hier eine KFZ-Lehre machen, ab 1. Februar und suche deshalb Platz in einer Wohngemeinschaft die mich, obwohl ich Afrikaner bin gerne aufnehmen. Bin verheiratet mit ner Deutschen, werde hier aber alleine wohnen, da meine Frau Reiseleiterin in Afrika ist. Ich werde ca. 2 Jahre hier bleiben und freue mich sehr, wenn mir jemand helfen würde. Kann bis max. 500 DM zahlen. Könnte auch ein Apt. sein, mir wäre aber ein Wohnen zusammen mit anderen Leuten lieber. Bitte schreibt unter Chiffre 214/85 - danke -

Wer kann mir Winterreifen und Schneeketten für meinen 500er FIAT billig verkaufen Chris, Tel 1 50 54 05

- MFG nach Ancona - zu verkaufen: R4 - § 12/82 - techn. 1a, Alu-Expeditionskiste, alte Siffon- und Sprudelflaschen (Glaskugel drin) Monster-Boxen - zu verschenken: altes Sofa, OP-Handschuhe, Blumentöpfe - wer spricht oder lernt Hocharabisch? Wer hat Lust italienisch zu reden? - Doris und Peter, Telefon 29 55 19

Skijacke (Gr. 38) neuwertig und Skipulli preiswert abzugeben. Gabi, Tel. 5 02 46 07 abends

Suche Halter für "me" KS 100; Ablöse wird ev. zurückerstattet 08157/85 27 - km-Stand: 112 000 1M81CCM

Am 15.1. Flohmarkt bei uns ab 15.00 h. Wir ziehen um und verkaufen alles mögliche. Wohnung Passauerstr. 64, II. Stock, Name Eichenseer

Kinderski (1,20) 40,- Kinderskischuhe Gr. 34 + 35 je 30,- Schöne alte Möbel, nostalgische Kleider, Bettwäsche + Vorhänge, Moulinette-Backgrill zu verkaufen. Tel. 52 95 50

Wir verkaufen für 500,- unsere heißgeliebte Ente (2CV6) zum Ausschlachten. Der Motor ist top-fit, das Dach 4 Mon. alt, und die Bremsanlage ist auch erneuert. Leider ist die Karosserie total durchgerostet und hält höchstens noch bis zum TÜV im August 82 durch! (Wenn überhaupt) Achim + Ulli Telefon: 5 80 24 99

In WG Schwabing sind ab sofort zwei Zimmer frei. Wir möchten die beiden Räume gern zusammen an jemand vermieten, der ebenso wie wir vegetarisch lebt. Ideal wären ein Mann oder eine Frau mit einem bis zu dreijährigen Kind, ein Paar oder jemand, der freiberuflich arbeitet und ein Zimmer als Arbeitsraum braucht. Miete 800,- + NK. Tel. 3 61 54 68 (abends)

Zi. in 3-Zi-Wo. zu vermieten. Miete 320,- incl. Heiz., Strom, Tel. 50/50 an lockere, zuverlässige Frau ab 25 (event. auch Mann), auf alle Fälle für einen längeren Zeitraum ab 15.1., Küche und Bad, Kaution 1000,- Tel. Susanne 17 68 36

Mann, 32, berufst., sucht Zi. in netter WG (möglichst mit Garten; auch außerhalb von Mü.) Gottfried, 8 12m71 64

Suche ein Zimmer od. App.; auch in WG. Bin Praktikant in einer Sonderschule, übernehme auch gerne Kinderbetreuung. Tel. 2 80 08 44

Deutsch./griech. Paar (29/27) sucht dringend (Nachwuchs!) Wohn. oder ev. 2 Zi. in einer WG. Tel. 61 80 29 (abends)

Großes helles Zimmer in WG-Schwabing ab sofort frei. Gesucht: Berufstätiger Mann um 30, der wie wir vegetarisch lebt. Miete: 490,- DM + NK. Telefon 36 15 68 (abends).

Wir Jeste 27 J. Cutterin + Franziska 33 J. Reisebüroangestellte suchen 3-Zimmerwohnung in Schwabing, Miete 600,-—900,- Tel. 58 18 54 ab 19 Uhr

EAST SIDE
music second hand
Wir kaufen sämtl. "Rhodes Piano", "Fender-Instrumente" + gü. Schlagzeuge!
Pariser Str. 32,
8000 München 80, Tel.: 089/483 351

WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL
BAUMWOLLFLECKERL HANDWEBTEPPICHE
KOKOSWEBEREI
BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, ☎19 19 77

JOKER HIFI-SPEAKERS
DIE FIRMA FÜR LAUTSPRECHER
ALTEC – AUDAX – CELESTION – DYNAUDIO – E-VOICE
JORDAN WATTS – JORDANOW – MOTOROLA – KEF –
HECO – PEERLESS – SEAS – TECHNICS – VISATON –
WHARFEDALE – AUCH ALLES ZUBEHÖR – L C R –
Sedanstraße 32 8000 München 80 Telefon 4 48 02 64

Nadelstreifen-secos
Trachtenjacken
Ausgewählte 50er-Kleider
HEXENHÄUSCHEN
Alte Lederjacken
Blusen und Röcke
Baseballhemden
und ausgefallene Einzelstücke
Mo.–Fr. 12.00–18.30, Sa. 10.00–13.00
Westermühlstr. 27, 8 München 5 Telefon 26 93 48

SPACE + RAUM SERVICE
Für Veranstaltungen, Gruppen u. Seminare aller Art
Musik (auch Proben) – Treffen
Theater – Ferien (auch mit Kindern)
Ausstellungen – Übernachtungen
(Selbstverpfl. u. Pension)
Direkt im Zentrum und im unmittelbaren S-Bahn-Bereich, bis ca. 300 Personen, Sauna — Discothek.
Kontakt: Space und Raum Service
Tel.: 53 25 99 od. 08178/ 41 12

Ithaki
Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71
in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)
Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Atmosphäre erwarten Euch.
jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

adalbert 14
Buchladen
Wir verramschen unsere schönsten Ladenhüter!
Adalbertstr. 14
8 Mü 40 342313

Verkaufe R4, Bj. 12/75 mit 2J. TÜV, Motor orig., 60 000 km, für 2200,- Tel. 76 40 23

Pogoband „Strichbuam" sucht schnellen Gitarristen. Abends + mittags Tel. 49 73 80 Übel verl. oder: Psenicka Michael, Erminoldstr. 146, 8000 Mü. 83

VW-Käfer 1300 / Bj. 69 / Rostlaube / Motor ok / TÜV ade / billig & gegen Höchstgebot abzugeben / wird noch bis 10.2. gefahren / tel. 48 94 10 bernhard

wir suchen benzinsparendes gebrauchtes auto / TÜV grüß gott tel. 48 94 10 bernhard

Zu verkaufen wegen längerer Reise: 1600 Variant, 72 Bj., TÜV bis 8.82, techn. überholt, Austauschmotor, 400,- Markus Oberstdorferstr. 6, 83 68 91

R4, 6 Mon. TÜV, läuft sehr gut, DM 350,- Wi.-Reifen 175/14 auf Mercedes Felgen 160,- Zebrafell 600,- Siemens Waschmaschine 150,- Tel. 08442/ 14 18

Zu verschenken: Ölofen (intakt) Kleiderschrank (1 x 1,80), Radlteile. Geli & Klaus, 2 72 20 94

39 31 39

NÄHE UNI-MENSA Kaulbachstraße 61 D-8000 München 22 NÄHE SIEGESTOR

billige sonder flüge

travel team

Verkaufe 2 CV, Bj. 71, TÜV 5/ 83 VB 1350,- Tel. 08221/8247

Ich brauche eine nicht zu weiche Matratze, da meine Alte total durch ist. Außerdem suche ich ein Radio, das funktioniert. Alles möglichst billig oder aber geschenkt. Tel. 5 80 47 27 Petra

Verkaufe günstigst: Gestricktes, Pullover, Blusen (Gr. 40) und Alu-Photokoffer. Tel. 69 61 29

MORGEN-STERN

Billiger Kleiderladen in Giesing... Hemden, Blusen, Mäntel, Jacken, etc...

Mo-Fr 13.00-18.30 Zugspitzstr. 16 Tel. 692533 8 MÜ 90

Wir wollen unseren Laden ein bißchen räumen. Deshalb verkaufen wir:
Blusen + Hosen 5 DM, Hemden 7 DM, Kleider 8 DM, Wintermäntel 35 DM, Wollschals 4DM (es wird nochmal ganz schön kalt, ich sags euch) u.v.a. ab 2-4 DM,
MORGENSTERN, Zugspitzstr. 16, München-Giesing

Matratze 190x 100 DM 50, Regal 5 Fächer 170x60x27cm DM 50, Regal 3 Fächer + Bettzeugkiste u. Schrankteil m. 2 Fächern 196x 96x37 DM 75,- Tel. 78 53 192 abends

Suche gebrauchten Keramikofen zu kaufen Tel. 83 25 19

WER!?? Fährt irgendwann demnächst mal mit VWBus oder so nach Paris und kann mir 2 Sessel mitnehmen? Zahle natürlich was dafür. Schreib mir bitte eine kurze Karte: Karin Dilthey, 25 Rue Lepic, 75018 Paris. Wer hat Infos über Jobmöglichkeiten in Paris.

Pogoband „Strichbuam" sucht schnellen Gitarristen. Abends + mittags Tel. 49 73 80 Übel verl. oder: Psenicka Michael, Erminoldstr. 146, 8000 München 83

Akai Tape Deck, Tablas, alte Mickey Maus, Pardon, Sounds, Esoterikbücher, 2 Thankas, Hesse gesamt. Avinna, 8 12 04 43

!!! ALLO !!! Du bist am Samstag, den 19.12. mit dem D-Zug 467 um 9.25h nach Regensburg gefahren, um eine Freundin zu besuchen, die dort studiert. Bin dir bis Neufahrn gegenüber gesessen und hab den kleinen Prinzen gelesen. Bitte melde Dich. Roland, 48 43 46

Verschenke (jeweils ohne Matratze) zwei Bettstellen, die eine IKEA 120 x 200, die andere 50er Jahre 100 x 200 sowie Flurgarderobe zum Anschrauben. Tel. 47 66 47

Verschenken gebrauchten & intakten Kühlschrank. Telefon 7 91 54 06 ab sofort.

R/, BJ. 71 z. Ausschl. div. Neuteile, 150,- DM Telefon Peter 7 23 71 29

Hallo Musiker! Ich habe einen Martin-Baß zu verkaufen, mit Gurt und Koffer. Alles zusammen habe ich über 1600,- bezahlt, möchte ihn für 1000,- verkaufen. Jürgen, 888 948

1 P. Schneeketten DM 50,- (6.70-13/ 175-14 / 5.90-15) 1 Nerzschal (dunkelbraun) DM 50,- 1 Heizlüfter 1000/2000 W DM 50,- ! GAZ-Minikocher DM 30,- Tel. 2 72 18 87

Hallo Musiker! Verkaufe 130 W-Röhrenendstufe (verbesserte Musicman HD 130 in Einschubgehäuse mit Lüfter, neue Röhren!), die ihr als Slave-Endstufe oder mit Vorverstärker betreiben könnt. Für 700 Märker. Dazu 2 Boxen mit je einem neuen Electrovoice EVM 15L (Bassreflex-System TL 606, Belastbarkeit 200 W, robuste Sperrholz-Konstruktion) Für je 600 Märker. Alles neuwertig. Norbert verlangen oder Nachricht hinterlassen, ich rufe zurück! 84 32 22

BLATT sucht immer noch dringend funktionierenden Staubsauger. Möglichst billig. Telefon 19 50 21/22

Cooltour verkauft P.A.: Orange-Eliminator BB mit EV-Speaker Hochtöner Treiber TW 101, !00 W 450-16000 Hz, Horn H 4823, Weiche 800 Hz, Endstufe 2 x 120 W sin. 4 Ohm, Mischpult 12 Kanal, Multicore, Monitoranlage, Tel. 50 72 18

DB 319, Bj. 66 zu verkaufen. ATM 80 000 km neue Kupplung S 9.83, neue Batterie, div. Ersatzteile, Reifen, zugel. als SoKfz, ideal als Bandbus. VB: 2500,- Tel. 50 72 18

FOLK LADEN

PARISER STR. 29A 8 MÜNCHEN 80

TEL: 448 46 19

Gitarren von Larrivee, Martin, Washburn, Yairi.
5-String Banjos, Dobros, Mandolinen und jede Menge Folk- und Bluegrassplatten!

PLATTEN

MUSIKINSTRUMENTE SONGBOOKS

Achtung Atomkraft- und Aufrüstungsgegner: Wir leihen euch für eure Veranstaltung kostenlos Licht- und Tonanlagen!!! Petra, 35 59 35, Oliver 34 55 17

TEPPICHBODEN

Velour	ab 6,80
Wolle	ab 19,80
Schlingenware	ab 6,80
Kokos	ab 13,80
Sisal	ab 23,80
Filz	ab 3,90

Flughafennoppen qm ab 34,60

Fa. Apeloig, Breisacherstr. 14
Tel. 448 24 68
Mo.-Fr. 10-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 10-13 Uhr

Welcher nette Mensch schenkt mir sein Fender Rhodes oder verkauft mir ebensolches. Meldet euch zu Hauf. Tel. 95 40 49, DAN

Verkaufe schwarzen Anzug mit Nadelstreifen (Größe 90) 80DM, schwarze Schuhe (Größe 42) 20 DM, alles einmal getragen. Verschenke Winterstiefel Größe 41. Jürgen, 4 48 47 38

Möglichst billiger E-Bass auch Fretless gesucht. Tel. 66 15 76

Achtung Mixer! Wir verkaufen: 1 Solton 12 Kanal-Mixer, 2x120 Watt-Endstufe, Mittelhochtöner, Orange Baß Bins, Multicore, Monitor auch einzeln. Telefon 50 72 18 ab Mittag

Suche gebr. Gibson-Gitarre: SG Standard rot, dringendst!!! Holzleiter, ca. 211 cm, billig: Frank, Tel. 22 00 74

Die Palme

Bequeme Veranda-Kneipe
Zentnerstr. 23 · 8 München 40
täglich von 19-1 Uhr
große Endrüß-Party!

Netzwerk sucht Lichttisch fürs Layout ihrer Rund- und Infobriefe. Möglichst umsonst. Tel. 34 23 13 tagsüber

Magic Bus

Billige Buslinienfahrten mit

nach:	einfach DM	retour DM
Amsterdam	82.--	140.--
Athen	115.--	215.--
Barcelona	148.--	267.--
Brüssel	101.--	183.--
Dublin	205.--	345.--
Edinburgh	160.--	300.--
Helsinki	262.--	418.--
Istanbul	153.--	243.--
London	125.--	238.--
Madrid	200.--	360.--
Paris	80.--	140.--
Stockholm	219.--	332.--
Thessaloniki	115.--	215.--
Kopenhagen	119.--	161.--
Innsbruck	19.--	30.--

Magic Bus

8000 München 19, Klarastraße 6,
Ecke Rupprechtstraße, Tel. 089/197035/6

Und noch viele andere Städte in Europa.
Und weltweit Billigflüge!

kontakte

2 Freunde 21/31 J. (bi bis schwul) suchen Kontakt mit aufgeschlossenen Mädchen für gemeinsame Freizeit. Interessen: miteinander reden, gutes Essen, Natur, Wandern, Schwimmen usw. Bildzuschrift? Chiffre Nr. 214/62

Da wir nicht wollen, daß unser Kind, das im Februar auf die Welt kommt, unter lauter Erwachsenen aufwächst, suchen wir ein oder mehrere Elternpaare, die sich schon so über sich bewußt sind, daß sie ihren Kindern nicht den gleichen Scheiß aufpfropfen, den sie von ihren Eltern mitbekommen haben. Wir wollen mit euch und euren, möglichst noch kleinen Kindern in einem Haus oder Hof in den Bergen zusammenleben. Falls es so eine Gemeinschaft noch nicht geben sollte, könnten wir auch ein gemeinsames Projekt auf die Beine stellen. Christian u. Nina Tel. 39 32 81

Französisch schon, nur mit der Sprache haperts! Student, 23, sucht Gespielin für phantasievolle, wilde und zärtliche Stunden zu zweit. Chiffre 214/52

Ich, ein Weib von 34 J., 1,67, blond, s.schlank, sportl. jugendl. u. hübsch, in künstler. Beruf selbst. tätig, intelligent, kreativ, v. diff. Wesensart, suche einen netten, natürl. u. zärtl. Mann, so etwa 30-38 Jahre alt, der sich in den Fragen des menschl. Zusammenlebens offen zeigt u. der eine feste Beziehung eingehen will u. kann. Chauvis u. Männer, denen es nach 5 Wochen einfällt, daß sie sich doch nicht binden wollen, haben gar keine Chance u. sollen es erst gar nicht versuchen. Jede ernstgemeinte Zuschrift (m. Tel. Ang.) werde ich beantworten u. Bilder (nicht Bed.) zurückgeben. Chiffre Nr. 214/53

Hey, girls, ich bin total cool, die Hasen picken an mir wie die Kletten, sportlich die Frisur etc. etc. Welches liebe Mädchen möchte einen solchen NICHT kehnenlernen? Bin 25, Student, sehr zärtlich und wünsche mir eine liebe Partnerin. Chiffre Nr. 214/53

Hilfe! 30jährige Frau ausm Ostblock sucht einen Kandidaten zum Heiraten wegs dt. Staatsbürgerschaft bzw. wegen Aufenthaltsgenehmigung. Honorar nach Vereinbarung. Chiffre Nr. 214/54

Schade, daß wir uns noch nicht kennen! Denn vielleicht suchst du (m) auch einen Menschen, der es ehrlich meint und sich auch so verhält, um mit ihm eine tiefergehende Freundschaft aufzubauen. Wer ich bin, magst du fragen? Sicher keiner von diesen oftmals inserierten Supermännern und Perfektionisten mit ihren überzogenen Ansprüchen, aber bestimmt auch nichts Gegenteiliges. Vielleicht bin ich, meiner Ansicht nach, doch bloß ein ziemlich normaler Mensch (m, Anf. 30, akad.), der dich braucht und der dir zeigen möchte, wie wichtig du als Person für ihn bist, für den aber auch du ähnliches Interesse haben solltest! Lernen wir uns kennen, ganz ohne Zwang? Bitte trau dich! Chiffre 214/63

Achtung! 35jähriger Verkaufter, Verratener und Gefangener in den Ketten der Justiz sucht dringendst brieflichen Kontakt zu Dir. Die Tage endlos, die Fesseln so schwer, sehne ich mich nach dem befreienden Brief. Wer mag ihn senden. Jede Zuschrift wird prompt beantwortet. Chiffre 214/64

Gesucht wird . . . Mädchen mit lockerer Einstellung und ohne Vorurteile gegen Drogenabhängige. Würde sehr gerne mit dir Kontakt aufnehmen, wenn mehr daraus wird, wäre es mir nur recht. Alter egal - ich 29 Jahre, seit 9 Monaten im BKH Haar und warte auf deine Zuschrift. Chiffre 214/65

Vollweib (31) wünscht sich rassiges (überdurchschnittlich geistreiches) männl. Gegenstück. Gefällige Zuschr. (bitte mit Konterfei) an Chiffre 214/65

Suche baldigst unkomplizierte zuverlässige Partner (16-30J.) für Kraft-Konditionstraining, Body-Building, Schwimmen, Sauna u. phantasievolle Freizeitgestaltung! Wer interessiert ist, schreibt unter Chiffre 214/66

Welcher junge Mann mit Geist und Inh schreibt mir, m, 28? Chiffre 214/67

Welches weibliche Wesen, möglichst vollbusig, hilft mir, m, 31, bei der Überwindung meiner Sinnlichkeit. Chiffre 214/68

Welche Frau oder zwei Freundinnen haben Lust an feuchtfröhlicher Orgie zu zweit oder zu dritt? M(29) lädt ein! (Mit Bild?) Chiffre 214/69

45, 1,83, m, bisexuell. Welcher bi- oder homosexuelle Student würde bei mir und mit mir wohnen? Natürlich mietfrei! Chiffre 214/57

Ich 25, (w) mächte gerne eine liebevolle, zärtliche, verständnisvolle (usw.) Beziehung zu einem ebensolchen männlichen Wesen. Allein war ich lange genug. Ich bin richtig gierig und mag nicht länger warten (grabsch!) Chiffre 214/58

Sportlicher Typ, 29, m, jugendl. Aussehen möchte natürlichen, gutaussehenden Freund bis 25 J. für Sport u. Freizeit kennenlernen. Bildzuschriften Chiffre Nr. 214/59

Schüchterner Junge, 21, sucht eine zärtliche Freundin, die an einer dauerhaften Freundschaft interessiert ist. Wenn du mit Bild antwortest, wäre dies echt toll. Chiffre 214/60

Nettes Mädchen, schlank, für Freundschaft + eventuell Wohngemeinschaft von Ihm, 34 Jhr., gesucht. Interessen und Vorstellungen bei einem Kennenlernen. Wohnung vorhanden. Chiffre 214/61

Mein lieber Freund (28/176) und ich (23/172) sind allen lustvollen Sinnesfreuden verfallen und sind geil auf gleichgesinnte tolerante Paare für glückliche erotische Stunden! Chiffre Nr. 214/75

Suche nette Leute - möglichst weiblich, männlich wird auch akzeptiert - zum Ausgehen und Fasching; vielleicht können wir auch gemeinsam Geld verdienen. Richard Chiffre 214/76

Ich - 26/168 groß, suche ein Mädchen aus England oder USA für Freundschaft und Nachhilfe in Englisch. Chiffre 214/55

Frau, 34, sehnsüchtig nach Wärme, Geborgenheit, Gespräch, Auseinandersetzung, Zärtlichkeit, sucht Mann, der genügend gefestigt ist, um Nähe und Distanz auszuhalten. Chiffre Nr. 214/56

Kraftfahrer, 34, ledig, mit kl. Hobby-Landwirtschaft sucht natürliche Partnerin.
KFZ-Meister, 50, gesch. vermögend, Nichtraucher, Nichttrinker, ersehnt natürl. Gefährtin.
GISELA HOFFMEISTER, VERMITTL. Münchnerstr. 11, Tel. 08094/ 682, 8091 Forsting

Welches Tolerante Mädchen möchte ebensolches Paar-Bi kein Ehepaar nicht nur für die schönen Stunden kennenlernen. Bei Sympathie WG möglich. Netter Bekanntenkreis vorhanden. Sofort. Antwort Chiffre 214/ 26

In Diskotheken und Kneipen nette Bekanntschaften zu machen ist schwieriger als auf eine Anzeige zu schreiben. 36-jähriger Single auf Zeit, Musik und Jazzfan, sucht Partnerin. chiffre 214/27

Knastrologe mit Staatsvertrag in ungek. Stellung (Laufzeit noch 2 Jahre) sucht weibl. Wesen auf Reso-Trip zwecks Schreib u. knapp bemeßener Freizeit. Bis ca. 35. Bin 33J, Bl.Schlank. Chiffre 214/28

DIE BLATT-COMPOSERGRUPPE ÜBERNIMMT:

Composersatz
Umbruch
Repros
Druck

Tel. 19 50 21/22 – Georgenstr. 123
täglich von 10-17 Uhr

Schriftkopfliste und Preise
werden auf Anforderung zugeschickt

Basis
bücher plakate
zeitschriften platten
antiquariat
Adalbertstr. 43
tel: 2723828 ★ mo-fr 10-6/sa 10-1

Junger Motorradfahrer, 29, 170, 60 sucht Leute, die gerne Leder tragen. Chiffre 214/70

Welcher „ER" ist daran gehindert, sich weiblich zu bewegen und zu kleiden? Femininer Endvierziger leistet jegliche Hilfestellung. Wohnung und Tagesfreizeit sind vorhanden. Leider kann es ein Bartträger nicht sein Chiffre 214/71

Sensibler Zahnmedizinstudent, 173, sucht eine liebe Freundin zum Gernhaben. Chiffre 214/72

Nettes Mädchen oder lb. Frau, auch mit Kind gesucht. Chiffre 214/73

Bin 27/168/58/ m, suche netten Freund (auch Ausländer) f. gemeinsame Unternehmungen u. mehr. Hab Mut und schreib mir (mögl. Bild), es wird schon schiefgehen. Chiffre 214/74

Bist Du ein Junge (schwul oder bi) dann möchte Dich ein gutaussehender 31-jähriger für gemeinsame Freizeit (kein Sex) kennenlernen. Treffen und unterhalten wir uns, und lassen die Sympathie entscheiden. Hobbies: Menschsein, Musik Wandern, Tischtennis, Schwimmen, gutes Essen, Miteinander u. Füreinander. Bitte Bildzuschrift. Chiffre 214/29

Entnervter Junkie, (186, 28J. m) fast schon therapiert, des dauernden Gefechts mit Frau Justizia müde geworden, sucht Partnerin zum quatschen, träumen und sonst noch so einiges momentan noch brieflich, da Vatern staat mich zu einer E-Kur verschickt hat. Chiffre 214/30

1,86 groß, blaue Augen, schlank 28 Jahre sucht Briefpartner(in) - wer schreibt mir nach langem Warten.Chiffre 214/1

ER, (18/m) sucht nicht häßliches nettes Mädchen für enge u. gefühlsbetonte Freundschaft. Ich warte sehnsüchtig auf eine Zuschrift. Bitte trau Dich! Chiffre 214/2

Wir suchen für unsere Mutter einen Freund. Sie ist 55, (verwitw.), sieht gut aus, ist Lehrerin und sehr aufgeschlossen. Da sie oft alleine ist, möchten wir für sie gerne einen Freund finden.! Zuschr.an Chiffre 214/3

Ich bin 22, Jahre, zur Zeit in U-Haft und stelle mich zur Pro-Forma-Heirat zur Verfügung. Chiffre 214/4

Junger m-Fotograf sucht maskuline, möglichst muskulöse Aktmodelle. Playgirl-Stil. Mit Portrait u. Ganzfoto kriegt Mann ruckzuck Nachricht. Chiffre 214/5

Lockerer unkomplizierter bi-Typ, 43, J. sportl. schlank, wünscht sich nette Kontakte, männl.weibl. Paare, für vieles! (Übernachtungsmöglichkeiten gegeben) freue mich auf Zuschriften. Chiffre 214/6

Bin 29/167 schlank, vielseitig interessiert u. suche feste Beziehung zu Frau bis 33 Jahre. Halte sehr viel von Treue und Ehrlichkeit! Frauen, die Männer als Spielzeuge betrachten sollten sich besser nicht melden. Auch sollte Sex nicht die Grundlage einer Beziehung sein!Chiffre 214/7

Suchst Du auch? Tunten erschrecken mich, mag aber sensible Jungen mit Anlehnungsbedürfnis. Bin ein hübsch verpackter Dreißiger. Gib Dir einen Ruck. Wag's mal! Chiffr.214/8

Hans/24/186 sucht nette u. aufrichtige Partnerin (auch mit Kind) die keine Vorurteile hat und mir eine Chance gibt. Ich bin z.Z. inhaftiert. Ich würde gerne mit einer lieben Frau eine harmonische Zweierbeziehung aufbauen. Alter u. Aussehen unwichtig. Hauptsache Dein Charakter ist okay. Wenn Du Dich angesprochen fühlst und ernsthaftes Interesse an einer Zweierbeziehung hast, dann schreib mir bitte. Jede Zuschr. wird beantwortet. Chiffre 214/ 9

Langbeiniger sportlicher Großer-Junge-Typ, 35/189/73, schwul und dennoch ziemlich "normal" kreativ tätig in Werbung, Mode und Journalismus, auf so ziemlich alles scharf außer Bärte und Bars, Pissoirs und Parks, sucht lockere, lebenslustig gern zärtliche -m-Überraschung. Ausgenommen Strauß-FANS, "Ehe" -kandidaten und therapiereife Typen. Da ich Gesichter interessanter finde als lange Briefe, reicht Bild mit Kurztext an Chiffre 214/10

Wenn das Alter für Dich keine wesentliche Rolle spielt und Du auch eine Dauerfreundschaft suchtst, findest Du in mir (m. 59) einen aufrichtigen, unabhängigen, verständnisvollen kunst- und sportinteressierten Freund. Schreib mir.Chiffre 214 / 11

Paar sucht creme fraiche Liebhaber und Liebhaberinnen für Champagner-Nächte zu viert oder fünft oder sext.Chiffre 214/22

Jüngling, 25, ist so unvollkommen, daß er es hier nicht unversucht läßt eine junge oder mittelreife Gazelle anzulocken. Freilich ist das Reizendste der Welt schwerlich so zu erlangen. Chiffre 214/23

Paar sucht lustiges Paar für lokkere Abende oder lockeres Paar für lustige Abende. Chif.214/24

Wer schreibt mir? Bin 39, weibl. suche zärtlichen duften Typ. Christine Chiffre 214/25

Möchte wieder Mensch werden, nicht nur eine Nummer. Bin 30 Jahre, fühle mich aber jünger u. gebe mich jünger) 180, schwarzes Haar, Oberlippenbart, sehe aus wie drei Tage Regenwetter, aber für mich wird auch wieder die Sonne scheinen, wenn Du mir schreibst. Mache jede Scheiße mit und fürchte mich vor Kirchen. Chiffre 214/12

Künstler 42, 170, schlank, gutaussehend, sucht Freund bis 35 der auch aktiv an bildender Kunst interessiert ist. chiffre 214/13

Bei uns in Vorarlberg sind die aufgeschlossenen Typen nur bis ca. 25 Jahre Freaks. Dann heiraten sie alle und werden zu Superspießern. Ich, w. 27, 165/50 suche ein paar Freunde, mit denen ich mich dufte verstehen kann, mit denen ich mich treffen kann oder die gerne mal zu uns runter/raufkommen. (Der Berg ruft) Auto ist vorhanden. Gehe gerne aus, quatschen, Musik (Rock bis zu Deinen blauen Augen) und kuschele und schmuse auch ganz gern. Würde mich über Post mit Bild, wenn vorhanden sehr freuen. Denn der Winter alleine ist lang. Bin übrigens Mitte Februar für 10 Tage in München. Trau Dich, denn ich trau mich schon fast nicht! Chiffre 214/ 14

Neues Jahr, neuer Versuch: 37-jähriger Jazz- und Rockfan, unfreiwilliger Single möchte nicht als solcher enden und sucht Partnerin für möglichst viele schöne gemeinsame Unternehmungen. Chiffre 214/15

Trotz Inhaftierung wünscht sich 42jähriger Buchhalter nette weibliche Bekanntschaft, gerne mit Kind, zu einem offenen Neubeginn. Ernstgemeinte Zuschriften beantworte ich ausführlich. Chiffre 214/16

Bin 39, klug,kritisch denkend, Tanz, Musik- und wanderfreudig. Suche dringend Freundschaft mit ähnlichem Mann. Chiffre 214/17

Dufter Typ sucht Kontakte zu Leuten, bin das Alleinsein satt. Bringe 25 Jahre und Lebenserfahrung und viel Liebe mit. Chiffre 214/18

Ich(41,w) suche nach Auflösung meiner Ehe Kontakte in einer Gruppe.Chiffre 214/19

Jg. Paar (m.27, 170, stud. W. 22, 170, schl. stud.) sucht junges Paar für Freizeit und Erotik. Chiffre 214/20

Um meine Einsamkeit zu überwinden suche ich (31,m) groß, blond, schlank, einen jüngeren bis gleichaltrigen Freund. Ich warte auf Deine Bildzuschrift.Chiffre 214/ 21

38jähriger Hanseat, gutherzige und treue Seele, sucht lieben Briefkontakt zu natürlicher Sie bis 40 J., vorurteilslos, schlk., späteres Kennenlernen nicht ausgeschlossen, bin zur Zeit in Haft und von sympathischem Äußeren, dunkelbld., blauäugig, natürlich und humorvoll, mit Liebe zu Kindern und Geselligkeit. Briefzuschriften mit Lichtbild und Rückporto an Chiffre 214/45

Bin 25 Jahre, 186 cm, schlank und dunkler Typ. Meine Hobbies sind: Musik, Bücher und Diskutieren (alle Bereiche). Suche eine liebe verständnisvolle Frau (Alter unwichtig), da ich z. Zt. in Haft bin bis Ende Feb.82. Bitte nur ernstgemeinte Bildzuschriften unter Chiffre 214/46. Eine Frau mit Kind ist kein Hindernis, da ich Kinder sehr mag.

Algerien. Veut Cores. Aveć filles ou garcons. aime Sport. Musique. Voyage literatur. Parle francais ou Anglais. Chiffre 214/80

Wir, zwei ehemalige Drogen- + Alkoholabhängige, suchen Leute, die ähnliche Erfahrung gemacht haben. Mit ihnen wollen wir neue Wege finden, wie wir mit alltäglichen Problemen umgehen können. Nächstes Treffen am Dienstag, 19.1.82 bei Petra, Tel. 16 36 20

ACHTUNG - ist man, weil man einmal einen Fehler gemacht hat ein Mensch zweiter Klasse?? Bin m, 23, noch bis 84 in Haft und sehne mich nach einer aufrichtigen Frau, die mit mir eine neue Zukunft aufbauen will. Ich bin sehr zärtlich und allem schönem aufgeschlossen. Bitte schreibt mit kl. Bild (gar. zurück) unter Chiffre 214/41 an das Blatt (die beste Zeitung in München). Ich warte . . .

Suche empfindsamen zärtlichen Freund für Zweisamkeit und gemeinsame Unternehmungen. Kunst, Natur, Musik, Sinnlichkeit, Erotik, alles was schön ist, einer der Liebe, Nähe, Treue, Geborgenheit sucht und geben kann. einer der groß und schlank ist; ich bin 25, schlank, schau gut aus, bin berufstätig und eine Mischung aus Hippie und normal. Chiffre 214/42

Lieben lernen! 24-jähriger Junge grundsätzlich monogam, aber momentan dabei, einige Zweierbeziehungshorrortrips zu verarbeiten, sucht, da er sich auf diesem Gebiet noch sehr unerfahren fühlt, ein Mädchen oder eine Frau, die ihn in die Kunst des Liebens einführt (damit ist aber nicht die Lehre des Herrn Fromm gemeint). Zuschriften unter Chiffre 214/43

Suche Freundin/Partnerin. Bin 31, m, groß, schlank, dunkelhaarig, mit Vollbart. Meine primären Interessen: alles was mit Natur und natürl. Lebensweise zu tun hat, Musik, Kino, Reisen. Chiffre 214/44

27jrh. Krebs möchte nach 10jähriger Drogenkarriere endlich ein neues Leben beginnen, mein Wunsch ist es, ein Mädchen ohne Vorurteile kennenzulernen, die lieb, einfühlsam und zärtlich ist. (Kind kein Hindernis). Z. Zt. bin ich wegen ? noch in Haft. Meine Daten: 27 J., Haare dunkelbraun, Augen blau, 174 cm. Hobby: Musik, natur, Romantik und Schwimmen. Günther Schür, Stadelheimer Str. 12, 8 München 90

Ital. Liebhaber, 33, 178, 20, sehr gut aussehend, sinnlich, temperamentvoll, potent, sucht geile hübsche Frau, für aufregende Stunden. Chiffre 214/81

Jugo, 26 Jahre, groß, treue braune Dackelaugen, friedlich, und treu, gut erzogen, ruhiger Charakter, dunkelblond, bart, durchtrainiert und sehr sportlich, groß-stattlich sucht Kontakt zwecks Briefwechsel und evtl. einmal Bescuh. Um nicht einzugehen wie eine Zimmerpflanze. Da ich in voller Lebensblüte stehe, wäre weiblicher Kontakt erwünscht. Gegen evtl. daraus erwachsende Folgen nicht abgeneigt. Im Gegenteil, aber nicht Voraussetzung zum Kontakt. Hilfe — ein Schrei aus der Kälte. Chiffre 214/82

!!!Ich suche meine Prinzessin!!! Interessen für Träumen, Phantasie, Romantik, Poesie, Gefühle, Zärtlichkeit, Musik, Verrücktheite, Tiere, Politik, Kinder, Menschen Spaß, Leben, Sterne, Mädchenaugen. Bin 22, groß, blond, blauäugig. Beantworte alles, aber bitte mit Foto. Aus Dank treffe ich mich mit jeder, wenn ich nicht in Post ertrinke. Wenn Du Dich nicht für Besonders hältst, egal, vielleicht tu ich's. Chiffre 214/83

NATÜRLICH suche ich dringendst EIN ZIMMER in WGl (l = lieb) frischstudent in münch 23, hartwig, rufts an und wir schnacken (wein?) tel. 3614175. ich kann nur bis 300,-

Verdammt, anscheinend gibt es doch zu viele Wohnungen auf dem Land. Jetzt muß ich zum dritten Mal das Doppelzimmer in unserer WG in Fischbachau (60 km von München, nähe Schliersee) anbieten. Alte Villa, großer Park, herrliche Gegend. 270,- + NK. Tel. 52 51 12 oder 0 80 28/25 91

Ges.: (Mit)Wohngelegenheit f. Jan. - Ende Mrz., auch Wochen- & tageweise ggf. gegen Kostenbet. von nettem Westerwälder, 25. J. Dreier, Neugasse 25, 6253 Hadamar

Barbara, 24 J., Erzieherin sucht Zi. in WG. Schön wärs bei Leuten, die sich auch ein bißchen für Pädagogik interessieren. Habe auch schon in WG gewohnt und hab nun keine Lust, mich allein irgendwo einzunisten. Tel. 7 60 51 88 oder 6 92 28 70. Mich verlangen oder Nachricht hinterlassen.

!!!HILFE!!! Suche für kommende Semester kleines Zimmer, nur zum Studieren. Geringste Ansprüche. Kann bis 100,- DM mithalten. Heinrich, 3 51 91 78

In unserem großen Haus mit Garten in Markt Indersdorf sind noch 3 Zimmer frei. Welche netten Leute (vielleicht mit Französischkenntnissen) wollen mit uns wohnen? Miete/Zi. incl. ca. 250 DM. Falls Ihr Interesse habt schaut am besten vorbei. Ab 18 Uhr. Sonja Wöls, Maroldstr. 12, 8062 Markt Indersdorf, WG - Grüner Klee

Trotz alledem und wegen Kündigung suche ich, 23, w, ein Zimmer in WG oder eine 3-5-Zi-Wohnung. Micky Tel.2 71 95 41

Matthias, 24, Schauspielschüler sucht Zi. in WG - möglichst zentral. Tel. 26 78 74

Vera, 28, berufstätig im Verlagswesen, sucht nette WG möglichst in der Stadt, alles weitere mündlich. Tel. 16 03 46

Zm. m. Balkon, 24 qm ca. 350,- inkl. in 5er WG b. Maisach, vorzugsweise an Frau ab 25 J., ab sofort frei. Gr. Haus u. Garten usw. Tel. ab 18 Uhr 0 81 35/ 14 66 oder Angela 84 43 25

Laden im Westend, 21 qm, mit Nebenraum, Toilette, Miete DM 170,- ab sofort. Abl. 6800.- Tel. 5 02 29 89 oder 42 23 42

Hat jemand Lust, mit uns (Phil und Elke) in unserem schönen Haus mit Garten in Gauting zu leben. 2 Zimmer in WG noch frei. Kreative Leute bevorzugt. Tel. 8 50 15 70

Norbert, 28 (studiere & jobbe), sucht Zimmer in WG. Möglichst Innenstadt. Tel. 29 36 86 (abds)

Land-WG sucht noch 3-4 Mitbewohner auf schönem Hof nähe Landshut-Regensburg z. 1.2.82 zum zus.wohnen/werkeln/gartln etc. Miete DM 200,- incl. pro Person. Kontakt Chiffre 214/48

HILFE! Chaotischer Trompeter, der täglich seine Mitmenschen quält, braucht dringend ein Zimmer in einer WG. Ich heiße Carl, bin 26 Jahre und kann gut kochen. Ab 1. Februar brennts. Tel. 8 59 83 82

Suche für meinen Freund Jarda (aus Prag) eine liebe WG, die sich schon ein bißchen gemausert hat - am liebsten im Lehel, Haidhausen, Au, Giesing od. Glockenbachviertel. (Meine WG ist leider schon voll). Es wäre z. B. auch dufte, wenn wir zu zweit eine liebe WG finden. Gabi, 2 01 39 03

Zi. frei auf Bauernhof nördl. von Freising. Wir sind 2 Frauen und 4 Männer und suchen (am liebsten) noch eine Frau! Interesse für Gartenbau, Viehhaltung etc. oder künstlerische Interessen wären toll! Das Zi ist ca 22 qm groß und kostet DM 160,- (mit Holz). Busverbindung direkt vom Hof weg, außerdem sind PKWs vorhanden! Tel. 08764/14 85

Achtung HOBBYBASTLER VW 1300 BJ. 1967/40 PS/Kilometerstand: 170 000, Reife Leistung TÜV bis Ende Jan 82 Fahrbereit VB DM 150, Tel. 308 40 17 Hans Grimm, Herzogst. 120

Zimmer für weibliche Wesen (Tarnung zwecklos)!!!. Ab Mai suche ich ein Haus, München + nahe Umgebung. 2 Zi. sidn für ca. 650,-- Dm abzugeben. Schreibt an: R. Obermaier, Elektrastr. 11/5, 8 Mü 81

1-Zimmer-Wohnung gesucht, oder als Übergangslösung Zimmer in Wohngemeinschaft, von Musiker. Tel.: 2010 958 oder 306 132, ggf. Nachricht hinterlassen. Harry

Als Mitbewohner für Wohngemeinschaft in Haus mit Garten, 20 km östlich von München (S-Bahn), suche wir (38, 35, 4) zum 1.4. ein Paar mit etwa gleichaltrigem Kind. Tel.: 08121/81175, Edith oder Gerd

mercedeskrankenwagen (230/6 Zylinder), Bj. 75/tüv 2.82 zu verk. vb 2800 dm tel. 35 77 06 zwischen 11-15 h, milbertshofenerstr. 106, prehm amido

Manchmal meditierender, ziemlicher gründer meistens taxifahrender Typ wünscht sich baldigst bis sofort eigene vier Wände in München, ruhig und nicht gar zu klein (Wirklich!!) evtl. auch gr. Zimmer (bis 450 incl.) in anspruchsfreier Zweck-WG. Info an Benno 08847/511

Hallo Benno!!

ACHTUNG GLOBETROTTER! 26jähriger Stud. sucht für Frühjahr 82 Reisebegleiter für Südamerika-Trip.(Hauptsächlich Andenstaaten). Geplante Reisedauer: 4-6 Monate. Meldet euch bitte bald bei Heinz 52 2071/72

Verkaufe R4 G+L BJ 77, 2 J. TÜV vieles Neu DM 3700. Leo 34 74 59

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/612 45 01

Verkaufe 2 Paar Stiefel Gr. 42 1/2, sandfarben neuwertig u. einige andere Schuhe Gr. 43 zu günstigen Preis. Außerdem Filmkamera Agfa Movexoo 3000. Tel. 159 128 Horst oft versuchen oder 168 81 28

Verkaufe extrem häßlichen Pelzmantel, Lamm a la Raubkatze bedruckt, alt, gut erhalten. ziemlich groß. DM 100 Bettina 84 88 05

Lederstiefel burgunderrot, flacher Absatz, Gr. 39 zu verkaufen DM 40,- Petra. 67 21 14

Gibts vielleicht irgendwo auf dem Land im M.-S-Bahnbereich eine WG, die noch Platz für uns beide hat? Wir wollen mit Euch zusammen wohnen, gartln, werkln, lachen, weinen ...freuen würden wir uns auch noch über Leute, denen außer dem Zusammenleben im Haus auch noch das Leben überhaupt (Friedensbeweg.) wichtig ist. Rufts bitte bald an, Tel. 3 59 52 56, Achim und Brigitte. Im Tausch hätten wir noch eine kleine 2-Zimmerwhg. in Milbertshofen anzubieten.

Mediziner sucht ab 25. Januar für max. 2 Monate Zimmer in WG oder ähnl. Walter, Tel (089) 88 49 95

Griechische Taverne
HELLAS
Heimeranstr. 61, 8 Mü 2
Durchgehend warme Küche
11°°-1°° kein Ruhetag
Spezialität Giros
Tel. 507747

Wir suchen für eine italienische Freundin ein gr. Zi od. Whg., Miete 380,- bis 400,- ab sofort od. 1. Februar. Carmen (19) besucht das Dolmetscherinstitut. Sie möchte sauber wohnen u. eine Duschmöglichkeit soll vorhanden sein. Bitte melden bei Nuri od. Thomas 77 87 17

Suche dringend zum 1. März Zimmer in WG oder 1-Zi.-Whg Bin 29 J., w. und noch in Nürnberg wohnhaft. Tel. 3 51 08 25

Wir, Jeste 27 J., Cutterin + Franziska, 33 J., Reisebüroangestellte, suchen 3-Zimmerwohnung in Schwabing. Miete 600,- bis 900,- Tel. 58 18 54 ab 19h

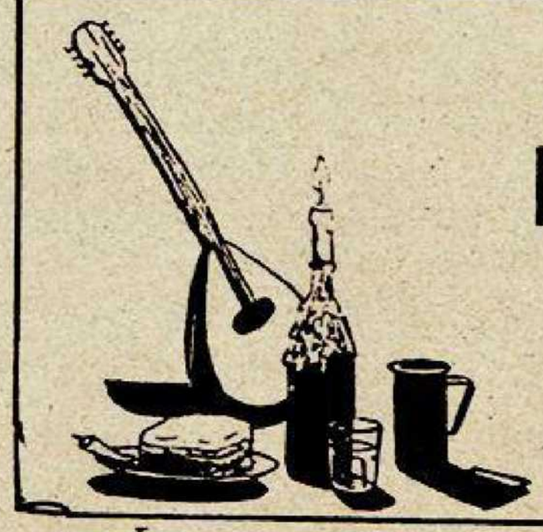
In unserer 3 1/2-Zimmerwohnung, Nähe Bonner Platz, Schwabing, ist ab Februar ein großes Zimmer frei. Wir (39w, 32m, 4 Monate m.) suchen eine nette Mitbewohnerin, die auch mal babysittet. Miete 270,- inkl. Tel. 36 85 64 ab 11h vorm.

Suche ruhiges Zimmer auf dem Lande, wo ich ab u. zu sein kann u. biete das Gleiche mit meinem Zimmer in der Innenstadt. Alf, 26 77 97

Carmen, 19 u. Sprachstudentin, sucht sauberes Zi. oder Whg. ab Januar oder Februar, Miete bis 380,- und bitte mit Dusche. Tel 77 87 17 nach Nuri oder Thomas fragen

Suche (w. 29 J.) Zi. in WG oder 1 Zi.- Whg. zum 1. März. Tel. 2 01 49 95

Wir, zwei Freundinnen, suchen zwei Zimmer in einer lebensbejahenden WG. Cornelia und Sabine, Tel. 39 32 81



Griechische Taverne
NIOCHORI
Tony + Lilo Triantaris
18 - 1°° Uhr offen
Dreimühlenstr. 25
8000 München 5
Tel.: 089/77 69 59

EXPRESS-DRUCK
Landshuter Allee 35
8000 München 19
Telefon 089/13 23 88

HIELFEE 2 Krankenpfleger sitzen demnächst auf der Straße. Brauchen unbedingt eine Wohnung oder Zimmer in WG. Tel. 49 17 11 Nachricht hinterlassen, rufen zurück.

NATÜRLICH suche ich dringendst EIN ZIMMER in WGl (l = lieb) frischstudent in münch 23, hartwig rufts an und wir schnacken (wein?) tel. 3614175 ich kann nur bis 300,-

Soz.-Päd., 38, suche Zimmer in ruhiger WG bis DM 500,- Willi, 08151/1 85 31 ab 14 h, Fr. ab 18 h/W. Kolk, Oßwaldstr. 5, 8130 Starnberg

Suchen ganz entsetzlich dringend eine Wohnung (zu zweit oder zu dritt). Gabi, Jarda u. Milos (Jarda und Milos sind aus Prag und ihr Asylantrag ist demnächst durch). Gabi 2 01 39 03

Wir suchen außerdem noch 1 Holz/Kohle-Ofen, billig, geschenkt, Roger 19 50 21

Neras Tocher (Hund) sucht schönen Platz zum Aufwachsen. Nicola 15 93 19

"Ev Winter-ham", du kannst deine Arme wieder runternehmen, es sieht dir niemand zu. Merry

AGTHE TV
Fernsehen Video HiFi
VIDEO HIFI STUDIO
bei uns können Sie Ihre HiFi-Traumanlage mieten + später kaufen oder einfach weitermieten
Verkauf, Leasing, Video-Film-Verleih
Kundendienst täglich bis 20 Uhr
Schleißheimer Str. 41, Tel. 19 50 75

Bei uns, 30 km nördl. von München, S-Bahn 6 km entfernt, werden zum 31.1.82 4 Zimmer in einem wunderschönen Haus mit Scheune, Garten, Garage etc. frei. Der neue Mieter sollte sein: Möglichst Paar mit kl. Kind, Hunde u. klavierfreundlich, lebhaften Auseinandersetzungen gegenüber positiv eingestellt und bereit u. in der Lage DM 500 ca. Kaltmiete und ca. DM 2000 Heizungsvorauszahlung (jährl.) sowie ca. 1500 DM Kaution zu leisten. TEl. 08137 82 60 Christian

Linker Med.Student 33, sucht ruhiges Zimmer in WG im Stadtbereich. Rudolfo, 22 19 62

Suche großes Zimmer in WG Bin 32 und im Sozialberuf tätig. Silvia. Tel. 4481 637 (öft. versuchen) Kontaktanrufe zwecklos!!!

FASERN + FARBEN
Webrahmen + Zubehör, Kettgarne, Spinnräder ab 250,-, versch. Rohfasern
Mo-Fr 14°°-18³⁰ Sa 10°°-13°°
Hirschbergstr. 4 im Hof - 162007

Wir, w, 39 und 11, bieten sympathischen und zuverlässigem weiblichen Wesen Mitwohngelegenheit in kleinem alten Häuschen im S-Bahn-Bereich Chiffre 214/ 31

Suche im S-Bahnbereich Platz zum Leben und Arbeiten. Möchte Keramik machen. Wer weiß was!! Herb.Kraus Kohlstr. 4 bei Jusek 8 Mü.5, Tel. 089/ 2013102

Ludwig, 31, sucht größeres Zi. in netter WG im Stadtbereich. Tel. 65 39 74

Vielseitig interessierte, unkomplizierte Frau, 27, berufstätig, sucht dringend Zimmer bei lieber Frau oder in kleiner Wg. Barbare Tel. 19 89 29 ab 19h

Typ, 21 sucht Zimmer in WG oder 1-2 Zimmer Wohnung. Tel. 75 26 25 16-18h

Zimmer frü Frau in FrauenWG ab 1. März frei. (15 qm DM 190 incl. Nähe Stdtmitte). Wir möchten Dich vorher gerne besser kennenlernen. Chiffre 214/ 32

Michaela u. Reinhold und Senta (Hund) wollen im Februar nach München. Suchen daher Zimmer in WG oder Sonstwo für 4 Wochen. Mietkosten werden (klar) übernommen. TEl. 0661/77755

Wir, 3 Frauen, Morgenmuffel, stinkend und häßlich suchen Dich: selbständig, ordentlich, Kastratenkater liebend, freundlich, geduldig& schön, frauenbewegt, am Zusammenleben + politisch interessiert, Liebhaberin von Festen, herzerfrischen, Fahrradfanatikerin, strückbegeistert.... WIR BIETEN: kleines kuscheliges Zimmer in lausig kalter dunkler lauter Parterrewohnung, Stadtmitte. Angebote bitte wegen des zu erwartenden großen "Andrangs" unter Chiffre 214/33

FREI — FREI— FREI — FREI WG in Puchheim(2m, 1 w) hat noch ein Zimmer frei. Das Zi. hat 12 qm und kostet 210,-. wir wollen Wohngemeinschaft sein und kein Zweck-Wohnen. Und wenn sich jemand unter Tel. 80 77 71 meldet und dann nicht kommt, kann er uns mal!

SUCHE AB SOFORT Zimmer. in WG. Tel. 59 25 73

WOHNUNGSTAUSCH: Suche Haus, Wohnung oder Zimmer in lieber WG im Münchner Westen (Nähe Pasing od. Obermenzing) Biete günstige Sozialwohnung nähe Ostbahnhof (1,5 Zi. Bad DM 200) Tel. 4312982 nachmit.

Suche dringend Zimmer, ca 300 DM in WG oder Sonstwas. Bin Chilene und mache Musik und Keramik. Te. 60 16 509 Alfredo

Suche Zimmer in WG in Stdtgebiet. Tel. 84 88 05 Bettina
Renate, Krankenschwester 25 J. sucht kl. Wohnung oder Zimmer in WG. Tel. 7095 75 59

WG auf dem Land, MVV-Bereich (S-Bahn u. Bus) 23 km südöstl. von München sucht 1 Leut für 1 Zimmer, 16qm, 340 DM brutto u. Kaution etc. 1400 DM. Wir wünschen uns liebevolle, praktische musische lebensbewußte Leute, bieten dafür ehem. Bauernhaus mit garten und kl. Werkraum und eine ausgwogene Muffelmischung (6). Tel. nachm./abds. 08095/1024

Redakteurin, 28, sucht 1 bis 2 Zimmer in WG oder Frau für gemeinsame Wohnung im Stadtzentrum so schnell wie möglich. Susanna Gilbert. Tel. tags. 5582 36 abends 26 30 11

Mindestens 700.000 für den Frieden in München

München soll und muß Zentrum werden von einer Bewegung gegen Kriegsvorbereitung und Gewalt. Noch unterstützt die bundesdeutsche Regierung die Auf- und Nachrüstung, deshalb planen die Vereinigten Münchner Friedensinitiativen eine zentrale Großdemonstration zum münchner SPD-Parteitag am 17. April 82. Alle damit zusammenhängenden inhaltlichen Fragen sollen auf einem Forum geklärt werden. Es soll stattfinden am So., den 17.1. um 13 Uhr im Bundesbahnhotel am Hauptbahnhof. Weitere Informationen beim Sprecherrat der Münchner Friedensinis, Kontaktadresse: Bernd Schreyer, Tel..58 38 94

Die Stadt, die macht uns krank! Weil wir gern mit anderen zusammenwohnen wollen, möchten wir mit Leuten, denen es genauso geht wie uns, auf die Suche nach einem Haus im M.-S-Bahnbereich gehen und zwar so bald wie möglich. Bitte rufts bald an, damit wir uns kennenlernen. Tel. 3 59 52 56, Achim und Brigitte

CAMPUS
Jeans
Schlafsäcke mit Holophil 98,-
Türkenstr. 60

Beim Knittel im Genossenschaftsheim
Was s'n das?
Einfach eine Kneipe mit guter Musik
3 Biersorten vom Faß, griech. Weine u. Spezialitäten.
Wo is'n das?
8 Mü 2. Tulbeckstr 44 (Donnersbergerbrücke)
tägl 18°°-1°° Tel 502 37 37

Suche 1 Zimmer oder 2-Zimmer Wohnung. Tel. 38188-203 oder 289, ZDL Helmut verlangen

Wegen starker Vorurteile sitzen wir: Homopaar 31+25 Jahre ab Februar 82 auf der Straße! Sind beide Krankenpfleger u. suchen dringend 2 Zimmer od. 1 großes in einer vorurteilsfreien WG, gerne auch Homo-WG. Chiffre Nr. 214/39

Paar, w, 27/m, 31, mit Kind, 12 Mon. sucht 2 Zimmer in WG mit kleinen Kind (ern) im Stdt oder S-Bahnbereich. Tel. 6912415 Eva verlangen.

Ich bin neu in München, Griechin, 26 J. ich habe neulich mit der Promtion hier angefangen und suche verzweifelt Zimmer in netter WG (oder weniger gern 1 Zi. Apt.) Wer weiss was?? Mina Tel. 85 85 603 1018h.

Ich suche nach wie vor eine Wohnung oder lieber eine WG in der Stadt. Stud. u.a. Med. bin 23. Im Fall des Falles ruft bitte Klaus an 60 22 66

Carmen, 19 aus Italien sucht Zi. oder Wohnung Tel. 77 87 17 über Nuri od. Thomas.

Brigitte 25, Stud. sucht Zimmer in lieber WG bis max DM 300,- Näheres ab 2.1. 82 unter 089 59 31 91

Dipl.Ing. Architekt, 30, sucht Zimmer in WG für Jan.Febr. evtl. auch länger. (kleine Kinder kein Hindernis!) Chiffre 214/34

NATÜRLICH suche ich dringendst ein ZIMMER in WGL (l= lieb) Frischstudent in München, 23, Hartwig rufts an und wir schnacken (Wein!?) Tel. 36141 75 . Ich kann nur bis 300,-DM

In WG Schwabing , Einfamilienhaus, ist ab sofort 2 Zi. Etage frei. Miete 800 DM u. 100 NK. Kaution: 1 Monatsmiete. Wir suchen entweder Mann/Frau mit bis zu 3jährigen Kind oder einen Mann bzw. Frau, der/die ein Zimmer als Arbeitsraum nutzt. Te. 361 5468 (abends) oder 36 94 23. Übrigens: Wir essen vegetarisch.

2 Studenten suhen 2-3 Zimmer Wohng. oder 2 Zimmer in WG. Tausch mit 2 Zimmer Whg. in Augsburg möglich! Gebhard Tel. 95 33 17

SUCHE Menschen mit denen ich leben und kreativ arbeiten kann im Geiste Atons. Schreibt Holger Grahn, Schloß Kranzbach, 8101 Klais/ OBB.

Kleines möbl. Zimmer (Urbanstr.) an Frau (Nichtraucherin) DM 300 und Sauberhalten v. Küche und Bad zu vermieten. Alfred: Tel. 723 2407

Selbständige Existenzmöglichkeit mit seriöser Maklertätigkeit in Heimarbeit. Vorkenntnisse nicht notwendig, da alle erforderlichen Kenntnisse vermittelt werden. Festpreis DM 20. 000,- Zuschriften unter Chiffre 0069

Primärtherapeutische WGs! Ich möchte meinen Primärprozeß m. Euch zusammen machen. Gerhard 3 15 10 13 (Mo-Fr 8-15 Uhr), 3 15 00 24 (abends und Wochenend).

3 Biere vom Faß, griechische und französische Weine.
Da gibts was Guats zum Essen und draußen sitzen kannst a.
Musikbühne Grünes Eck
LIVE-PROGRAMM siehe Tagespresse.
München-Giesing
St. Martin-Str. 7 8000 Mü 90 Tel. 694051
U-Bahn 8/1 Silberhornstr.
Täglich von 18°° bis 1°°

Wir suchen dringend billig od. geschenkt 2 Elektroboiler f. Bad u. Küche + 1 Staubsauger. Roger 19 50 21

Außerdem wäre ich um einen gescheiten Drehstuhl recht froh... die säzzerin 195021

Ana, Elvira und Hans!!!
Ich habe eure Adressen verloren und habe Post für euch. Margie 28 13 30

Mandala
Esoterik
Science-Fiction
Buchladen
beim Isartor 226157
Arentinstr. 8 ab 10°°
Lesestube - Tee

Am 23. Januar findet ab 11.00h ein großer Winterflohmarkt in der Mensa des Internationalen Hauses statt. Mit Glühwein und ohne Standgebühr. Adelheidstr. 17, U8 bzw. Bus 53 Josephsplatz.

Häßlicher Sessel zu verschenken. Indienkl. NP 265,- für VB 160,- zu verkaufen. 3 Strickjacken f. Kinder (ca. 10 J.), 1 Dreiecks-tuch gehäkelt f. 40,-, 2 Blumenstöcke. Tel. 49 70 49

Welche Frau fährt mit mir von ca. Mitte März bis Mitte April nach USA (Columbia, South Carlolina und Tennesee (Farm)) Barbara 08142/1 63 72

Dringend!!
Ich bin aus'm Ostblock — 23J. Welche deutsche Frau will mit mit pro-forma-heiraten. Honorar nach Vereinbarung.
Chiffre 214/47

Läden, Dunkelkammer, Räume, Atelier
tage- und stundenweise zu vermieten geeignet für: Workshop Unterricht, Gruppen, fast alles. Tel. 359 1167 klingeln, lassen, bis es kracht!!

Verkaufe Cordcouch-Doppelliege. Tel. 95 61 58

Sofa, ausziehb., + 3 Sessel VB 200,- Waschm. Siemens Halbautom., 1a 200,- + dazu Schleuder 60,- DM „Scharpf" alt. Loewe Opta Radio 20,-DM Progreß-Staubs. VB 40,- Bel Steckdo. Sanitärschrank 3tlg. weiß mit Spiegel 40,- Geschirr, wei-, VB Küchen-Bel.-Körper, 5flg. 30,- Ehegartner, 8/40 Osterwaldstr. 59, T. 364977 abends oder T. 2171-4754 v. 10.30-11.25 Uhr.

Wer fährt nach Hamburg und nimmt mir weg. Umzug einige Sachen mit? Gabriele 163620

Ich suche 1200 Käfermotor bis BJ 66, ausgebaut oder ganzen Wagen zum Ausschlachten für VW-Bus bJ 56/6 Volt 30 oder 34 PS, Christof Tel. 18-20h 903 1448

Suche öfters am Wochenende MFG nach Berlin, kleinen Fernseher wer macht abgeflipptes in Holz?? Gerd 157 56 72 abends

Verkaufe Technics 615 tapedeck 250,-, dunkelbraune roots Gr. 5 1/2 (ca. 38) wenig getragen 70,-, schwarzen Duffle-coat für Frau 50,-. Jutta 305587

Mitfahrer nach Jugoslawien bzw. in den Süden gesucht. Tel. 310 41 08, falls nicht da Nachr. hinterlassen od. 769 1440

Es gibt nicht einen Weg, der Weg kommt beim Gehen.
KRISENBERATUNG
EINZELTHERAPIE
ANALYTISCHE GRUPPEN-THERAPIE
(auch Frauengruppen)
Wir sind ein Dreierteam und arbeiten analytisch orientiert.
Voranmeldung: Dipl. Psych. Bea Rosenberger, Tel. 65 90 96
Mo. und Do. 18.00—19.00

Suche Übungsraum in Nähe Zentrum, auch kleinerer Raum mäglich just for a one-man-band Tel. 22 22 39 Waggy

Achtung Musiker: Verkaufe Ibanez Les Paul mit Gibson TA und Koffer DM 900,- Tel. 75 43 21

Vk. Grundig Boxen (300,-); Tisch (Chromgestell und Glasplatte) + 3 STühle (300,-) und noch ca. 150 Lps (Jazz) Alex 7 14 23 15

Grundig Receiver 2x10 Watt sehr billig abzugeben. Telefon 8 34 97 85

Rockmusikplatten. Besitze 150 Pop- und Rockmusikplatten und suche Leute mit denen ich gegenseitig Platten ausleihen kann, um diese auf Tonband zu überspielen. Tel. Dachau (0 81 31) 1 05 92. Bernd.

Tausche Hammond-Orgel Modell Maverick gegen intaktes Klavier. Tel. 28 21 85

Schlagzeuger (18) sucht zwecks Bandgründung Bassist, Gitarrist, keyboardspieler und einen Übungsraum im Südosten von München. Musikrichtung Blues, Deutschrock. Matthias Wiegand, Tel. 60 69 30

PROFI-Sängerin gesucht von kommerziell orientierter Disco-Band (Corona). Stil: Amerik. Hitparade. DIDI 50 19 17 oder Angelika 7 55 44 79

Achtung Musiker! Gitarre Gibson SG mit Koffer und Verstärker VOX AC 30 zu verkaufen, zus. DM 2000,- Telefon 0 89/ 32 50 50

Zoom Objektiv, VIVITAR 4.5/ 75-260, für Canon, zu verkaufen DM 250,- Tel. 089/32 50 50

Schöner alter Oma-Herd (Holz + Kohle kombiniert mit Gas, auch für Flasche, 75 breit, 57 tief) für 150,- DM. Wer verkauft billig oder verschenkt Kohle/Briketts/ Brennholz/Heizöl? Geli u. Klaus 2 72 20 94

Baustein

WERKSTATT FÜR KREATIVES ARBEITEN
Hans-Sachs-Straße 13 8 München 5 Tel.: 3591167 6911554

bietet folgende Kurse an:

Theaterworkshop
ab sofort Rollenspiel, Pantomime, Ausdruckstanz, Stimmtraining, Maskenspiel, Improvisationen mit Margherita Scaturati (Eyes & Ears)
Mittwoch 20 - 22 Uhr
60,- im Monat
auch Wochenendseminare

Kindertanz-Improvisation
Dienstagnachmittag 16-17 Uhr
mit Ute Neuberger
bequeme Kleidung mitbringen
5 - 12 Kinder im Vorschulalter
25,- im Monat

ab 22.2.82
Step-Tanz
mit Kurt Jacob
Montag 18 - 19 Uhr Anfänger
Montag 19 - 20 Uhr Fortgeschrittene
50,- bei 4 Stunden im Monat
80,- bei 8 Stunden im Monat

Autogenes Training und Meditation
mit Joachim Huth
Mittwoch 18.00-19.30 Uhr
Freitag 19.00-20.30 Uhr
1 Stunde 15,- (auch Einzelstunden)

Einführung in Dunkelkammertechniken
mit Regine Körner
Donnerstag 19 - 22 Uhr
Teilnehmer: 8 - 12/Gebühr: 90,- und ca. 20,- Materialkosten
an zwei Wochenenden im Januar 23.1./24.1.82 und 30.1./31.1.82

Hexen und Medizinmänner treibt den Winter aus!
Maskenbau - Intensivkurs
mit Anna Richter
Samstags 12 - 18 Uhr
Sonntags 14 - 18 Uhr
Die Technik mittels Tonform und Gipsabdruck Pappmache herzustellen — anschließend Improvisation mit der selbstgebauten Maske
„Handwerkszeug" (selbst mitzubringen) Vaseline, Kleister, „Glutolin" stark, Plastikeimer Zeitungspapier, Schreibzeug und eine Idee: Was möchte ich denn gerne sein.
Gebühr: 180,- incl. Material
maximal 15 Teilnehmer

vom 2. 2. 82 - 6. 4. 82
Sensitivtraining/Kommunikationstraining (L. Strasberg)
mit Guido Brecevic
Dienstag 19 - 20.30 Uhr, 10 Mal, Decken und Kissen mitbringen
6 - 16 Teilnehmer
Gebühr: 150,-

am 13. 2. und 14. 2. 82
Rollenspiel - Sich selbst und andere wahrnehmen
mit Barbara Witow
Samstag und Sonntag 14-18 Uhr
Wolldecken mitbringen
8 - 15 Teilnehmer
Gebühr: 70,-

ab 20. 2. 82
Spanische Folklore
mit Carola Laue
Absatzschuhe mitbringen
Samstag 16 - 17 Uhr
Gebühr: 40,- im Monat

Jazzgymnastik
mit Carola Laue
Samstag 17.30 - 18.30 Uhr
Gebühr: 40,- im Monat

VERK. Grundig Vorverst. SVX 6000 Fabr. neu m. Garant. 550 DM (statt 685 DM im Laden), Minolta SRT 303b m. zwei Obj. u. Zubeh. 500 DM Tel. 17 12 06

BILLIG, Kofferradio mit Polizei-funk, elektr. Heizlüfter, Wandgerät, 26er Herrenradl 3Gang, 4 Reifen 175 RI4, 2 Oktaven Orgelpfeifen, alte Ledertreibriemen. 29 75 96

TANTRA
Bücher – Schallplatten
Leonrodstr. 19. Tel. 18 03 05
8000 München 19

BUDDHISTISCHE
SPEZIALBUCHHANDLUNG
VERSAND

Bücher- und Schallplattenkatalog
gegen DM 1,- in Briefmarken

Nähe Rotkreuzplatz

Pogoband „Strichbuam" sucht schnellen Gitarristen. Abends + mittags Tel. 49 73 80 Übel verl. oder: Psenicka Michael, Erminoldstr. 146, 8000 Mü. 83

Verkaufe: Fahrrad, Holzleiter, 2 Tonbandgeräte, gr. 3teil. Spiegel Teppich, Liege, Matratze, Vorhänge, Gardinen, 2 kl. Bänke, Metallgarderobe, Couchtisch, ausziehbar, 1 P. Kinderstiefel, 1 P. Skistöcke 80 cm, 2 P. Skier, 1,70 + 1,85, Bestecke, Schüsseln Ofenbrater, Haarföhn, Bügeleisen, Oma-Wärmflasche, Tischdecke, Bettwäsche, Babywanne, Kaffeekanne, Teekanne, Plattenspieler ohne Verstärker, Luftmatratzen, Einkaufskörbe, Ledertaschen, Bretter, suche Ping-Pong-Tisch, und Tonbandgerät f. 18 cm-Tonb. + 19 & 9,5 Geschw., (Stereo unwichtig) Tel 2710834

Schöne Ölgemälde günstig abzugeben. Rolf Maisch, 8 München 44, Postfach 250

Wer kennt Möglichkeiten, nach Südamerika (spez. Kolumbien) auszuwandern. Suche auch Informationen, Tips, Adressen von SA. Renate, Tel. 333 922

Citroen DSuper 20 (98 PS) Baujahr 74 TÜV Dez. 82 zu verkaufen. Angebote: Tel. 29 83 78

Herrenlammfelljacke (weiß) u. schwed. Armeelammantel (braunes langes Schaffell) Gr. 50-52 o 98 für je 100,- DM zu verkaufen. Tel. 47 90 08

Elektroherd 4 Platten, Bratröhre gegen Abholung zu verschenken. Tel. 47 90 08

Wir verkaufen: Morris TÜV Mai 83 bis auf Getriebeschaden optisch und technisch total OK. für 300,- DM. Ford 12M zum Ausschlachten 50,- DM - 3 VW-Winterreifen auf Felgen Stück 20,- DM zus. 50,- DM 5 Reifen für VW-Bus, fast neu 50,-DM Photokamera Exakta mit Ledertasche (alt u. in Topzustand, Zeiss-Optik) 150,- DM - Vergrösserer Primos TR 35/66 mit Objektiven 4.5/7.5 und 4/50 für 120,- DM sowie div. GEO-Hefte 77/78 und 30 Elvis-Costello-Singles einmalige Sonderpressung Stück 3,- DM. Telephon 79 63 85 Stephan oder Margret

KOPF HOCH — ES GEHT WEITER. Dagobert, Minni u. Mira

Jazzsänger (in) gesucht sowie Jazzgitarrist für Gitarrenduo. Jimi Kelz, Tel. 4 48 39 61

Kaufe und vermittle Bilder. Tel. 4 70 16 61

Zu verkaufen: Atomic ARC-Ski 190 cm + Bindung + LOWA-Schuhe Gr. 39 Kneissl WS 195 cm + Bindung + LOWA-Schuhe Gr. 43, Tourenskischuhe Gr.43, Dachskiträger, diverse Skibekleidung, Herrenfahrrad (3-Gang). Tel. tagsüber 12 52 22 54, abends 4 70 31 52

US
KLAMOTTEN

★ Fliegerjacken in ihren ★
Farben zu Wahnsinnspreisen!
45 DM und 65 DM
Sonderposten:
Ledergürtel à 4,50
bunte Strickhandschuhe
12.- DM und jede Menge
★ Rindsledertaschen ★
naturgegerbt

Herzogspitalstr. 10 + 3
8000 München 2
Tel. 089/26 58 02

go-in

Sendlingerstraße 52
8000 München 2
Tel. 089/260 43 50

DAS DESIGN-HAUS
FÜR WOHNEN
UND FREIZEIT

Wo findet Matthias, 10 Mon. etwa gleichaltrige(n) Spielkameraden/din? Nähe Rotkreuzplatz, priv. od. Gruppe. 1 57 21 91

Wer hat von seinem alten Star-Mix-Gerät Mixbecher übrig? 1 57 21 91

Verkaufe 72er Käfer 1200, TÜV 5.83 Auspuff kaputt, 600,- Minolta SRT MC + 50er, 35er, 200er Objektiv 650,- 77 26 87 Christof

Suche Platten oder Bänder von Keith Carradine und Ron Wood zum Aufnehmen. Ich habe eine gute Anlage u. gehe wirklich sehr achtsam mit Schallplatten um. Da ich schon sehr lange danach suche, wäre ich sehr glücklich, wenn sich jemand meldet. Christian, Tel. 39 32 81

Billig abzugeben: Ölofen, Öltank f. 500 l. Tel. 2 72 09 41 Renate

TARAGO
Lindwurmstraße 179
„antiquefashion"
Feines für
Nostalgiefans
zu
„Fabel"-haft
günstigen
Preisen.
13 - 18 00 Sa. 10 - 13 00

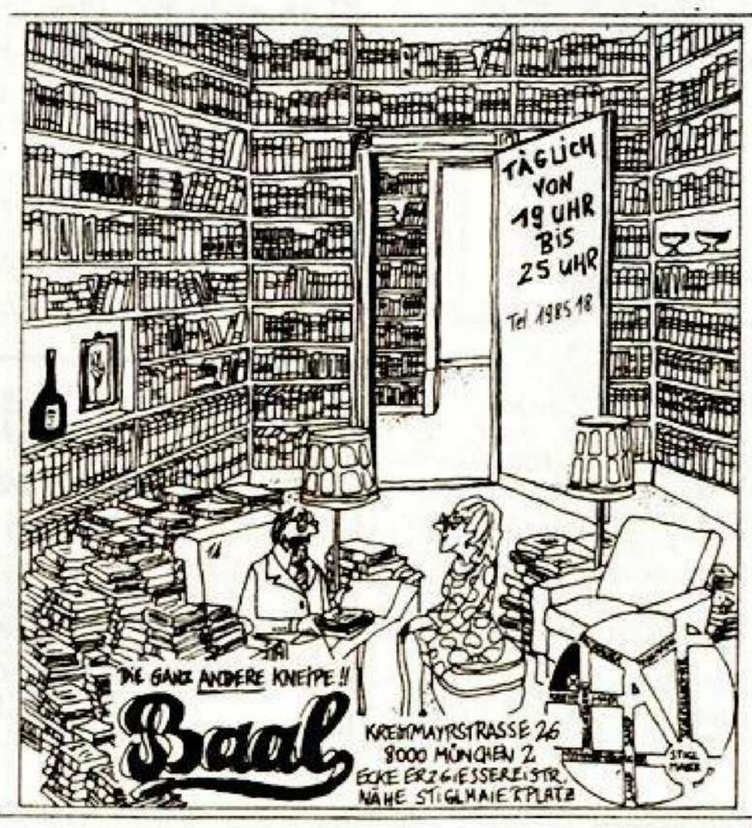
Aus P.A.-Bestand wird verkauft: 2 x 4550 JBL (copy) Leergehäuse a DM 500,- / 2 x 4550 JBL (original) Leergehäuse a DM 500 mit Lautsprecher EVM 15 B a 250,- Alle Boxen mit Räder u. XLR / 2 x 4560 JBL (copy) Leergehäuse m. Räder 250,- mit Lautsprecher JBL K140 a 250,- 1 x JBL Linse 2395 mit Treiber JBL 2470 im Case auf Räder neu XLR + Elkoschutz 1100,– 2 x 2345 JBL mit 2470 JBL im Case, Elko 900,- / 2 x 4562 Mid Bin, Leergehäuse m. Räder 250,- mit neuen EV 12L a 300,- DM 4 Monitor Leergehäuse a 100,- 1 crossover RSD 3Weg 590,-DM Digital Delay MXR 2000,- DM 10 x 4560 Leergehäuse m. Räder a 290,- / 1 x Wem-Mischpult 9/2 gegen Angebot / 1 x Davoli Mischpult 16/4 gegen Angebot 1 x EV Sentry IV Anlage (2 Hörner + 2 Boxen) gegen Angebot / 1 x LKW 508 DB Doppelkabiner mit Koffer, Anlasser neu, Lichtmaschine neu, TÜV 7/82, Schlafkoje, Festpreis DM 5000,- Tel. 29 57 25 oder 1 67 94 90

BAUM HAUS
Im Westend Faustlestr 10 München 2 507449
Alles, was man aus Holz machen kann!
Di.- Fr. von 11" bis 18"

Ich verkaufe: Les Paul (von Ibanez) + Koffer 400,- Gitarrenkofferverstärker 450,- (Pearl 1200 - 100W-Fender Nachbau) Effektgeräte: Wah-Wah 100,- Small Stone 45,- Big Muff 45,- Fußschweller 30,- Über den Preis werden wir uns schon einig. Tel. 38188-203 oder 289, 14-18 Uhr ZDL Helmut verlangen oder Nachricht hinterlassen

MIKRO
KOSMOS

BUCHLADEN
Esoterik Ernährung
Naturheilmethoden
Horoskopberechnungen
WERNECKSTR. 5
Ecke Nikolaistr.
Tel. 39 86 74 – ab 11.00 Uhr



ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80

Mo - Fr 10.00 - 1.00
Sa + So 17.00 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23.30

Mindestens 700.000 für den Frieden in München

München soll und muß Zentrum werden von einer Bewegung gegen Kriegsvorbereitung und Gewalt. Noch unterstützt die bundesdeutsche Regierung die Auf- und Nachrüstung, deshalb planen die Vereinigten Münchner Friedensinitiativen eine zentrale Großdemonstration zum münchner SPD-Parteitag am 17. April 82. Alle damit zusammenhängenden inhaltlichen Fragen sollen auf einem Forum geklärt werden. Es soll stattfinden am So., den 17.1. um 13 Uhr im Bundesbahnhotel am Hauptbahnhof. Weitere Informationen beim Sprecherrat der Münchner Friedensinis, Kontaktadresse: Bernd Schreyer, Tel. 58 38 94

Suche Teak 4-kanal — Pierre ab mittag 15 93 19 oder 16 88 419

Verschenke eine große Holztruhe Alice 19 50 21

Tausche meine 35qm Wohnung Miete 150 DM nähe U-Michaelibad ohne Bad u. Heizung (Kohleofen) gegen 1 Zimmer Apt. oder großes Zi. in WG. Tel. 49 17 11 Nachricht hinterlassen. rufe zurück!

Zimmer zu vermieten. 25 qm. Ab 28.12. bis Februar. Alles übrige in großer Wohnung zur Mitbenutzung. Incl. 450 DM Tel. 65 47 28

In zentraler Lage suche ich m) großes schönes Zimmer in WG bei netten Leuten. Kosten darfs zw. 500-600 DM incl. Tel. 91 64 30 Michael

Kleines Zimmer in WG ca 250 DM für Mann zw. 30 u. 40. zu vermieten. Bitte schreiben. Chiffre 214/36

Ich, 25 w Soz.Päd. Stud. habe zwar mittlerweile mein Klinikbett gegen eine Ausziehcouch bei Freunden eingetausch, dennoch wohnt es sich zwischen Stromzähler und Kühlschrank einfach schlecht, zudem kotzen mich die Wohnungsangebote frustrierter alleinstehender Männer und der "Fried/Freude/eierkuchen" WG's an. Wär schön, wenn's trotzdem klappen würde. Gabi Tel.44 85 542

Suche kl. Wohnung in München mögl. zentrale Lag zu mieten. von Mai-Juli 1982. Ich übernehme bei Benützung aauch die Betreuung größerer Wohnung. Tel. 089/ 39 97 79

Aufbaustudentin (27, w) sucht Zimmr in Klein-WG bei netten humorvollen Leuten oder appt. bis 350DM zum 1.2. 82 Gabi 18 64 56

Suche 1 Zi in WG auf dem Land oder in der Stadt. Ab sofort oder spät. März mit Leuten, die sich auch mit sich selbst beschäftigen und dementsprechend Leben und helfen. Chiffre 214/37

Große Sehnsucht nach einem Eigenheim beherrscht uns. Der Gedanke diesen Sommer weiterhin auf dem Campingplatz zu wohnen ist erdrückend. Scharen von Urlaubern werden über uns hinwegrollen. OH JEH!! Also wenn ihr etwas wißt, meldet euch. Steckbrieb: Kl. Haus od. Hof m. Garten, zur Miete oder Pacht, nicht über DM 300 monalt. gern renovierungsbed. möglichst Alleinlage, auf keinem Fall mitten im Dorf. Bis ca. 160 km von München Alles Liebe Ebby u. Birgit. Chiffre 214/38

Ich, Afrikaner aus Kenia werde hier eine KFZ-Lehre machen, ab 1. Februar und suche deshalb Platz in einer Wohngemeinschaft die mich, obwohl ich Afrikaner bin gerne aufnehmen. Bin verheiratet mit ner Deutschen, werde hier aber alleine wohnen, da meine Frau Reiseleiterin in Afrika ist. Ich werde ca. 2 Jahre hier bleiben und freue mich sehr, wenn mir jemand helfen würde. Kann bis max. 500 DM zahlen. Könnte auch ein Apt. sein, mir wäre aber ein Wohnen zusammen mit anderen Leuten lieber. Bitte schreibt unter Chiffre 214/85 - danke -

Der Efraim sucht ein Zimmer. Tel. 22 23 15

Für 3 - 4 Monate Wohnung gesucht, ab ca. März 82. Telefon 2 71 29 29

Zwei Zi in WG in schönem Haus mit Garten in Gauting frei. Art der WG je nach Bedürfnis aller. 15 Minuten zur S6. DM 465,- bzw. 475,- pro Hausanteil incl. Heizg. + Strom. Chiffre 214/50

Kleines Zimmer zu vermieten. Norbert 4 48 58 61

Mütter- und Babygruppe sucht dringend Raum, entweder bei Kostenbeteiligung zum Mitbenützen am Vormittag, oder zu mieten (Souterrain, Hinterhofhäuschen etc.) auch renovierbedürftig. Bitte melden bei Uschi, 2 71 35 75 oder Verena, Tel. 2 72 25 13. Wir lassen uns auch gerne Spielsachen etc. schenken!

2 Frauen suchen f. 1/2 J. (Jan. bis Julianfang) kl. Whg. o. App. (möbliert o. Übernahme bei längerem Verreistsein) bis ca. 600,- Tel. Barbara 13 36 39

Ich, (22, w) suche ein Zimmer in einer netten WG. Ich muß Ende Februar aus meiner jetzigen Bleibe raus. Gabi, 7 25 26 09 (abends)

Ich, 25 w, Soz.-päd. Stud., suche dringend ein schönes Zimmer bei gemütlichen Leuten (oder umgekehrt). Es sollte mehr als nur eine Zwecks-WG sein, da es mir im Moment nicht so gut geht und ich ein bißchen Rückhalt brauche. (Auf Kontakt-anzeigen antworte ich für gewöhnlich unabhängig von Wohnungsanzeigen!!!) Gabi, Tel. 4 48 55 42

Architekt (30) sucht Zimmer in WG mit Berufstätigen. Auch kurzfristig. Tel. 49 33 10

Ansbacher Schlößl

Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße

Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr. Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik. Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet. Helles, Dunkles, Pils — natürlich vom Faß.

Dringend 2-3 Zimmerwhng. gesucht (auch renovierbed.) Auch Randgebiet. E. Reuter, R Metko 8013 Haar, Ringstr. 200

Suche 3-4 Zi. Whg., lieber noch Haus, durchaus reparaturbedürftig, möglichst bißl Garten. Tel. 76 45 36 werktags 14-18 h

Suche 2-3 Zimmer-Whg. (Innenstadt). Kann nicht mehr als 800 DM kalt zahlen. Ruft zahlreich an! 29 36 86

2 Frauen suchen 2 Zi. in WG Andrea + Irene, 91 66 38

Ich bin Musiker und suche wieder mal nach einer Wohnung. Ich möchte mit meiner Schwester zusammenziehen (stimmt wirklich!) Es soll eine 2-3 Zi-Whg. (wenns geht Altbau) sein und in der Stadt. Wenn gar nichts geht, würde ich auch in eine WG ziehen. Außerdem brauche ich noch ein Paar Kopfstützen für einen VW-Käfer. Franz verlangen: Tel. 167 94 48

Achtung: Vor Lesen der nächsten Anzeige bitte Schuhe ausziehen! - (Der Setzer)
Zimmer in WG (2m, 2w) 20 qm, Balkon, Schwabing, gute 300,- incl., leer, zum 1.3.82 (evtl. 15. 3.82 nur für Mädchen, nicht zu jung. Bedingung: Zimmer muß mit Teppichboden ausgelegt werden, Kosten schätzungsweise 500,- Post bitte sofort mit kurzer persönl. Beschr., Tel. Nr. u. schriftl. Erklärung wegen Teppichb. Chiffre 214/51

Kl. Dorf bei Petershausen: Zum 1.2. wird das halbe Haus (viel Garten u. Nebengebäude) frei. Mietanteil für 2 gr. Zimmer (m. Terrasse), Küche, Bad, Gemeinschaftsräume, Garage . . . 525,- kalt. Wir (m.35, w.25, w. 1 1/2) wünschen uns ein möglichst undogmatisches Paar mit Kleinkind(ern). Tel. 0 81 37/82 60

PANTOMIME - ATEM - SPIEL

Kurse für Anfänger u. Kurse für Fortgeschrittene (wöchentl.)
Pantomime-Mime-commedia del' arte - Mischformen aus Modern Dance, afrikan. u. asiat. Tanz u. Körpertraining.
INGRID IRRLICHT
Pommernstr. 15
8012 Ottobrunn
Tel. 609 22 19

Hilfe, meine Wohnung wird verkauft. Deshalb muß ich raus. In welchem Haus ist noch oder demnächst ein Zimmer oder Wohnung frei. Richard, 21, ZDL Tel. 7 25 48 87

Nicht erziehungsberechtigter Vater, der sein Kind nur jedes zweite Wochenende zu Besuch hat, sucht Vater oder Mutter in ähnlicher Lage als Mitbewohner für seine Comfort 4 Zi.-Wohnung in Haidhausen (Spül-, Waschmaschine, Trockner, Einbauküche). Vermietet wird ein möbliertes Zimmer mit Küchen-Bad- und teilweiser Wohnzimmerbenutzung sowie ein gemeinsames Kinderzimmer für die Wochenendkinder. Inklusivmiete 690,- /Monat. Tel. 4 48 24 68

Suche 2-Zimmer-Whg. bis DM 500,- (kalt). Leo, 2 60 86 30

Mindestens 700.000 für den Frieden in München

München soll und muß Zentrum werden von einer Bewegung gegen Kriegsvorbereitung und Gewalt. Noch unterstützt die bundesdeutsche Regierung die Auf- und Nachrüstung, deshalb planen die Vereinigten Münchner Friedensinitiativen eine zentrale Großdemonstration zum münchner SPD-Parteitag am 17. April 82. Alle damit zusammenhängenden inhaltlichen Fragen sollen auf einem Forum geklärt werden. Es soll stattfinden am So., den 17.1. um 13 Uhr im Bundesbahnhotel am Hauptbahnhof. Weitere Informationen beim Sprecherrat der Münchner Friedensinis, Kontaktadresse: Bernd Schreyer, Tel. 58 38 94

Daß ich, männl., 24 J., Photograph (mit Studio in Schwabing) ein Zuhause in der Innenstadt suche, wird wohl keine große Verwunderung hervorrufen. Viel leicht aber meine Flexibilität: Egal ob ein Zimmer, zwei oder drei etc. oder gar ein ganzes Haus, alles ist möglich. Mit anderen Worten, es ist mir egal, ob ich alleine wohne, mir eine Wohnung mit jemandem teile, in eine schon vorhandene WG ziehe oder kurzfristig eine neue gründen muß, was nicht so schwer wäre, da sich unsere alte WG in Bälde auflösen wird, weil wieder mal ein herrlicher Altbau niedergerissen wird. Trotzdem habe ich natürlich eine Idealvorstellung, die in meinem Kopf herumgeistert: Nähe Schwabing, Altbau, unterm Dach, bis DM Stephan, Tel. 79 63 85

ALLES FÜR DEN GLOBETROTTER & TRAMPER:

LAUCHE & MAAS EXPEDITIONS-AUSRÜSTUNG

KATALOG anfordern!
Rückporto DM 1.-

Alte Allee 28 · 8 München 60 ☎ 089–880705

Suche dringend Zimmer oder Wohnung auch für kürzere Zeit. Bin 24, w., Tel. 28 13 30

Einfamilienhaus mit Garten (280 DM kalt) 1 Zimmer in WG frei (3 Fr. + 1 Mann). Chiffre 214/49

Tausche 7-Zimmer-Haus (Miete 700,-) bei Wasserburg, sehr romantische Lage, gegen Haus oder große Wohnung in oder nahe bei München. Tel. 08073/707

ZU VERMIETEN! Zimmer in WG für vorübergehend, evtl. für immer (wenn Mietvertrag übernommen wird, da wir voraussichtlich im Sommer ausziehen); Miete 300,- / Fürs ganze Haus 1500,- wo: Überacker (bei Maisach), 3 km von S-Bahn. Tel. 0 81 35/14 66 nur abends.

Tauschen 2-Zi-Whg. gegen 3-4-Zi. Whg. oder 2 Zi. in WG. Andrea + Irene, 91 66 38

AUTO- **Reparatur Unfallinstandsetzung**

TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Studenten und Schüler 10 % billiger.
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel: 76 16 11

Das letzte Abenteuer der Menschheit...?

Ein Film von CHRISTIAN DE CHALONGE mit MICHEL SERRAULT,
JACQUES DUTRONC, JEAN-LOUIS TRINTIGNANT, HANNS ZISCHLER

Bildhauerin sucht Werkstatt mit Wohnmöglichkeit. Tel. 39 32 81

2 Mädchen suchen 2-3 Zimmer-Wohnung oder 2 Zimmer in ner duften WG in München oder näherer Umgebung. Zum WOHNEN und nicht zum . . . 08547/519 oder 08727/525 Iris

Möbliertes Zimmer in Komfortwohnung an Student oder Studentin zu vermieten. Benutzung der Einbauküche, Wohnzimmer, Bad, Waschmaschine, Trockner, Spülmaschine sowie Heizung und Strom im Mietpreis von DM 490,- enthalten. Bitte keinen Schlamper oder Chaoten. Tel. 4 48 24 68

Wir suchen einen kl. Laden oder Werkstatt. 77 16 13/76 37 77

Seid ihr fröhlich, habt Freude am Zusammenleben, brecht nicht bei jedem kleinen Streit zusammen, dann würden wir, zwei Freundinnen, gern mit Euch in Eurer WG zusammenleben. Sabine und Cornelia, Tel.: 39 32 81

Appartements sind leicht zu finden. Warum also nicht eines anmieten und zu dritt oder viert darin wohnen. Das zur Überbrückung. Wer macht mit. Trovereed, Fasanieriestr. 4, München 19

Opel Rekord C. Caravan, Bj. 70 § 7.82, 1500 ccm, 60 PS, Radio 4 gute Winterreifen, heizb. Heckscheibe, Autom.-Gurte, Rost. VB 500,- Georg, 0 81 42/5 20 92

Verkaufe Fiat Bus 238, Bj. 76 § Okt. 82, Bodenbleche o.k. leichter Blechschaden für 700,- (als Wohnmobil bestens geeignet) Tel. 19 61 22

Langsam werden wir kribbelig! Anfang Februar sitzen wir auf der Straße!! Achim (20/Drukkerh.) und Ulli (23/Lehrling für Raumausstattung) suchen dringendst 1-2Zi-Whg. od. Appartment oder 2 Zi. in WG. Bis DM 500,- inkl. Wir machen viel.... von Wohnungsrenovierung bis Hobbytöpfern!! Wer was weiß, bitte werktags nach 18 h und Sa bis So ab 11 h anrufen (lang klingeln lassen) Tel. 5 80 24 99

In 7-Zimmer Haus 55km östl. von München sind mehrere Zimmer frei. Das Haus steht sehr einsam im Wald an einem Bach. Tel. 080 73/7 07

Student sucht Zimmer oder günstige 1-Zi-Wohnung (bis 350,--) Wenn Du einen "sozialen" Vermieter kennst oder selbst einer bist, dann ruf bitte 13 40 30 (Boris) an.

Frau (26) sucht ab sofort Zimmer in WG in München. Marion 222 509, evtl. öfters versuchen.

Vermiete Raum (25 + 16 qm) für therapeutische Gruppenarbeit am Starnberger See, S-Bahn Tel. 0 81 57/ 85 51

Keller gesucht u. Auto zu vermieten u. zu verkaufen, VW-Käfer u. VW-Bus Kombi. Stefan Tel. 3 10 41 08 Nachricht hinterlassen od. 7 69 14 40

Tausche Zimmer in WG in Oberschleißheim (S-Bahn) gegen WG-Zimmer oder eventuell auch Appartement in der Stadt. Chiffre 214/40

Ich (23, w) suche eine neue WG. Wegen Verkauf unserer Mietwohnung ist unsere WG leider nicht mehr zu retten. Eigentlich hatte ich die Nase voll vom Umziehen und in-unbekannte-WGs ziehen. So langsam freunde ich mcih mit dem Gedanken oder WG-Suche wieder an. Ich hab' ncoh Zeit, mich nicht nur mit dem Gedanken anzufreunden. Martina P. Tel.: 27 18 645

Suche Zimmer in WG. Jörg Tel.: 59 68 79

Zwei Zimmer frei! Sehr groß, zentral (Motorama-Haus) viel Luxus: Müllschlucker, S-Bahn im Haus, fl. h. Wasser, etc. pp. Aber: völlig leer, kein Teppich, Tapeten usw. DM 390,--, bzw. 450,-- Sw. A. Gulab, Tel.: 448 74 71

Zimmer in WG ges., am liebsten Mü-Nord undbei netten Leuten. Klaus, 28, berufst., Tel.: 3205 497, Büro: 32 09 4008

Mindestens 700.000 für den Frieden in München

München soll und muß Zentrum werden von einer Bewegung gegen Kriegsvorbereitung und Gewalt. Noch unterstützt die bundesdeutsche Regierung die Auf- und Nachrüstung, deshalb planen die Vereinigten Münchner Friedensinitiativen eine zentrale Großdemonstration zum münchner SPD-Parteitag am 17. April 82. Alle damit zusammenhängenden inhaltlichen Fragen sollen auf einem Forum geklärt werden. Es soll stattfinden am So., den 17.1. um 13 Uhr im Bundesbahnhotel am Hauptbahnhof. Weitere Informationen beim Sprecherrat der Münchner Friedensinis, Kontaktadresse: Bernd Schreyer, Tel. 58 38 94

Massivholz-Möbel zum Selbstzusammenbauen

Rollsekretär

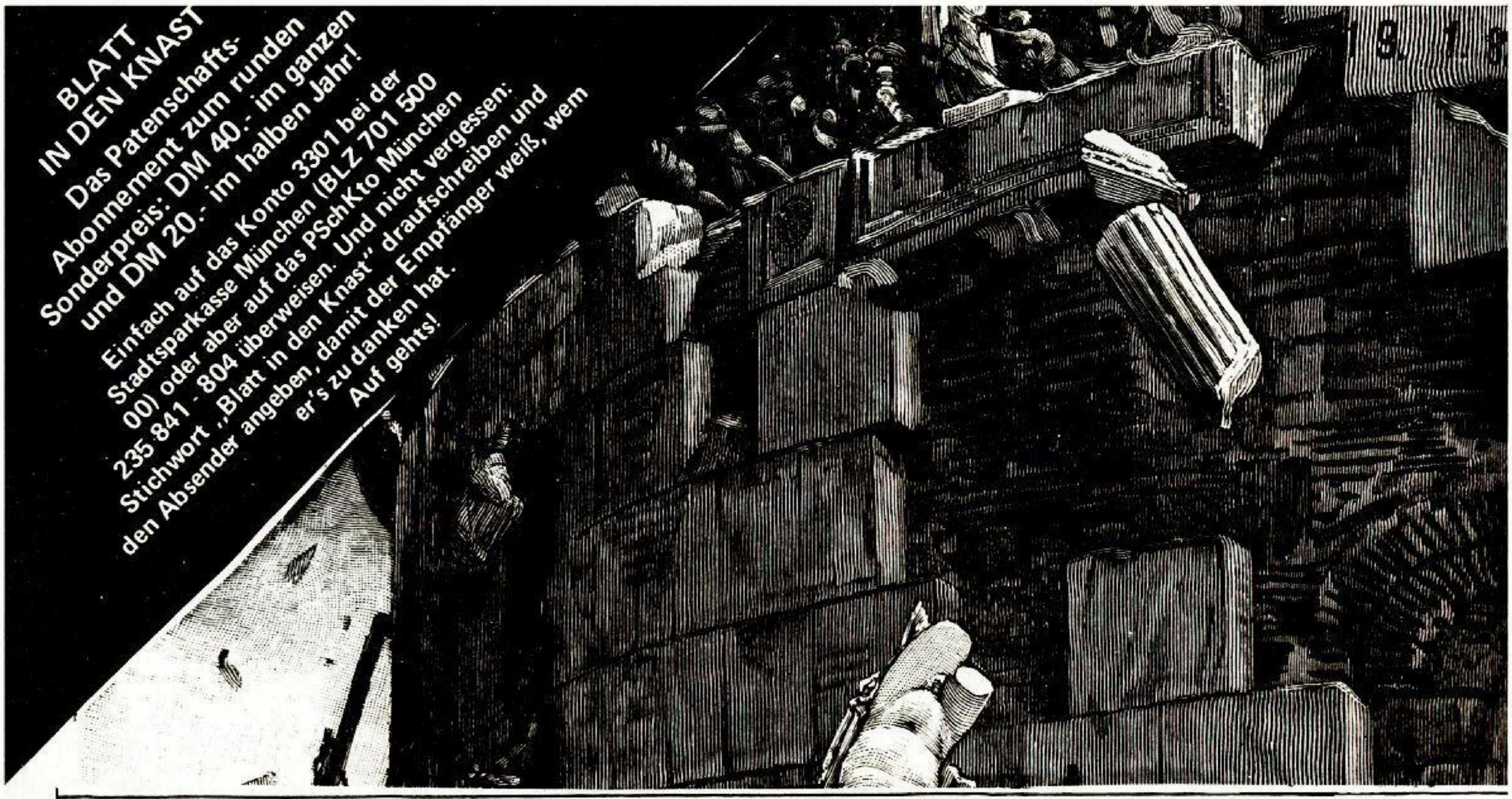
595,--

ohne Rollaufbau

429,--

KARE -REGALE

Karlstr. 45 / 50 m U-Königsplatz, Tel. 59 67 75



BLATT-Stadtzeitung für München GmbH. Stammkapital 20.000,-- DM. — Herausgeber und Gesellschafter: Wolfgang Gartmann, Journalist, München (25 %), Joachim Meyer, Journalist, München (25 %), Peter Schult, Journalist, München (25 %), Wolfgang Stoye, Journalist, München (25 %).

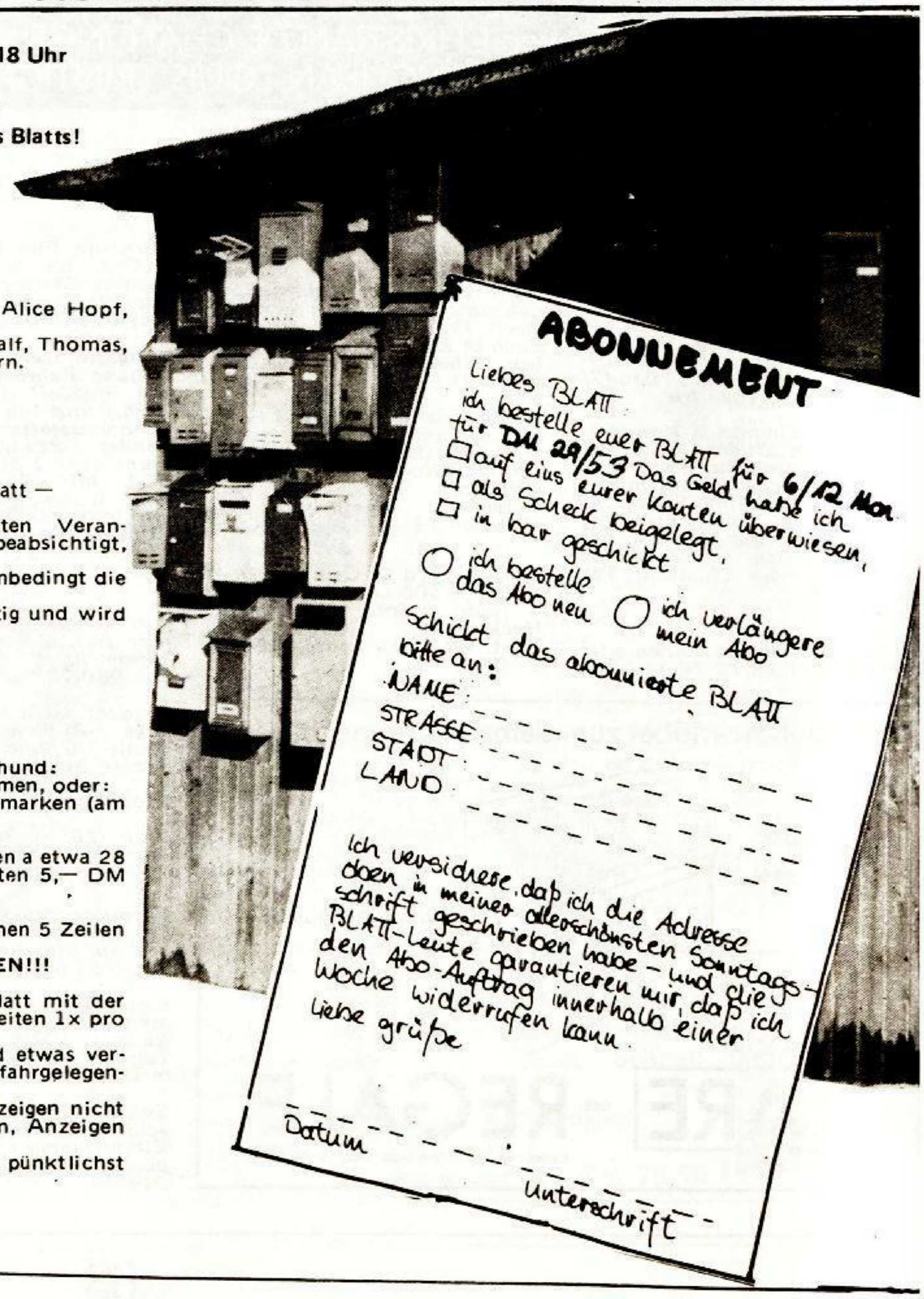
KONTO:
POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN
KTO. NR. 235 841 – 804

Blatt

KONTO:
STADTSPARKASSE MÜNCHEN
KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag!
Geschlossen ist auch Dienstag VOR und
Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!



IMPRESSUM

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv:
Uwe Feigl, Gerd Miersch, Morle Lichtenwimmer, Alice Hopf, Nicola Undritz, Pierre Pitterle, Ingrid Scherf
und auch noch von: Peter Schult, Werner, Werner, Ralf, Thomas, Maria, Roger, Wolfgang, Straßenverkäufern und Lesern.
Cartoons: Pierre, Alice & Fründz

Verantwortlich für Anzeigen und Inhalt:

INGRID SCHERF

(Adresse siehe Verlag)

© für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt — kurze Anfrage genügt!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein ZUFÄLLIG!
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.
DIE **ANZEIGENPREISLISTE VIII** ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.
DRUCK: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau, kind, hund:
— ins BLATT-Büro (Öffnungszeiten siehe oben) kommen, oder:
— einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 60er und 10er) an uns schicken
KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 7,— (5 Zeilen a etwa 28 Zeichen), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,— DM mehr.
NORMALE
kosten DM 3,— pro 5 Zeilen, alle weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten DM 5,— mehr.
alle **KONTAKTANZEIGEN** sind **CHIFFREANZEIGEN!!!**
und kosten wie Normale + 5,— mehr, also 8,— DM.
Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans Blatt mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.
KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand etwas verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet.
WICHTIG ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und daß wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.
ANZEIGENSCHLUSS: Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!

für's nächste Blatt: *21.1.81*

ABONNEMENT

Liebes BLATT
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon
für DM 29/53 Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer Konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:
NAME .....
STRASSE .....
STADT .....
LAND .....

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe – und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.
Liebe grüße

Datum .....
Unterschrift .....